DIE

KUNST-SAMMLUNG

DES HERRN

EUGEN FELIX

IN LEIPZIG.

1.

CATALOG

DER REICHHALTIGEN

KUNST-SAMMLUNG

DES HERRN

EUGEN FELIX

IN LEIPZIG.

Kunsttöpferei, Krüge, Majoliken, Glas, Arbeiten in Elfenbein und Email, Arbeiten in edlem Metall, Arbeiten in Bronce, Messing, Eisen und Zinn, Geräthe, Uhren, Arbeiten in Stein, Arbeiten in Holz, Leder, Wachs etc., Möbel, Pergament-Manuscripte, Miniaturen, Gemälde etc. etc.

Versteigerung zu Köln, den 25. October 1886

um 3 Uhr Nachmittags präcise und
die folgenden Tage

im grossen Saale des Casino

(Augustinerplatz 7)

durch

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne).

Verkaufs-Ordnung und Bedingungen siehe umstehend.

— Köln 1886. —

Wl. 44/1677.

Druck von Metzger & Wittig in Leipzig.

VERKAUFS-ORDNUNG.

Montag, den 25. October, Nachmittags 3 Uhr:

Nr. 1—107:

Arbeiten in gebranntem Thon, Terracotten etc., Arbeiten in Steingut, buntglasirte Töpfereien, Hirschvogel-Arbeiten etc., emaillirte Töpfereien.

Dienstag, den 26. October, Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 3 Uhr:

Nr. 108—165, Nr. 302—384, Nr. 504—637:

Majoliken, Fayencen, emaillirte deutsche und venetianische Gläser, Arbeiten in Elfenbein, Emaillen, Arbeiten in Bronce, Messing, Kupfer etc.

Mittwoch, den 27. October, Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 3 Uhr:

Nr. 166—245, Nr. 385—445, Nr. 638—768:

Venetianische Hohlgläser, Flügelgläser, Formgläser etc., Latticinio-Gläser, reticulirte Gläser und Eisglas, Arbeiten in edlem Metall: Geräthe zum kirchlichen Gebrauch, Tafel-Gefässe und Zierstücke, Arbeiten in Eisen, Arbeiten in Zinn.

Donnerstag, den 28. October, Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 3 Uhr:

Nr. 246—301, Nr. 446—503, Nr. 769—883, Nr. 1114—1165:

Venetianische farbige Gläser, verschiedene, meist deutsche Gläser, geschliffene Gläser etc., plastische Arbeiten in Glas, Glasgemälde, Malerei hinter Glas, Arbeiten

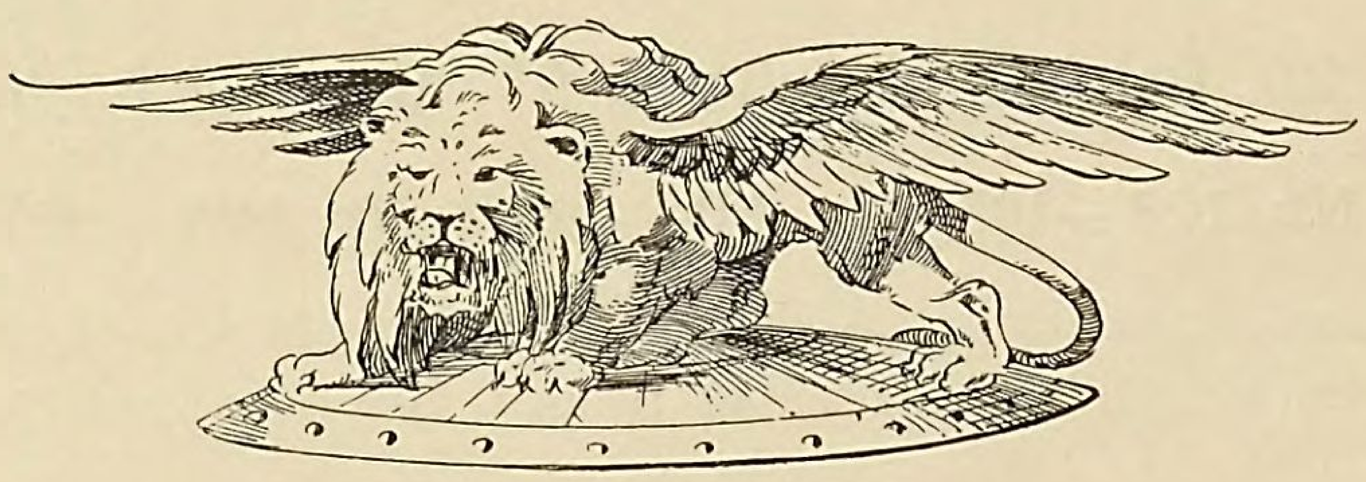
in edlem Metall: Schmuckgegenstände, Geschmeide, kleinere Zierstücke etc., kleinere Gegenstände zum persönlichen Gebrauch, Dosen, Cassetten, Reliefs etc., Uhren und astronomische Instrumente, Geräthe, Miniaturen.

Freitag, den 29. October, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr:

Nr. 884—1113, Nr. 1166—1175:

Arbeiten in Stein, Arbeiten in Holz, Reliefarbeiten in Wachs und in Kreidemasse, Arbeiten in Leder, Cocosnuss, Perlmutter, Horn, Textil-Arbeiten etc., Möbel, Pergament-Handschriften mit bildlichem Schmuck, Gemälde.

Die Reihenfolge der Nummern wird in den einzelnen Vacationen nicht immer genau eingehalten.



BEDINGUNGEN.

Die Sammlung ist in Köln in dem **grossen Saale des Casino**, Augustinerplatz 7, zur Besichtigung ausgestellt: Donnerstag den 21. bis Sonntag den 24. October von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags. Durch den Unterzeichneten werden auf persönliche oder schriftliche Meldungen Eintrittskarten ausgegeben, und ist **nur den damit versehenen Personen** die Besichtigung der Kunstgegenstände und Beiwohnung der Versteigerung gestattet. Den Besuchern wird bei der Besichtigung und Untersuchung der Gegenstände die grösstmöglichste Vorsicht empfohlen, damit kein Gegenstand durch Ungeschicklichkeit, Reiben und dergl. beschädigt werde. Jeder hat den auf diese Weise angerichteten Schaden zu ersetzen.

Montag den 25. October, Nachmittags 3 Uhr, wird mit dem Verkaufe begonnen und die folgenden Tage Morgens um $9^1/_2$ Uhr und Nachmittags um 3 Uhr nach der vorgedruckten Auctionsordnung fortgefahren.

Der Verkauf geschieht gegen **baare Zahlung.** Ausser dem Steigpreise hat der Ansteigerer das gewöhnliche Aufgeld von 10 Procent pr. Nr. zu entrichten. Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, worin sich solche befinden, und kann nach geschehenem Zuschlage keinerlei Reclamation berücksichtigt werden; der Unterzeichnete versichert jedoch hier wiederholt, dass er den Catalog **mit möglichster Gewissenhaftigkeit und Angabe aller sichtbaren Mängel** angefertigt hat.

Der Unterzeichnete hält sich das Recht vor, Nummern zusammenzustellen oder zu theilen. Sollte durch einen Zuschlag bei erfolgtem Doppelgebote sich ein Streit entwickeln, so wird augenblicklich der Gegenstand von Neuem ausgesetzt, um jedem Theile auf die unpartheiischste Weise zu begegnen.

Die Ansteigerer sind gehalten, ihre Acquisitionen nach jeder Vacation in Empfang zu nehmen und Zahlung dafür incl. des Aufgeldes von 10 Procent pr. Nr. an den Unterzeichneten zu leisten; widrigenfalls behält sich der unterzeichnete Auctionator das Recht vor, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers wieder zu verkaufen. Die Aufbewahrung bis zur Abnahme und Bezahlung geschieht mit möglichster Sorgfalt, **jedoch auf Gefahr des Ansteigerers.**

J. M. HEBERLE (H. Lempertz' Söhne).

VORWORT.

Unter den gegenwärtig noch in Deutschland existirenden Privat-Kunst-Sammlungen nimmt die des Herrn **Eugen Felix** zu Leipzig unbestritten eine der allerersten Stellen ein, nicht sowohl was die Anzahl, sondern mehr was die Bedeutung der einzelnen Stücke und die Zusammensetzung des Ganzen betrifft. Doch bei Allen, welche sich für Kunst, Kunst-Industrie und Kunst-Gewerbe interessiren, ist die **Felix**'sche Sammlung so bekannt und so gewürdigt, dass ich mich über deren Wichtigkeit nicht weiter ergehen darf und nur in kurzen Zügen Einiges über ihre Entstehung und ihre Gesammtheit mitzutheilen mir erlaube.

Die eigentliche Grundlage der Sammlung war im Allgemeinen durch die Erwerbung des vielbesprochenen und weitberühmten Regensburger Silberfundes und der Sammlung des Herrn *C. A. Milani* in Frankfurt a. M. gegeben. Diesen gewiss bedeutenden Grundstock war Herr **Felix** stets bemüht, einestheils durch Aussichten des minder Werthvollen zu klären, andererseits durch hervorragende Erwerbungen und fleissiges Sammeln, sowie namentlich durch rege Betheiligung an allen bedeutenderen Versteigerungen zu vervollständigen und nach allen Richtungen hin zu erweitern, und so gelang es Herrn **Felix**, in verhältnissmässig kurzer Zeit eine Sammlung zu schaffen von der hohen Bedeutung, wie wir solche jetzt vor uns sehen.

Das Herrn **Felix** bei der Anlage seiner Sammlung leitende Motiv war nicht, ein archäologisch interessantes Ganzes zu schaffen; für ihn blieb ästhetischer Genuss der vorwiegende Zweck derselben. Es war hiermit seinem Sammlerthume eine gewisse Schranke gesetzt, die ihn keinen Gegenstand seiner Sammlung einzuverleiben hiess, der — wenn auch an sich noch so werthvoll — in den Rahmen seines gesteckten Zieles nicht gepasst haben und für die Wirkung des Gesammten von störendem Einfluss gewesen sein würde.

Wir sehen bei ihm die Antike gänzlich ausgeschlossen, die Erzeugnisse der früheren Kunst-Perioden im Allgemeinen in nur wenigen, aber um so bedeutenderen Kunstwerken vertreten. Um so glänzender und in ihrer Gesammt-Wirkung überraschender leuchtet uns das Zeitalter der Renaissance von seinen frühesten noch in die Gothik reichenden Anfängen bis in seine spätesten Ausläufe entgegen und zeigt in allen Gebieten der Kleinkunst einen Reichthum und eine Mannigfaltigkeit, die auch dem verwöhntesten Auge genussreich und wohlthuend erscheint.

Um an der Hand des hier vorliegenden Catalogs vorzugehen, in welchem ich versucht habe, ein Bild der Sammlung zu bewahren, wenn sie selbst verstreut, begegnen uns zunächst die Erzeugnisse der Kunst-Töpferei in den mannigfaltigsten Formen und interessantesten Exemplaren. Um die herrliche Siegburger Pilgerflasche mit den Drachenhenkeln gruppiren sich Schnabelkrüge und Schnellen in stattlicher Reihe, hinter denen wieder hervorragende Stücke der Raerener und Nassauer Werkstätten erscheinen, von denen in allererster Linie neben Riesen- und Colossalkrügen der doppelte und der anderthalbfache Wurstkrug zu erwähnen sind. Eine auserlesene Sammlung von emaillirten und glasirten Töpfereien, unter denen mehrere Hirschvogel-Arbeiten und ein hochinteressanter, den Arbeiten Palissy's verwandter, aber wohl italienischer Krug, bildet den Uebergang zu den Majoliken,die einzelne auserlesene Stücke umfassen.

Die nun folgende Abtheilung der Gläser zeigt neben einer vorzüglichen Reihe von emaillirten Willkomms und Humpen eine in sich abgeschlossene Sammlung von Venetianer Formgläsern, deren Reichthum und Mannigfaltigkeit geradezu überraschend wirkt; ihnen schliesst sich eine stattliche Serie von gothischen Fenstern und Renaissance-Schweizerscheiben an, die überaus bemerkenswerth. Die Arbeiten in Elfenbein und die Emaillen sind durchweg als vorzüglich und hervorragend zu bezeichnen und leuchtet unter den ersteren aus Vollfiguren, Diptychen, Reliefs und Gefässen namentlich das herrliche Triptychon mit der vollrunden Mittelfigur und der Evangeliar-Deckel hervor. Die Emaillen bieten Arbeiten in Gruben-Email — Reliquienschreine und Cultusgefässe —, kostbare Schalen, Schüsseln und Teller von *P. Reymond, Jean Courtoys* u. A. Die Fülle und der Reichthum der sich nunmehr anschliessenden Arbeiten in edlem Metall ist geradezu überwältigend. Neben einer Reihe hervorragender kirchlicher Gegenstände, unter denen in allererster Linie der prachtvolle grosse Kelch, eine Goldschmiede-Arbeit allerersten Ranges und dem, einem Bijou gleichen reizenden gravirten Reliquienkästchen, prangen köstliche Tafelgefässe in einer Fülle von Formen, meistens aus dem Regensburger Silberfunde stammend, und somit durchweg von einer untadelhaften und erstaunlichen Erhaltung. Ihnen reiht sich eine Auswahl goldemaillirter Bijoux an, unter denen das Ordensgeschmeide Christians I. von Sachsen glänzend hervorragt.

Die sich nunmehr anschliessenden Arbeiten in Bronce, Messing und Kupfer enthalten des Interessanten sehr Vieles in Vollfiguren, Reliefs und Gefässen, und es würde zu weit führen, des Näheren darauf einzugehen. Ganz bedeutend und hervorragend ist die Sammlung der geschnittenen, geschmiedeten, getriebenen, geätzten und tauschirten Arbeiten in Eisen, die uns ein glänzender Beweis sind von der Höhe, auf der diese Kleinkunst gestanden. Ebenso sind die Arbeiten in Zinn mannigfaltig und ungemein reich an Formen und decorativen Motiven.

Es folgt eine kleine, aber um so auserlesenere und gewähltere Sammlung von Uhren in fast durchgängig deutschen Kunst-Arbeiten, an deren Spitze die prächtige Standuhr des Augsburger Künstlers *Jer. Metsker* mit dem in einer Bärenjagd durchbrochenen Kuppeldache. Die sich anreihende Serie der Geräthe bildet ein vorzügliches abgeschlossenes Ganzes von theils seltenen Exemplaren. Unter den Niellen begegnen wir durchweg nur hervorragenden Stücken von meist untadelhafter Erhaltung und dürften von denselben mehrere auf *Maso Finiguerra* selbst zurückzuführen sein.

Ein ganz besonderes und namentliches Interesse verdient die nun folgende Abtheilung der Arbeiten in Stein, unter denen, als ein Schwerpunkt der Sammlung, die selten bedeutende Reihe der Portrait-Medaillons und Reliefs in Kehlheimer Stein glänzend hervorstrahlt. Fast ebenso bedeutend ist die Sammlung der Medaillons und Reliefs in Buchsbaum, der sich Vollfiguren und andere Schnitzwerke in Holz würdig und gleichbedeutend anreihen. In diesen beiden Abtheilungen finden wir die bedeutendsten Künstler: Dürer, Dollinger und Schwarz etc. in hervorragenden Schöpfungen vertreten.

Ich erwähne nur kurz die zum Theil sehr bedeutenden Arbeiten in Leder, Wachs, Kreidemasse etc., um zu den Möbeln überzugehen, unter denen neben einem Reichthum reizender Cassetten und Schatullen als ein glänzendes Zeugniss deutschen Kunstfleisses das herrliche Cabinetschränkchen in Buchsbaum, als das Prunkstück der ganzen Sammlung, in den Vordergrund tritt. Der berühmte Regensburger Kupferstecher *Peter Opel* nennt sich als Verfertiger des kostbaren Stückes, auf dessen Besitz jedes öffentliche Institut stolz sein dürfte. Unter den grösseren Möbeln begegnen wir mehreren bedeutenden, dabei zwei gothischen, Tischen, einigen nennenswerthen Schränken etc.

Der Bedeutung nach nicht an letzter Stelle sind eine Reihe köstlicher Pergament-Handschriften mit theils herrlichem, bildlichem Schmuck, und eine Sammlung von Miniaturen in Emaille und Malerei zu nennen, denen sich einige vorzügliche Gemälde des XV. und XVI. Jahrh. anschliessen.

Nachdem ich somit versucht, in flüchtigen Zügen ein Gesammtbild der Sammlung **Felix** zu geben, erlaube ich mir die ausdrückliche Bemerkung, dass ausser wenigen Ein-

richtungsgegenständen vom Verkaufe nur ausgeschlossen wurden die Sammlung der Guss-Medaillen und einige Gemälde, die Herr **Felix** als Erinnerung an seine Sammlung zu behalten wünschte. Möge auch in dem vorliegenden Cataloge, dessen innere Ausschmückung die Herren Architecten *Hartel* und *Neckelmann* in Leipzig freundlichst übernommen haben, eine dauernde Erinnerung erhalten bleiben an die Sammlung **Felix**, deren einzelne Stücke nunmehr in die Welt hinausgehen werden, um den Namen ihres jetzigen Besitzers dauernd in ihre neue Heimath zu verpflanzen!

Köln, im August 1886.

H. L. jr.

KUNST-TÖPFEREIEN.

A. Arbeiten in gebranntem Thon, Terracotten etc.

1 — **Mars, Venus, Flora und Neptun.** Vier kleine vorzüglich modellirte polychromirte Statuetten, die Gewandungen in reicher Drapirung. Auf bemalten und zum Theil vergoldeten Holzsockeln. XVII. Jahrh.

Höhe der Statuetten zwischen 11 und 12 Cent. 4 Stück.

2 — **Büste eines Kindes** in Fiamingo's Weise auf Fusssockel, meisterhaft modellirt und in sehr feinem gelblichen Thone gebrannt. XVII. Jahrh.

Höhe 19 Cent.

3 — **Die heil. drei Könige,** aus einer Anbetung. Frei herausgearbeitete fast vollrunde interessante Costümfiguren vor dem zinnenbekrönten Stalle als Hintergrund. Vorzüglich modellirt und aus gelblichem Thone gebrannt, vielleicht Modell einer Ofenkachel. XV. Jahrh.

Höhe 22, Breite 14 Cent. Slg. Soyter.

4 — **Viereckige Platte** mit der hochreliefirten Darstellung der Verkündigung Mariae, unter breitem gothischen Bogen mit Krabben und Eckfialen. Brauner Thon. XV. Jahrh.

Länge 18, Breite $16^1/_2$ Cent.

5 — **Maske des todten Heilandes** mit edlem strengen Ausdruck und mit in Locken lang herabfallendem Haar, vorzüglich modellirt und in hellbraunem Thone gebrannt. Italienisch. XV. Jahrh.

Länge 18 Cent.

6 — **Pilasterkapitell** mit epheubekränzter Satyrmaske über zwei Flöten zwischen zwei grossen Akanthusblättern an den Seiten; auf der Brüstung zwei Ornamentrosetten in gewundenen Bändern zwischen zwei kleineren Akanthusblättern an den Ecken; vor der Deckplatte überragender Pinienapfel. Sehr fein modellirt in hellgrauem Thon. XVI. Jahrh. Länge 18, grösste Breite 17 Cent.

7 — **Runde Form** mit der Reiterfigur des Kaisers Maximilian I. XVI. Jahrh. Diam. 8¼ Cent.

8 — **Runde Form** mit dem Profilbrustbilde Kaiser Carls V. mit lateinischer Umschrift. XVI. Jahrh. Diam. 7 Cent. Slg. Tross.

9 — **Runde Form** mit dem Profilbrustbilde Philipps von der Pfalz mit lateinischer Umschrift und Jahreszahl 1527, in breitem Lorbeerkranze. Diam. 6¾ Cent.

10 — **Runde Form** mit männlichem Profilbrustbilde in pelzverbrämtem gemusterten Gewande und Barett. XVI. Jahrh. Diam. 7½ Cent.

11 — **Runde Form** mit jugendlicher weiblicher Frauenbüste im Profil nach links, in hübschem Costüm mit Barett und Halskette. Diam. 8 Cent.

12 — **Runde Form** mit der nach rechts gewandten Profilbüste einer jungen Frau mit grossem steifen Barett, reicher Haarhaube und dreifacher Halskette mit Kleinod. XVI. Jahrh. Diam. 7¼ Cent.

13 — **Runde Form** mit weiblicher Profilbüste in interessantem Costüm, mit grossem Barett, Haarzöpfen und gemustertem Gewande mit hochstehendem Kragen, in breitem Lorbeerkranze. Diam. 7 Cent.

14 — **Viereckige Form** mit dem Ornamentmotiv eines ausgeschweiften Schüsselrandes in reichstem Renaissancestil mit stark reliefirten Löwenköpfen und Vögeln zwischen üppigsten Ornamenten und Riemenwerk. XVI. Jahrh. Sehr schön. Länge 9¾, Breite 11¼ Cent.

15 — **Viereckige Form** mit einer doppeltgeschwänzten Seejungfer (Wappen der Familie Rieter). Gelblich gebrannt. XVI. Jahrh. Länge 10, Breite 8½ Cent.



16.

B. Arbeiten in Steingut.

a. Siegburger Fabrikate.

16 — **Grosse Pilger- oder Reiseflasche** (Gourde) in gestreckter Birnform mit langem Halse und vollrunden Drachenfiguren als Henkeln. Der Körper zeigt auf Vorder- und Rückfläche einen hochreliefirten äusserst characteristischen Maskenkopf, in dem Munde eine Oese mit freihängendem Ringe. Das Mascaron ist seitlich von einem kreuzförmigen Blattornament flankirt, in dessen Mitte ein stark vorspringender Löwenkopf. Unter dem Maskenkopfe steht das von zwei heraldischen Löwen gehaltene fünffeldige Wappen von Jülich-Cleve-Berg, darunter langhaariger Reliefkopf mit Zackenkrone; zu den Seiten zwei lorbeerumrahmte Medaillons mit den Wappen der Grafen von Rappoldstein und von Erbach. Als Henkel steigen zwei eidechsenartige Drachen mit langem mehrfach geringeltem Schweif zu dem langen Halse des Gefässes hinauf, um den sich ein ähnliches kleineres Ungeheuer schmiegt und der in seinen übrigen Flächen mit erhabenem und reliefirtem Blattwerk und mit stark vortretenden Löwenköpfen decorirt ist. Die Masse ist sehr fein und scharf gebrannt und variirt in den Farben von Lichtgrau durch Gelb ins Blaue und Graue, und ist das Gefäss stellenweise mit einer Glasur bedeckt. Capitales Prachtstück, das in seiner Art als Unicum zu betrachten ist und auch kunsthistorisch das höchste Interesse verdient. Die Erhaltung desselben ist abgesehen von einer kleinen Restauration an einer der Drachenfiguren eine untadelhafte.

Höhe 43½ Cent. Slg. Gimbel.

17 — **Grosse Pilger- oder Reiseflasche,** mit wenig abgeflachtem, birnförmigem Körper mit langem Halse; seitlich je zwei stark vortretende Löwenköpfe zum Durchlassen eines Zinnreifs mit oberem Ring. Der Körper zeigt beiderseits ein von zwei Löwen gehaltenes rautenförmiges Schild mit dem gekrönten Doppeladler, seitlich flankirt von Renaissancefriesen und Medaillons mit stark vortretenden Köpfen; an der Halswurzel ein kleines Wappenmedaillon. Gelblich braune Farbe, theils glasirt, an einzelnen Theilen blau. Sehr seltenes interessantes Stück.

Höhe einschliesslich der Zinnschraube 43 Cent.

18 — **Schnabelkrug,** mit profilirtem Fusse und eiförmigem Körper mit theils cannelirter, theils geriefter Musterung. Um denselben zieht sich ein Fries mit der Darstellung des Bauerntanzes mit der bekannten Aufschrift und Jahreszahl 1591. Vorne ein Mascaron, welches die an beiden Seiten mit reizenden Renaissancemotiven geschmückte Ausgussröhre aufnimmt; der lange trichterförmige Hals cannelirt und mit Masken besetzt. Mit Töpferstempel H. H. Sehr schöner Krug.

Höhe 24 Cent. Zinnfuss und Zinndeckel. Slg. Milani.

19 — **Schnabelkrug** in sphäroidischer Form. Um den oberhalb geriffelten Körper zieht sich ein schmaler Fries mit der sich zweimal wiederholenden Darstellung einer Sauhetze; denselben überschneidet vorne ein Mascaron, welcher die ornamentirte Ausgussröhre aufnimmt. Auf dem langen trichterförmigen Halse ein scharf gepresstes Wappen mit drei Löwenköpfen, den Initialen W V D und Jahreszahl 1591 und mehrere hochreliefirte Löwenköpfe. Der Henkel ist selten vorkommend an den oberen Flächen mit Flechtwerk ornamentirt. Interessantes Stück.

Höhe 24 Cent. Slg. Milani. Mit Restaurationen.



20. 28. 18.

20 — **Schnabelkrug** von sphäroidischer Form. Um den theils gefurchten, theils gitterförmig gemusterten, mit eingepressten Verzierungen geschmückten Körper zieht sich ein breiter Fries mit Vogelfiguren zwischen Blattornamenten. Denselben überschneidet vorne ein hochreliefirtes Mascaron zur Aufnahme der Ausgussröhre, die beiderseits mit hübschen Renaissancemotiven geziert ist und ein Schildchen mit der Jahreszahl 1593 trägt; die Verbindungsröhre ist S-förmig gebogen. Sehr schöner Krug von edler Form.

Höhe 24½ Cent. Silberner Deckel mit aufgravirtem Wappenschild.

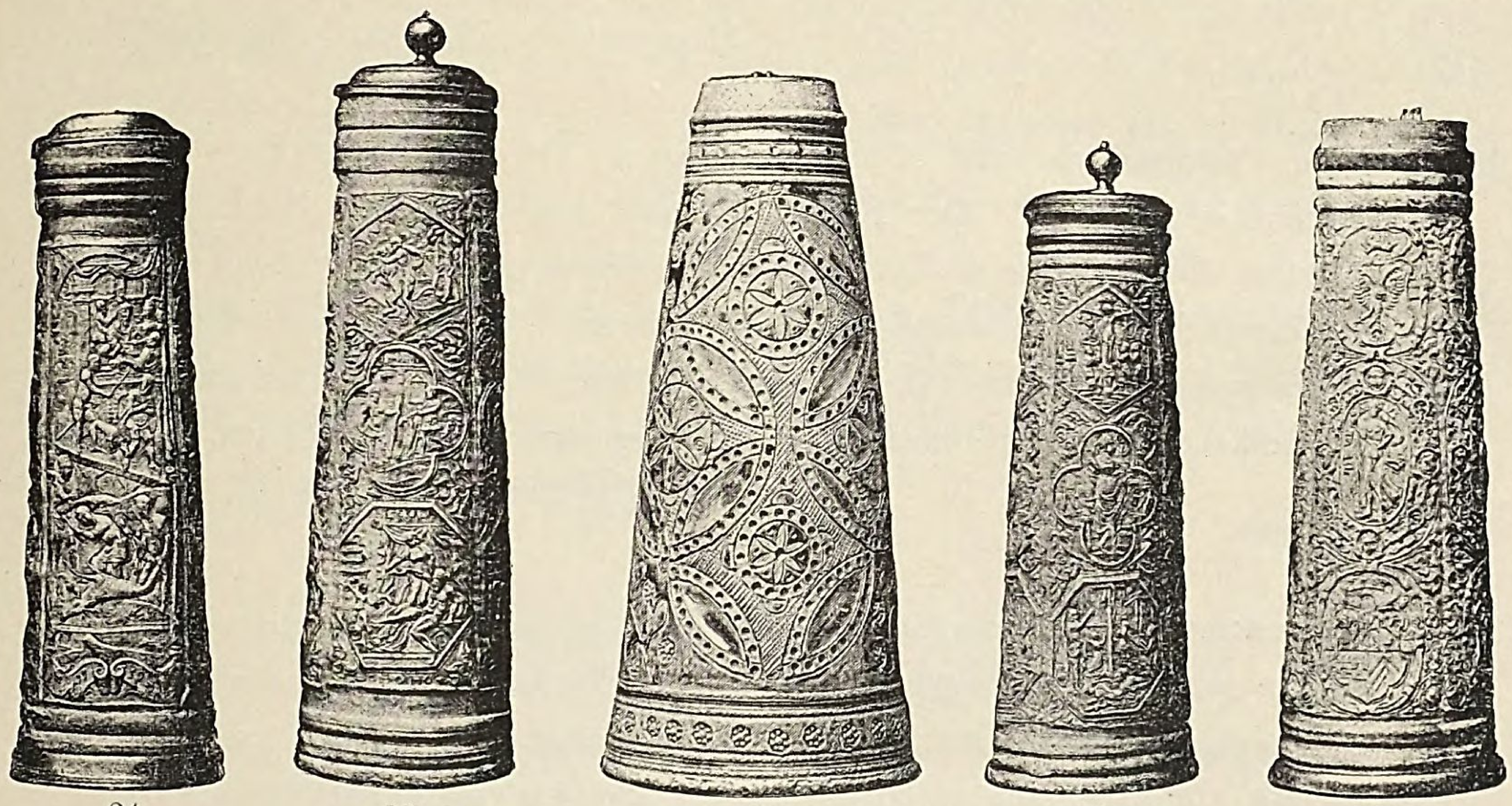
21 — **Grosse Schnelle**, in drei verticalen Reihen mit der Figur der Venus, umrahmt von reichen italienischen Renaissance-Motiven zwischen zwei von üppigen

stylisirten Blattranken umfassten Ornamentcartuschen, deren obere den gekrönten Doppeladler, und deren untere das Wappen von Jülich-Cleve-Berg mit der Jahreszahl 1582 zeigt. Schöner Krug von scharfer Pressung.

Höhe $33^1/_2$ Cent. Zinnfuss. Slg. Milani.

22 — **Grosse Schnelle** mit drei Langreihen, die in Polygonen und Vierpässen übereinanderstehend je drei biblische Darstellungen — Christus am Kreuz, Judith und Erhöhung der ehernen Schlange — und üppigste Renaissancemotive mit figuralen Endigungen etc. zeigen. Unten Töpferstempel H. H. Scharfe Pressung.

Höhe 29 Cent. Zinndeckel.



24. 23. 43. 22. 21.

23 — **Grosse Schnelle** mit drei verticalen Ornamentreihen, die in von Blumenranken begrenzten Polygonen und Vierpässen je drei sich wiederholende hübsch componirte Scenen aus der Geschichte des Hercules darstellen. Unten das Monogramm des Töpfers H. H. Scharfe Pressung. Höhe 34 Cent. Zinndeckel.

24 — **Grosse Schnelle**, in drei Langreihen mit der sich wiederholenden figurenreichen Darstellung der Geschichte des armen Lazarus unter einer Renaissancenische, auf deren Brüstung das Monogramm des Töpfers F. T. und Jahreszahl 1559. Schöner Krug. Höhe 31 Cent. Zinnfuss und gravirter Zinndeckel.

25 — **Mittlere Schnelle**, in drei Verticalreihen, mit den scharfgepressten, gekrönten dänischen, englischen und schwedischen Wappen; oben und unten

reiches Blumenwerk. Mit Töpferstempel H. H. Schöner Krug von scharfer Pressung.

Höhe 26 Cent. Zinndeckel.

26 — **Mittlere Schnelle,** mit drei Langreihen, deren beide ersteren das von einer Engelsfigur gehaltene Sächsische, die letzte das Kaiserliche Wappen zeigen; oben und unten Blumenwerk. Mit Jahreszahl 1574.

Höhe 24 Cent. Zinndeckel.

27 — **Kleine Schnelle** mit drei Langfeldern, deren mittleres den gekrönten Doppeladler, die seitlichen das Württembergische und das Sächsische Wappen mit reichen Helmzieren und unterer Blumenbasis bieten. Mit Töpfermarke L W und Jahreszahl 1575. Sehr schöner Krug von selten scharfer Pressung.

Höhe 19 Cent. Zinndeckel. Slg. Minutoli.

28 — **Hohes Trinkgefäss** mit eiförmigem Körper auf profilirtem Fuss und mit trichterförmigem Halse. Der Körper ist mit zwei grösseren Henkeln und in fünf Reihen übereinander mit zahlreichen kleineren theils façonnirten Oehren besetzt; dazwischen eingestanzte Ornament-Rauten. Zwischen der oberen Reihe vorne ein grosses Medaillon mit der hochreliefirten Figur des hl. Sebastianus, auf der Rückfläche ein Wappenmedaillon. Interessantes originelles Stück.

Höhe 37½ Cent. Mit Restaurationen.

29 — **Henkelkanne** mit kürbisförmigem Körper und langem zweifach eingeschnürtem Halse mit trichterförmigem Ausguss. Um die Körperweitung drei Medaillons mit der sich wiederholenden Darstellung der Versuchung Christi, am Halse drei Medaillons mit behelmter weiblicher Büste. Seltene und interessante Form.

Höhe 21½ Cent.

30 — **Henkelkrug,** birnförmig, mit langem geraden Halse; vorne das Tyroler Wappen, von einem Engel gehalten mit der Jahreszahl 1576; zu beiden Seiten vorne zusammenlaufend doppelzeiliges Spruchband: *„vch · got · wegern · ich · wisen · wolt · fur wem · ich · mich · huiden · soult“;* darunter eine Palmette. Scharfe Pressung.

Höhe 21 Cent. Zinndeckel.

31 — **Sphäroidischer Krug** mit gerauteter und gefurchter Ornamentation des Körpers. Um die cylindrische Bauchweitung zieht sich ein Fries mit der Darstellung des Bauerntanzes, mit Töpferstempel H. H und der Ueberschrift: *„Deiz · monat · sein · gethan · wolauf · Gred · wir · fangens · widerum · an · anno · 1591 · ichna.“* Der Hals mit vortretenden Köpfen.

Höhe 21½ Cent. Zinndeckel.

32 — **Krug** in sphäroidischer Form. Um den oben tiefgefurchten, netzförmig gemusterten Körper zieht sich ein breiter Fries mit grossem Blattornament und Vogelfiguren; der Hals zeigt einen Fries mit dem Doppeladler und Mascarons.

Höhe 22 Cent. Zinndeckel.

33 — **Krug** in gestreckter Eiform, mit Fussansatz und Hals. Der Körper eigenartig netzförmig gemustert und mit drei hochreliefirten grossen Mascarons in Blattmedaillon. Interessantes Stück.

Höhe 16 Cent. Zinndeckel.

34 — **Krug** von hübsch profilirter Form in theils tief gefurchter eigenartiger Musterung. Um die Bauchweitung zieht sich ein breiter Fries mit gothisirenden Blumen, Thierfiguren, Füllhörnern etc. und mit Töpferstempel C. K. und Jahreszahl 1597; am Halse ein Fries von Renaissance-Ornamenten, zwischen denen Medaillonköpfe.

Höhe 23 Cent. Zinnfuss und Zinndeckel. Slg. Minutoli.

35 — **Krug** mit länglich rundem Körper, der unten gefurcht und mit eingepressten Blumen verziert, oben kerbschnittartig gemustert ist; der breite Mittelfries zeigt ein fein stilisirtes Laubwerk, welches durch Thierfiguren belebt ist. Am Halse Engelskopf und zwei Mascarons.

Höhe 21 Cent.

36 — **Kleiner Krug** in sphäroidischer Form, mit gefurchter und gerauteter Ornamentation des Körpers und mit einem schmalen Mittelfries, der eine lebendig componirte Jagddarstellung zeigt; am Halse drei hochreliefirte Mascarons.

Höhe 17 Cent. Zinndeckel.

37 — **Miniatur-Henkelkännchen**, grau glasirt, mit langem gerippten Halse; auf dem gedrückten runden Körper vorne scharf gepresster Schild mit Hausmarke H W, Töpferstempel I. M und Jahreszahl 1590.

Höhe $8^1/_2$ Cent. Zinndeckel.

38 — **Kleiner Henkelbecher** mit trichterförmigem Halse, sogen. Kölner Krügelchen. Der Körper mit Doppelwandung, deren äussere in drei grossen Rosetten mit reichem gothischen Maasswerk durchbrochen ist. Frühes Fabrikat.

Höhe 13 Cent.

39 — **Kleines Trinkgefäss**, vasenförmig, mit trichterförmigem Halse und tiefgefurchter und geriefter Musterung.

Höhe 16 Cent.

b. Raerener Fabrikate.

1. Grau-blau.

40 — **Doppelter Wurstkrug.** Auf einem breiten profilirten Fusse erhebt sich der aus zwei sich überschneidenden Ringen gebildete Körper. Die Aussenwandung des mittleren Ringes ist mit einem reichen Renaissancefries mit Medaillonköpfen und Karyatiden geschmückt. Der vordere Kreisbogen des zweiten Ringes zeigt zwischen Blumenwerk ein Medaillon mit reichem Wappen und der Umschrift: „*Riick · Wiln · van · Essen · Herr · tot · Swanenburgh · anno 1633*“, auf dem hintern Halbbogen zwei Medaillons mit Blumenranken. An dem hohen cylindrischen nach oben sich stark erweiternden Halse ein Mascaron. Aeusserst seltenes Prachtstück.

Höhe 39½ Cent. Diam. des Ringes 22 Cent. Zinndeckel. Slg. Minard.

41 — **Anderthalbfacher Wurstkrug.** Ueber einem breiten profilirten Fusse steht der ringförmige Körper mit hinten senkrecht angesetztem Kreisbogen. Die Vorderfläche des vollen Ringes schmücken Medaillons mit hochreliefirten Masken; oben Cartusche mit männlicher Costümfigur in Nische und Jahreszahl 1602, unten im Innern umrahmtes Medaillon mit Kriegerkopf. Die Aussenwandungen sind mit reliefirten Rosetten und Ornamentfriesen besetzt. Um die Aussenfläche des hintern Bogens zieht sich ein Fries mit der Darstellung des Bauerntanzes mit Ueberschrift. Am Ausgusse des sich nach oben stark erweiternden Halses Ornamentmedaillon mit Marke G B. Prachtstück von seltenster Form und glänzendem Email.

Höhe 44½ Cent. Diam. des Ringes 26½ Cent. Slg. Milani.

42 — **Schnabelkrug** von eleganter Form. Der theils cannelirte, theils gefurchte und schachbrettartig gemusterte birnförmige Körper weitet in der Mitte zu einer reifenförmigen Ornamentprofilirung aus; dieselbe überschneidet ein characteristischer Mascaron zur Aufnahme der langen, reich ornamentirten Ausgussröhre. Um den langen Hals zieht sich ein Fries mit Hatormasken und Ornamentwerk. Deckel, Henkelbekleidung und Kopf der Röhre sind von vergoldetem Silber, mit getriebenen und ciselirten Verzierungen. Sehr schönes Stück.

Höhe 22 Cent.

43 — **Grosse Schnelle** in conischer Form, durchweg in geometrischen Ornamenten, Rosetten und üppigen tiefgefurchten Ranken reich gemustert; unten ein Fries mit eingeschlagenen Ornamentrosetten. Sehr schönes Stück von prächtigem Email.

Höhe 35, unterer Diam. 16, oberer Diam. 6½ Cent.



41. 54. 40.

44 — **Colossalkrug**, vasenförmig, von geschmackvoller und eleganter Profilirung, der Körper theils staudenförmig tief gefurcht. Der cylindrische Mittelfries zeigt unter dreizehn Renaissance-Bogenstellungen die Werke der Barmherzigkeit in mehr oder minder figurenreichen sich wiederholenden Darstellungen. An dem zinnbekleideten Halse characteristisches Mascaron. Formschöner Krug von prächtigem leuchtenden Email.

Höhe $46^1/_2$ Cent. Zinndeckel.

45 — **Vasenförmiger Krug** von eleganter Profilirung und theils gefurchter theils gitterförmiger Musterung des Körpers. Der breite cylindrische Mittelfries zeigt die Darstellung einer Bauernhochzeit in zahlreichen interessanten Costümfiguren mit der Ueberschrift: „*Wer · seine · kop · wilt · halden · rein · der · las · die · bavren · ire · hochzeit · allein · du · las · sie · stan.*“ Um den Hals zieht sich ein Renaissance-Fries mit Mascarons und Medaillonköpfen. Formschöner Krug, von prächtigem Email und seltener Friesdarstellung.

Höhe $33^1/_2$ Cent. Kleine Restauration am Ausguss. Zinndeckel. Slg. Milani.

46 — **Sphäroidischer Krug**, grau und blau glasirt und mit einem braunem Anfluge an einigen Stellen; auf dem Körperfriese die Brustbilder der Kurfürsten über ihren Wappen, unter reichen Bogenstellungen, mit den betreffenden Aufschriften und Jahreszahl 1603; die Körperfläche mit eingeschlagenen Verzierungen. Um den profilirten Hals zieht sich ein stark vortretender Wulst mit gewundenem Bande; vorne in der Mitte ein Mascaron. Interessantes Stück.

Höhe $21^1/_2$ Cent.

47 — **Sphäroidischer Krug**, von hübscher Profilirung und gefurchter und geriffelter Musterung; um die Bauchweitung ein Fries mit sieben Wappen von Reichsständen unter Bogenstellungen; mit Jahreszahl 1629; der Hals mit Medaillonköpfen und Blumenranken. Scharfe Pressung.

Höhe 25 Cent. Zinndeckel.

48 — **Sphäroidische Henkelkanne** mit theils gefurchter, theils gitterförmiger Musterung des Körpers. Der breite Mittelfries zeigt reiche Bandverschlingungen mit Blattornamenten und vorderem Medaillon, in dem ein Wappen mit Vogel über Schrägbalken J. M. und Jahreszahl 1588. Um den Hals ein reicher Renaissancefries mit Hatormasken. Auf dem Henkel M eingeschlagen.

Höhe 24 Cent.

49 — **Henkelkanne**, vasenförmig mit mittlerem Ornamentreif und blau angelaufenen Ornamenten; um den Hals zieht sich ein Fries mit stilisirtem Laubwerk, Vögeln und Mascarons. Auf dem Henkel ein V eingeritzt.

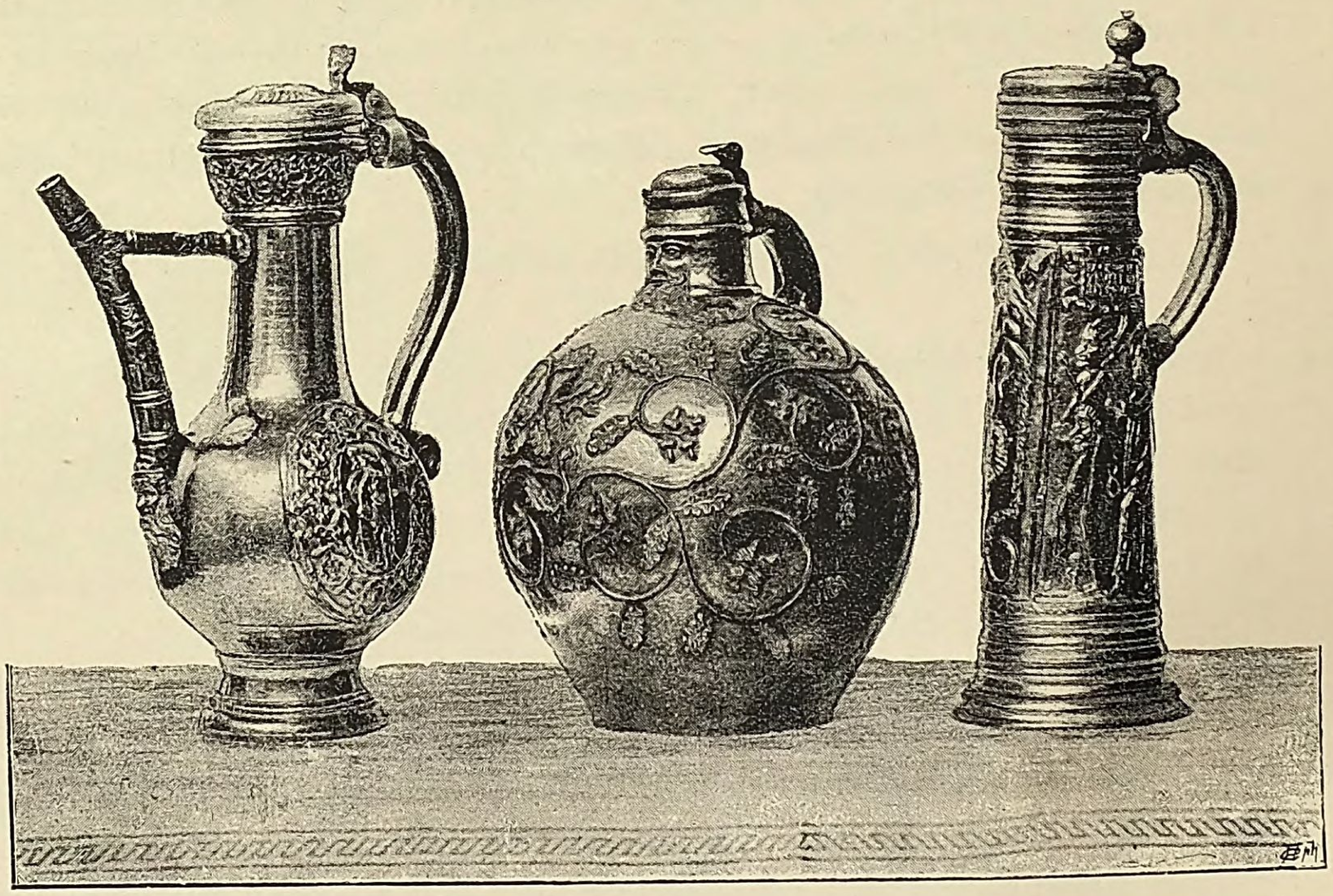
Höhe $16^1/_2$ Cent.

50 — **Kleiner Vexirkrug** mit birnförmigem hübsch profilirtem Körper, durchbrochenem langen Halse und einer nach aussen stehenden Röhre; der Henkel an der Aussenseite gemustert.

Höhe 14 Cent. Zinndeckel.

51 — **Kleiner Krug.** Der birnförmige oben wenig gedrückte Körper mit mittlerer Ornamentprofilirung ist stark gefurcht und mit eingepressten Verzierungen; um den Hals ein geometrisch gemusterter Ornamentfries.

Höhe 14½ Cent.



52. 86. 53.

2. Braun.

52 — **Schnabelkrug.** Der birnförmige Körper zeigt seitlich zwei von üppigen Renaissance-Motiven umrahmte Medaillons mit Venus und Minerva; eines derselben trägt die Marke I E. (Jan Emons) und Jahreszahl 1578. Vorne nimmt ein hochreliefirtes scharf gepresstes Mascaron die wenig gebogene Ausgussröhre auf, die auf der einen Seite ein Schildchen mit I E M 1573, auf der andern ein Mascaron zeigt; um die Weitung des Halses zieht sich ein zierlicher Arabeskenfries. Formschönes Stück von vorzüglichem Email.

Höhe 29 Cent. Gepresster Zinndeckel. Ausgussröhre an der Spitze restaurirt.

53 — **Schnelle**, oben und unten gereift. Dieselbe zeigt in drei Verticalreihen hochreliefirte religiös-satyrische Darstellungen, als: der Unkrautbaum von Christus umgehauen, von der Geistlichkeit gestützt, Ungeheuer mit Engels-, Papst- und Türkenkopf etc., auf den äusseren Feldern Inschrifttafeln. Sehr schöner interessanter und seltener Krug von scharfer Pressung und glänzender Glasur.

Höhe 29½ Cent. Zinnfuss und Zinndeckel.

54 — **Riesenkrug** in Vasenform. Der untere Theil über dem enggeschnürten Fusse gefalten; der breite Fries des Körpers zeigt fünf grosse ovale Medaillons von scharfer Pressung, in denen mythologische Figuren in einer Umrahmung im reichsten Renaissance-Styl, mit Hatormasken zwischen Riemenwerk und Rollen etc. Das Medaillon mit der Diana trägt in einer oberen Cartusche in vier Reihen die Aufschrift: *BAL | DEM | MENNI | KEN;* in einer unteren: *ANNO 1579.* Oben zieht sich um den Fries ein vortretender Ornamentwulst, der in Ovalen und Kreisen durchbrochen; ein wellenförmiger Uebergang führt zu dem schlank gegliederten Halse über, der vorne einen äusserst kräftig hervortretenden characteristisch behandelten Löwenkopf trägt; über demselben zieht sich ein ähnlich durchbrochener Ornamentwulst. An der Henkelwurzel gleichfalls ein stark vortretender Löwenkopf mit gewaltiger Mähne; darunter das landgräflich hessische Wappen mit: *1578 HESSEN.* Capitales Prachtstück von seltener Grösse, eleganter Form, scharfer Pressung und metallisch glänzender Farbe. An der Hinterseite im flachen Felde eine Restauration; an dem oberen Wulste kleines Stückchen ausgebrochen.

Höhe zwischen 59½ und 60 Cent. Slg. Gedon München.

55 — **Colossalkrug**, mit eiförmigem, reichprofilirten Körper, der theils gefurcht, theils gitterförmig gemustert ist; um die Mittelweitung desselben zieht sich ein doppelter Fries mit den sich wiederholenden Darstellungen des Bauerntanzes in der bekannten Composition mit der Jahreszahl 1583. Um die obere Weitung des langen Halses geht ein üppiger Renaissancefries, der vorne am Ausgusse von einem einen Zinnring im Maule haltenden mascaronartigen Löwenkopfe überschnitten ist; an der Wurzel des Henkels ein ähnliches Mascaron, Zinnring im Maule. Schönes seltenes Stück.

Höhe 50 Cent. Zinnfuss und Zinndeckel.

56 — **Sehr hoher Krug** mit eiförmigem Körper, der unten glatt, oben keilschnittartig gemustert ist. Der breite Mittelfries zeigt unter elf von Renaissance-Pilastern getragenen reichen Bogenstellungen Landsknechtsfiguren in den verschiedensten Positionen; am Halse ein stark vortretendes Mascaron, mit Maul als Oehr zur Aufnahme eines Ringes; um den oberen Rand zieht sich ein Fries

von Hatormasken und Mascarons. Bezeichnet: *J E.* (Jan Emons). Interessantes Stück.

Höhe 42 Cent. Am Fusse ein Stückchen ausgebrochen. Slg. Milani.

57 — **Grosser sphäroidischer Krug**; auf dem breiten Körperfriese die Brustbilder der Kurfürsten über ihren Wappen unter reichen Renaissance-Bogenstellungen mit Namensbezeichnungen und Jahreszahl 1602; der Körper darüber tief gefurcht; der Hals mit reichem Renaissancefries.

Höhe 33 Cent. Zinndeckel. Henkel ergänzt.

58 — **Grosser vasenförmiger Krug** von elegant profilirter Form. Um die cylindrische Bauchweitung zieht sich ein breiter Fries mit den Brustbildern der Kurfürsten über ihren Wappen unter Renaissance-Bogenstellungen mit den entsprechenden Aufschriften und Jahreszahl 1607; an der Mündung des nach oben erweiternden Halses ein interessantes Mascaron; an der Wurzel des Henkels ein scharf gepresstes reiches Renaissance-Medaillon. Prächtiges Stück.

Höhe $40^1/_2$ Cent. Zinndeckel. Slg. Milani.

59 — **Sphäroidischer Krug**; auf dem Körperfriese die Brustbilder der sieben Kurfürsten mit ihren Wappen unter Bogenstellungen mit den betreffenden Aufschriften und Jahreszahl 1602; um den Hals ein Ornamentfries mit Medaillonköpfen und Masken.

Höhe $26^1/_2$ Cent. Zinndeckel.

60 — **Grosser Henkelkrug** in gestreckter Birnform, mit profilirtem Fuss und trichterförmigem Halse, grau glasirt. Auf der oberen Weitung des Körpers die scharf gepressten Wappen des Wolf Kämmerer von Wurmsz gen. von Dalbergh und der Anna Mollen van Ulm. Mit Töpferstempel I. M. und Jahreszahl 1592.

Höhe 28 Cent.

61 — **Sphäroidischer Krug**; um die Weitung des Körpers ein breiter Fries mit der Darstellung des Bauerntanzes unter acht Renaissance-Bogenstellungen; oben und unten die bekannte Aufschrift und Jahreszahl 1596; der Hals mit reichem Ornamentfries, mit Büsten und Mascarons. Schöner Krug.

Höhe 26 Cent. Zinndeckel.

62 — **Sphäroidischer Krug**; um die Weitung des Körpers ein breiter Fries, mit der Darstellung des Bauerntanzes unter sechs Renaissance-Bogenstellungen mit Unterschrift und Jahreszahl 1597; der lange Hals mit schönem Renaissancefries.

Höhe $19^1/_2$ Cent. Zinndeckel.

63 — **Henkelkanne,** birnförmig mit ausweitendem Halse, der Körper mit drei scharfgepressten Wappenmedaillons, deren eines die Umschrift trägt: *Peter : Suartzenburch : vnde : Margret : van : Nechtrsen : G : K : sin : husfrau.* Oben eingepresste Verzierungen.

Höhe 32 Cent. Restaurirt.

64 — **Hoher cylindrischer Krug;** vorne ein Medaillon mit dem Wappen des Erzbischofs von Mainz, Johann Adam von Bicken, mit dem Brustbilde des Kurfürsten über demselben. In Umschrift-Einfassung mit Jahreszahl 1604. Oben und unten Rosettenfriese.

Höhe 33½, Diam. 9 Cent. Restaurirt. Zinndeckel.

65 — **Dreihenkeliger Krug** mit gestrecktem birnförmigen Körper, auf dem drei Wappenschilde mit Feuereisen auf einem Querbalken und Jahreszahl 1589; die Henkel mit scharf gepresstem Mascaron mit langem ornamental gehaltenen Barte, der in einer Palmette endigt.

Höhe 23 Cent. Zinndeckel mit Marke. Gesprungen.

c. Nassauer Fabrikate.

1. Grau.

66 — **Leuchter.** Männliche Costümfigur mit Allongeperrücke, in beiden Händen den Lichterträger haltend.

Höhe 18 Cent.

67 — **Salzfass.** Weibliche Figur in reichem Costüme, in beiden Händen eine grosse Schale haltend.

Höhe 19 Cent.

2. Grau-blau.

68 — **Vasenförmiger Krug;** um die Weitung des langgestreckten Bauches ein Fries mit den Darstellungen der Werke der Barmherzigkeit und des jüngsten Gerichtes unter acht Bogenstellungen mit Renaissance-Karyatiden; am oben erweiternden Halse ein grosses Mascaron.

Höhe 31 Cent. Zinndeckel.

69 — **Henkelkrug** in Birnform. Auf der Vorderfläche ein Medaillon mit Sternornament, in dessen Mitte Mascaron. Die Seitenflächen mit Fratzenlisene zwischen Sternzacken; der Hals mit Mascaron geziert.

Höhe 24½ Cent.

70 — **Hohe Henkelkanne** mit kugelförmigem Körper und langem Halse, durchweg mit eingeritzten blau glasirten Blumen in von reliefirten Bordüren umfassten Medaillons und Feldern. Höhe 28 Cent. Zinnfuss und Zinndeckel.

71 — **Vasenförmiger Krug** mit Landsknechtsfiguren in den verschiedensten Positionen unter 6 Bogenstellungen mit Renaissancekaryatiden; unter dem Halse, den ein Renaissancefries umgiebt, drei aufgelegte Masken.
Höhe 24 Cent. Unbedeutender Sprung am Ausguss. Zinndeckel.

72 — **Kleiner Henkelkrug** von sphäroidischer Form; der Bauchfries mit lebendig componirter Darstellung einer Hirschjagd; der Hals mit dreifachem Ornamentband. Schöne dunkelblaue Glasur. Höhe 18½ Cent. Zinndeckel.

73 — **Henkelkanne**, birnförmig, mit scharf ausgepressten Eicheln auf dem blau glasirten Grunde; am Hals characteristisches Mascaron. Höhe 23 Cent. Zinndeckel.

74 — **Henkelkanne**, birnförmig, der Körper mit Ornamentrosetten, der lange Hals mit Mascaron. Höhe 23½ Cent. Zinndeckel.

75 — **Kleiner Henkelkrug**, der kugelförmige Körper tief gefurcht in spiralförmiger Musterung. Höhe 13 Cent.

76 — **Seidelförmiger Krug**; der breite Körperfries mit der sich zweimal wiederholenden Relief-Ansicht von Nürnberg, mit Schriftbanderolen, Stadtwappen und Marke W. R. Oben und unten zieht sich ein Ornamentband mit stark vortretenden Quadern. Höhe 15, Diam. 9 Cent.

77 — **Vierseitige Wärmflasche**; die abgeflachten von Kettenband umfassten Bauchwände zeigen in einem Kranze von Blattornamenten das Wappen der Grafen Salm mit Jahreszahl 1685 von einem lateinischen Sinnspruche umrahmt; in den Zwickeln Rosetten. Höhe 23½, Diam. 13 Cent. Zinndeckel.

3. Grau-blau-violett.

78 — **Colossalkrug** mit birnförmigem Körper, der mit grösseren und kleineren scharfgepressten aus Sternreihen gebildeten Medaillons gemustert ist, die in der Mitte

eine Rosette oder ein Blumenmedaillon umschliessen, dazwischen Rosetten und geometrische Verzierungen; am Ausguss ein von Sternkranz umrahmtes Mascaron. Sehr schönes Stück von vorzüglichem Email.

Höhe 48 Cent. Slg. Milani.

79 — **Henkelkanne** mit kugelförmigem Bauche. Vorne ein grosses blau glasirtes Medaillon mit dem vierfach behelmten Wappen des Grafen Friedrich Wilhelm zu Sayn-Wittgenstein mit Namensumschrift, Marke P R und Jahreszahl 1680. Zu den Seiten reliefirte Blumenstauden auf violettem Grunde. In den Zinndeckel ist ein Gulden des Grafen Gustav von Sayn-Wittgenstein von 1677 eingelassen, mit Contrestempel.

Höhe 21 Cent. Zinnfuss.

80 — **Henkelkanne**, cylindrisch, nach unten ausweitend und mit drei Fussansätzen über einem Rande mit einem Kranze von kleinen Masken; der Körperfries violett glasirt und mit stark vortretenden Thierköpfen zum Durchziehen einer Schnur; oben und unten tief cannelirte Ornamentbänder.

Höhe 14 Cent. Zinndeckel.

81 — **Henkelkrug**, cylinderförmig, der glatte Mittelfries tief violett glasirt; oben und unten von einem wulstförmigen Fries eingefasst, auf dem scharf gepresst Granatäpfel.

Höhe $15^1/_2$, Diam. 12 Cent. Kuppelförmiger Zinndeckel.

82 — **Henkelkanne**, cylindrisch, mit glattem violett glasirten Körperfries, der oben und unten von einem breiten Ornamentbande mit stark vortretenden Quadern eingefasst ist.

Höhe 14 Cent. Zinndeckel.

83 — **Henkelkanne**, cylindrisch; der Körperfries mit Ornamentrosetten auf blau glasirtem Grunde; derselbe wird oben und unten von stark vortretendem Bande mit Quadern in Perlenschnürenumrahmung eingefasst.

Höhe 17 Cent. Zinnfuss und Zinndeckel.

84 — **Miniatur-Henkelkanne**, birnförmig mit scharfgepressten Ornamentrosetten auf violett glasirtem Grunde.

Höhe 10 Cent. Zinndeckel.

85 — **Gefäss** in Form eines sitzenden phantastischen Thieres, mit weit geöffnetem Rachen; in den Vordertatzen hält dasselbe ein grosses rundes Schild mit dem Namenszug Jesu, unter demselben ein gebogener röhrenförmiger Ausguss.

Höhe 45 Cent.

d. Frechener Fabrikate.

86 — **Henkelkanne** mit kugelförmigem nach unten verlängertem Körper und kurzem engen Halse. Um die Weitung ziehen sich scharfgepresste, hochreliefirte, üppige Eichblattranken; zwischen denselben vorne ein Vogel; am Halse ein ungemein characteristisches scharfes Mascaron. Schöner interessanter Krug.

Höhe 25 Cent. Zinndeckel. Mit Sprung.

87 — **Kugelförmiger Krug** (Bartkrug), braun gesprenkelt mit behelmten Kriegerbüsten in sternförmigen Blatteinfassungen und mit scharfgepresstem characteristischen Mascaron am Halse.

Höhe 19 Cent.

C. Buntglasirte Töpfereien, Hirschvogel-Arbeiten etc.

88 — **Originelles Hirschvogel-Gefäss in Form einer Gruppe.** Behäbige kräftige Figur in interessantem Costüm, an deren Gürtel Thiere, Geflügel und Esswaaren aller Art hängen, sitzt auf einer Tonne, in der Arme, Beine und Kopf herausstreckend eine zweite Figur, aus einem Schlauche trinkend. Auf der Vorderseite der Tonne die Aufschrift: „*Ich · bin · der · Demel · Fras · und · der · Bachus · im · Wein· Fas*“. Kostbares, höchst seltenes Stück; echte Hirschvogel-Arbeit, bunt glasirt; der Boden blau und weiss geschacht.

Höhe 20 Cent. Kopf der oberen Figur fehlt. Slg. Gedon.

89 — **Pilgerflasche**, kürbisförmig. Der Hauptheil des Gefässes enthält drei emaillirte Medaillons mit den hochreliefirten Profil-Brustbildern Karl's V., Ferdinand's I. und der Kaiserin Anna, auf blauem Grunde, umgeben von schöngezeichnetem, erhabenem gelben Rankenwerk, auf einem rauhen, mit Sandauflage hergestellten Grunde. Die Medaillons sind durch drei palmettenartige, grüne Blätter getrennt, welche aus einer am Boden des Gefässes befindlichen zierlichen, blau und gelb glasirten Rosette erwachsen. Der trichterförmig erweiterte Hals, der sich durch einen geflochtenen Zweig vom untern Theile abgrenzt, ist aussen braun glasirt und mit einem Reif in vergoldetem Silber gefasst, der zierliche Arabeskengravirung zeigt. Kostbares Stück von seltener Form und wohl zu den bedeutendsten Arbeiten Hirschvogels zählend.

Höhe 18, Diam. 16 Cent. Slg. Minutoli.

90 — **Abendmahlskanne**, von breitem Fusse conisch aufsteigend und mit ausladender Oeffnung. Die Aussenwandung zeigt auf der Vorderseite die hoch-

reliefirte Darstellung Christi mit der Samariterin am Brunnen, auf der Rückseite Medaillon mit dem Lamme Gottes zwischen Engelsköpfen, farbig emaillirt auf einem Grunde in schönem Dunkelblau; das Sims- und Leistenwerk gelb. Sehr schönes Stück.

Höhe 18 Cent. Alter Zinnbeschlag. Mit unbedeutendem Riss und Restaur. am Fuss und Henkel. Slg. Minutoli.

91 — **Henkelkanne**, mit eiförmigem, gestrecktem Körper, auf dessen Mantel eine Darstellung der Anbetung der heil. Drei Könige in hohem Relief und farbig glasirt, unter drei von Stäben gebildeten reliefirten Rundbogen auf grünem und blauem Grunde; über der mittleren Bogenstellung freiliegender, gelb glasirter Löwe. Der nach unten ausladende Fuss ohne Glasur dunkelbraun mit gelben Palmetten; der Hals dunkelblau mit grünem Dreieck unter weissem Sparren; der geflochtene Henkel grün. Annaberger Fabrikat.

Höhe 27 Cent. Zinndeckel.



88. 92. 91. 89. 90.

92 — **Krug.** Blauer Grund mit weiss emaillirten Blattverzierungen und fünf hochreliefirten, farbig glasirten Fürstenbrustbildern, unter von weissen Rundstäben gebildeten Bogen. Annaberger Fabrikat. Henkel und Hals abgeschlagen.

Höhe 18 Cent.

93 — **Kleiner Henkelkrug**, mit vasenförmigem, wenig gewellten Körper, grün glasirt. Der $3^1/_2$ Cent. breite Bauchfries zeigt sich viermal wiederholend die hochreliefirte Darstellung der Geschichte Actaeons; darüber in grossen Feldern Ornamentrosetten. Interessantes Stück. Nürnberger Fabrikat.

Höhe $19^1/_2$ Cent. Zinndeckel. Slg. Milani.

94 — **Runde Schüssel**, mit Reliefdarstellungen, die mit der Hand vortrefflich modellirt sind und Polychromirung zeigen. Ein mittleres Medaillon mit Löwenkopf wird umrahmt von einem breiten Fries mit römischem Männerkampf in schöner Composition und Zeichnung, mit italienischen Anklängen. Wahrscheinlich Nürnberger Arbeit.

Diam. $45^1/_2$ Cent. Restaurirt.

95 — **Henkelkanne** mit kugelförmigem Körper und langem gestreckten Halse, von glänzender dunkelblauer Glasur.

Höhe $28^1/_2$ Cent. Zinndeckel.

96 — **Modell für einen Schweizer Kachelofen** mit zwei seitlichen sesselartigen Sitzen, grün glasirt und mit farbig emaillirtem Beiwerk. An den Ecken der unteren Abtheilung die sich wiederholende Figur Johannis des Evangelisten; in drei Nischen freistehend farbig bemalte allegorische und biblische Figuren; eine solche auch in der vorderen Nische der oberen Abtheilung. Der Gesimsfries ist weiss glasirt und mit Büsten bemalt; die Sitze über erhöhten Fussbänken sind mit Löwen, Engelsköpfen etc. verziert und von runden Lehnen umgeben. Interessantes Stück.

Höhe $37^1/_2$, Länge 30, Breite 22 Cent.

97 — **Schreibzeug** mit Tinten- und Sandfass, grün glasirt; die Wände gallerieartig durchbrochen.

Höhe 7, Länge 14, Breite 11 Cent.

98 — **Colossal-Henkelkrug** mit eiförmigem Körper, der braun glasirt und mit hochaufliegenden farbig emaillirten üppigen Ranken umzogen ist, welche sich von einem unten auf der Vorderseite befindlichen Stamme abzweigend, zu Blättern, Blumen und Früchten entwickeln und von vorherrschend weiss emaillirten mythologischen Relieffigürchen belebt sind. Auf dem Henkel eine fast vollrunde weiss glasirte nackte Frauengestalt, ein Kind über ihrem Kopfe haltend; unter der gebogenen Ausgussröhre eine entsprechend behandelte männliche Figur in hockender Stellung. Französisches Fabrikat. Interessantes, in seiner Art einzig dastehendes Stück, am meisten mit den Arbeiten des Bernard Palissy verwandt.

Höhe 46, Diam. 31 Cent. Slg. Milani.



98.

99 — Tiefe Schüssel mit breitem Rande. Auf dem Grunde die reliefirte Darstellung des Raubes der Amymone in einer sehr schönen und strengen Composition gelblich-weiss glasirt mit sparsam angebrachten Farben; auf dem Rande Palmetten en relief in grün auf braunem Grunde. Der Untergrund zeigt Schildkrotmusterung. Französisches Fabrikat.

Höhe $5^1/_2$, Diam. 37 Cent. Mit Restauration.

D. Emaillirte Töpfereien.

a. Kreussener Fabrikate.

100 — Apostelkrug. Cylindrische Henkelkanne; um den Körper ziehen sich die reliefirten Standbilder der Apostel, die emaillirt und mit theilweiser Vergoldung; über denselben die Namensaufschriften und Jahreszahl 1680; vorne grosses Medaillon mit dem Lamme Gottes; um den Fuss zieht sich ein Ornamentband; der Henkelrand gleichfalls emallirt mit Mascaron.

Höhe 11, Diam. 12 Cent. Zinnfuss und Zinndeckel.

101 — Planetenkrug. Birnförmige Henkelkanne mit den hochreliefirten Figuren der betreffenden Gottheiten mit glänzender Emaillirung, Namensaufschriften und oberem Blumenornament auf blauem Grunde in kranzumrahmten Medaillons. Um den Fuss Ornamentfries; um den oberen Rand Namensaufschriften. Schönes Exemplar.

Höhe 18 Cent. Zinndeckel.

102 — Trauerkrug, birnförmig; grauer Grund, mit theils geriffelter Musterung und weiss, gelb, blau und grün emaillirten Rosetten und Nuppen; der Mittelfries oben und unten von einer Bordüre mit bunt emaillirten Kerbschnitten eingefasst; in den Zwickeln reliefirte Engelsköpfe. Schönes Exemplar.

Höhe 18 Cent. Zinnfassung und reich gepresster Zinndeckel. Slg. Minutoli.

103 — Sechsseitige Flasche; brauner Grund; auf den beiden vorderen Abflachungen die bunt emaillirten Figuren des Lammes Gottes und eines Pelikans, mit Namensaufschriften und Jahreszahl 1652; die übrigen Flächen zeigen Kerbschnittmusterung, blau und weiss emaillirt und theilweise vergoldet.

Höhe 14, Diam. 12 Cent. Zinnschraube mit ornamentirtem Handgriff.

104 — **Brauner Trinkkrug** (Vexirkrug), in Cylinderform. Der von zwei reichen wulstförmig vortretenden Ornamentbändern eingefasste kerbschnittartig gemusterte Mittelfries zeigt vorne die scharf gepressten Wappen der Varel und Waldenrod; auf der Fussgliederung die Namensaufschriften.

Höhe 11, Diam. 12 Cent. Zinnfassung mit hohem Deckel.

b. Sächsische Fabrikate.

105 — **Henkelkrug**, mit kugelförmigem Körper, dunkelbraun glasirt, mit geriffeltem Grunde, der mit Blumen bemalt und theilweise Vergoldung zeigt. Derselbe hat vier medaillenförmige, von einem emaillirten Kranze umrahmte Abflachungen, die vorzüglich bemalt mit figürlichen und landschaftlichen Darstellungen. Vorzügliche Qualität.

Höhe 14$^1/_2$, Diam. 14$^1/_2$ Cent. Fuss und Henkel in Zinn gefasst.

106 — **Henkelkanne**, in Birnform, schwarz glasirt, mit reichen Reliefverzierungen in Farben und Gold und theils geriffeltem Grunde; vorne die reliefirte Figur des auferstandenen Heilandes.

Höhe 20 Cent. Zinndeckel.

107 — **Henkelkanne** in Birnform; der Körper in reliefirter Schuppenmusterung, die weiss, blau und braun emaillirt und zum Theil vergoldet; um den Fuss und den oberen Rand zieht sich eine lilienförmige, buntfarbig emaillirte Reliefbordüre. Apartes und interessantes Stück.

Höhe 20 Cent. Zinnfassung.

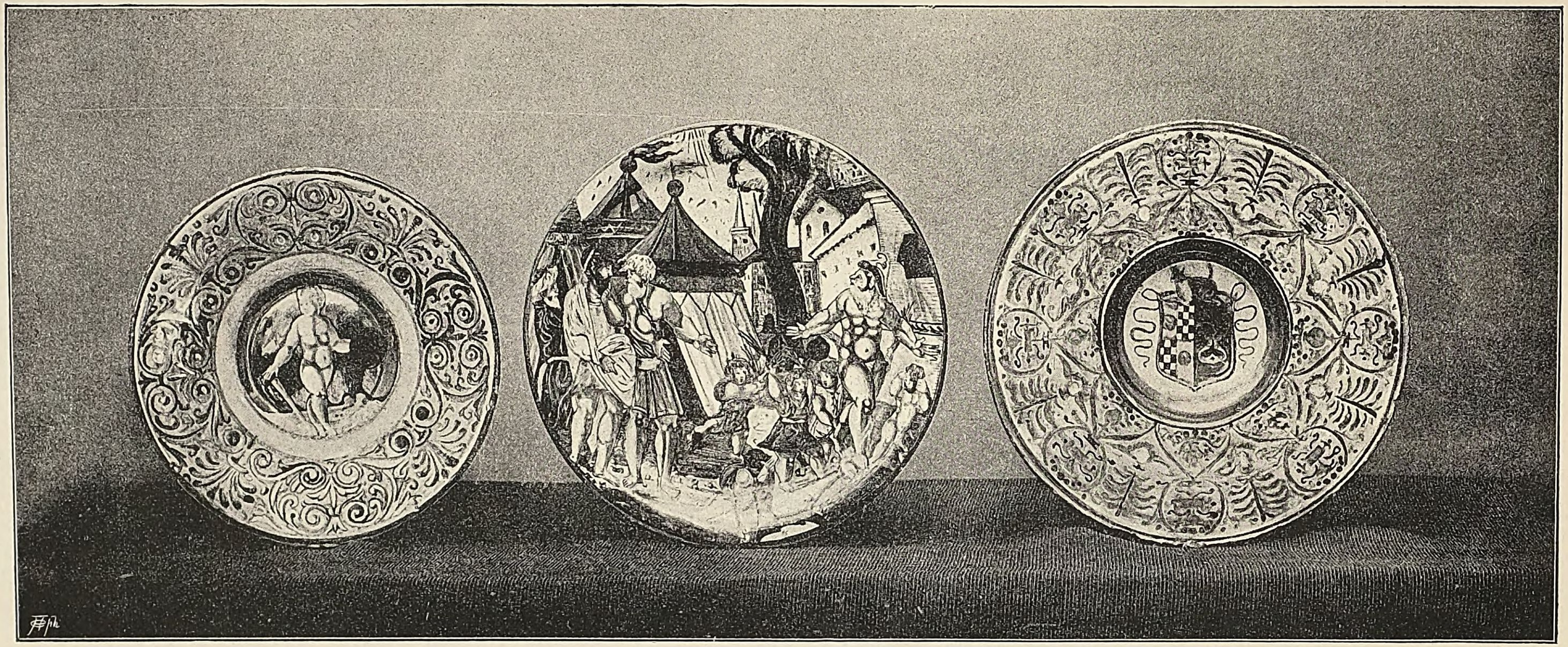
E. Majoliken.

108 — **Hispano-moresque.** **Grosse kumpige Schüssel** mit breitem Rande, Anfang XVI. Jahrh., mit prachtvollem Kupferlüster auf schönem rahmfarbigen Grunde. Um einen vortretenden Umbo mit Initiale ziehen sich zwei Friese, der eine mit Arabesken, der andere mit rein ornamental gehaltener Umschrift in arabischen Characteren. Der Rand bossirt in kerbschnittartiger Musterung, die Flachfelder mit Arabesken. Die Rückseite mit concentrischen Ringen mit Goldlüster.

Höhe 6$^1/_2$, Diam. 48 Cent.

109 — **Rhodos.** **Kumpige Schüssel**; die Tiefung in dick aufgetragenem Roth, Grün und Blau reich bemalt mit Tulpen, Nelken etc.; um den Rand schneckenförmige Ornamente in Schwarz etc.

Höhe 7, Diam. 29$^1/_2$ Cent.



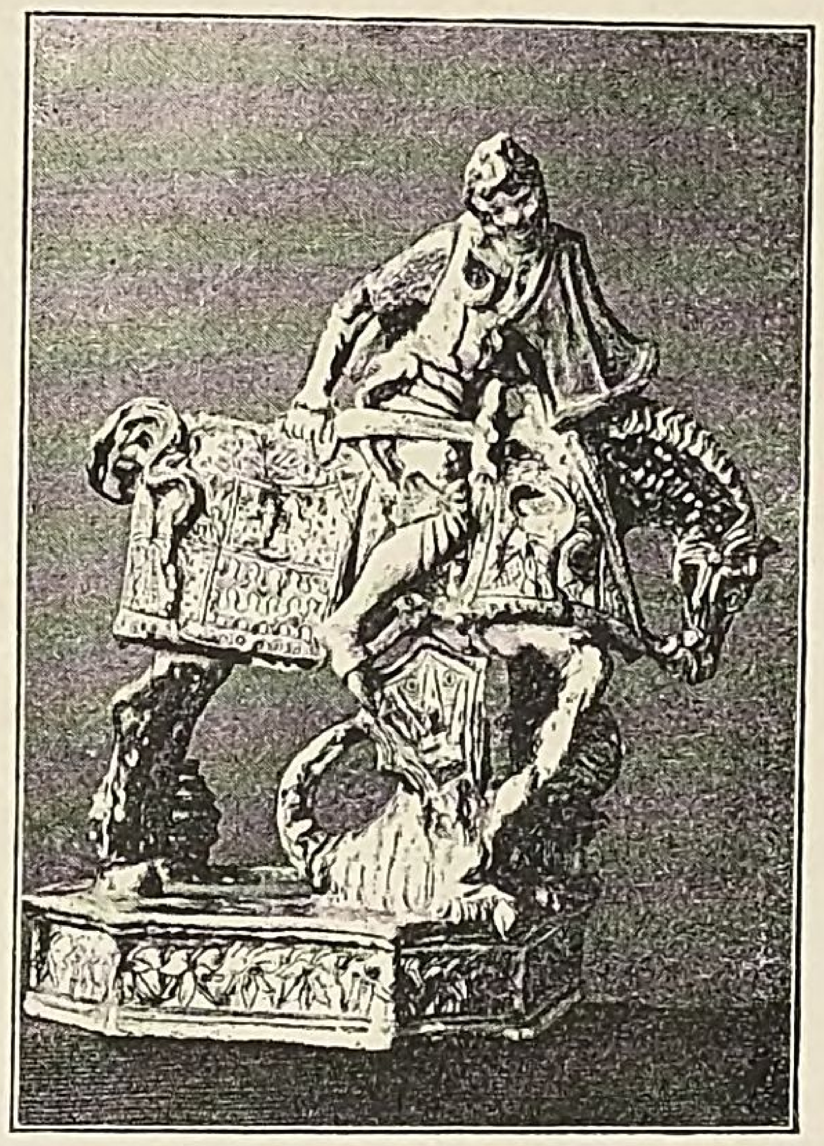
114. 120. 113.

110 — **Pesaro.** Kumpige Schüssel „Mezza-Majolica“ mit selten schönem, metallisch goldigem, prachtvoll schillerndem Lüster auf blauem Grunde. Im Fond in einem Ornament-Medaillon jugendliche Profilbüste in römischer Kriegerkleidung; vor derselben Banderole mit: *ORATIO P^o.* (vielleicht Oratio Pompei, der von Castel Durante nach den Abruzzen zog und hier im Beginne des XVI. Jahrh. eine Werkstatt gründete). Die übrige Fläche der Tiefung nehmen in Feldern Arabesken und Schuppenmusterung ein. Auf der Rückseite metallisch glänzende concentrische Ringe.

Höhe $3^1/_2$, Diam. $31^1/_2$ Cent. Restaurirt.
Slg. Castellani.

111 — **La Fratta.** Grosses Tintenfass mit Köcher und Leuchter und der vollrunden Gruppe des Ritters St. Georg zu Pferde den Drachen bekämpfend, auf sechsseitigem Sockel. Die interessante Costümfigur sitzt, in der Linken den Schild, in der Rechten das Schwert, auf reich gezäumtem, geharnischten Rosse. Das Ganze ist gelb, braun, blau und grün glasirt, die Flächen mit eingeritzten Blattornamenten etc. geziert. Sehr interessantes Stück.

Höhe 34, Länge 31, Breite 18 Cent. Slg. Milani.



111.

112 — **La Fratta.** Viereckige Platte, mit Christus am Kreuz, zwischen den Standfiguren Mariae und Johannis, in hohem Relief, farbig glasirt auf in Rauten gemustertem Grunde; den wenig erhöhten Rand nimmt ein Stab mit umgeschlungenem Bande ein. Interessantes Stück.

Länge $36^1/_2$, Breite $24^1/_2$ Cent.

113 — **Gubbio.** Teller mit mittlerer Tiefung und breitem Rande von Maestro Giorgio Andreoli mit herrlich irisirendem in Rubinroth und Perlmutter prächtig schillerndem Metallglanz und schönem weichem Goldlüster. In der eingesunkenen Tiefe ein Medaillon mit Wappen. Den Rand füllen reizvolle Arabesken, Palmetten und Engelsköpfe auf dunkelblauem Grunde. Auf der Rückseite Arabesken in Goldlüster, die bekannte Spirale in Rubinroth und die Signatur: *1527 M. G. da ngubio.* Prachtstück.

Höhe $4^1/_2$, Diam. $26^1/_2$ Cent.

114 — **Gubbio.** Teller, wenig getieft, mit breitem Rande, mit prächtig schillerndem Metallglanz, in Perlmutter und Rubinroth und mit Goldlüster. In der Tiefung

Puttenfigur mit Schwert und Schild in grünlichem Tone auf orangefarbenem Grunde. Die Schräge füllt ein weiss auf weiss gemaltes Ornamentband, den breiten Rand nehmen Arabesken, Palmetten und Ornamente auf dunkelblauem Grunde ein. Auf der Rückseite viermal sich wiederholend die Spirale in Rubinroth. Sehr schönes Stück.

Diam. 23 1/2 Cent. Slg. Castellani.

115 — **Faenza.** Kumpige Schale auf Fuss „Fruttiera Scannellato". Auf dem gewölbten Mittelmedaillon Mars und Venus auf citrongelbem Grunde. Die muldenförmig bossirte Schüssel ist mit gelben Blattranken und blau und weissen Grotesken und Rosetten geschmückt, abwechselnd in Feldern auf grünem, blauem und orangefarbigem Untergrunde. Die Rückseite mit Zickzack-Verzierungen.

Höhe 8, Diam. 28 Cent.

116 — **Faenza.** Friesstück mit braun in braun gemalter Darstellung des Raubes der Sabinerinnen, nach Polydoro da Caravaggio in genialer Composition und vorzüglicher künstlerischer Ausführung. Die Darstellung wird von einem Fries mit blauen, weissgehöhten Ornamenten und Puttenfiguren auf gelbem Grunde umrahmt.

Höhe 23, Länge 50 Cent. Slg. Minutoli.

117 — **Castel-Durante.** Ein Paar Apothekervasen, wenig concav eingebaucht. Dieselben sind reich bemalt mit Waffentrophäen und Musikinstrumenten in camaïeu-braun und weiss auf blauem Grunde. Auf der Vorderfläche über einem breiten Bande, das bei der einen eine pharmaceutische Aufschrift trägt, ein Medaillon mit der Figur der Amphitrite auf einem in Wogen schwimmenden Delphine. In einem Schilde die Jahreszahl 1579.

Höhe einer Jeden 18 1/2, Diam. 13 Cent. 2 Stück.

118 — **Castel-Durante.** Flacher Teller mit breitem Rande. Die Tiefung nimmt ein Medaillon mit lorbeerumkränzter römischer Profilbüste auf gelbem Grunde ein; der Rand ist reich bemalt mit Waffentrophäen und Musikinstrumenten in camaïeu-braun und weiss auf blauem Grunde. Auf dem Boden der Rückseite rautenförmig gekreuzte Striche.

Diam. 23 1/2 Cent.

119 — **Urbino.** Grosses kumpiges Gefäss „Vasca" dem Orazio Fontana zugeschrieben, in Halbkugelform, oberhalb kleeblattförmig ausgebaucht. Dasselbe ruht auf einem dreipassförmigen Fusse und trägt drei volutenförmige Henkel



119.

mit characteristischen Mascarons mit geöffnetem Munde. Die innere Fläche zeigt in prächtigen Farben gemalt den Kampf des Horatius Cocles in einer figurenreichen Composition in einer schönen Landschaftsdarstellung. Die Aussenseite füllen farbige reliefirte Weinlaubranken auf dunkelblauem Grunde. Prachtstück.

Höhe 24, Diam. $41^1/_2$ Cent. Restaurirt. Slg. Milani.

120 — **Urbino.** Flacher Teller mit schmalem rundlich gebogenen Rande von Francesco Xanto da Rovigo, mit prächtigem in Rubinroth und Perlmutter schillerndem Metallglanz und reichem Goldlüster. Derselbe zeigt eine Darstellung der Strafe des verrätherischen Schulmeisters im römischen Lager, in einer figurenreichen Composition vor landschaftlichem Hintergrunde. Auf der Rückseite metallisch glänzende Arabesken, und die Spirale in Roth; auf dem Boden bezeichnet: „*1533 / Delli Falischi il / Preciettore ī giusti / Nel VI. libro đ. Valē. Mass. / Cap: 5 / i Urbino.*“ Prachtstück.

Höhe $2^1/_2$, Diam. $26^1/_2$ Cent.

121 — **Urbino.** Grosse getiefte Schüssel mit breitem Rande, in leuchtenden Farben vorzüglich bemalt mit der Darstellung des pflügenden Cadmus in einer reichen Composition in weit ausgedehnter Gebirgslandschaft; in der Höhe Minerva. Auf der Rückseite die Bezeichnung: „*Come / palla parilo a cadmo / uedi ouidio alibro III / 1545.*“ Sehr schönes Stück, leider restaurirt.

Höhe $6^1/_2$, Diam. 47 Cent.

122 — **Urbino.** Grosse getiefte Schüssel mit breitem Rande von Orazio Fontana, in prächtigen Farben bemalt mit einer figurenreichen, die ganze Fläche über den Rand hinaus, einnehmenden Darstellung des Mannalesens. Landschaftlicher Hintergrund mit Gebirgszug und Zeltlager. Auf der Rückseite die Aufschrift: „*Da Dio pioue la Mãna ꝑ gli = èbrej.*“

Höhe 7, Diam. $43^1/_2$ Cent. Slg. Milani.

123 — **Urbino.** Kumpige Schale mit übergebogenem Rande. Dieselbe zeigt die von Apollo verfolgte Daphne in einer Landschaftsdarstellung. Auf dem äusseren Boden die Aufschrift: „*Fugge dal biondo Apol daffne Gentile.*“

Höhe $4^1/_2$, Diam. 24 Cent. Unbedeutender Sprung.

124 — **Urbino.** Grosse Schüssel mit Schenkkanne, weiss, wenig scheckig glasirt; die erstere ist façonnirt mit reliefirten Blattranken und mit vertieften Muschel-

ornamenten; in der Mitte kleines gemaltes Wappenschild; die Kanne in antiker, schlanker Form mit verschnörkeltem Kopfstück und einem Mascaron unter dem Henkel.

Höhe der Kanne 32 Cent. Höhe der Schüssel $6^3/_4$, Diam. $50^1/_2$ Cent. Restaurirt.

125 — **Urbino.** Flache Credenzschale auf hohem, reich profilirten Fusse. Die Schale ist beiderseits in bunten Farben auf weissem Grunde bemalt mit Grotesken, fabulösen Thieren, geflügelten, weiblichen Figuren etc.; die Mitte der oberen Fläche nimmt eine reiche Nische ein, in der auf grünlichem Grunde gemalt Venus und Amor; den Fuss schmücken Rosetten und Ornamentwerk.

Höhe $12^1/_2$, Diam. 27 Cent.

126 — **Urbino.** Getiefter Teller mit breitem Rande in tiefgetönten Farben, vorzüglich bemalt mit einer Darstellung der herumirrenden Latona, in einer Composition von drei Figuren, in einer reichen weit ausgedehnten Gebirgslandschaft mit Fluss. Auf der Rückseite die Aufschrift: *„la dea latona“.*

Höhe $4^1/_4$, Diam. $23^1/_2$ Cent. Restaurirt.

127 — **Venedig.** Grosse Schüssel, wenig getieft. Die Mitte des Fonds nimmt ein Medaillon ein, in dem farbig gemalt Venus und Amor in Landschaftsdarstellung. Dasselbe wird von einer grossen, bis über den Rand gehenden Rosette umschlossen, die in Feldern weiss auf weiss (bianco sopra bianco) gemalt mit reizvollen geschwungenen Arabesken in Spitzenmusterung; um den äussersten Rand zieht sich ein farbiger um einen Rundstab gelegter leichter Blattkranz. Sehr schönes Stück.

Höhe $3^1/_2$, Diam. 45 Cent. Slg. Milani.

128 — **Venedig.** Schale mit aufstehendem, elffach gebuckeltem Rande auf lichtgrauem Grunde in dunkelblau mit weissen Lichtern bemalt. Der Fond zeigt in einer strengen an Mantegna erinnernden Zeichnung den den Antaeus vom Boden erhebenden Hercules; im Hintergrunde Stadt am Wasser. Den Rand ziert eine Arabeske in schönem Renaissancestyl. Unten auf jedem Buckel ein Blattornament. Sehr schönes Stück.

Höhe $4^1/_2$, Diam. 24 Cent. Slg. Graf Pückler und Minutoli.

129 — **Savona.** Vierseitige Theebüchse. Weisser Grund mit blauer Malerei „a la porcellana“, welche die sämmtlichen Flächen mit reich geschwungenen Blattarabesken schmückt, dazwischen auf den Breitseiten Wappenschild mit gelbem Stern unter Sparren.

Höhe 13, Breite 9, Tiefe $5^1/_2$ Cent.

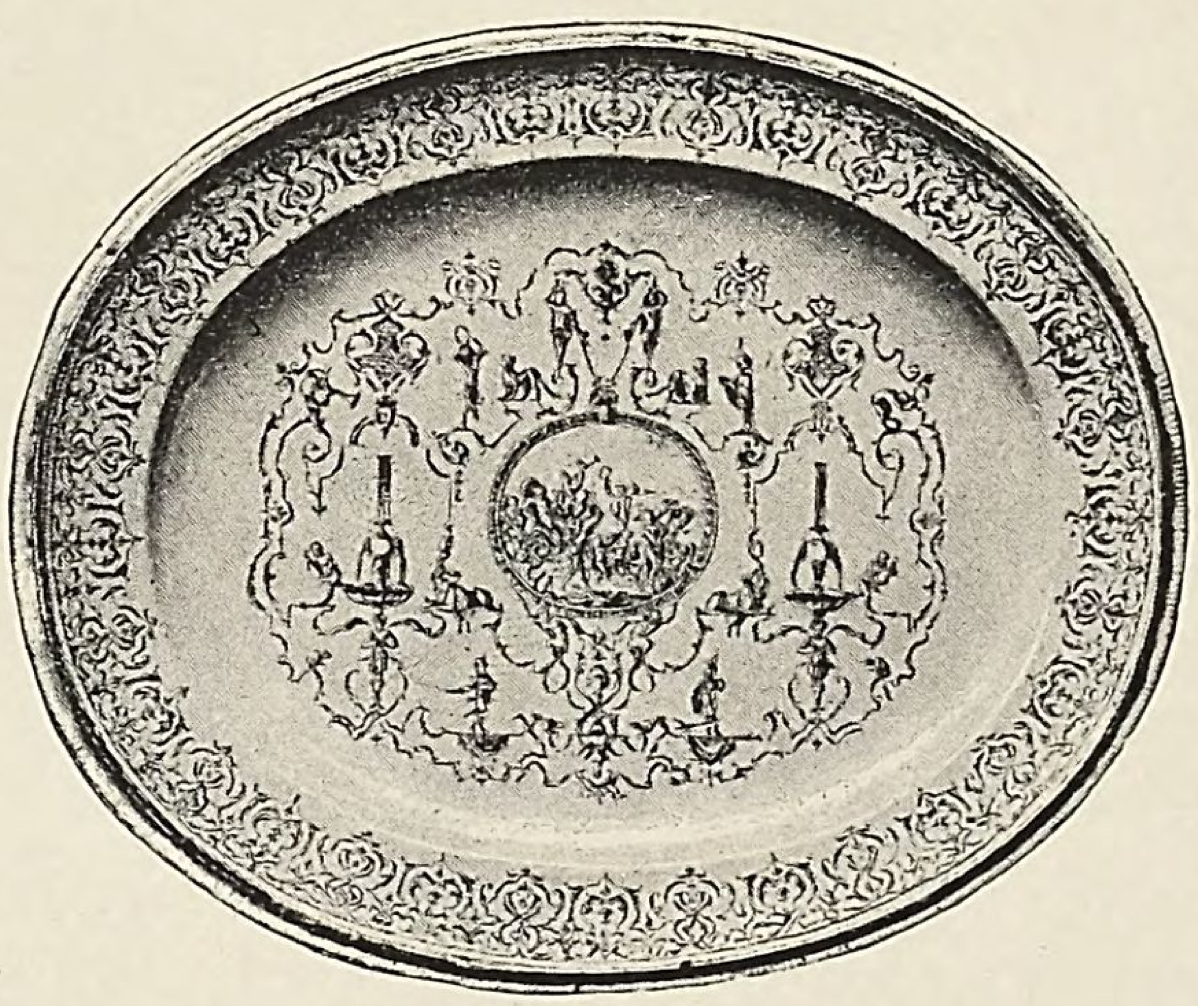
130 — **Colossalkrug**, birnförmig mit kleeblattförmigem Ausguss und breitem rechtwinkelig gebrochenen Henkel, durchweg bunt glasirt. Die vordere Hälfte bedeckt ein reiches reliefirtes Astwerk, an dem statt der Blumen dreiviertel-vollrunde weibliche Köpfe erwachsen; dazwischen ist vorne ein erhaben aufliegendes spitzes Wappenschild mit drei braunen Bächen auf gelbem Grunde ausgespart. Die hintere Hälfte sowie der Henkel sind mit Thierfiguren und Arabeskenfriesen in Schwarz und Braun bemalt. Interessantes und apartes Stück, wohl unteritalienisches Fabrikat.

Höhe 52 Cent. Slg. Milani. Restaurirt.

F. Fayencen.

131 — **Grosse ovale Prunkschüssel, Fabrikat Moustiers**, in Lichtblau meisterhaft bemalt im Style des Bérain. Die Tiefung zeigt ein Medaillon mit figurenreicher Darstellung eines Bachanals, umfasst von Grotesken, Fontainen, Thieren und zierlichem Ornamentwerk; um den Rand zieht sich ein reizvoller, zierlich gemusterter Arabeskenfries. Fabrikat Moustiers, I. Periode. Prachtstück sowohl in Bezug auf Zeichnung als auf Ausführung und von tadelloser Erhaltung. Vgl. darüber: Jännicke, Grundriss der Keramik II, S. 529. Frankfurter Ausstellung Taf. LXXXII.

Höhe $4^3/_4$, Länge 64, Breite $51^1/_2$ Cent. Slg. Milani.



131.

132 — **Kleine Henkelkanne**, birnförmig, mit langem gerippten Halse und geflochtenem Henkel. Feste emailleartige Glasur, mit reicher Malerei in dick aufgetragenen Emaillefarben. Vorne eine Ornamentcartusche mit dem Lamme Gottes, seitlich zwei üppige Blumenbouquets; der Hals mit Blumenzweig; um die Umrandungen ziehen sich Ornamentbordüren in roth-camaïeu. Nürnberger Fabrikat. Selten schöne Qualität. Der Deckel vergoldetes Silber, getrieben mit kirchlichen Emblemen; um den Fuss zieht sich eine Zackenbordüre in vergoldetem Silber.

Höhe $18^1/_2$ Cent.

133 — **Henkelkanne**, ähnlich, weniger reich, mit dem Lamme Gottes zwischen Blumenzweigen, auf denen Vögel; am Halse eine Rebenranke.

Höhe 18 Cent. Zinnfuss und Zinndeckel.

134 — **Henkelkanne** mit birnförmigem, viermal abgeflachtem Körper. Hartmasse, farbig bemalt mit drei Apostel-Standfiguren zwischen Blumenstauden. Unter dem Henkel bezeichnet: *A. S. L. 1766.* Nürnberger Fabrikat.

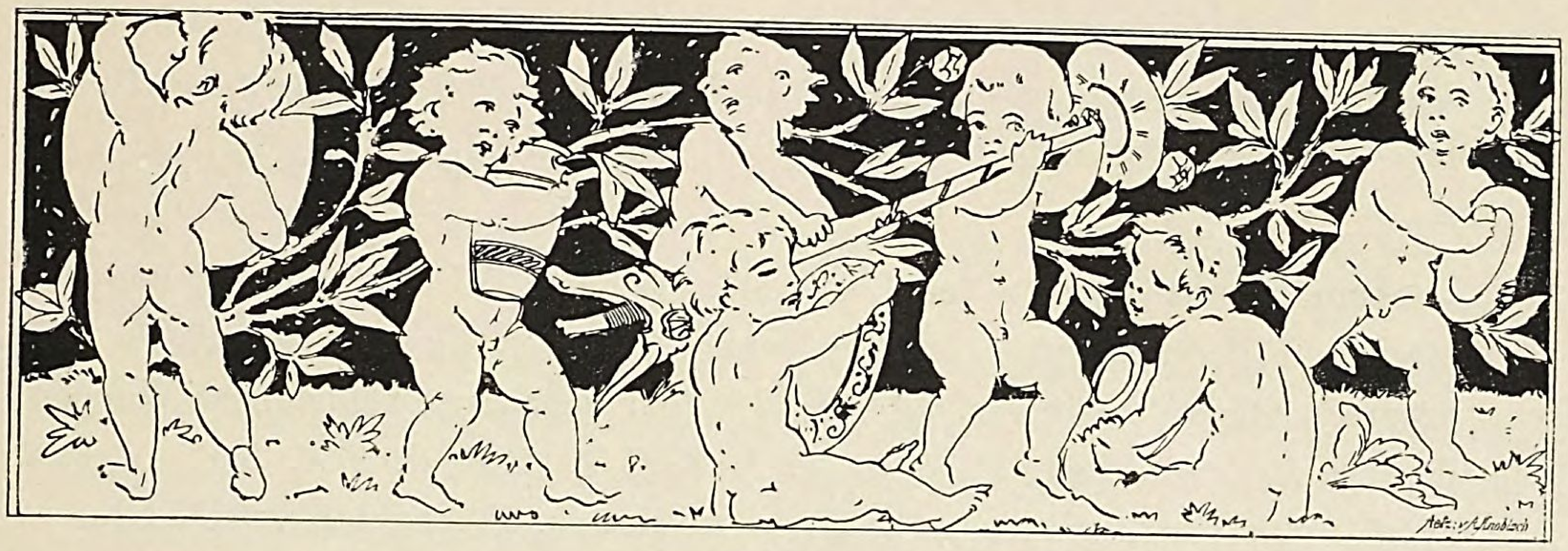
Höhe 20 Cent. Zinnfuss und Zinndeckel.

135 — **Grosse Henkelkanne**, cylindrisch, in schönem Blau vorzüglich bemalt mit einer Darstellung der Verkündigung Mariae in einem grossen von Blumen umschlossenen Medaillon. Nürnberger Fabrikat. Auf dem Zinndeckel Reliefplatte mit Christus als Lebensspender zwischen Glaube und Liebe.

Höhe 24, Diam. 14 Cent.



136. 158. 142. 156. 144.



DIE GLAS-INDUSTRIE.

A. Emaillirte deutsche und venetianische Gläser.

136 — Grosser Trinkhumpen in Cylinderform von grünlichem Glase. Vorne der gekrönte Doppeladler mit den Wappenschildern der Reichsstände auf den ausgebreiteten Schwingen, in der Art des Burgkmairischen Holzschnittes; derselbe trägt im Bruststücke eine Crucifix-Darstellung, über den Flügelspitzen Kronen, von denen Flammen ausstrahlen. Oben damascirter Goldrand mit emaillirten Nuppen, darunter die Aufschrift: *„Das heilige Römische Reich mit sampt seinen Glidern" 1587.* Auf der Rückfläche die erhöhte Schlange Mosis. Sehr schönes frühes Glas.

Höhe 30, Diam. $13^1/_2$ Cent. Slg. Milani.

137 — Hoher Humpen, ähnlich; das Brustschild des Adlers mit dem Reichsapfel. Oben die Aufschrift: *„Das heilige Römische · Reich · mitt · sampt seinen Gliedern 1596."* Darüber Goldrand mit blauen Tupfen.

Höhe 31, Diam. $12^1/_2$ Cent.

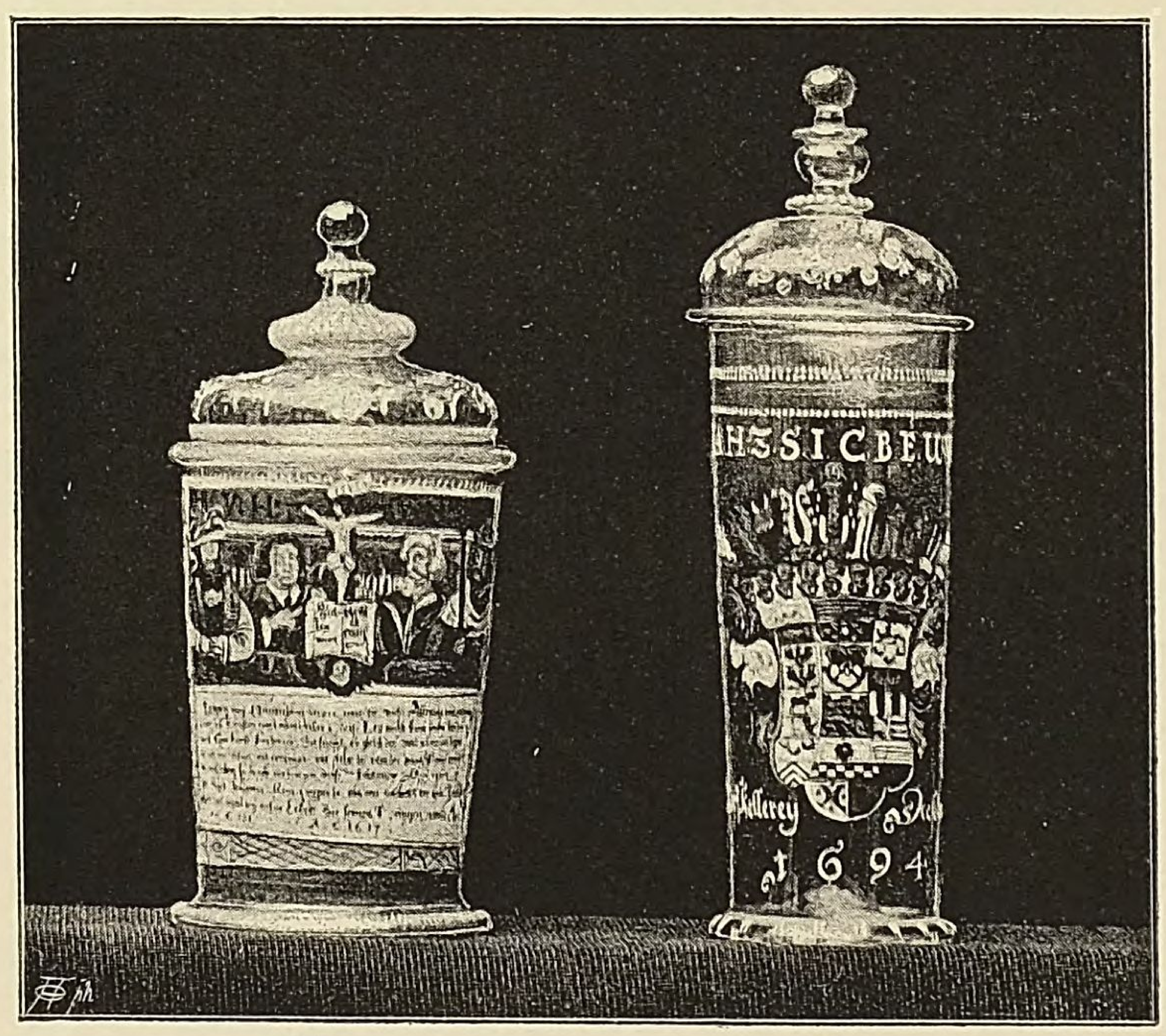
138 — Hoher Humpen, ähnlich, in dunklem Glase, der Adler gelb gefiedert auf dunklem Grunde; auf der Rückfläche die Jahreszahl 1602. Ohne Inschrift.

Höhe 29, Diam. $12^1/_2$ Cent. Mit Sprung.

139 — Humpen, cylindrisch, von farblosem Glase mit dem Reichsadler mit der Weltkugel auf der Brust und den Wappen der Reichsstände auf den Schwingen in feinster Ausführung. Um den oberen Rand zieht sich ein Goldreif mit weissen

Punktverzierungen und doppeltem Lilienfries. Auf der Rückfläche die Aufschrift: *„Das Heillige Römische Reich mitt sampt seinnen glidern Anno Domini 1631“*. Sehr schönes Glas. Höhe 23, Diam. 11½ Cent.

140 — **Vermählungshumpen** des Landgrafen Wilhelm VI. von Hessen und der Markgräfin Hedwig Sophie von Brandenburg. Grünes Glas mit Deckel, die Körperweitung bemalt mit zwei grossen mehrfach behelmten vielfeldigen Wappen; darüber die Inschriften: *V. G. G. W. L. Z. H. F. Z. H. G. Z. C. D. Z. N. V. S.* (Von Gottes Gnaden Wilhelm Landgraf zu Hessen, Fürst zu Hersfeld, Graf zu Catzenelnbogen, Diez, Ziegenhain, Nidda und Schaumburg) und *V. G. G. H. S. L. Z. H. G. A. C. S. D. M. Z. B.* (Von Gottes Gnaden Hedwig Sophie, Landgräfin zu Hessen, geboren aus churfürstlichem Stamme der Markgrafen zu Brandenburg). Oben Goldrand mit weissen Tupfen; zwischen den Wappen die Jahreszahl 1651. Interessantes schönes Glas. Höhe 21, Diam. 9 Cent. Slg. Milani.



141. 147.

141 — **Jubelhumpen** zur Feier des Reformationsfestes von 1617. Farbloses Glas mit wenig ausladendem Fusse, gerade aufsteigendem, oben erweiternden Gefässe und Deckel mit hohem Knopf. Die Vorderfläche zeigt über einer grossen weissen Inschrifttafel mit Jahreszahl 1617 die Brustbilder Luthers, Melanchthons und der sächsischen Kurfürsten zu den Seiten eines Crucifixes. Auf der Rückfläche die sächsischen Wappen und ein Lebensabriss Luthers; um den Deckel zieht sich ein Blumenkranz. Interessantes Glas.

Höhe 25, Diam. 11 Cent.

142 — **Grosser cylindrischer Humpen** in hellgrünem Glase, mit dem Kaiser auf dem Throne, den Standfiguren der Kurfürsten, grossen Sprüchen und Aufschriften und Jahreszahl 1596. Der ausladende Fuss façonnirt.

Höhe 40½, Diam. 15½ Cent. Slg. Milani.

143 — **Hoher Humpen** in Cylinderform, wenig ausbauchend. Grünliches Glas; um den Körper vier Medaillons mit satyrisch-allegorischen Darstellungen und dem Spruche: *„Wo die Soldaten sieden und braten / Und die Pfaffen ins Weltliche rahten / Und die Weiber führen das Regiment / Da nimpt es alzeit ein schlecht End / Anno 1695.“* Oben mehrfaches farbiges Band.

Höhe 28, Diam. 15½ Cent. Mit kleinem Sprung.

144 — **Willkomm.** Hoher cylindrischer Humpen in gelblichem Glase etwas ausgebaucht. Auf der Vorderfläche die Familie des Hanns Jobst Leinbach in einer Gruppe von fünf Figuren mit den betreffenden Namensaufschriften; auf der Rückfläche der fünfzeilige Spruch:

„Zu Einen Willkommen bin ich gemacht
Nicht redlich ist der so mich veracht
Wer mich aber trinkt völlig ausz
Dehn habe ich gerne in meinen Hauss
Anno Christi 1645“

Oben damascirter Goldrand von blauen und weissen emaillirten Nuppen eingefasst. Sehr schönes Glas.

Höhe 26, Diam. 12½ Cent.

145 — **Humpen** cylindrisch, von rauchtopas-farbenem Glase mit obscönen Darstellungen und darauf bezüglichen Inschriften zwischen Maiglöckchen-Motiv. Bez.: *Andreas Lamprecht und C. B. Silberknecht 1606.*

Höhe 25½, Diam. 10½ Cent. Am unteren Randwulste Stückchen ausgebrochen.

146 — **Hoher cylindrischer Humpen** mit ausladendem Fusse und zweifach gewölbtem Deckel. Aufgemalt in vorzüglicher Ausführung in Farben und Gold zwei Wappen, dabei das der Grafen von Helfenstein; auf dem Fusse kleines quadrirtes unbehelmtes Wappenschild; oben damascirter Goldrand.

Höhe 43½, Diam. 11 Cent.

147 — **Hofkellerey-Glas.** Humpen in Cylinderform mit Deckel. Vorne das in Emailfarben und Gold meisterhaft ausgeführte Sächsisch-Polnische Wappen; über demselben: *„F. A. H. Z. S. I. C. B. E. U. W. C.“*, unten *„Hoffkellerey Dreszden 1694.“*

Auf der Rückfläche drei reizende Ornamentrosetten. Oben damascirter Goldrand von weiss emaillirten Nuppen eingefasst. Sehr schönes Glas von feiner Ausführung und tadelloser Erhaltung.

Höhe 30, Diam. 9 Cent. Slg. Milani.

148 — **Hofkellerey-Glas.** Kleiner cylindrischer Humpen mit dem fein emaillirten Sächsischen Wappen; über demselben: „*J. G. D. D. H. Z. S. I. C. V. B. C.*" unter demselben: „*Hoffkellerey Dreszden 1688*"; auf der Rückfläche zierliche Rosetten; der obere Rand mit damascirter Goldbordüre und emaillirten Nuppen.

Höhe 19$^1/_2$, Diam. 8 Cent. Slg. Milani.

149 — **Hofkellerey-Glas.** Cylindrischer Becher mit dem fein gemalten Sächsischen Wappen; darüber: „*F. A. H. Z. S. I. C. B. E. U. W. C.*", darunter: „*Hoffkellerey Dreszden 1695*". Auf der Rückfläche drei reizende Ornamentrosetten.

Höhe 16$^1/_2$, Diam. 7$^1/_4$ Cent. Slg. Milani.

150 — **Kleiner cylindrischer Humpen** mit dem von Waffentrophäen umgebenen von zwei Genien gehaltenen polnisch-sächsischen Wappen mit *F. A. R. P. E. S.*; der obere und untere Rand mit Rebengewinden.

Höhe 19, Diam. 9 Cent.

151 — **Hohes cylindrisches Glas**, auf weit ausladendem Fusse (Passglas), mit zwei eingebrannten reichen Wappen, den in Gold gemalten Aufschriften „*Got allein die Ehr 1588*" und „*Martin Schlumpff*"; oben und unten Goldrändchen in Schuppenmusterung und mit emaillirten Tupfen.

Höhe 28$^1/_2$, Diam. 8 Cent. Slg. Milani.

152 — **Henkelkrug**, seidelförmig. Vorne ein lorbeerumkränztes Medaillon mit den Halbfiguren der Brüder Christian, Johann, Georg und August Herzoge zu Sachsen; links fünfzeilige Aufschrift in Weiss, rechts Maiglöckchen.

Höhe 10, Diam. 7$^1/_2$ Cent. Zinnfassung. Mit Sprung. Slg. Milani.

153 — **Kleiner Krug** mit ausladendem gerippten Fusse, eiförmigem Körper, cylindrischem Halse und Henkel. Die Körperweitung ist mit Strichverzierungen bemalt; um die Mitte zieht sich ein Blumenfries; um den Hals: „*Anno Domini 1644*" unter schmalem Goldrändchen. Abgeb. Kunsthandwerk Taf. XVIII Nr. 326.

Höhe 16, Diam. 9 Cent. Slg. Milani.

154 — **Flacon.** Helles Glas; auf den Flächen sich wiederholend die gekrönte Madonna mit dem Kinde und Blumen in hohem Relief und bemalt. XVII. Jahrh.

Höhe $13^1/_2$ Cent. Slg. Milani.

155 — **Flasche,** eiförmig mit engem Halse; aufgemalt sich umarmendes Liebespaar, grosse Blume, Liebesspruch und Jahreszahl 1719.

Höhe 18 Cent.

156 — **Flasche,** Gourde, mit erhöhtem Fusse, scheibenförmigem abgeflachten Körper und langem engen Halse, an den Schmalseiten mit vier öhrenförmigen Henkeln. Auf Vorder- und Rückfläche das emaillirte Wappen der Pfintzing in einem grossen Medaillon, welches von einem Ringe von weissen und blauen Perlen auf Goldband erhaben aufliegend, umrahmt ist. Ein ähnlicher Kranz umgiebt die untere Weitung des Halses. Venetianisch. XVI. Jahrh. Schönes Glas. Abgeb. Kunsthandwerk. Taf. XVIII Nr. 326.

Höhe 29, Diam. 18 Cent. Slg. Milani. Mit Sprung.

157 — **Fläschchen** in abgeflachter Herzform. Weisses Glas, an den Schmalseiten mit gekniffenen Streifen in blauem Glase besetzt. Auf der Vorderfläche ist ein Apostelkopf in einem Strahlenkranze aufgemalt; den Hals umfasst ein gewellter Streifen. Venetianisch. XVII. Jahrh.

Länge $14^1/_2$, Breite 9 Cent. Slg. Milani.

158 — **Henkelkanne** mit wenig ausladendem Fusse, gedrücktem Kugelkörper und langem weiten Halse, in Friesen bemalt mit hübschen Blumenarabesken, zwischen denen auf der Körperweitung drei Medaillons mit Thierfiguren; als Umrandung geschuppte Goldbordüren mit farbig emaillirten Tupfen. Venetianisch. XVI. Jahrh.

Höhe $20^3/_4$ Cent. Mit kleiner Läsur. Zinndeckel.

159 — **Pokal** in weissem Glase; der Hohlstiel balusterförmig mit theils vergoldeten reliefirten Löwenköpfen und Gehängen; der hohe conische unten gerundete Kelch zeigt in einem Medaillon ein in Schwarz und Gold gemaltes Wappen mit axthaltenden Greifen, zierliche Rankenbordüre und Initialen H M und Jahreszahl 1614. Schönes Glas. Venetianisch.

Höhe 26, Diam. des Kelches $10^1/_2$ Cent.

160 — **Schale** von grünlichem Glase auf hohem balusterartigen Hohlständer und spitz zulaufendem flachen Kelche, um dessen untere Fläche sich ein breiter gemusterter und mit farbig emaillirten Tupfen besetzter Rand zieht. Feines geschmackvolles Glas. Venetianisch. XVI. Jahrh.

Höhe 15, Diam. der Schale $14^1/_2$ Cent. Slg. Milani.

161 — **Trinkbecher,** cylindrisch, am Fusse mit schwach vergoldetem Reifen umlegt und mit starken weiss emaillirten Rippen; das Gefäss umziehen drei Friese mit weissen, rothen und blauen Emailperlen; der Rand ist ein wenig umgebogen. XVI. Jahrh.

Höhe 14, Diam. 7 Cent. Kleine Läsur am Fussrande.

162 — **Becher** in conischer oben stark sich erweiternder Form auf ausladendem Fusse. Auf Vorder- und Rückfläche ein Abtswappen. Oben Goldrändchen in geschuppter Musterung mit farbigen Nuppen. Auf dem Glase sind Namen wie: *A. von Saumberg, S. von Pairsberg* u. a. und Jahreszahl *1545* mit dem Diamant eingeritzt. Venetianisch. XVI. Jahrh.

Höhe $13^1/_2$, oberer Diam. 10 Cent. Slg. Soyter.

163 — **Hohes cylindrisches Glas** auf weit ausladendem Fusse (Passglas); der Kelch mit drei Oehren mit freihängenden Ringen, deren einer fehlt. Die Wandung in Wismuthfarben bemalt mit der Figur der Justitia, Blumenstauden und: „*Anno Domini 1610 Gott alleine die Ehre*“; oben Fries mit Laubarabesken.

Höhe 28, Diam. $10^1/_2$ Cent.

164 — **Becherglas,** conisch aufsteigend, in schwarzer (Tusch-)Malerei nach Art der Schaper-Malerei mit der Darstellung eines im Costüme der Mitte des XVII. Jahrh. reich gekleideten schreitenden Edelmannes, welcher in der Rechten einen Trinkhumpen emporhält. Mit Inschrift: „*Ab amicis nil nisi justa atque honesta petenda sunt*“, unten: *Venite, ite, redite.* Auf der Rückfläche die Spruchaufschrift:

Weg Diuel weg, loop ver van mi
ig scher mie niet een har om di
ig ben en pamersch Edelman
wat gaet di Diuel min Supen an
ig heb gesapen met minen got
dir Diuel ten gratsten hon en spot
Nu drincke ig meh min herre —
da du Diuel Ewig dorstig bist.

Schönes Glas, die Zeichnung und Malerei meisterhaft.

Höhe 14, Diam. 10 Cent. Slg. Minutoli.

165 — **Becher,** cylindrisch, auf drei Kugelfüssen, in Schaper's Manier bemalt mit einer von Figuren staffirten Landschaftsdarstellung mit grosser antiker Ruine in feiner Ausführung in Sepiafarben.

Höhe 8, Diam. $6^3/_4$ Cent.



166. 228. 167.

B. Venetianische Hohlgläser, Flügelgläser, Formgläser etc.
XVI. u. XVII. Jahrh.

166 — **Henkelkanne** in Form der griechischen Oinochöe mit flachem Fusse, geripptem vergoldeten Hohlknopf als Ständer und eiförmigem Körper mit hohem engen Halse mit kleeblattförmigem Ausguss. Um die Körperweitung zieht sich zwischen oberen und unteren Rippen ein breiter Fries mit hoch reliefirten Löwenköpfen, Lilie auf schrägbalkigem Kreuz und anderes Ornamentwerk, theils vergoldet. Schönes Stück von reizender und geschmackvoller Form. XVI. Jahrh.

Höhe 21 Cent. Mit kleiner Läsur. Slg. Milani.

167 — **Gefäss (Lampe) in Form einer Bassgeige** auf flachem Fusse mit geripptem Hohlknopf als Ständer; das Gussrohr von hinten hervorstehend; das Gefäss mit zwei Ausgüssen, deren einer in Form eines Vogelkopfes mit blauen Verzierungen; auf der Vorderfläche hochreliefirte vergoldete Löwenköpfe; seitlich zwei Flügelansätze. Sehr interessantes Stück von äusserst seltener und aparter Form. XVI. Jahrh.

Höhe 23 Cent. Slg. Milani.

168 — **Hohes Flügelglas.** Weisse Fäden durchlaufen spiralförmig die geschmackvollen reichen Windungen des Stieles, die Flügel blau. Um den glockenförmigen Kelch zieht sich eine reiche mit Figuren staffirte Landschaftsdarstellung mit Gebäuden an Wasser etc. vorzüglich eingeschliffen.

Höhe 28½ Cent.

169 — **Hohes Flügelglas mit Deckel.** Rothe, weisse und gelbe Fäden durchziehen die reichen Windungen des Ständers und der hohen Deckelbekrönung, die von einem Vogel in blauem Glase überragt wird; die gerippten Flügel blaues Glas. Sehr schönes Stück.

Höhe 45½ Cent.

170 — **Hohes Flügelglas** mit trichterförmigem Kelche; die reichen Windungen von Fäden in Gelb, Weiss und Roth durchzogen, die Flügel weiss, gerippt.

Höhe 30 Cent. In den Windungen gekittet.

171 — **Hohes Flügelglas** mit trichterförmigem spitz zulaufenden Kelche, roth-weissen Spiralfäden in den reichen Verschlingungen des Ständers und mit weissen gerippten Flügelansätzen.

Höhe 29½ Cent.

172 — **Hohes Flügelglas** mit gelben Fäden in den Verschlingungen des Ständers, der mit farblosem gepressten Besatz verziert ist. Der gebrochene untere Stiel ist mit alter ornamentirter Silberfassung zusammengesetzt.

Höhe $31^1/_2$ Cent.

173 — **Flügelglas** mit glockenförmigem Kelche, blauen, rothen, weissen und gelben Fadenverschlingungen in den reichen Windungen des Ständers und mit weissen gerippten Flügeln.

Höhe $26^1/_4$ Cent.

174 — **Flügelglas**, der hohe Ständer mit drei Hohlpuffen und zwei gekniffenen reichen Henkelansätzen; der Kelch conisch stark spitz zulaufend.

Höhe 21 Cent. Läsur am Fusse.

175 — **Kleines Flügelglas**; die zierlichen Windungen des Ständers mit rothen weiss eingefassten Fäden durchzogen; die Flügel blau; der Kelch glockenförmig.

Höhe 20 Cent.

176 — **Gedeckelter Pokal**; der Hohlständer mit weissen und blauen Henkelgriffen und Flügelansätzen; der Kelch in Form eines Füllhornes, oben mit zwei Reifen in blau umfasst; auf dem Deckel eine gelblich-grüne Blume.

Höhe 30 Cent. Mit kleinen Läsuren.

177 — **Kleiner Pokal.** Der mehrfach eingeschnürte Hohlständer gerippt und mit reichen blauen und weissen Flügelansätzen; der spitz zulaufende Kelch an der Wurzel mit stark vortretenden Rippen.

Höhe $19^1/_2$ Cent.

178 — **Hohes Glas**; der 19 Cent. lange röhrenförmige Hohlständer ist gerippt und zweifach eingeschnürt und verläuft oben in einem blauen Knopfe; der Kelch tulpenförmig unten stark ausgebaucht. Aeusserst seltene und aparte Form.

Höhe $28^1/_2$ Cent.

179 — **Hohes Glas** mit Hohlständer; der Kelch eigenartig mit unterer Kugel, die trompetenförmig eng aufsteigend zu einem weit ausladenden Rande sich erweitert. Sehr seltene und aparte Form.

Höhe 23 Cent.

180 — **Hohes Glas** mit langem röhrenförmigen Hohlständer, an dem seitlich zwei zierlich gekniffene Flügelansätze; der Kelch glockenförmig.

Höhe $22^1/_2$ Cent.

181 — **Hohes Glas** mit flachem, schalenförmigem Kelche und 23 Cent. langem zweifach eingeschnürten gerippten Hohlständer. Interessante Form.

Höhe 25 Cent.

182 — **Humpen** mit weit ausladendem Fusse; das Gefäss conisch nach oben erweiternd und leicht schräg gerippt.

Höhe 21, oberer Diam. 11 Cent.

183 — **Humpen**, cylindrisch, mit ausladendem Fusse; das Gefäss von feiner spiralförmiger Perlschnüre umfasst.

Höhe 26½, Diam. 8 Cent.

184 — **Champagnerglas** mit hohem spitz zulaufenden Kelche; der Ständer mit Hohlbaluster und mit façonnirter Hohlpuffe. Schöne schlanke Form.

Höhe 32 Cent.

185 — **Kleines Champagnerglas** mit niedrigem, balusterförmigem Hohlständer und hohem röhrenförmigen nach oben sich erweiternden Kelche mit ausfallendem Rande. Seltene und aparte Form.

Höhe 18 Cent.

186 — **Weinglas**; der gerippte Hohlständer mit drei oberen Kugeln, an den Seiten mit Henkeln in farblosem Glase mit blauer Rippenauflage besetzt; der Kelch blumenförmig in der Mitte weit ausbauchend und unter dem Rande wieder eingeschnürt. Sehr schönes Glas. Abgeb. Frankf. Ausstellung Taf. LXII.

Höhe 15, Diam. des Kelches 10½ Cent.

187 — **Weinglas** mit kleinem Fusse, niedrigem profilirten Ständer und tulpenförmigem unten zweimal kugelartig ausgebauchten Kelche, der nach oben breit ausgezackt und unten mit zwei zierlichen Henkeln versehen ist. Sehr elegante Form. Abgeb. Frankf. Ausstellung Taf. LXII.

Höhe 11½, Diam. 10¼ Cent.

188 — **Weinglas** mit vasenförmigem gerippten Hohlständer; der hohe Kelch tulpenförmig gebogen, oben achtkantig sich erweiternd und mit blauem Rande umzogen; seitlich zwei schlangenförmige Henkelansätze. Seltene Form.

Höhe 15 Cent.

189 — **Vexirglas**, gen. „Tantale" mit tulpenförmigem Kelche, der an der oberen Randung geschweift; der wellenförmige, gerippte Hohlständer ist seitlich mit zwei kleinen Knöpfchen in blauem Glase geziert. Sehr hübsches Glas.

Höhe 16½ Cent.

190 — **Weinglas**, mit hohem aus grösseren und kleineren gerippten Kugeln gebildeten Hohlständer; der Kelch glockenförmig.

Höhe 19 Cent.

191 — **Weinglas** mit balusterförmigem façonnirten Hohlstengel und grossem, nach unten spitz zulaufendem, nach oben stark erweiterndem Kelche.

Höhe 13, Diam. 12½ Cent.

192 — **Weinglas**, schalenförmig; der hohe Ständer mit vier Hohlpuffen und seitlichen Flügelansätzen, der flache Kelch rundlich gebogen.

Höhe 13, Diam. der Schale 10½ Cent.

193 — **Weinglas** mit hohem, nach oben etwas verstärktem Hohlständer und tulpenförmigem, weit ausladendem Kelche. Sehr leichtes Glas.

Höhe 16½, Diam. des Kelches 10½ Cent.

194 — **Weinglas** auf sehr hohem, schraubförmig gedrehtem Ständer und mit trichterförmigem spitz zulaufenden Kelch. Aparte und seltene Form.

Höhe 24, Diam. des Kelches 10 Cent.

195 — **Weinglas** mit hohem, seitlich mit reichen Flügelansätzen versehenem Hohlständer und breit ausladendem nach unten stark zugespitzten Kelche.

Höhe 18, Diam. des Kelches 12½ Cent.

196 — **Weinglas**, der Hohlständer mit oberem façonnirten Knopfe und zierlichen Henkelansätzen; der Kelch glockenförmig.

Höhe 18½ Cent.

197 — **Weinglas** mit hohem, schräg geripptem, von Kugel und Scheibe überragten Hohlständer und conischem, stark zugespitztem Kelche, der an der Wurzel mit stark vortretenden Rippen versehen und darüber mit einem Spiralfaden umzogen ist.

Höhe 17 Cent.

198 — **Weinglas**; der hohe, reich profilirte Ständer mit Hohlpuffen und flachen Scheiben, der Kelch schalenförmig. Formschönes Stück.

Höhe 14, Diam. der Schale 10 Cent.

199 — **Kleines Weinglas** mit grossem flachen Fuss und geripptem Hohlständer; der Kelch glockenförmig mit zwei äusserst zierlichen und geschmackvollen Henkeln in blauem Glase. Reizende Form.

Höhe 9, Diam. $6^3/_4$ Cent.

200 — **Weinglas** mit mässig hohem Hohlständer und glockenförmigem Kelche, an dessen Aussenwandung drei Oehren mit freihängenden Ringen.

Höhe $13^1/_2$ Cent. Ein Ring fehlt.

201 — **Kleines Glas,** der hohe Ständer mit sieben über einander liegenden gerippten Hohlpuffen und kleinen Henkelansätzen; der Kelch an der Wurzel gewellt mit flach stark ausweitendem glatten Rande. Reizende Form.

Höhe 15 Cent.

202 — **Becher** in cylindrischer nach oben etwas ausladender Form; um den untern Rand mit gekerbtem Reifen, unter dem obern mit Faden in opakem weissen Glase belegt und mit drei zierlichen Oehren in blauem Glase besetzt, in denen gekerbte Ringe hängen. Feines Glas.

Höhe 13, Diam. $8^1/_2$ Cent. Ein Ring fehlt.

203 — **Grosse kumpige Schale,** sogen. Cista, auf hohem nach oben verjüngtem gerippten und unten dunkelblau eingefassten Fusse; die Schale in der unteren Hälfte mit stark vortretenden schraubenförmigen Rippen, in der oberen glatt und mit feinen blauen Reifen umzogen.

Höhe 19, Diam. $30^1/_2$ Cent.

204 — **Grosse kumpige Schale,** ähnlich, die Rippen gerade laufend.

Höhe 17, Diam. 30 Cent.

205 — **Trinkschale** auf hohem mehrfach eingeschnürtem gerippten Hohlständer, den zwei schnörkelförmige Henkel in blauem Glase mit dem flachen blumenförmigen Kelche verbinden. Sehr geschmackvolles und elegantes Glas.

Höhe 15, Diam. 14 Cent.

206 — **Kleine Schale** mit kurzem nach unten stark ausweitendem Fusse und flach conisch geformten Teller, der unten mit zwei äusserst zierlichen Henkelansätzen besetzt ist und in der innern Tiefung eine freistehende roth, blau und gelb gefärbte kleine Blume zeigt. Interessantes apartes Stück.

Höhe 7, Diam. $14^1/_2$ Cent.

207 — **Flache Credenzschale** mit hohem nach unten ausladenden Fusse; der Teller an der unteren Fläche mit einem kettenförmig gemusterten blauen Kranze unterlegt.

Höhe 8½, Diam. 24½ Cent.

208 — **Trinkschale;** der röhrenförmige Hohlständer mit gekniffenen Flügelansätzen in blau und weiss; der Kelch, mit aufsteigendem nach oben umgebogenen Rande, ist auf seiner Unterfläche mit gekniffenen, tupfenartigen Verzierungen und gekerbten Reifen besetzt.

Höhe 11, Diam. 15½ Cent.

209 — **Trinkschale;** der Ständer mit drei durch Scheiben getrennten Hohlkugeln; der flache Fuss und der flache runde Kelch gerippt. Schöne Form.

Höhe 12, Diam. des Kelches 13 Cent.

210 — **Kleine Schale** mit geflachtem kugelförmigen Körper und halbkugelförmig erweitertem Rande, ersterer mit zwei blauen fein gekerbten Reifen belegt und mit zierlichen gekniffenen Henkeln besetzt.

Höhe 7, Diam. 9½ Cent.

211 — **Schale** mit kleinem flachen Fuss und balusterförmigem, durch zwei Puffen erhöhten Ständer, der gerippt und leicht vergoldet; der Teller mit rund aufgebogenem Rande in Flechtmusterung façonnirt.

Höhe 9½, Diam. 17 Cent.

212 — **Schale,** ähnlich, wenig grösser.

Höhe 9½, Diam. 18 Cent. Mit Läsur.

213 — **Schale,** rundlich gebogen, auf hohem röhrenförmigen Hohlständer, der nach Art der Flügelgläser mit gerippten und zackenförmigen Henkelansätzen besetzt ist.

Höhe 15, Diam. 14¾ Cent.

214 — **Kleines rundes Schälchen,** gerippt, mit ringförmigem Fussansatz und zwei zierlichen Henkeln in blauem Glase.

Höhe 3½, Diam. 9 Cent.

215 — **Schale** mit hohem, spiralförmig gemustertem Hohlständer auf flachem Fusse und muschelförmig eingebogenem, von zartem blauen Faden umrandeten Kelche. Elegante aparte Form.

Höhe 16 Cent.

216 — **Schale auf Fuss** mit untergelegten blauen zweigförmigen Rippen.

Höhe 4, Diam. 18 Cent.

217 — **Väschen** in Zwiebelform mit langem Halse, und zwei zierlich gegliederten Henkeln in blauem Glase mit farblosen Rippen belegt; die Körperfläche mit Blumenranken in zarter Diamantgravirung. Hübsches Stück.

Höhe 13 Cent.

218 — **Väschen** ähnlicher Form und Ausführung, gerippt und ohne Gravirung.

Höhe 13 Cent.

219 — **Ein Paar kleine Henkelkännchen** mit birnförmigem Körper, um den sich ein Spiralfaden zieht; um die Einschnürung des nach oben stark erweiternden Halses ein blauer gewundener Ring; die lange, stark nach vorne gebogene Ausgussröhre und der aus breiter, muschelförmiger Wurzel erwachsende Henkel gerippt. Aeusserst zierliche und elegante Form.

Höhe eines jeden $11^1/_2$ Cent. 2 Stück.

220 — **Zwei kleine Henkelkännchen** (Pollen) mit rosettenförmigem Fusse und gebogener Ausgussröhre. Henkel und Körper besetzt mit hellblauen Blättern und farbigen Blumen.

Höhe eines jeden $15^1/_2$ Cent. 2 Stück.

221 — **Kännchen** mit zwiebelförmigem Körper und trichterförmigem nach oben stark ausweitendem Halse; der aus Muschel erwachsende Henkel blau und wie die stark nach vorne gebogene Ausgussröhre gerippt. Sehr hübsche Form.

Höhe $10^1/_2$ Cent.

222 — **Kleines Henkelkännchen** mit birnförmigem Körper, der an seinem untern Theile gefalten; die stark gebogene Ausgussröhre und der gekniffene Halsring blaues Glas. Zierliche Form.

Höhe 11 Cent.

223 — **Kleines Henkelfläschchen**, gerippt, auf schräg geripptem ausladenden Fusse; der mit gekniffenem Ring enggeschnürte Hals mit kleeblattförmigem blau eingefassten Ausguss; der Henkel gekniffen.

Höhe $13^1/_2$ Cent.

224 — **Flasche**, vierseitig, auf vier flachen Kugelfüssen; der Körper ist an zwei Kanten mit blauen, an den beiden anderen mit farblosen reich gekniffenen Streifen besetzt; der trichterförmige Hals ist von einem Ornamentringe umzogen.

Höhe 18, Diam. $6^1/_2$ Cent.

225 — **Flasche**, ähnlich.

Gleiche Grösse. Mit leichtem Sprung.

226 — **Zwiebelflasche** mit kugelförmigem Bauche und hohem gebogenen aus drei gewundenen Röhren zusammengesetzten Halse mit gemeinschaftlicher Mündung.

Höhe 21 Cent.

227 — **Oelfläschchen**; der Stiel mit balusterförmigem gerippten Hohlständer und kleinem blauen Knopf; der Bauch eiförmig mit langem abwechselnd nach der einen und andern Seite flach gedrückten Halse. Interessantes Stück.

Höhe 23 Cent.

C. Latticinio-Gläser, reticulirte Gläser und Eisglas.

228 — **Kleine Latticinio-Blumenvase** mit sorgfältig profilirtem balusterförmigen Hohlständer, urnenförmigem Körper und engem nach oben kleeblattförmig ausgebogenem Halse. Das ganze Gefäss ist von eng gelegten, schraubenförmig gedrehten weissen Fäden umzogen, durch die in weiten Absätzen ein blauer Faden geht; um die Körperweitung zieht sich zwischen stark vortretenden Rippen ein Fries mit sehr hoch reliefirten Thierfiguren, als: schreitender Löwe, Adler etc. Hervorragendes Stück von geschmackvoller Form, subtiler Ausführung und seltener Decoration. XVI. Jahrh.

Höhe 18 Cent. Slg. Hertel in Nürnberg.

229 — **Latticinio-Henkelkanne** in conischer nach unten stark erweiternder Form. Dieselbe ist in Verticalreihen abwechselnd mit netzförmig verschlungenen Filigranfäden und Bändern in opakem Weiss gemustert; unter dem Halse mit zwei farblosen wulstartigen Ringen umlegt. Gutes Stück.

Höhe $25^1/_2$, oberer Diam. $7^1/_4$, unterer $13^1/_2$ Cent. Zinndeckel.

230 — **Kleines Kännchen**, zwiebelförmig, mit trichterförmigem Halse, um dessen Wurzel sich ein gekniffener Ring zieht, und mit langer Ausgussröhre. Durchzogen in Schuppenmusterung mit weissen opaken Bändern; der Rand blau eingefasst.

Höhe 12 Cent.

231 — **Latticinio-Champagnerglas**, der Hohlständer mit stark reliefirten Löwenköpfen und Ornamentwerk geziert; der hohe, spitz zulaufende Kelch mit schraubenförmig gedrehten weissen Fäden durchzogen. Elegantes Glas.

Höhe $20^1/_2$, Diam. 7 Cent.

232 — **Latticinio-Kelchglas**; der gewölbte Fuss mit stark gerippter, vergoldeter Hohlkugel; der hohe, spitz zulaufende Kelch mit Verticalbändern in weissem opaken Glase durchzogen.

Höhe $22^1/_2$, Diam. des Kelches $8^1/_4$ Cent.

233 — **Latticinio-Stangenglas** auf cylindrisch erhöhtem Fusse; das Gefäss der Länge nach mit dichten, aus gewundenen Fäden zusammengesetzten Bändern in weissem opaken Glase durchzogen.

Höhe $20^1/_2$, Diam. 6 Cent.

234 — **Kleine Latticinio-Schale**, auf hohem Fusse in hellem Glase; der Kelch halbkugelförmig von zweigartig zusammengelegten Streifen in weissem opaken Glase durchzogen; seitlich zwei volutenförmige Henkel mit gekniffener Auflage in blauem Glase. Hübsches Stück.

Höhe 6, Diam. $8^1/_2$ Cent.

235 — **Latticinio-Schale** auf Fuss, mit netzförmigen und schraubenförmigen Filigranverschlingungen zwischen Streifen in weissem opaken Glase.

Höhe $6^3/_4$, Diam. $21^1/_2$ Cent.

236 — **Latticinio-Schale** auf Fuss, abwechselnd mit netzförmigen Filigranfäden und Bändern in opakem Weiss.

Höhe $5^3/_4$, Diam. 18 Cent.

237 — **Kleine Blumenvase** mit zwiebelförmigem Körper und langem, eng eingeschnürtem Halse, um den sich ein gerippter Wulst zieht. Helles Glas in Schuppenmusterung mit Bändern in opakem weissen Glase besetzt.

Höhe $12^1/_2$ Cent.

238 — **Zwiebelglas**, kegelförmig, mit ausladendem Halse, um den ein gekniffener Ring, mit Verticalbändern in weissem opaken Glase durchzogen.

Höhe 14 Cent.

239 — **Latticinio-Zwiebelglas**, cylindrisch, mit einer Ausbauchung am unteren Ende und unter dem umgeschlagenen Rande; durchzogen von weit auseinanderstehenden weissen Verticalstreifen.

Höhe 12, Diam. $7^1/_2$ Cent.

240 — **Zwiebelglas**, becherförmig, oben und unten wulstartig erweitert; der Hals kurz umgefalten. Gelbliches Glas mit engliegenden Bändern in opakem weissen Glase durchzogen.

Höhe $10^1/_2$, Diam. 7 Cent.

241 — **Schale** auf glockenförmigem Fusse mit balusterförmigem Hohlständer. Reticulirtes oder sogen. Filigranglas mit schraubenförmig gedrehten Fäden in opakem weissen Glase durchzogen. Sehr schönes Stück von eleganter Form und hervorragender Qualität.

Höhe $10^1/_2$, Diam. $17^1/_2$ Cent.

242 — **Teller** in sogen. reticulirtem oder Filigranglas (vetro di filigrano), durchzogen mit rautenförmig sich kreuzenden Latticiniofäden. Sehr schöne Qualität.

Diam. $27^1/_2$ Cent.

243 — **Aehnlicher Teller** von gleich schöner Qualität.

Diam. $27^1/_2$ Cent.

244 — **Kleiner Eimer,** achteckig, Eisglas, oben mit einem blauen Reifen umzogen; der in zwei glatten Oehren hängende Henkel reich gerippt.

Höhe 14, Diam. 13 Cent.

245 — **Kleine oben ausweitende Schale,** die untere Hälfte Eisglas, die obere Hälfte glattes Glas mit feinen gelben und blauen Fäden umsponnen; seitlich zwei gekniffene Henkel. Interessantes Glas.

Höhe $5^1/_2$, Diam. $11^1/_2$ Cent. Ein Henkel gekittet.

D. Venetianische farbige Gläser.

246 — **Willkommbecher** in blau- und weissgestreiftem Glase; der stark zugespitzte Kelch zeigt statt des Fusses einen vergoldeten Broncegriff, der in einer durchbrochenen Spitze in Form des Augsburger Pinienapfels ausläuft; mit der eingravirten Aufschrift: *Mai den 30. 1653.* Interessantes Stück.

Ganze Höhe 22 Cent.

247 — **Flasche** in platter Kugelform auf ausladendem Fusse und mit langem cylindrischen Halse. Reich marmorirtes äusserst leichtes Achatglas. Am Halsrande Silberreif.

Höhe 27 Cent.

248 — **Schälchen,** nach oben ausladend, auf Fussansatz. Achatglas in Roth durchschimmernd, mit zwei in Kettenmusterung façonnirten Henkeln in farblosem Glase.

Höhe 6, Diam. $12^1/_4$ Cent.

249 — **Schale**, Opalglas, auf hohem Ständer mit hohlem Baluster und façonnirtem Knopf; die Schale flach, aus seitlicher stark gerippter Muschel erwachsend.

Höhe 14½ Cent., Diam. der Schale 11½ Cent.

250 — **Henkelkännchen**, Opalglas, mit zwiebelförmigem Körper und trichterförmigem Halse, mit geflammten Rippen und langer Ausgussröhre; der aus Muschel erwachsende Henkel mit blattartigem Besatz. Sehr hübsche Form.

Höhe 12 Cent.

251 — **Henkelkännchen** ähnlicher Form, Opalglas, der Höhe nach gerippt, mit langem Ausguss und aus breitem Blatt wachsendem, an dem äusseren Rande gerippten Henkel.

Höhe 9 Cent.

252 — **Henkelkännchen**, Opalglas, mit kugelförmig abgeplattetem Körper und langem cylindrischen Halse, mit geschweiften Rippen umzogen, die sich am oberen Theile des Halses rautenförmig kreuzen.

Höhe 12½ Cent. Zinnfuss und Zinndeckel.

253 — **Grosses Flacon**, Opalglas, in Eiform, an einer Seite abgeflacht mit starken vertical laufenden Rippen.

Höhe 24 Cent. Zinnerner Schraubdeckel.

254 — **Grosses Flacon**, dunkles Opalglas, herzförmig mit stark vortretenden schräg laufenden Rippen.

Höhe 19 Cent. Zinnverschluss.

255 — **Flacon** in rundlicher unten eingedrückter Form mit sehr engem Halse. Opalglas.

Höhe 15, Diam. 12 Cent. Zinnschraube.

256 — **Pokal**, der flache Fuss und der hohe spitz zulaufende Kelch violettes Glas; der herzförmige Hohlständer gerippt und ungefärbt.

Höhe 21, Diam. des Kelches 9½ Cent.

257 — **Ein Paar kleine Henkelkännchen** (Pollen) in Zwiebelform. Violettes Glas; Henkel, gebogener Ausguss und der gekniffene Halsring weisses opakes Glas. Mit Silberdeckeln, in die emaillirte Plättchen mit Heiligenfiguren eingelassen.

Höhe eines jeden 11 Cent. 2 Stück.

258 — **Kännchen**, von blauem Glase, mit abgeflachtem kugelförmigen Körper und langem, nach oben erweiterten und zu einem Ausgusse ausgebogenen Halse, um den sich eine Spirale in weissem opaken Glase zieht; der zierlich gekniffene Henkel von hellem Glase setzt sich in einem um den Körper gehenden Reif fort. Sehr hübsches feines Glas. Höhe 12 Cent. Mit leichtem Sprung.

259 — **Flacon**, fassförmig, in schwerem blauen Glase, mit schwachem Rauten bildenden Rippennetz und gekerbten Querreifen belegt.

Höhe 14, Diam. 6 Cent. Zinnschraube.

260 — **Vexirglas** in dunkelblau-grünem Glase in Form einer Hand mit durchgestecktem Daumen; gerippt. Interessantes Stück. Länge 15 Cent.

261 — **Grosse Kuppe**, in halber Eiform. Aeusserst leichtes braunes Glas; auf der Aussenfläche mit zart ausgeführter Diamantgravirung bedeckt, mit Blumen und Guirlanden, zwischen denen vorne ein von zwei Adlern gehaltenes Wappen; um den Rand zieht sich ein geschmackvoller Blumenkranz. Schönes Stück.

Höhe 16, Diam. $19^1/_2$ Cent.

262 — **Becher** in conischer Form. Schweres braunes Glas.

Höhe $10^1/_2$, Diam. $8^1/_2$ Cent.

263 — **Schale**, doppeltgehenkelt, in gelblichem Glase, mit Fussansatz, gedrücktem Körper und geradem, nach oben erweiterndem Rande, breit und schwach gerippt; die geschnörkelten Henkel blaues Glas mit gerippter Auflage in farblosem Glase.

Höhe 7, Diam. 10 Cent.

E. Verschiedene, meist deutsche Gläser, geschliffene Gläser etc.

264 — **Gothischer Becher**, cylindrisch, in grünem schweren Glase, sehr dickwandig, mit opalisirenden Flocken in der Masse; um den Fuss ist ein starker Reifen gelegt. XV. Jahrh. Höhe 13, Diam. $8^1/_2$ Cent.

265 — **Gothischer Becher**, in schwerem tiefgrünen Glase, in Horizontalreihen mit kleinen Nuppen besetzt; darüber ein Spiralfaden. XV. Jahrh.

Höhe 14, Diam. 7 Cent.

266 — **Hoher gothischer Humpen**, cylindrisch, mit wenig ausladendem Rande. Um die Körperweitung grosse, in eine Spitze auslaufende Nuppen; der Fuss ist mit schmalen gebuckelten Reifen umlegt. Schweres, hellgrünes Glas. XV. Jahrh.

Höhe 17, Diam. $10^1/_2$ Cent. Slg. Milani.

267 — **Willkomm** in hoher, nach oben etwas erweiternder Cylinderform, grünes Glas, mit kräftigen, breit aufsitzenden Nuppen in Verticalreihen; darüber ein erhabener Querreifen in blauem Glase. XVI. Jahrh.

Höhe 19, oberer Diam. 11 Cent.

268 — **Humpen**, cylindrisch, grünliches Glas mit vorstehendem Fussansatz und mit drei gekerbten Bändern umlegt. XVI. Jahrh.

Höhe 22, Diam. 10 Cent. Mit leichtem Sprung.

269 — **Römer**, grünes Glas, der Stengel mit stark reliefirten Ornamentnuppen; um den Rand des Kelches eingeschliffener vergoldeter Blumenkranz. Schönes Exemplar. Abgeb. Kunsthandwerk Tafel XVIII, No. 325.

Höhe 11 Cent.

270 — **Römer**, grünlich-blaues Glas; der Ständer mit Ornamentnuppen, der Kelch geschliffen mit Rebenranke.

Höhe 12 Cent.

271 — **Römer** in hellgrünem Glase, mit conischem quer gerippten Fuss, vier Rosetten am kurzen dicken Ständer und eingeschliffenem Weinkranz auf dem länglichrunden Kelche.

Höhe 15 Cent.

272 — **Grosser Deckelpokal**, mit hohem, reich profilirtem Ständer mit Hohlbaluster und Hohlpuffen und ähnlichem Knopf auf dem gewölbten Deckel. Um die Weitung des Kelches zieht sich, gut in der Manier der Schwanhardt geschliffen, eine Ansicht der Stadt Nürnberg; darüber die drei Wappen zwischen Palmenzweigen; in den Deckel sind grosse Blumen, in den Fuss ein Kranz eingeschliffen. Sehr schönes Stück.

Höhe, einschliesslich des Deckels 51 Cent.

273 — **Weinglas** mit achtkantigem Kelch auf silbernem Fuss; der erstere zeigt reiche und reizvolle Ornamente und Arabesken in feinstem Brillantschliff; auf der einen Breitseite Wappen und Spruch auf die Freundschaft; auf der entgegengesetzten Trommler und Hase.

Höhe 14 Cent.

274 — **Becher** auf flachem Fuss, in Krystallglas mit ausserordentlich feiner Wandung; der Kelch tulpenförmig aufsteigend und zum Sechspass ausgebogen, die Flächen mit Blumenranken geschliffen.

Höhe 12, Diam. 9 Cent.

275 — **Hoher Pokal** nach Art der Venetianer Gläser. Flacher Fuss, auf dem façonnirter Hohlbaluster als Träger eines Kranzes mit aufliegender stilisirter Blume; der Kelch glockenförmig. Schönes Glas.

Höhe 26 Cent.

276 — **Zuckerschale** auf breitem erhöhten Fusse; das cylindrische mit zwei Henkeln versehene Gefäss ist in seiner untern Hälfte wie der hohe von einem Hahn überragte Deckel mit gekniffenen Falten geziert. Böhmisches Fabrikat.

Höhe 21, Diam. 11 Cent.

277 — **Becher**, cylindrisch, mit Deckel. Rubinglas. Die Körperweitung zeigt in Tiefschliff in einem Blumenkranze Amor neben einer Säule sitzend, auf der ein Herz und zwischen Schnörkeln den Spruch: „*Constant et fidele*"; der Deckel mit Blumenranke. Fuss und Deckel in vergoldetem Silber gefasst, welches die Nürnberger Marke N und Rose zeigt.

Höhe $15^1/_4$, Diam. 8 Cent.

F. Plastische Arbeiten in Glas.

278 — **Die hl. drei Könige zu Pferde.** Drei interessante Vollfigürchen in farbigem Glasfluss mit theilweiser Vergoldung. Venetianisch. XVI. Jahrh.

Höhe eines jeden zwischen 7 und $7^1/_2$ Cent. 3 Stück auf Holzsockel.

279 — **Bettlergruppe:** Alter Mann, trommelnder Knabe und zwei bettelnde Mädchen. Glasfluss, weiss überfangen. Interessantes Stück. Französisch. XVIII. Jahrh.

Höhe 13, Breite $10^1/_2$ Cent.

280 — **Das Alliance-Wappen** der Welser und Rieter, in hohem Relief mit freistehenden Parthieen in einem Lorbeerkranze. Buntfarbiger Glasfluss, theils emaillirt. Technisch interessantes Stück. XVII. Jahrh.

Höhe $12^3/_4$, Breite $10^3/_4$ Cent.

281 — **Grosses ovales Medaillon** in Glasrelief mit der Entdeckung des Achilles unter den Töchtern des Lykomedes, in hübscher Composition nach **Valerio Belli**. In Goldfassung mit Oehr. XVI. Jahrh.

Höhe 4, Breite $4^1/_4$ Cent.

282 — **Rundes Medaillon** mit dem mit einem Medaillenstempel gepressten Profilbrustbilde der Lucretia von Este mit lateinischer Umschrift. Interessantes Stück. XVI. Jahrh.

Diam. 5 Cent.

283 — **Citronatfrucht**, gelb mit weisser Blüthe, zwei grünen Blättern und Stengel. Venetianischer Glasfluss. XVII. Jahrh.

Länge 16 Cent.

G. Glasgemälde.

284 — **Grosse viereckige Scheibe.** Die Mitte nimmt ein von Schriftband umzogener Sechspass ein, in dem eine Darstellung des Sündenfalles; umher gewundene Stäbe und Blattornament; zwischen denselben auf der Brüstung zwei knieende Donatoren mit Banderolen. Ende XIV. Jahrh.

Höhe 76, Breite 53 Cent. Mit Restaurationen.

285 — **Viereckige Scheibe.** Unter einem gothischen Bogen steht der hl. Johannes der Täufer, in ganzer Figur, von vorne gesehen, barfuss, mit rothem, reich drapirtem Mantel, in der Linken ein Buch haltend; neben ihm das Lamm Gottes und Wappenschild mit zwei Scheeren (Giech?); der Hintergrund violett mit Rosetten und Arabesken gemustert. Fränkische Schule. XV. Jahrh.

Höhe 59, Breite 32 Cent.

286 — **Grosse viereckige Scheibe.** Pieta. Maria in grünem Gewande mit rothem Ueberwurf und blauem Mantel den Leichnam Christi auf dem Schoosse haltend; der Boden parquettirt und mit Vierpassornamenten; der Hintergrund blau in Schwarz zart geblümt; in den oberen Ecken rautenförmiges Feld mit 0-förmigem Ornament in Gelb auf in hellblau gemustertem Grunde. Rheinisch. XV. Jahrh. Schönes Stück.

Höhe 70, Breite $45^1/_2$ Cent.

287 — **Viereckige Scheibe.** Madonna mit dem Kinde. Sitzende Maria mit rothem Kleide und weissem Obergewande vor einem rothen in schwarzen Arabesken

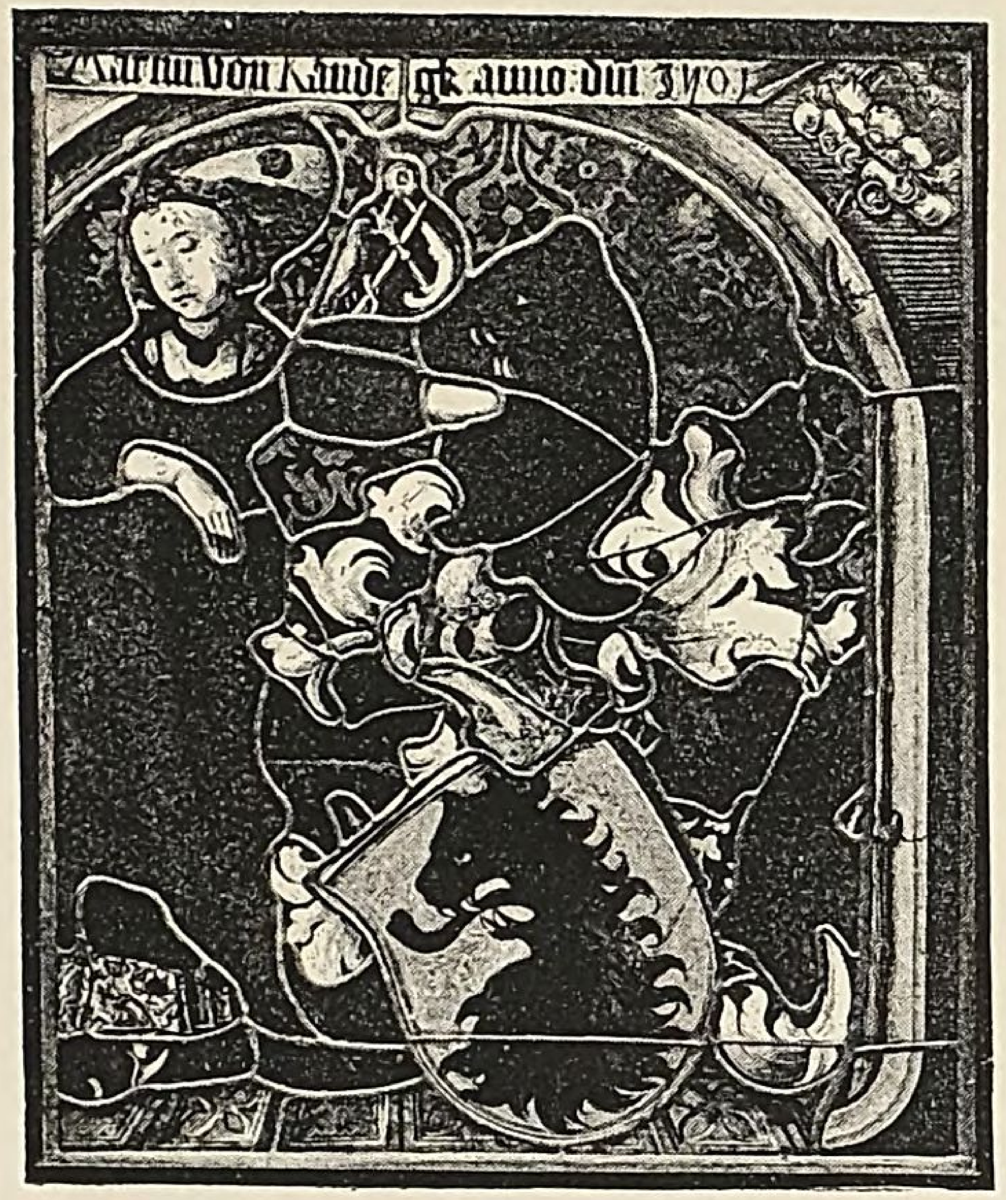
gemusterten Hintergrunde; zu den Seiten Andeutungen von Architectur. Schwäbische Schule. XV. Jahrh. Hohe $59^1/_2$, Breite 33 Cent.

288 — **Grosses viereckiges Fenster.** Christus am Kreuze, zu den Seiten Maria und Johannes in reich drapirten Gewandungen, braun in braun mit gelb gemalt. Der bläulich gehaltene Hintergrund zeigt unten ein Landschaftsmotiv, oben conventionell gehaltenes Gewölk mit drei das Blut der Wunden Christi auffangenden Engeln. Die ganze Darstellung unter einem braun gehaltenen von Laubwerk gebildeten gothischen Spitzbogen. Eine in Bezug auf Zeichnung wie Ausführung hervorragende Arbeit der schwäbischen Schule. Um 1500.

Höhe 96, Breite $57^1/_2$ Cent.

289 — **Grosses Fenster mit zwei Flügeln und Lünette.** Der linke Flügel zeigt die Standfigur des heil. Andreas, der rechte die des heil. Gregorius auf gothischen Consolen mit schön geschwungenem Blattwerk vor reichen landschaftlichen Hintergründen, von gelben Stäben eingefasst. Die beiden Flügel überspannt ein grosser Bogen mit gothischem Maasswerk, dessen Füllungen trefflich gezeichnete gelbe und weisse Blumen, Blätter, Weinranken und Rosetten enthalten, zwischen denen Eulen; die Mitte nimmt ein Christuskopf ein. Die Arbeit gehört zu den musivisch zusammengestellten Glasmalereien. Die Färbung ist brillant, besonders schön das Blau, Gelb, Grün und Violett, sowie der glanzvolle Purpur der Gewandung, aus welchem die weissen Damastmuster durch die Purpurglaslage bis auf den weissen Grund kunstvoll ausgeschliffen sind. Die Fleischtheile sind weiss und die Conturen von meisterlichem Auftrag. Das aus der Tucher'schen Kapelle in der Grasersgasse zu Nürnberg stammende Fenster galt früher als ein Werk Albr. Dürers und hat namentlich Ernst von Bibra dasselbe als ein solches in einer besonderen Schrift nachzuweisen versucht. Die Ornamente der Lünette tragen durchaus den Character der Dürer'schen Zeichnung und ist das Ganze, wenn nicht vom Meister selbst, doch jedenfalls ein höchstinteressantes und bemerkenswerthes Werk seiner Schule. Dasselbe ist beschrieben in den Kunstdenkmalen von Deutschland 1844, Heft I, und in Gressert's Geschichte der Glasmalerei. Höhe 130, Breite 84 Cent. Slg. Minutoli.

290 — **Viereckige Schweizerscheibe.** Die interessante Costümfigur einer reich gekleideten Dame in rothem mit gothisirenden Ranken gemusterten Gewande mit grünem Ueberwurf, und goldgestickter hoher Haube, neben dem farbenprächtigen Wappen der von Raudegk unter grossem Bogen stehend, auf dem die Inschrifttafel: *Martin : von : Raudegk : anno : dni : 1501.* Sehr hervorragendes Stück, noch völlig gothisch gehalten. Höhe $50^1/_2$, Breite 41 Cent.



290.



292.



291.

291 — **Viereckige Schweizerscheibe.** Interessante weibliche Costümfigur in reich bordirtem Gewande, auf dem langgelockten Haare eine reiche Haube, grau in grau mit gelb gemalt, steht neben dem in Farben ausgeführten Wappen der von Rümlang mit reicher Helmdecke. Oben Bogen mit gothisirenden Blumen und Inschrifttafel: *Hans von Rümlng. 1502.* Ebenso.

Höhe 49, Breite 41 Cent.

292 — **Viereckige Schweizerscheibe.** Die vortrefflich gezeichnete Costümfigur eines Schweizer Ritters mit Halbrüstung und Federbarett, in der Rechten eine Fahne mit dem Wappen des Städtchens Elgg im Canton Zürich haltend; zu seinen Füssen dasselbe Wappen. Derselbe steht unter einem reichen von Säulen getragenen Bogen; in den Zwickeln die interessanten Costümfiguren zweier Turnierritter mit ausgelegten Lanzen und grau in grau gemalten gothisirenden Wappen. XVI. Jahrh. Leuchtende Farbengebung.

Höhe 57 1/2, Breite 43 Cent.

293 — **Viereckige Schweizerscheibe.** Quadratisches doppeltbehelmtes Wappen mit rothem Löwen auf Weiss und goldenem auf Blau, mit reicher Helmdecke und zwei Hirschköpfen in Roth als Helmzieren vor einer Landschaftsdarstellung mit grosser Burg auf Felsen; das Ganze unter einem grau in grau mit gelb gemalten Bogen, in dessen Zwickeln Ornamentwerk. XVI. Jahrh.

Länge 37 1/2, Breite 26 1/2 Cent.

294 — **Viereckige Schweizerscheibe.** Schweizer Ritter in interessanter Costümfigur mit grünem Gewande und gelbem Federbarett zwischen den reich behelmten Wappen der Hallwyl und Landenberg vor blauem in schwarzen Arabesken gemusterten Hintergrunde, unter einem von Säulen getragenen Bogen stehend, in dessen Zwickeln Laubwerk. In der Höhe Banderole mit MDXXV. Prächtige Farbengebung.

Höhe 47 1/2, Breite 55 Cent.

295 — **Grosse viereckige Schweizerscheibe.** Die interessante Costümfigur eines Schweizer Ritters mit Federbarett zwischen den Wappen der Hallwyl und Mülinen stehend, vor rothem, schwarz gemusterten Hintergrunde unter einem grau in grau mit gelb gemalten Renaissancebogen, auf dessen Säulen biblische Figuren und in dessen Zwickeln sitzende Putten. Prächtige Farbenglut. XVI. Jahrh.

Höhe 45, Breite 54 1/2 Cent.

296 — **Grosse viereckige Schweizerscheibe** mit dem reich behelmten Doppelwappen des Jacob Ottendorf gen. Rephun und der Margaretha Ougline; der

Hintergrund bietet eine in blau gehaltene Landschaftsdarstellung mit Stadt am Wasser; das Ganze unter einem von mittlerer Säule mit reichem Renaissance-Capitell getragenem Bogen. Unten die Aufschrift: *„Hr. Jacob Ottendorf gen. Rephun diser Zith Vogth zu Hornburg, Frow Margrett Ougline. Año 1551“.* Prächtige Farbengebung.

Höhe 61 1/2, Breite 46 Cent.

297 — Viereckige Scheibe. Zwei Wappen, das eine mit goldenem Löwen und Stern auf Roth, Löwe als Helmzier; das andere mit rothem Löwen in lilienbesetzten Schilde, Mitra als Helmzier unter einer Bogenstellung, über der Medaillon mit Madonna zwischen der Taufe Christi und Johannes auf Pathmos. Unten die Aufschrift: *„MARTIN . . VON GOTES FERHENGNIS APT DES GOTSHAVS ZV SANT RVPRECHT IM SCHWABW“.* XVI. Jahrh.

Länge 42 1/2, Breite 31 Cent. Mit Ergänzungen.

298 — Viereckige Scheibe mit dem Wappen von Zürich zwischen zwei Löwen als Wappenhaltern; in der Höhe Simson. Schöne moderne Arbeit.

Höhe 48, Breite 34 1/2 Cent.

299 — Viereckige Scheibe mit dem Wappen von Freyburg zwischen zwei Wappenhaltern; in der Höhe Kampfscene. Ebenso.

Höhe 48, Breite 34 1/2 Cent.

H. Malerei hinter Glas (agglomerirtes Glas).

300 — Kleines rundes Medaillon in agglomerirter Arbeit in leuchtenden Farben und reicher Goldanwendung gemalt mit der in vollem Ornate auf Thron sitzenden Figur eines Kaisers. Ringsum in Goldschrift: *Capitulum Bambergensis* (sic!), zu den Seiten des Thrones *16—01.* Feines besterhaltenes Stück.

Diam. 2 1/2 Cent.

301 — Viereckige, oberhalb abgerundete Scheibe in agglomerirtem Glase, mit Venus und Amor im Vorgrunde einer hübschen Flusslandschaft mit Gebirgszug und antiken Gebäuden stehend, vorzüglich gemalt in Farben und Gold. Unten rechts das Monogramm V R L (verschl.). XVI. Jahrh. Vorzügliche Erhaltung.

Länge 21, Breite 12 Cent. In geschnitztem vergoldeten Rahmen.

ARBEITEN IN ELFENBEIN.

302 — **Die Grablegung Christi.** Meisterhaft geschnittene kleine Gruppe von sechs theils vollrunden Figuren; mit Spuren der alten Polychromirung. Anfang XVI. Jahrh.

Höhe $4^1/_2$, Breite $4^1/_2$ Cent.

303 — **Madonna mit dem Kinde** in vollrund geschnittener Gruppe. Madonna sitzt auf einer Bank, in langem Gewande und Mantel, der in reichen, theils tief unterschnittenen Falten edel und geschmackvoll drapirt ist; den Kopf bedeckt ein Schleier; sie umfasst mit der Linken das auf ihrem Schoosse sitzende Jesuskind, welches den rechten Arm auf ihre Schulter legt. Vorzüglich schönes hervorragendes Stück, von vollendeter Durchführung, die Köpfe ungemein anmuthsvoll und empfunden im Ausdrucke. Die Gewandborten, Gesichter und Haar zeigen die Reste ehemaliger Bemalung und Vergoldung. XIV. Jahrh.

Höhe 16 Cent. Slg. Possenti. Mit kleinen Fracturen.



303.

304 — **Madonna mit dem Kinde.** Madonna in wenig gebogener Haltung in faltenreichem Gewande und Mantel; auf dem Kopfe eine Krone über einem Schleier; auf dem rechten Arme hält sie das sitzende Jesuskind, welches die Rechte

segnend erhebt. Vorzüglich ausgeführte feingefühlte Statuette mit reichen Spuren von Bemalung und Vergoldung. Um 1400.

Höhe 9 Cent. Auf Holzsockel. Slg. Ruhl.



305.

305 — **Madonna mit dem Kinde.** Madonna in reich drapirtem Mantel und Kopfschleier, umfasst das auf ihrem linken Arme sitzende Jesuskind, während ihre Rechte die Hand des Kindes ergreift; beide Figuren tragen hohe durchbrochen geschnittene Kronen. Vortreffliche Arbeit. XVI. Jahrh. Auf Alabastersockel mit Perlmutterbelag und Vergoldung.

Höhe einschliesslich des Sockels 20 Cent. Slg. Ruhl.

306 — **Grosses Crucifix.** Der Christuskörper Elfenbein in guter Anatomie, vortrefflich vollrund geschnitten, der Kopf mit edlem Ausdruck und seelenvoller Empfindung. Das Kreuz schwarzes Holz, modern. Sehr schönes Stück, von seltener Grösse. XVII. Jahrh.

Länge des Christuskörpers vom Scheitel bis zur Zehe 43 Cent.

307 — **Christuskörper,** vollrund geschnitten, das emporgewendete Haupt mit tief empfundenem Ausdruck; das in Locken über die Schultern herabfallende Haar bedeckt eine breite Dornenkrone; das Lendentuch reich drapirt; die Füsse übereinander stehend. Sehr schönes Stück. XVI. Jahrh.

Länge vom Scheitel bis zur Zehe 16, Breite der ausgestreckten Arme 14 Cent.

308 — **Jesusknabe,** nackt mit Lendenschurz, den linken Arm erhoben. Leicht bewegtes, vollrund geschnitztes Figürchen; die Haare vergoldet. XVI. Jahrh.

Höhe $9^1/_2$ Cent. Auf Holzsockel.

309 — **Der hl. Sebastianus.** Jugendliche Figur mit langem Lockenhaar, völlig nackt, mit Lendentuch, den Kopf mit erhobenem Blick nach oben wendend. Vollrunde Figur mit tiefer Empfindung und seelenvollem Ausdrucke meisterhaft geschnitten. An einem auf Sockel stehenden vergoldeten Holzstamme. XVII. Jahrh.

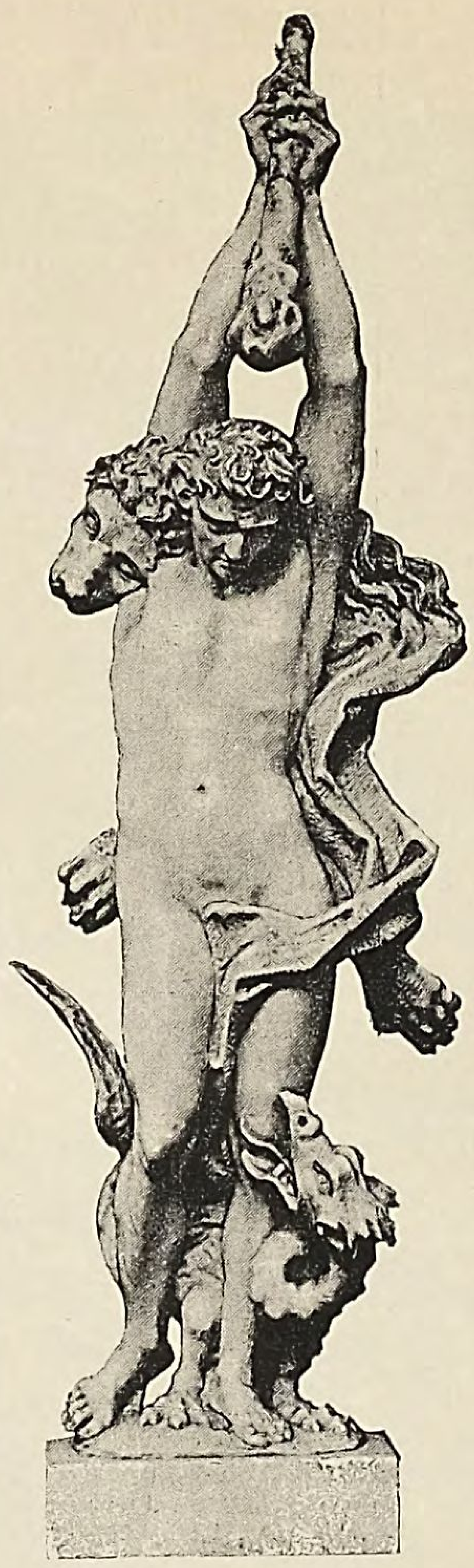
Höhe der Figur 34 Cent.



313.

310 — **Hercules tödtet die Hydra.** Hercules völlig nackt, die reich drapirte Löwenhaut übergeworfen, holt mit hoch erhobenen Armen, die die Keule umfassen, zu wuchtigem Schlage gegen das zu seinen Füssen stehende Ungethüm aus. Künstlerarbeit I. Ranges von höchster Schönheit und Vollendung, unter dem Eindrucke der Antike entworfen und mit grosser Meisterschaft auf das Vorzüglichste durchgeführt. Prachtstück. XVI. Jahrh.

Höhe $29^1/_2$ Cent.



310.

311 — **Flaconständer.** Vollrunde Figur eines Mannes in Elfenbein geschnitten, in Kniehosen und offenem Rock, der mit kleinen Diamanten besetzt; den Hut hält er grüssend in der Linken; auf dem Rücken trägt derselbe einen kleinen Koffer in vergoldetem Silber mit zierlichster Ornamentgravirung und mit von Diamanten geschmückten Rosettchen besetzt. Sehr hübsches Stück. XVII. Jahrh.

Höhe 9 Cent. Auf Holzsockel.

312 — **Bettler** in zerlumpter Kleidung mit Flasche, Napf und Sack; den linken Arm trägt er verbunden in einer Schleife. Vollrunde Statuette. XVII. Jahrh.

Höhe $12^1/_2$ Cent.

313 — **Hausaltärchen** mit zwei Flügeln. Das Mittelbild zeigt unter einer gothischen tiefen Nische mit freistehenden Säulen und Eckthürmchen zu den Seiten des mit Krabben besetzten Spitzgiebels die fast vollrunde Figur der gekrönten Maria in reich drapirtem Gewande und Mantel, in der Rechten eine Blume, auf dem linken Arme das Jesuskind haltend; die beiden Thürchen sind in je vier Compartimente getheilt, die unter gothischen Spitzbogen hochreliefirte biblische Figuren bieten, die sich zu einer Verkündigung Mariae, Geburt Christi und Anbetung der hl. drei Könige zusammengruppiren. Hochbedeutendes, interessantes und werthvolles Stück. Französisch. XIII. Jahrh.

Höhe 20, Breite geöffnet $16^1/_2$, geschlossen $7^1/_4$ Cent.

314 — **Triptychon,** mit der hochreliefirten Figur der auf einer Bank sitzenden, von einem Engel gekrönten Madonna, das stehende Jesuskind auf dem Schoosse, unter

dreipassförmigem Baldachin, der von einem gothischen, mit Krabben besetzten und von einer Kreuzblume bekrönten Spitzbogen überragt wird. Auf den Flügeln Engelsfiguren in reich drapirten Gewandungen, Leuchter haltend. XIII. Jahrh.

Höhe $15^1/_2$, Breite der Mittelplatte 6, der Seitenplatten 3 Cent. Slg. Kirschbaum u. Essingh.



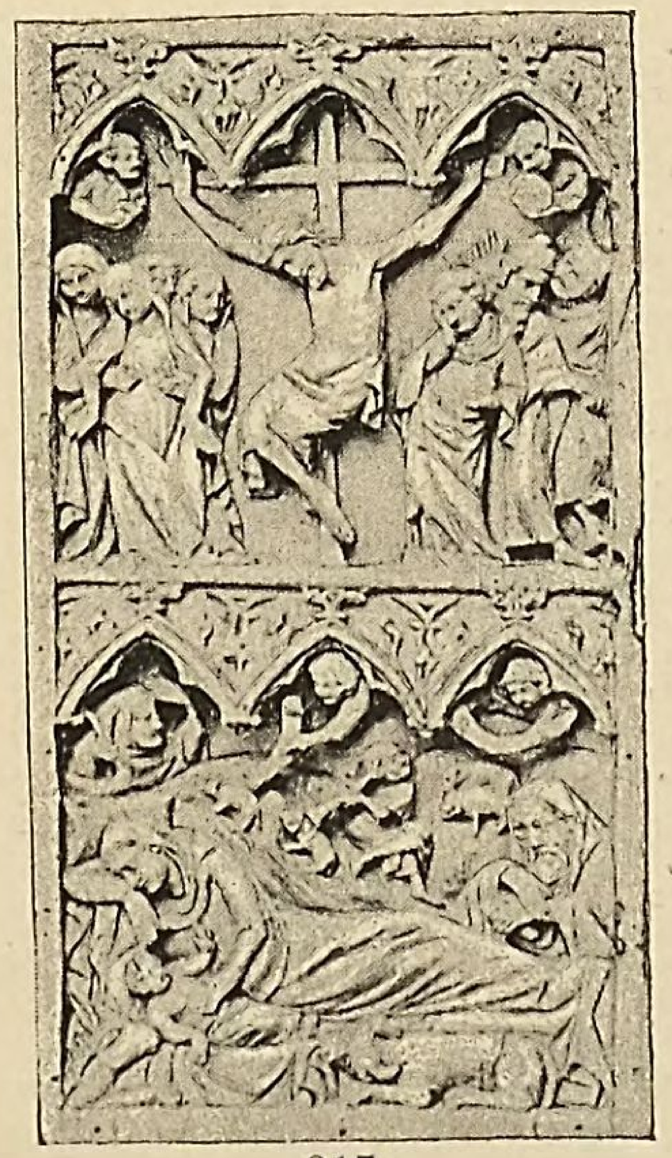
314.



315.

315 — **Diptychon.** Unter dreipassförmigem Bogen, in dessen Zwickeln musicirende Engelsfiguren, zeigt der linke Flügel die Geburt Christi: in der Mitte Maria auf einem Ruhebette liegend; in der Höhe die Hirten und die verkündenden Engel; auf dem rechten Flügel der thronende Weltheiland, zu dessen Seiten Maria, Johannes und zwei Engel mit den Leidenswerkzeugen, über einem dreitheiligen Bogen unter dem bittende und weinende Figuren (Vorhölle). Hervorragendes Kunstwerk; die Figuren in sehr hohem Relief geschnitten, einzelne Theile freistehend. Um 1300.

Höhe $12^1/_2$, Breite aufgeschlagen $18^1/_2$ Cent. Slg. Leven, Essingh und Ruhl.



317.

316 — **Diptychon.** Unter reichem dreitheiligen Baldachin zeigt der linke Flügel eine Crucifixdarstellung mit Maria und Johannes als Seitenfiguren, der rechte eine Krönung Mariae; in der Höhe Weihrauchfässer schwenkende Engel. Bedeutendes Kunstwerk von characteristischer Zeichnung und künstlerisch schöner Ausführung in sehr hohem Relief mit sparsamer Polychromirung und Vergoldung. Französisch. XIV. Jahrh.

Höhe jeder Tafel $7^1/_2$, Breite $4^3/_4$ Cent. Slg. Essingh.

317 — **Linke Platte eines Diptychons** mit den übereinanderstehenden Darstellungen der Geburt Christi, in deren Hintergrunde die Verkündigung an die Hirten



320.

und Christus am Kreuze mit zahlreichen Seitenfiguren unter dreitheiligen, spitzbogigen, unterschnittenen Baldachinen. XIV. Jahrh.

Länge 18, Breite 10 Cent.

318 — **Linke Tafel eines Diptychons.** Madonna sitzt in reich drapirtem Gewande und Mantel, das Kind auf dem Schoosse, in grossem prächtigen Thronsessel; zu ihren Seiten die Standfiguren der hl. Brigitta und Agnes; in der Höhe vier Engel, deren zwei eine Krone über das Haupt Mariae halten, die anderen Weihrauchfässer schwenken. Die reizvolle Composition wird von einem prächtigen viertheiligen Baldachin überragt. Sehr feine Arbeit, mit Resten von Polychromirung. Französisch. XIV. Jahrh.

Höhe 10, Breite 8 Cent.

319 — **Cylindrische Büchse** (Pyxis); die Aussenwandung mit der reliefirten Darstellung eines Göttermahles in einer Composition von neun Figuren, die in ihrer strengen Haltung, characteristischen Physiognomie und Behandlung der Gewandparthieen unverkennbar den römischen Typus tragen. Aeusserst interessantes und seltenes Stück; sogen. Consular-Elfenbein. IV. Jahrh. Um Ober- und Unterrand ist ein ornamentirter Bronzereif gelegt.



319.

Höhe 8, Diam. $8^1/_2$ Cent.

320 — **Deckel eines Evangeliariums.** In der vertieften Mitte ist eine grosse Elfenbeinplatte eingelassen, die in hochreliefirter Arbeit mit einzelnen unterschnittenen und fast freistehenden Parthieen eine Crucifixdarstellung zeigt: Unter einem dreigetheilten Bogen steht das Kreuz, zu dessen Seiten Maria und Johannes; in den Zwickeln des mit Krabben geschmückten Spitzbogens trauernde geflügelte Engel. Der Deckel ist oben und an den Randseiten mit Metallplatten belegt. Die von dem Relief zum Rande geschrägt aufsteigende Leiste ist oben und unten zu reich geschwungenen Ornamentfriesen, an den Seiten zu unter Baldachinen stehenden Heiligenfiguren ausgetrieben und vergoldet, während die Flächen des oberen erhöhten Randes aus blau und roth emallirtem Grunde ausgespartes Ranken- und Blattwerk bieten; die Aussenwandungen sind gepunzt und gestanzt mit Rosetten, theils in Rauten. Aeusserst interessantes und characteristisches Capitalstück. Rheinisch. XIV. Jahrh.

Höhe der Elfenbeinplatte 17, Breite $10^1/_2$, Höhe des Ganzen $25^1/_2$, Breite $18^1/_2$ Cent. Slg. Essingh und Ruhl.

321 — **Spiegelkapsel**, rund, durch vier Drachenfiguren zu einem Quadrat ergänzt. Dieselbe zeigt die Erstürmung einer Minneburg, eine der lieblichen Idyllen des Mittelalters. Vor einem gothischen Schlosse, auf dessen Altane vier Jungfrauen Rosen hinabwerfend, halten mehrere Ritter in voller Rüstung zu Pferde. Auf der obersten Zinne geflügelter Amor den Bogen schiessend. Die naive und anmuthige Darstellung ist in hohem Relief vorzüglich geschnitten. Interessantes Stück. XIV. Jahrh.

Diam. 13 Cent.

322 — **Grosser Kamm** mit zwei Reihen Zähnen; die Mitte füllen in sehr hohem Relief geschnitten erotisch-satyrische Darstellungen (Virgil im Korbe und Aristoteles von Phillis geritten etc.) auf der einen und ein reich componirter Jagdfries auf der andern Seite. Die festen Eckstücke zu beiden Seiten zeigen links Figuren im Zeitcostüme, rechts fabulöse Thiere. Ein namentlich auch durch seine Darstellungen höchst interessantes Stück. Anfang XIV. Jahrh.

Länge 13½, Breite 9½ Cent. Slg. Graf Zichy und Tross.

323 **Grosser Kamm** mit zwei Reihen Zähnen. Auf dem mittleren Schilde je zwei durch eine Säule getrennte schön componirte und meisterhaft geschnitzte Darstellungen aus der Geschichte Josephs vor Architekturen sich abspielend, die die oberen Eckstücke einnehmen; auf den unteren Eckstücken reizvolle aus einem Seeweibchen erwachsende Blattarabesken. Sehr schönes Stück. Florentinisch. Anfang XVI. Jahrh.

Länge 15, Breite 11½ Cent.

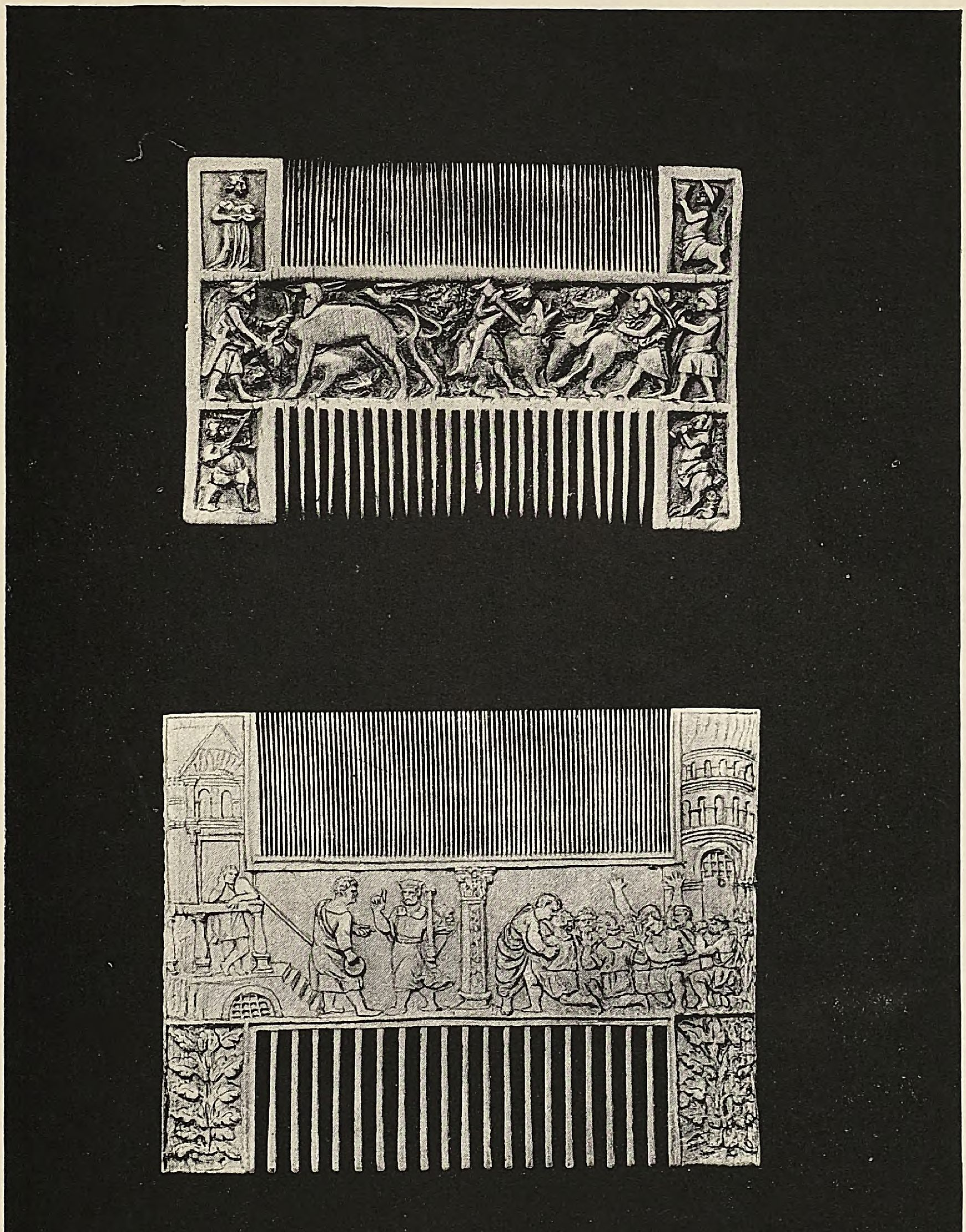
324 — **Schreibtäfelchen. Kleine viereckige Platte** mit einer Darstellung der Geburt Christi und der Verkündigung an die Hirten unter reichen dreitheiligen Spitzbogen. Die Rückseite vertieft zur Aufnahme des Wachses. Französisch. XIV. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum Taf. IV, Fig. 8.

Höhe 8, Breite 5½ Cent. Slg. Soyter.

325 — **Viereckige Platte** (Tafel eines Kästchens) mit einer Crucifix-Darstellung mit den Seitenfiguren Mariä und Johannis und zwei grösserer hochgeflügelter Engelsfiguren in hohem Relief, fast vollrund geschnitzt; oben zieht sich eine antikisirende Akanthusblatt-Bordüre. Hochinteressantes Stück, das noch Werke der antiken Kunst-Tradition erkennen lässt. X. Jahrh.

Höhe 5¾, Breite 11½ Cent.

326 — **Kleines viereckiges Plättchen** in hohem Relief geschnitten mit Christus am Oelberg; vor dem durchbrochenen oberen Grunde erscheint Judas mit den



322.

323.

Häschern in vollrund geschnitzten freistehenden Figürchen. Aeusserst zierliche und feine deutsche Arbeit in ornamentirtem Silberrähmchen in Kordelflechtwerk mit schwarz emaillirter Schleife. XV. Jahrh.

Höhe des Ganzen 9, Breite 5 Cent. Slg. Milani.

327 — **Grosse viereckige Platte** in Flachrelief gut geschnitzt mit der figurenreichen Darstellung eines Turniers auf dem Marktplatze einer Stadt; auf den Altanen der Häuser Zuschauer.

Länge 16, Breite 24½ Cent.

328 — **Viereckige Platte** mit einer von spätgothischer Bordüre eingefassten Vertiefung, in der in hohem Relief geschnitten eine Darstellung der Bathseba im Bade unter einem Blattwerkbogen. Um 1500.

Höhe 13, Breite 8½ Cent.

329 — **Runde Platte** in hohem Relief meisterhaft geschnitten mit einer schön componirten Darstellung der Anbetung der hl. drei Könige. Vielleicht Hutschnalle. XV. Jahrh.

Diam. 5¾ Cent.

330 — **Viereckige Platte** mit der hochreliefirten Figur der von Nereïden und Najaden auf den Wogen getragenen Amphitrite. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 15, Breite 7 Cent.

331 — **St. Georg zu Pferde** den Drachen bekämpfend. Hoch herausgearbeitetes Relief; die fast vollrunde Figur mit freistehenden Theilen, von effectvoller Composition und lebendiger Bewegung. XVII. Jahrh.

Länge 14, Breite 10¾ Cent. Slg. Rud. Weigel.

332 — **Rundes Medaillon** mit der Halbfigur Königs Franz I. von Frankreich in Dreiviertel-Wendung nach rechts in interessantem Costüm mit Federhut. Auf der Rückseite der Salamander in Flammen unter einer Krone und der Banderole: *NVTRISCO ET EXLINGVO* (sic!). In gebuckelter Silber-Umfassung mit grossem Oehr. XVI. Jahrh.

Diam. 6½ Cent.

333 — **Ovales Medaillon**, mit dem Profilbrustbilde des Jacab Muffel in Schaubenmütze und pelzverbrämtem Mantel. Umschrift: · *IACOB · MVFFEL · A°* · *ÆT · SVE · LVI* · Unten Monogramm *HS* (verschl.) und *MDLII.*

Länge 8, Breite 6 Cent.

334 — **Ovales Medaillon** mit dem in hohem Relief vorzüglich geschnitzten Profilbrustbilde einer Fürstin mit kraustoupirtem Haar mit Spitzenschleier, Perlschnüre auf dem entblössten Busen. Anfang XVIII. Jahrh.

Länge $7^1/_4$, Breite $5^3/_4$ Cent.

335 — **Die heil. Familie** mit dem kleinen Johanniskuaben, der dem Jesuskinde einen Apfel reicht. Gut geschnittene Hochreliefgruppe auf schwarzer Holzunterlage. XVIII. Jahrh.

Höhe $13^1/_2$, Breite 9 Cent.

336 — **Grosser cylindrischer Humpen** in Elfenbein mit reicher Fassung in vergoldetem Silber. Um die Körperweitung zieht sich friesförmig in hohem Relief meisterhaft geschnitzt ein Kinderbachanal in einer sehr schönen Composition, mit reizend gezeichneten Figürchen. Fuss, Henkel und Deckel vergoldetes Silber; erstere getrieben mit Palmettenfries; um die untere Wölbung des Deckels zieht sich ein Fries mit den durch Amoretten dargestellten Jahreszeiten in durch Mascarons getrennten Cartuschen; als Bekrönung das vollrund in Elfenbein geschnitzte Grüppchen zweier Puttenfiguren; der reich gegliederte geschwungene Henkel mit einer hermenartig behandelten Kinderbüste; im Innern mit vergoldetem Silber gefüttert. Prachtstück; die Schnitzarbeit von grosser Vollendung; die Garnitur von ganz vorzüglicher Ausführung. Anfang XVII. Jahrh. Als Marke dreifacher Thurm und W S.

Ganze Höhe 27, oberer Diam. $11^1/_2$ Cent.

337 — **Pokal**, auf reich gegliedertem hübsch profilirten Ständer; der Kelch blumenförmig mit gewellten Bändern; der Deckel mit einer von hohem Aufsatz bekrönten durchbrochenen Gallerie. Sehr schöne Zick'sche Drechslerarbeit.

Höhe 28 Cent.

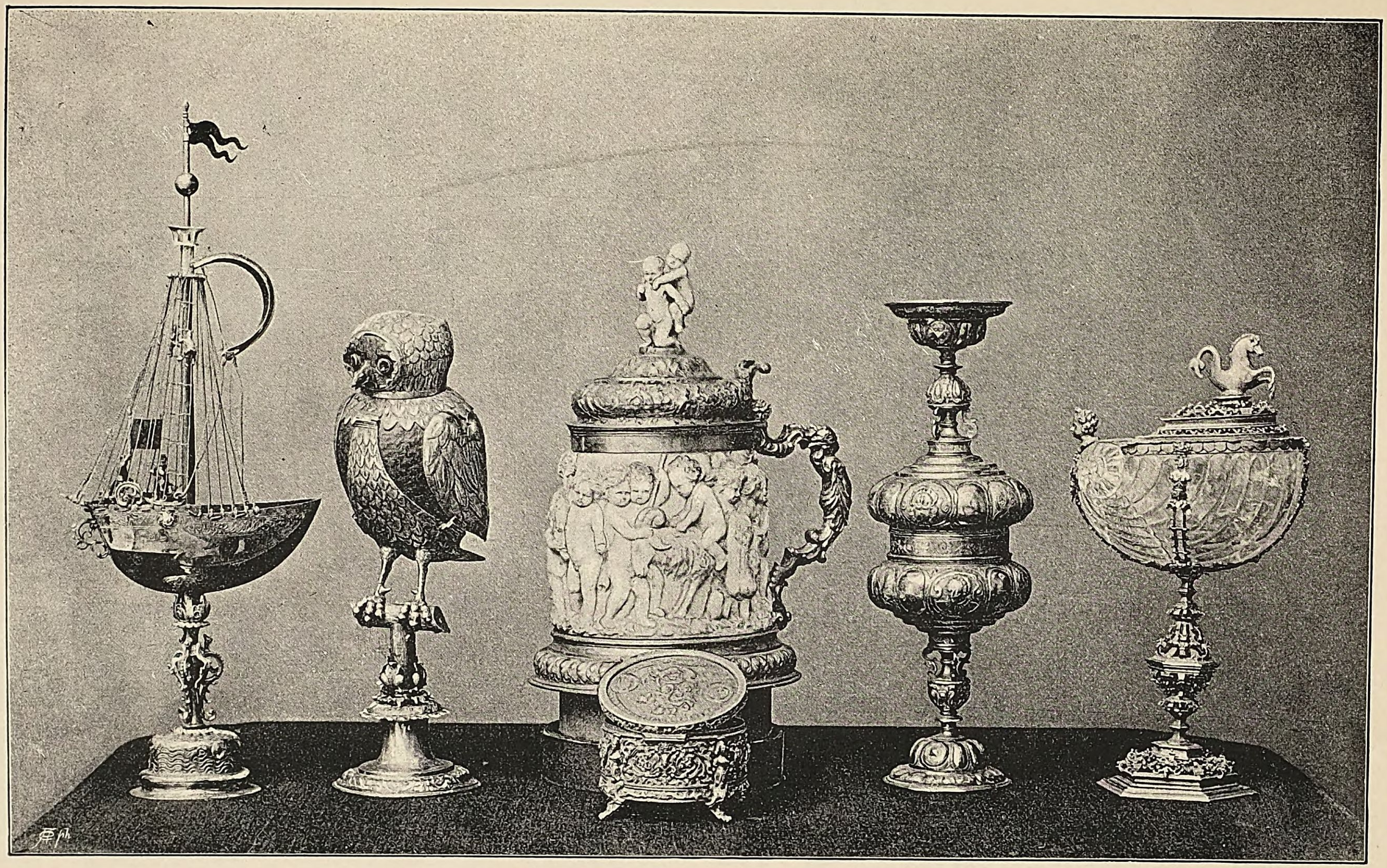
338 — **Vexirbecher** in Form einer Birne mit engem sechspassförmigen Randaufsatz; als Fuss eine Rosette. Sehr gute Zick'sche Drechslerarbeit.

Höhe $8^1/_2$, Diam. 4 Cent.

339 — **Kleiner Becher** (Jagdbecher) cylindrisch, die Aussenwandung von reliefirt geschnittenen Jagdgenien umstellt.

Höhe $8^1/_2$, Diam. $5^1/_2$ Cent.

340 — **Kunstkugel** auf hohem Ständer. Ueber massiv gehaltenem Fusse erhebt sich ein doppelt gewundener Ständer, auf dem eine dünne gedrechselte Hohlkugel, in der eine verschliessbare Kapsel, die von einem hohen Aufsatz überragt wird,



426. 414. 336. 417. 415.

479.

in dessen Mitte eine kleinere Kugel mit innerem Stern, dessen lange Spitzen weit herausstehen. Sehr schöne Zick'sche Drechslerarbeit.

Höhe 32 Cent.

341 — **Kleines Reliquienkästchen**, viereckig, die Platten Bein; mit Beschlägen von getriebenem und gepunztem Kupfer; auf dem vorderen Rande die Aufschrift: „*Ave Maria*“ in gothischen Minuskeln. XV. Jahrh.

Höhe 4½, Länge 7½, Breite 6 Cent.

342 — **Buchzeiger** oder Stab eines Schreibers; viereckig, unten in langer Spitze auslaufend; der Griff in Form einer vollrund geschnitzten Costümgruppe eines Paares in Umarmung. Interessantes und seltenes Stück. XIV. Jahrh.

Länge 29½ Cent. Slg. Soyter.

343 — **Besteckscheide** für Messer und Schärfstahl. Die etwas gewölbte Vorderseite zeigt die reliefirten Figuren der drei Grazien, auf einem reichen Renaissancesockel stehend, der über einer reichen Cartusche ein Schild mit der Jahreszahl 1574 trägt; über den Grazien ein schwebender Engel. Die Rückseite flach mit reizvollen, aus einem Satyr erwachsenden Ranken, über denen zum Durchlassen der Schnur ein stark vortretender mascaronartig behandelter Widderkopf. Sehr schönes Stück von grosser Feinheit. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 19 Cent. Slg. Koller.

344 — **Pulverhorn** in Form eines Fisches, in Zonen mit Thierfiguren en relief geschnitzt; der Ausguss in Form eines Thierkopfes; die Spitze in Form einer Gruppe übereinander geordneter Vögel.

Länge 30 Cent.

345 — **Pulverhorn**, rund, nach der Mitte zu kreisrund ablaufend, mit einer Jagddarstellung mit in sehr hohem Relief geschnittenen Thierfiguren. Gute Arbeit. XVII. Jahrh.

Diam. 10 Cent.

346 — **Griff eines Hirschfängers** mit einer vollrund geschnittenen Gruppe von Thieren: Löwe, Bär, Eber und Hund. Vorzügliche Ausführung. XVII. Jahrh.

Länge 10½ Cent.

347 — **Flacon**, eiförmig, auf Fussansatz; der Körper eigenartig geschnitten mit weiblichen Figuren und Mascarons zwischen freistehenden, hornförmigen Ornamenten. XVII. Jahrh.

Länge 8¼ Cent. Ausguss ergänzt.

348 — **Dose** in Herzform, sehr dünn gedrechselt, mit durchbrochenem Fussansatz und Deckelrosette. Zick'sche Drechslerarbeit.

Höhe 5, Länge 8, Breite 6 1/2 Cent.

349 — **Kusstafel**, in Form einer Nische mit spitzem Giebel, in Palysanderholz mit vergoldeten Kanten. Die mittlere Tiefung nimmt eine Elfenbeinplatte ein, die in schwarzer Gravirung die Darstellung der Flucht nach Egypten zeigt. Anfang XVII. Jahrh.

Ganze Höhe 16, Breite 12 1/2 Cent.

350 — **Sechs Zierleisten** (Möbeleinlagen) in Flachrelief meisterhaft, theils durchbrochen geschnitzt, mit reichstem, von Vögeln, Grotesken und Engelsköpfen durchflochtenem Rankenwerk als Umschliessung einer mittleren Cartusche. Sehr schöne Modelle. XVII. Jahrh.

Höhe einer jeden 6, Länge 25 Cent.

351 — **Aehnliche Zierleiste**, kleiner, mit Bienen, einfacher.

Höhe 4, Länge 25 Cent.

352 — **Zwei ähnliche Zierleisten**, mit Libellen.

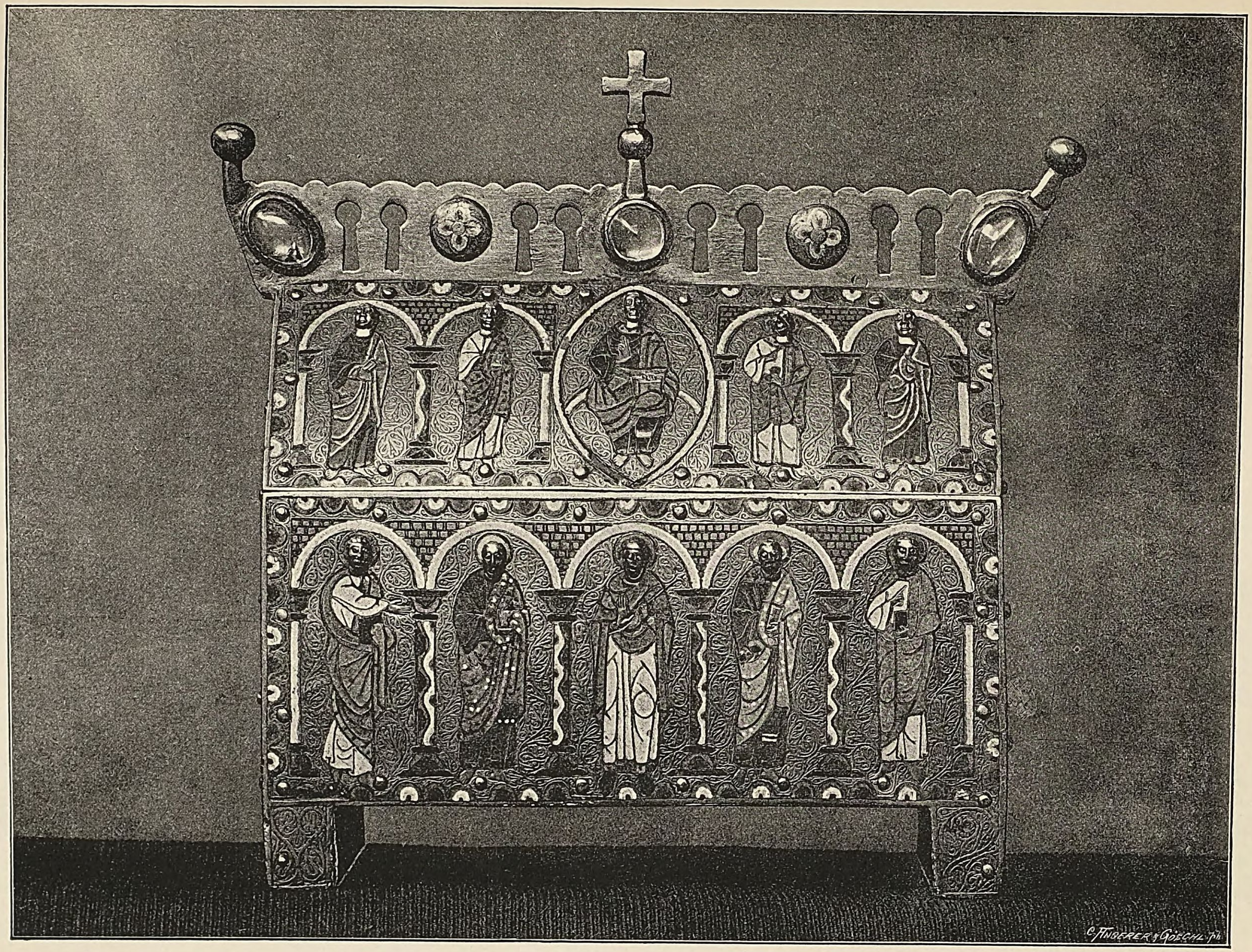
Höhe 3, Länge 25 Cent.

353 — **Zwei Bruchstücke gleicher Zierleisten** mit Spinnen und Schmetterlingen.

Höhe 3 Cent.

354 — **Bruchstück** einer ähnlichen Zierleiste mit einer Hummel.

Höhe 4, Länge 20 Cent.



355.

EMAILLEN.

A. Arbeiten in Grubenemail, byzantinische und romanische Emaillen, dabei viele Limoges-Arbeiten.

355 — Reliquienschrein in Sargform, mit Platten in Grubenschmelz bekleidet. Die Vorderseite zeigt Christus in einer Mandorla, Maria und acht Apostelfiguren unter romanischen von Säulen getragenen Bogenstellungen. Die Köpfe der Figuren sind hochreliefirt und mit emaillirten Augen, die Gewandungen mehrfarbig emaillirt, der Grund mit reicher vergoldeter Ornamentgravirung bedeckt. Auf den Querflächen je eine entsprechend behandelte grössere Heiligenfigur; die Rückseite ist in mehrfarbigem Schmelz mit Kreuzornamenten in ringförmigen Medaillons bedeckt; der durchbrochene Kamm trägt drei Krystalle und zwei emaillirte Rosetten und wird von einem mittleren Kreuz überragt. Sehr bedeutendes interessantes Stück. XIII. Jahrh.

Höhe 22, Länge 21, Breite 9 Cent.

356 — Reliquienschrein in Sargform auf vier stollenartigen Füssen und mit hohem Satteldach, das von einem durchbrochenen Kamme überragt wird, mit Platten in Grubenschmelz bekleidet. Die Vorderseite zeigt auf dem Kasten eine Crucifixdarstellung und zwei Heiligenfiguren, auf dem Deckel ein mittleres Medaillon mit dem segnenden Heilande und zwei Engelsfiguren. Die Köpfe der ausgesparten Figuren sind reliefartig aufgelegt, während die übrigen Theile gravirt sind. Der Grund hellblau, dunkelblau und grün mit Kreisornamenten. Die Seiten- und Rückflächen zeigen Engelsfiguren, die ganz gravirt in Medaillons

und Ornamentwerk und sind von einer Bordüre mit Kreuzornamenten auf abwechselnd rothem und grünem Grunde umfasst. Sehr schönes Stück in bester Emaille. XIII. Jahrh.

Höhe 23, Länge 18, Breite 9 Cent.

357 — **Reliquienkasten** in Sargform auf vier stollenartigen Füssen und mit hohem von in Lilien durchbrochenem Kamme überragten Satteldach; mit emaillirten Platten umkleidet, die reiche Arabesken auf blauem Grunde zeigen; dazwischen auf den Langseiten je drei, auf den Querflächen je ein Medaillon in Vierpassform mit Crucifixdarstellung, Heiligen- und Engelsfiguren gravirt und abwechselnd auf rothem und blauem Grunde, der theils mit Arabesken, theils mit Lilien gemustert ist. XIII. Jahrh.

Höhe 21, Länge 23½, Breite 9 Cent.

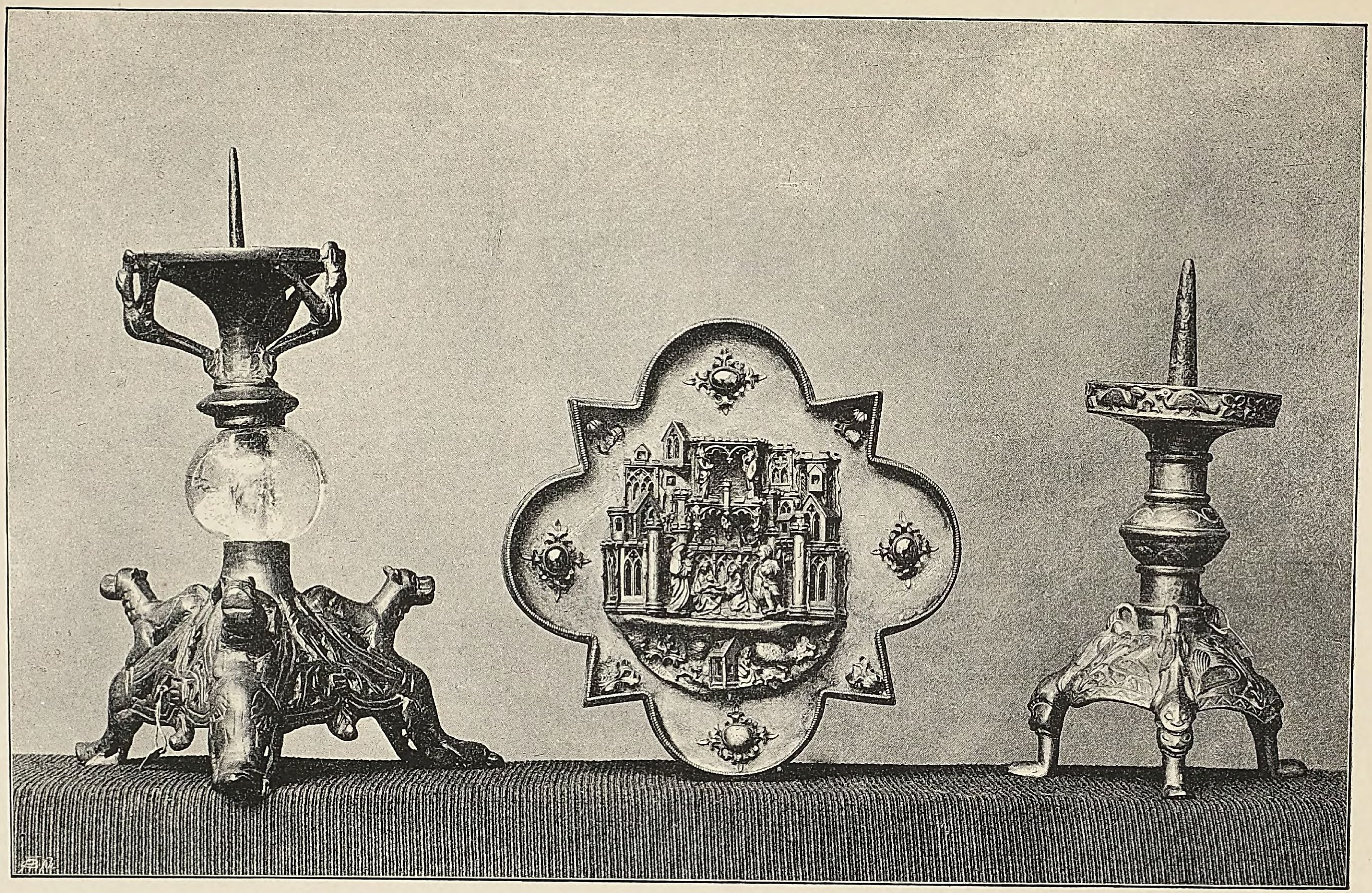
358 — **Reliquienschrein**, thurmförmig mit hohem spitz zulaufenden Dach und stollenartigen Füssen, der Grund allseitig von Rosetten, Kreuzornamenten und Arabesken in farbigem Schmelz bedeckt, zwischen denen Heiligenfiguren etc. ausgespart sind. Auf der Vorderseite auf dem Kasten Crucifixdarstellung; der Christuskörper reliefirt; die Seitenfiguren und die über dem Kreuze schwebenden Engel gravirt und mit vortretenden Köpfen; auf der Deckelschräge Christus segnend in Relieffigur in einer Mandorla, umgeben von den gravirten Evangelisten-Symbolen mit reliefirten Köpfen. Auf Seiten- und Rückflächen erscheinen gravirte Heiligenfiguren und Apostel unter architektonisch reichen Säulenbogen; auf den Deckelschrägen grössere Medaillons mit Engelsfiguren, Rosetten und Rankenwerk. Als Bekrönung des Ganzen ein Kreuz. Ein in seiner seltenen Form wie vorzüglichen Ausführung und Erhaltung hervorragendes Stück. XIII. Jahrh.

Höhe 33, Länge 14½, Breite 14½ Cent.

359 — **Kleines Reliquienkästchen** in Sargform mit nach den Seiten zu abgeschrägtem Deckel, an dem ein Henkelgriff. Auf den Flächen biblische Darstellungen in rothem Email auf dunkelblauem mit Sternchen durchstreuten Grunde; auf den Langflächen des Kästchens Mariä Verkündigung und Crucifix-Darstellung, auf den Schmalseiten Christus und Maria in Halbfiguren. Die Flächen des Deckels zeigen Heiligen-Brustbilder. Interessantes Stück. Italienisch. XIII. Jahrh.

Höhe 6½, Länge 9½, Breite 5½ Cent.

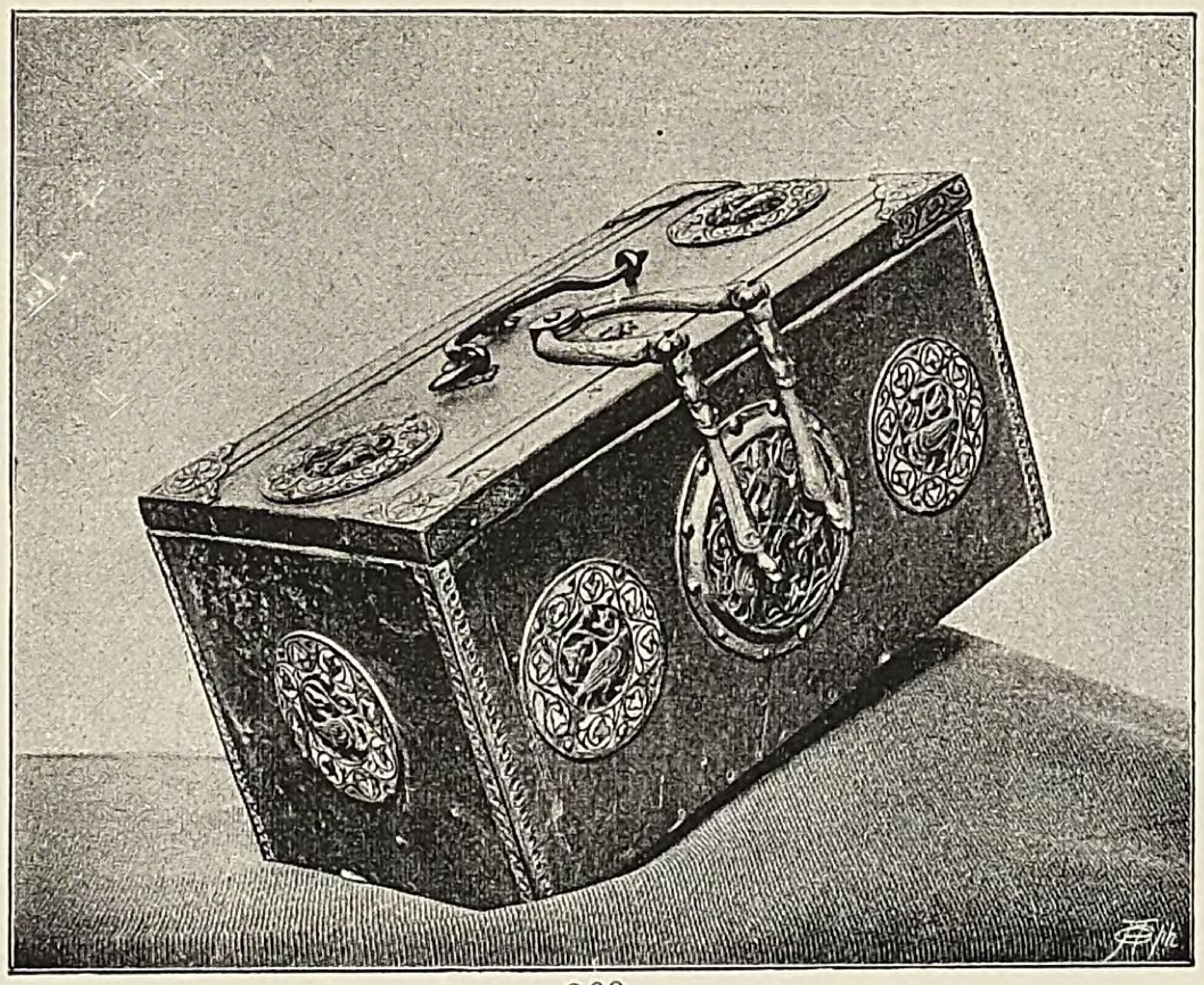
360 — **Kleiner romanischer Koffer** mit Lederbezug und mit Rundplatten und Applicationen in Grubenemail. Die Langseiten schmücken je zwei, die Querflächen je eine Rundplatte, in denen, von einer mehrfarbig emaillirten Bordüre von Blattrankenum rahmt, in der Mitte freistehend eine vergoldete und gravirte



514. 506. 362.

phantastische Vogelfigur mit menschlichem Gesicht oder Greif. Die Eckbeschläge zeigen zierliche Ornamentgravirung und eine mittlere emaillirte Rosette; der Henkelgriff mit Thierköpfen, die Schlossbänder in Form dreier übereinander geordneter Drachenfiguren, theils vergoldet und gravirt, theils emaillirt. Die runde Schlossplatte bietet zwischen den durchbrochenen reichen Verschlingungen eines Blattornaments eine menschliche Figur, auf den Flügeln zweier drachenartigen Thiere mit Menschenköpfen stehend, die Flächen theils gravirt, theils emaillirt. Auf der mit zwölf Buckeln besetzten Umrandung leicht geschwungene vergoldete Ornamentgravirung. Das Innere des Kastens ist mit Pergament ausgelegt. Hochinteressantes, äusserst seltenes Stück. XIII. Jahrh.

Höhe 18, Länge 36, Breite 20 Cent.



360.

361 — **Rundes Becken** („gémellion") mit Ausguss in Form eines Thierkopfes. Vergoldetes Kupfer mit mehrfarbigem Grubenemail. In der Mitte der Schale ein Medaillon mit Profandarstellung von zwei Figuren; die übrige Fläche bedeckt ein gravirter Ornamentfries. Um den äussern Rand des Beckens läuft eine Bordüre von Dreiecksverzierungen in Grün und Blau gebildet. Interessantes Stück. XIII. Jahrh.

Höhe $3^3/_4$, Diam. $22^3/_4$ Cent.

362 — **Altarleuchter** aus Bronze gegossen und vergoldet. Der dreiseitige Fuss mit drei drachenartigen Eckfiguren, die Seiten und der Rand des Lichttellers mit symmetrisch gestellten Vogelfiguren. Die Flügel der Thiere zeigen grüne und blaue Emaileinlage; um den rundlichen Knauf zieht sich ein doppelter Kranz von romanischem Blattwerk. Sehr schönes Stück. Rheinisch. XIII. Jahrh.

Höhe $14^1/_2$ Cent. Slg. Ruhl.

363 — **Altarleuchter** von vergoldeter Bronze mit rundem Fuss und hohem reich profilirten Ständer, der von einer Scheibe und zwei Knäufen durchsetzt ist, deren Knöpfe mit rothem und blauem Email verziert sind. XIV. Jahrh.

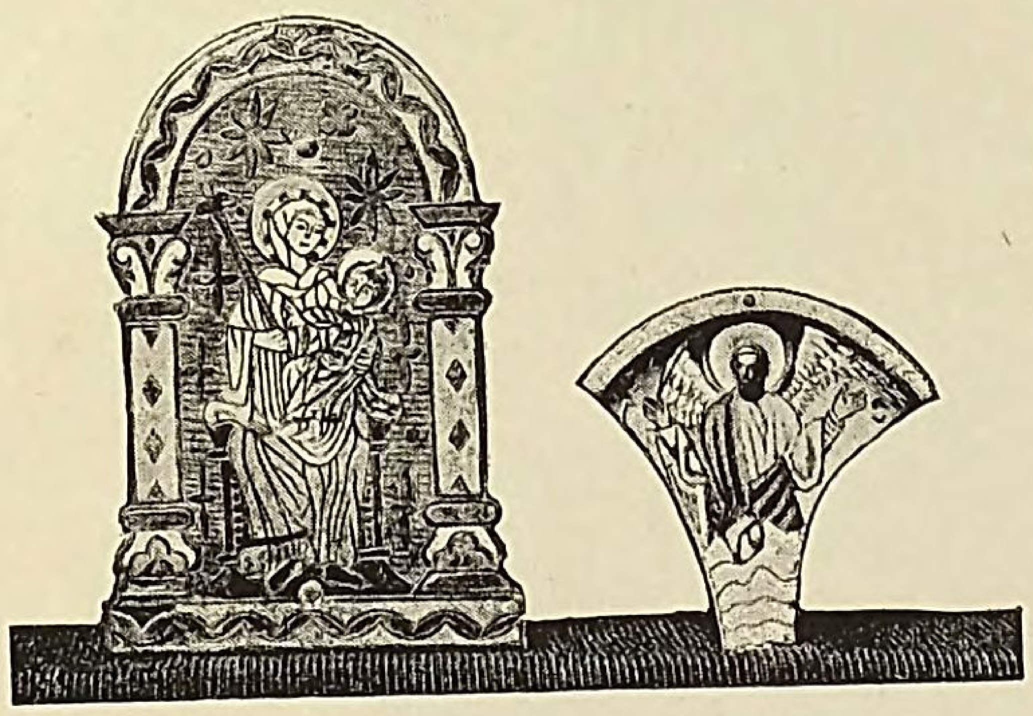
Höhe 22 Cent. Slg. Milani.

364 — **Taschen-Altärchen** aus fünf kreuzförmig auseinander zu legenden Platten bestehend, die mehr oder minder figurenreiche biblische Darstellungen, als: Christus am Kreuz, Verkündigung Mariae, Darbringung, im Tempel etc. in gravirten Figuren auf dunkel- und hellblau emaillirtem Grunde zeigen; oben griechisch-russische Aufschriften.

Höhe aufgeschlagen 28, Breite $19^1/_2$ Cent.

365 — **Kusstafel** mit der unter einem reichen romanischen Bogen mit grossen Säulen sitzenden Maria mit dem Kinde; Figuren und Architecturen in mehrfarbigem Grubenschmelz, die übrige Fläche mit Kreuzornament und Rosetten gravirt. XII. Jahrh. Mit grossem ausladenden Handgriff, der unten in Blattwerk ausläuft.

Länge 16, Breite 11 Cent.



365. 366.

366 — **Platte von einem Reliquienkasten**, oberhalb abgerundet, an den Seiten bogenförmig ausgeschnitten und nach unten schmäler zulaufend. Dieselbe zeigt einen geflügelten Engel, emaillirt in schattirten blauen und grünen Tönen unter weissen Lichtern und rothen Flecken auf den Flügeln; der Kopf ist fast vollrund aus dem Metall herausgeschnitten und wie der Grund vergoldet. Der obere etwas vorstehende Rand trägt die Aufschrift: „*SPIRIT. SAPIENTIE*". Vorzügliches Stück. Rheinisch. XIII. Jahrh.

Höhe $9^1/_4$, obere Breite 9, untere Breite $1^3/_4$ Cent. Slg. H. Garthe.

367 — **Grosse viereckige Platte** (von einem Reliquiar oder Buchdeckel). Auf mit Rosetten reich emaillirtem Grunde ist eine Crucifixdarstellung ausgespart, der Christuskörper reliefirt, die beiden Seitenfiguren Mariae und Johannis und die über dem Kreuze schwebenden geflügelten Engel reich gravirt; die Köpfe reliefirt. XIII. Jahrh.

Länge 22, Breite $10^1/_4$ Cent.

368 — **Platte eines Buchdeckels.** Auf dem Mittelfelde die emaillirten Standfiguren Christi und Petri mit Schriftbanderolen auf in reichen Arabesken gravirtem Grunde; die schräg ablaufende Umrandung zeigt reliefirtes und vergoldetes Rankenwerk, Drachenfigur etc. Interessantes Stück. XII. Jahrh.

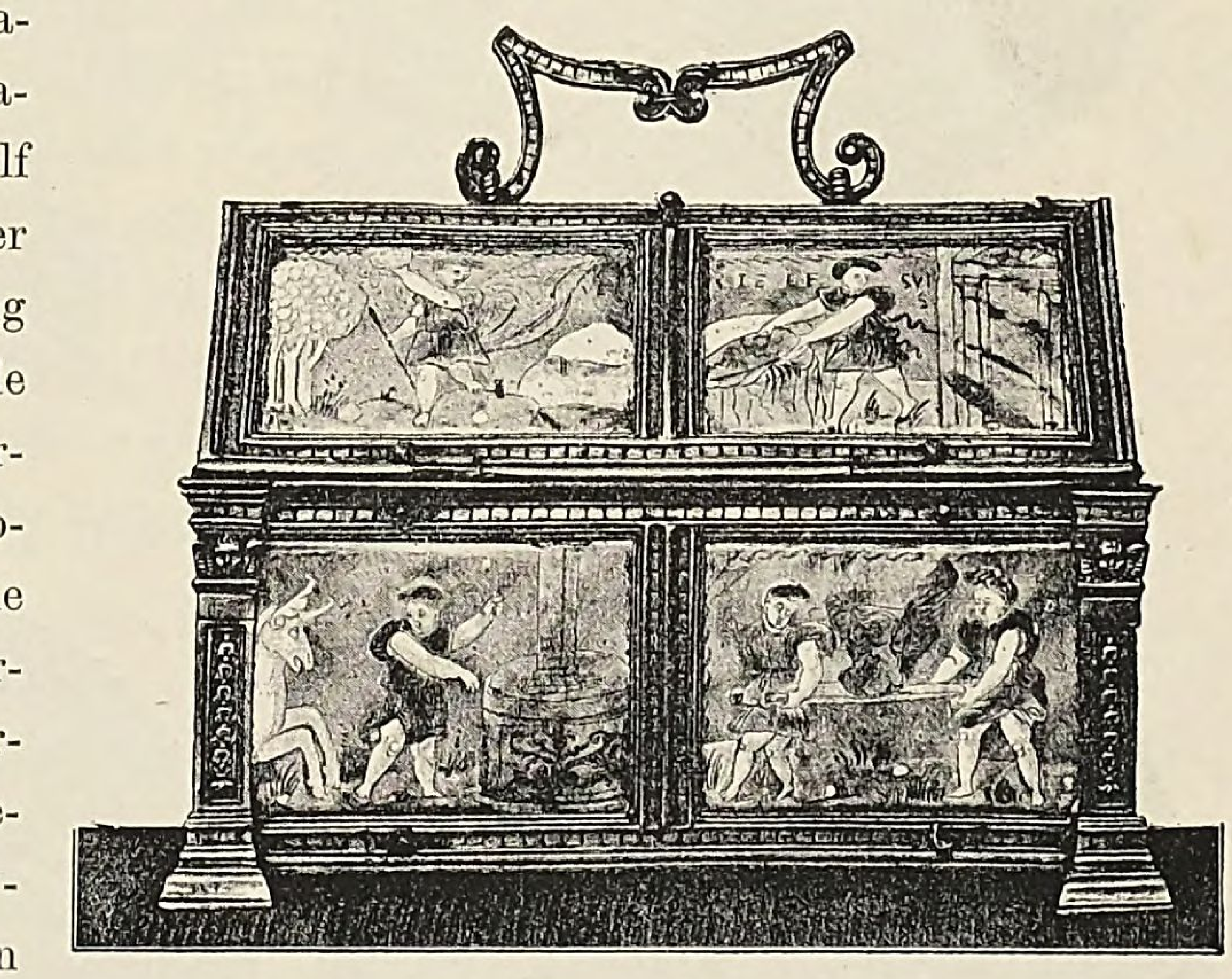
Länge 13½, Breite 10¼ Cent.

369 — **Zwei Platten eines Reliquienschreins**, dreieckig, mit reichen vielfarbig emaillirten Arabesken und Blattornamenten auf vergoldetem gravirten Grunde. 2 sehr schöne und feine Stücke. Rheinisch. Anfang XIII. Jahrh.

Länge 7½, Breite 13½ Cent. Slg. Milani.

B. Maler-Emaillen.

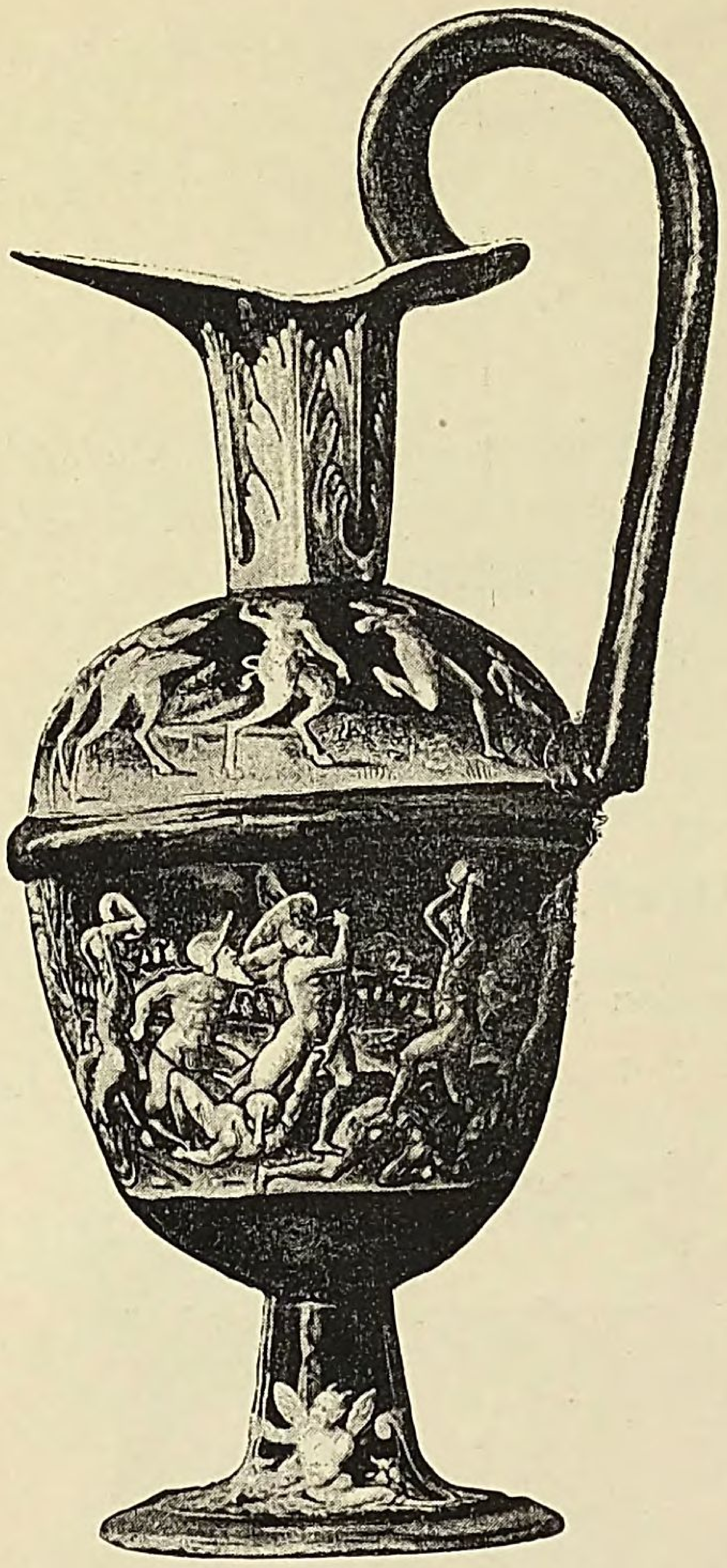
370 — **Viereckiger Schmuckkasten** mit flankirenden Ecksäulchen und hohem, an den Langflächen abgeschrägtem Deckel, an dem ornamentirter Handgriff. Bronce reich ciselirt und gravirt mit üppigen Arabesken und mit zwölf Emailplatten in farbiger Malerei mit Goldhöhung auf hellblauem Grunde geschmückt. Zehn derselben zeigen mythologische und allegorische Darstellungen in Kindergruppen, die beiden Querplatten des Deckels Medaillons mit Kriegerbüsten zwischen reichen Füllhörnern. Schönes Stück. XVI. Jahrh.



370.

Höhe 11¾, Länge 16¾, Breite 12 Cent.

371 — **Gehenkelte Schenkkanne von Pierre Reymond**, mit meisterhaft ausgeführter Malerei, weiss in grau, mit farbigen Tönen und mit Goldhöhung auf schwarzem Grunde. Der eiförmige Körper wird durch ein wulstförmig vortretendes Band mit Goldarabesken auf blauem Grunde in zwei ungleiche Theile geschieden. Der obere zeigt ein Bacchanal, der untere einen Kampf von nackten Männern in schönen, figurenreichen Compositionen; um den hohen Fuss reiches Renaissancewerk mit Satyrfiguren, Mascarons und Fruchtbouquets; um den

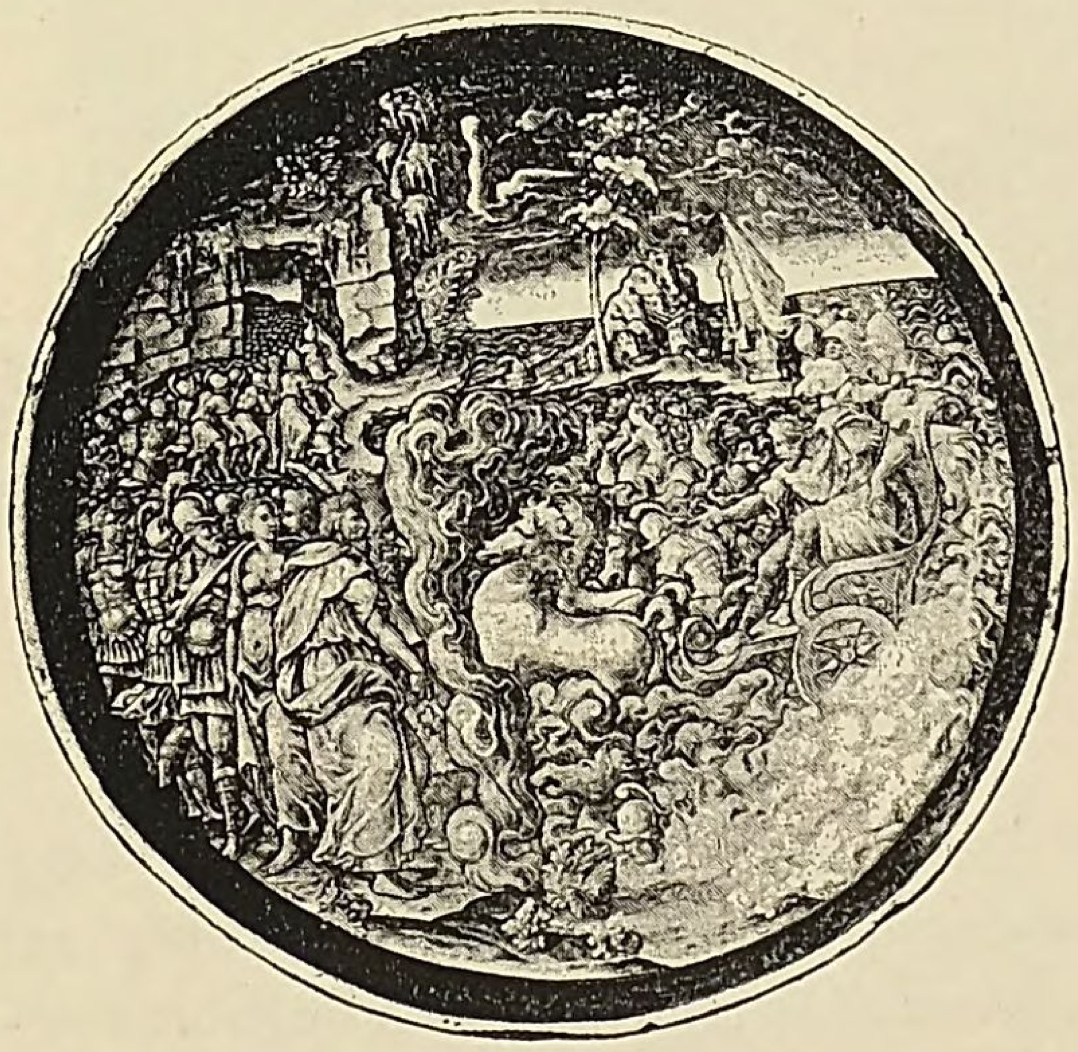


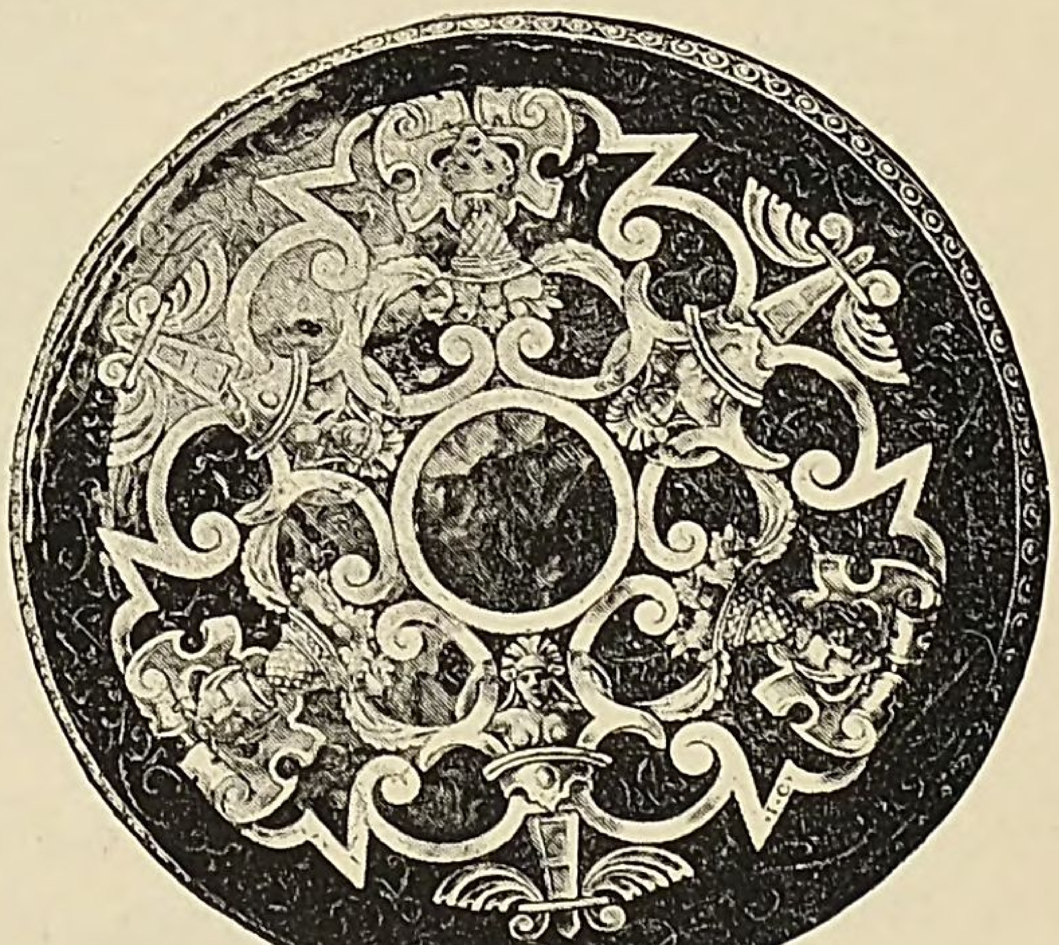
371.

Hals Palmetten und Arabesken in Grisaille und Gold. Die Aussenseite des Henkels und der Fussrand sind blau emaillirt und mit Strich- und Rankenverzierungen versehen; das Innere des Fusses ist mit Goldsternchen durchsäet. Die Innenfläche des Gefässes ist weiss emaillirt und am Ausgusse mit schwarzen Arabesken ornamentirt. Unter dem Henkel das Monogramm P. R. Capitalstück von eleganter Form und feinster Bemalung.

Höhe 31 Cent.

372 — **Grosse getiefte Schale** von **Jean Courtoys**, in Grisaillemalerei mit farbigen Tönen und Goldhöhung. Den Fond nimmt eine Darstellung des Unterganges des Pharaonischen Heeres in figurenreicher Composition von meisterhafter Zeichnung ein; den aufsteigenden Rand schmücken zarte reizvolle Goldarabesken auf schwarzem Grunde. Die Rückfläche ist reich bemalt im üppigsten Renaissancestyl mit Mascarons, Fruchtkörben und Karyatiden zwischen breitem Riemenwerk, grau in grau mit farbigen Tönen auf schwar-



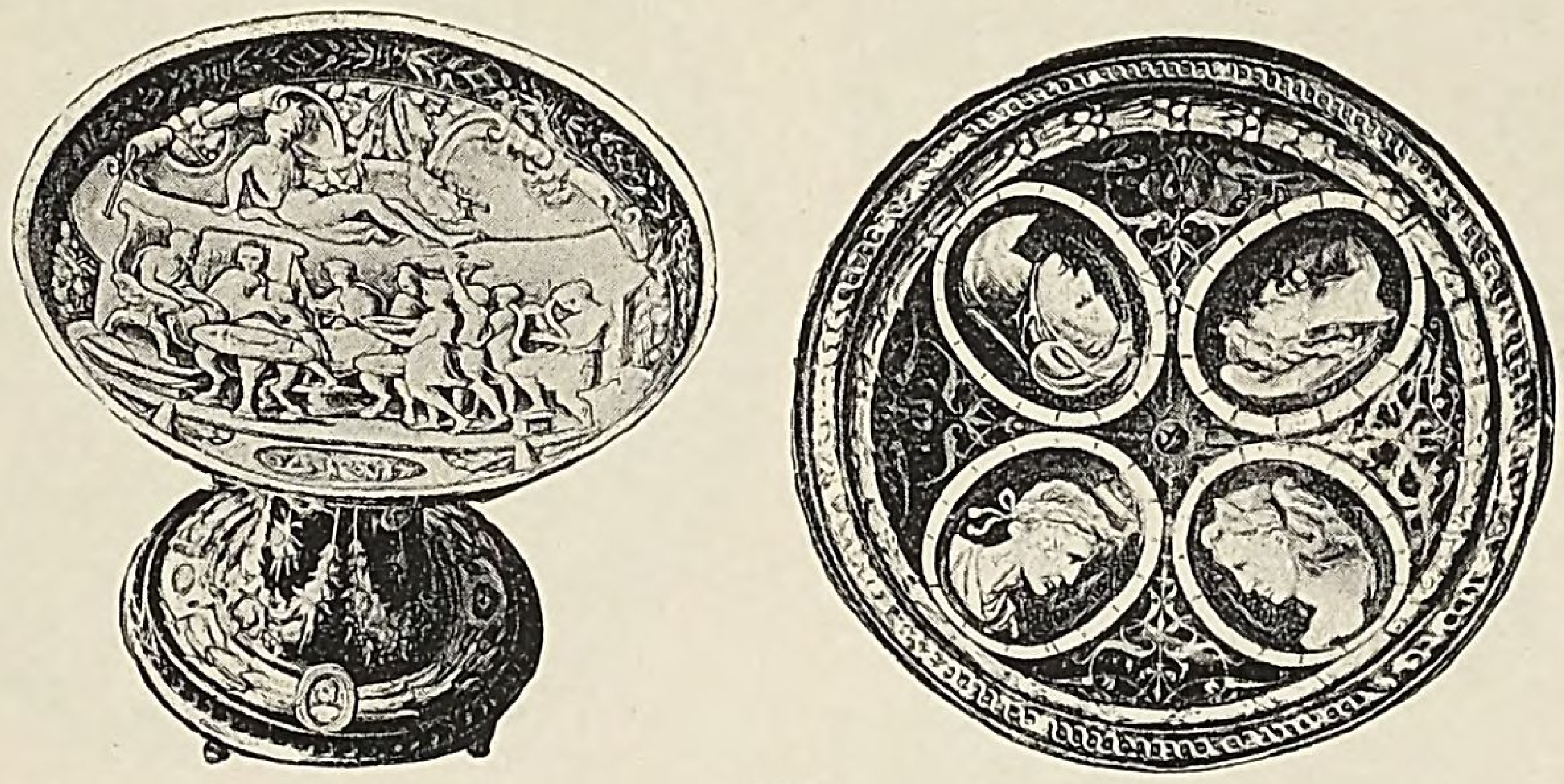


372.

zem, mit zierlichen Goldarabesken gemustertem Grunde. Monogrammirt I. C. Prachtstück von reichster Decoration und sorgfältigster Ausführung.

Höhe $4^1/_2$, Diam. $24^3/_4$ Cent.

373 — **Flache Schale** mit Deckel auf hohem Fusse, von **Pierre Reymond**, in meisterhaft ausgeführter Grisaille-Malerei auf schwarzem Grunde. Den Fuss umzieht ein von Medaillons mit Büsten und Putten durchsetzter breiter Lorbeerkranz, am Rande Goldarabesken; den hohen Ständer schmücken üppige an Mascarons befestigte Fruchtgehänge und geflügelte Engelsköpfe. Die Schale ist beiderseits gemalt. Die Innenfläche zeigt in einer reichen Cartusche mit Rollenwerk und Fruchtguirlanden das Mahl des Thyestes in einer schönen Composition; auf der Brüstung kleines Medaillon mit figurenreicher mythologischer Darstellung; um den Rand zieht sich ein Fries von zierlichen, reizvollen Goldarabesken; die untere Seite zeigt eine aus Akanthusblättern gebildete grosse Rosette auf schwarzem mit Goldarabesken durchsäetem Grunde, innerhalb eines breiten gemalten Lorbeerkranzes. Der übergreifende, von einem Knopf überragte Deckel,



373.

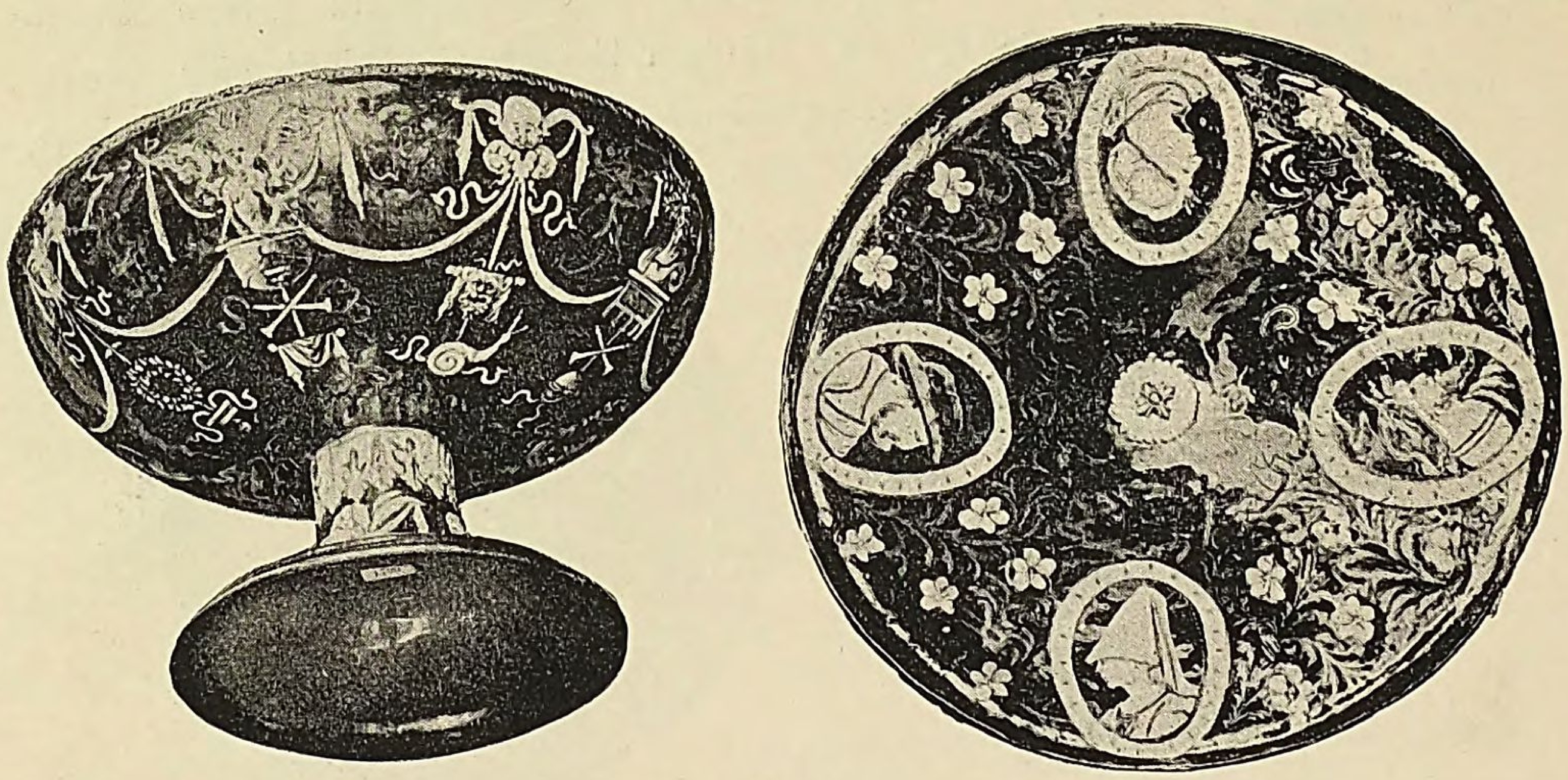
trägt vier stark erhabene, in's Kreuz gestellte grosse Buckeln, die beiderseits mit characteristischen antiken Profilköpfen auf schwarzem golddurchsprenkelten Grunde bemalt sind; zwischen den Medaillons sind auf der oberen Seite Puttenfiguren und Karyatiden zwischen Fruchtgehängen, auf der unteren Goldarabesken angebracht; umher laufen beiderseits ein gemalter Lorbeerkranz und Friese von Goldornamenten. Capitalstück von grösster Schönheit in Zeichnung und Ausführung und von seltenem Reichthum in der Ornamentirung. Auf dem Ständer mit Monogramm P R und Jahreszahl 1553; auf der innern Schale nochmals das Monogramm P R.

Höhe 21 1/4, Diam. 19 Cent.

374 — **Grosse tiefe Schale mit Deckel** auf hohem Fusse von **Pierre Courtoys**, in farbiger Emaille mit Goldhöhung auf dunklerem Grunde. Den Fuss und die Aussenfläche der Schale schmücken Gehänge, Blumenvasen, Karyatiden, Mascarons und Engelsköpfe; um den Rand des Fusses zieht sich ein zarter Lorbeerkranz in Gold, um die obere Weitung ein Palmettenfries. Das Innere der Schale ist bis zum Rande mit vergoldetem Silber belegt, das üppige Ornamentgravirung

im Renaissancestyl mit Blumenvasen, Thierschädeln, Vögeln etc. zeigt. Der Deckel ist beiderseits überaus reich bemalt. Auf der Aussenseite vier Medaillons mit weiblichen und männlichen Doppelbrustbildern und französischen und einer lateinischen Umschrift auf der weissen Einfassung; dazwischen reiche Stab- und Blattverzierungen mit durchsäeten zierlichen Goldarabesken; die Innenfläche zeigt gleichfalls vier Medaillons mit je einem theils costümlich interessantem Brustbilde ohne Umschriften, zwischen reizvollen Goldarabesken mit farbig gemalten Blümchen. Prachtstück von ausnehmender Schönheit; die Malerei zeugt von höchster Künstlerschaft.

Höhe 19, Diam. 21 Cent.



374.

375 — Schale mit geschweifter Wandung uud erhöhtem Fusse, von **Pierre Pénicaud** in Grisaillemalerei mit farbigen Tönen und leichter Goldhöhung auf schwarzem Grunde. Auf der Innenfläche die figurenreiche Darstellung des Mannalesens; unten ein goldumrahmtes Wappenschild mit Palmbaum zwischen Stern und Halbmond in Gold auf blauem Grunde; um die Aussenseite antike Profilbüsten in rautenförmigen Einfassungen zwischen Hatormasken mit Schmetterlingsflügeln, Fruchtgehängen und Akanthusblättern. Auf dem leicht mit Goldarabesken gezierten Fusse vier Medaillons mit lorbeerumkränzten Profilbüsten römischer Imperatoren; dazwischen Vögel und Blumen farbig emaillirt sur paillon. Zwischen Fuss und Schale ein später umgelegter Hornring mit Metalleinlage. Monogrammirt P. P. Sehr schönes Stück.

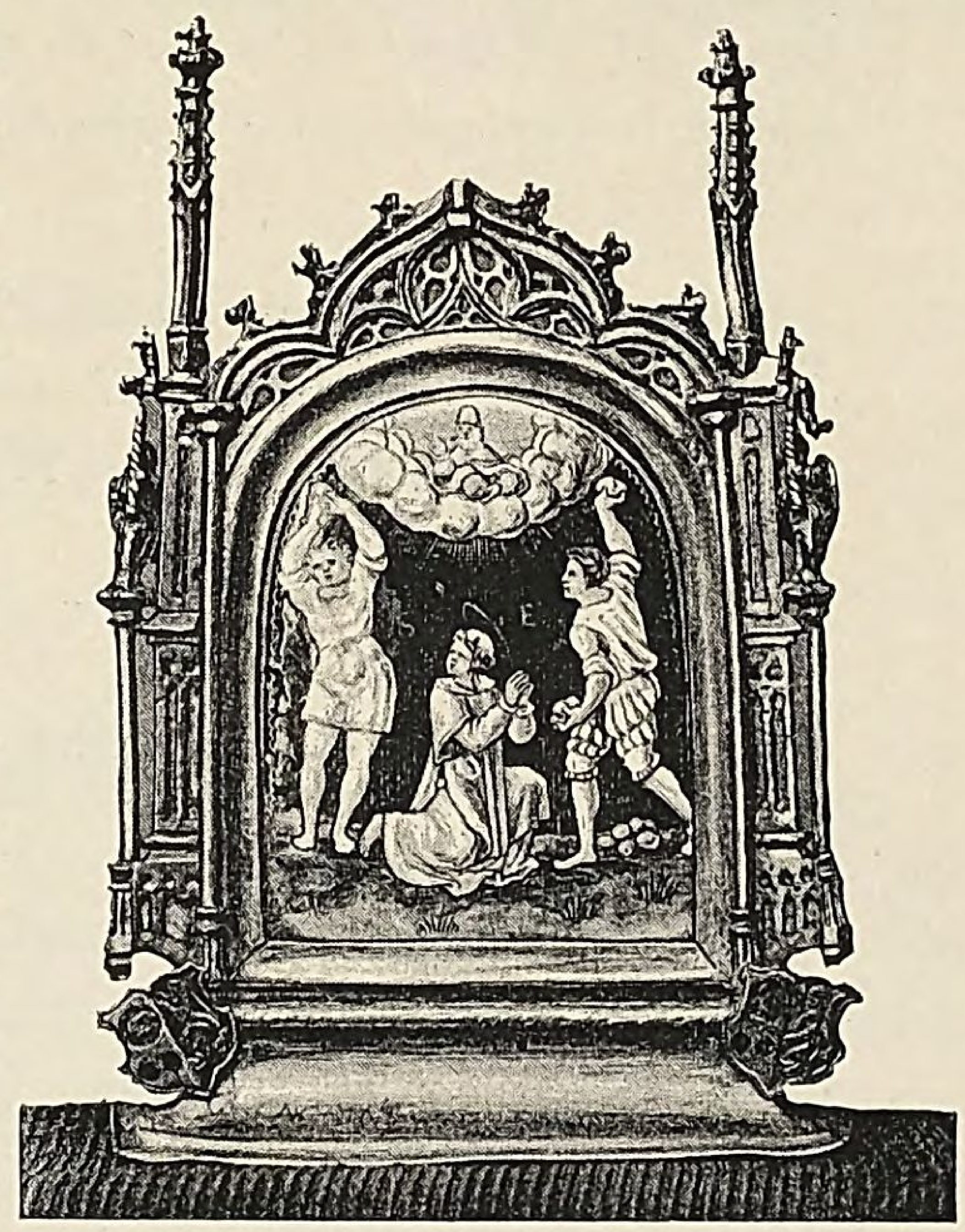
Höhe $9^1/_2$, Diam. 17 Cent.

376 — Vier Teller von **Pierre Reymond**, in meisterhaft ausgeführter Grisaille-Malerei mit leichten farbigen Tönen und Goldhöhung. Die Tiefungen zeigen die Darstellungen der vier Jahreszeiten in schönen Compositionen nach Etienne de Laulne vor landschaftlichen oder architektonischen Hintergründen. Den Rand schmücken Arabesken und Grotesken auf schwarzem Grunde. Die Rückseite

ist en grisaille auf schwarzem Grunde, zum Theil mit hoch aufgetragenen Farben in üppigstem Renaissancestyl bemalt: ein mittleres reich umrahmtes Medaillon oder verschobene Raute zeigt Profilbüsten römischer Krieger etc.; um den Rand reich geschwungene Arabeken. Sehr schöne Stücke von untadelhafter Erhaltung. Jedes derselben trägt entweder auf der Vorderseite oder auf der Rückseite das Monogramm des Künstlers und Jahreszahl 1564.

Diam. eines jeden $19^1/_2$ Cent.

377 — **Kusstafel** von vergoldeter Bronce in gothischem oben in Maasswerk durchbrochenem Aufbau mit hohen Eckfialen über von Engelsfigürchen bekrönten Strebepfeilern. Die Mitte nimmt eine oberhalb abgerundete Platte ein, welche in äusserst fein und sorgfältig ausgeführter Grisaillemalerei mit farbigen Tönen und Goldhöhung die Steinigung des hl. Stephanus zeigt; über dem Haupte des Heiligen die Initialen S. E. Am Fusse des Rahmens die emaillirten Wappen des Stifters, welcher sich durch die gravirte Inschrift: „*Jacobus Weise · a · Nusia · canoni · san · gereonis · fieri · curavit · 1561*" kenntlich macht. Die Rückseite trägt zu beiden Seiten des Bügels die gleiche Jahreszahl. Hervorragendes Stück.



377.

Höhe der Emailleplatte $7^1/_2$, Breite 6 Cent. Höhe des Ganzen $15^1/_2$, Breite 10 Cent.
Slg. Essingh und Ruhl.

378 — **Ovale Dose**, in vergoldetem Kupfer, in reichem Rankenwerk getrieben; der Deckel mit Emailplatte von **Susanne Courtois**; dieselbe zeigt Diana mit ihren Nymphen am Meeresufer sitzend, sur paillon in vorherrschendem blau-grünen Tone vorzüglich ausgeführt.

Länge $10^1/_2$, Breite 8 Cent. Slg. Paul.

379 — **Trinkschale**, eiförmig auf Fussansatz, die Innenfläche blau emaillirt; um die Aussenwandung auf weissem Grunde Jagddarstellungen mit Reitern etc. in hochreliefirten in einzelnen Theilen freistehenden Figuren, die buntfarbig emaillirt. Interessante Sächs. Arbeit. XVII. Jahrh.

Höhe 5, Länge $14^1/_2$, Breite $9^1/_4$ Cent.



379.

380 — **Kleines rundes Schälchen;** im Innern drei unter Bäumen spielende Amoretten; auf der Aussenfläche Leda mit dem Schwan in Landschaftsdarstellung über Rococo-Schnörkelwerk und Blumengewinde. XVIII. Jahrh.

Diam. 4 1/2 Cent.

381 — **Runde flache Bonbonnière,** die Aussenflächen reich bemalt mit reizvollen Laub- und Blumenranken, weiss, schwarz und roth in reliefartig wirkendem Email auf hellblauem Grunde; in der Mitte Tafelstein in Silberfassung. Vergoldete Broncefassung mit Zackenbordüren. Um 1700.

Diam. 7 1/2 Cent.

382 — **Hoher Leuchter,** weiss emaillirt, mit von reliefirter Goldbordüre umfassten Cartuschen, in denen Landschaftsdarstellungen auf weissem und reliefirte Goldarabesken auf blauem Grunde. Französisch. XVIII. Jahrh.

Höhe 37 Cent.

C. Arbeiten in Zellen-Email.

383 — **Kumpige Schale,** in Silber, mit ausgeführtem Zellen- und Maleremail. Um das etwas gewölbte Medaillon des Bodens, auf dem Pelikan, zieht sich, die übrige Fläche füllend, eine breite Bordüre von reichen buntfarbigen Blumen; die äussere Wandung nehmen acht von schnurartigen Drähten begrenzte Medaillons ein, in denen Blumenstauden. Interessante Arbeit. XVII. Jahrh.

Höhe 4 3/4, Diam. 15 Cent.

384 — **Cylindrische Büchse,** Bronce, mit überstehendem Fusse und Deckel, durchweg von Renaissance-Ornamenten mit Zellenschmelz in Schwarz, Weiss, Blau und Grün überzogen. XVI. Jahrh.

Höhe 5 1/2, Diam. 6 Cent.

ARBEITEN IN EDLEM METALL.

A. Geräthe zum kirchlichen Gebrauch, Andachtsgegenstände etc.

385 — **Vortragekreuz**, Holz mit Platten von getriebenem und vergoldetem Silber belegt. Die Balken, die reich geschwungene stylvolle gothische Ranken zeigen, endigen in Vierpässen, in denen auf der Vorderfläche zur Seite Maria und Johannes, oben Engel mit Krone, unten Todtenkopf, auf der Rückseite die Symbole der Evangelisten auf gravirtem von Rankenwerk durchzogenen Grunde. Der Christuskörper mit Lendentuch und das mittlere Medaillon der Rückseite mit dem Lamme Gottes gleichfalls in Silber getrieben und vergoldet. Sehr schönes interessantes Stück. XIV. Jahrh.

Länge 70, Breite 41 Cent. Slg. Milani.

386 — **Crucifix**, der Christuskörper Silber; das Kreuz Ebenholz; die Balken desselben endigen in Dreipässen von vergoldetem Silber, in Eicheln auslaufend, vorne mit reliefirten Engelsköpfen, hinten mit weissen und grünen Glasflussknöpfen besetzt; das Ganze ruht auf einem hohen silbernen Sockel mit reichen gravirten Blumenranken und naturalistisch behandelten Eidechsen, Fröschen, Schlangen, Todtenkopf etc. Mit Marke A. G. Sehr gutes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe 27, Breite $12^1/_2$ Cent.

387 — **Grosser gothischer Kelch mit Patene**, Silber vergoldet; der weit ausladende, aus dem Sechspass entwickelte Fuss, von einem Perlbande umzogen, ist mit drei emaillirten Medaillons geschmückt, die eine Darstellung der Verkündigung Mariae, eine Crucifixdarstellung und ein von Schriftband umrahmtes

Wappen zeigen; der aus einem architektonisch angelegten, von Strebepfeilern flankirten Sockel mit in translucidem Email ausgefüllten Flächen erwachsende Stiel, ist von einem elegant gegliederten, in gothischem Blattwerk getriebenem Knauf durchsetzt, auf dessen stark vorstehenden Knöpfen Rosetten und Heiligenköpfe auf blau emaillirtem Grunde; die untere Wölbung der Cuppa ruht in einem Kranze von gothischen Blättern. Prachtstück von eleganter reicher Gliederung und vorzüglicher Ausführung. Fuss und Cuppa tragen eine Marke. Italienisch. XV. Jahrh.

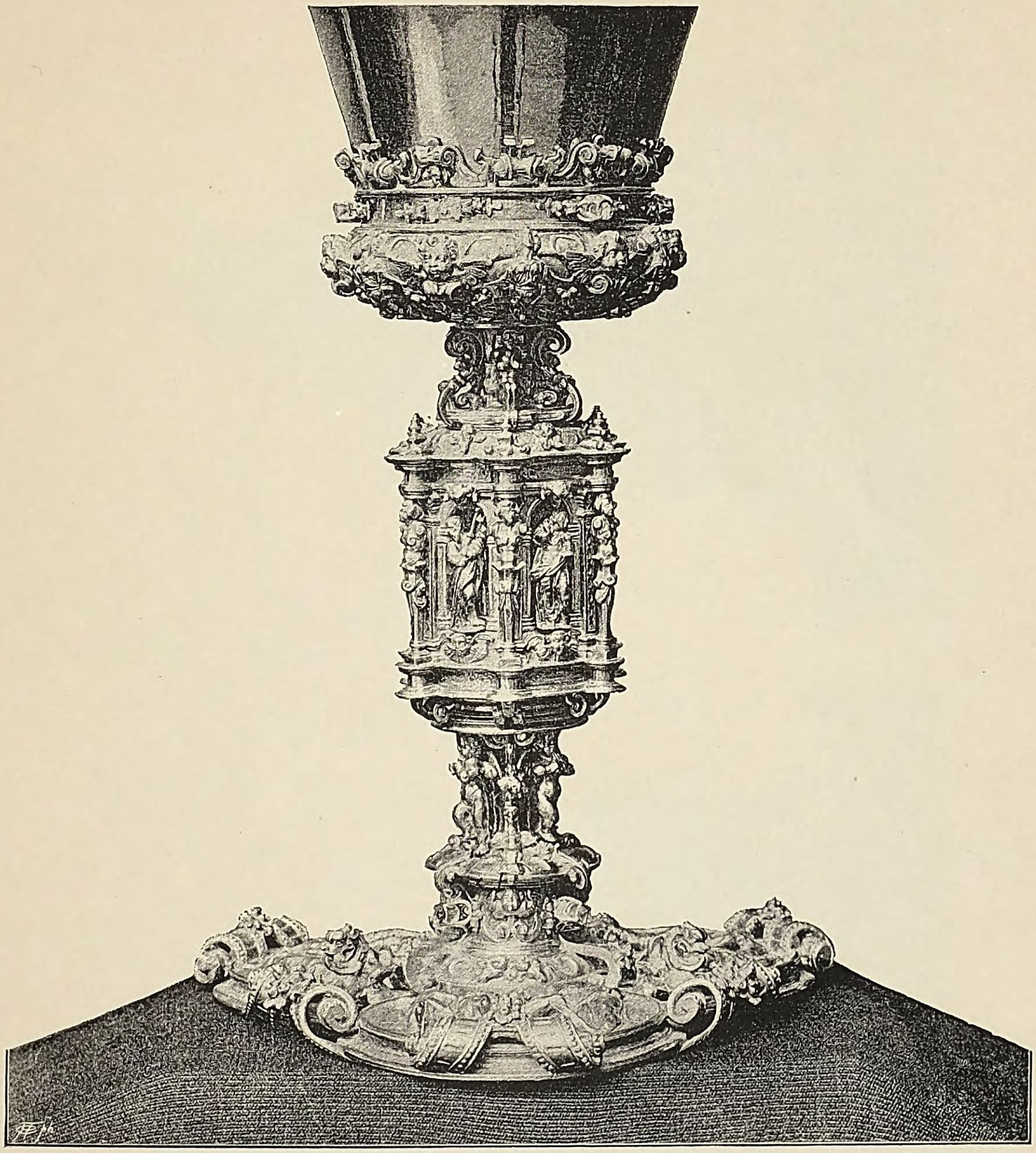
Höhe 21, Diam. des Fusses 17¼ Cent. Ganzes Gewicht 770 Gramm. Slg. Demidoff-San Donato.

388 — **Gothischer Messkelch**, silbervergoldet, mit rundem conisch erhobenen Fusse, der zu einem Sternornamente hoch ausgetrieben; vorne ein hochreliefirtes Crucifix; der ziemlich flache Knauf elegant gegliedert mit tiefen Canneluren, oben und unten von einem Bande umfasst, auf dem in gothischen Minuskeln: *Maria;* die Cuppa trichterförmig nach unten gerundet. XV. Jahrh.

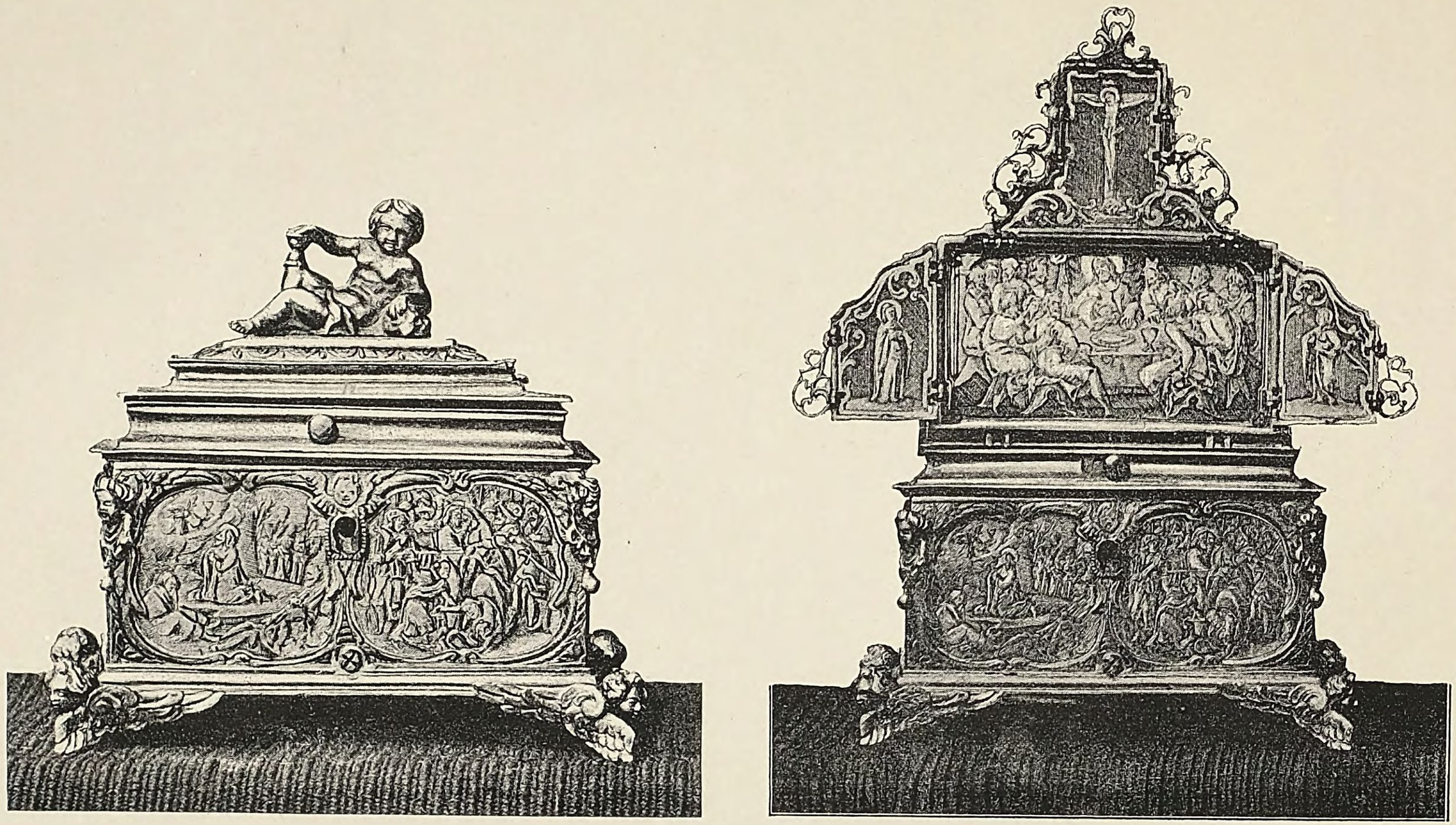
Höhe 17, Diam. der Cuppa 10 Cent. Gewicht 265 Gramm.

389 — **Hoher Altarkelch** in vergoldetem Silber. Der Fuss dreipassförmig, mit Rollen- und Schneckenwerk umfasst, das in den Zwischensätzen von Fruchtbouquets und Greifenfigur überragt wird; auf den Platten die hoch reliefirten Darstellungen der Geisselung Christi, der Kreuzschleppung und einer Pieta mit zwei Seitenfiguren. Der Ständer ist überaus reich gegliedert; auf einem Sockel, den Engelsköpfchen, Widderköpfe und emaillirte Nuppen mit Tafelsteinen schmücken, stehen vor reich ornamentirtem Rollenwerk drei vollrunde Engelsfigürchen als Träger des grossen cylindrischen Knaufes; dieser zeigt in sechs tiefen, von freistehenden Karyatiden flankirten Nischen fast vollrunde Heiligenfiguren, auf den Brüstungen hoch reliefirte geflügelte Engelsköpfchen, über den Bogen Widderköpfe. Drei schnörkelförmige Henkelansätze und freistehende Figuren in hockender Stellung führen zu der prächtig und überaus üppig ornamentirten Cuppa über, auf deren unterem Theile in von Karyatiden getrennten Feldern Riemen- und Rankenwerk, an der Wölbung stark reliefirte, aus Rollen erwachsende Engelsköpfchen angebracht sind; darüber ein doppelter Ornamentfries, der untere mit vorgeschobenen emaillirten Kasten mit Tafelsteinen. Die untere Fläche des Fusses zeigt reizvolle gravirte und gepunzte Renaissance-Arabesken und eine spanische Umschrift. Capitalstück von höchster Schönheit, in überaus edlem und wirkungsvollem Aufbau, seltenem Reichthum der Motive und von meisterhafter, hoch vollendeter Ausführung. XVI. Jahrh.

Höhe 26, Diam. des Fusses 15, der Cuppa 10 Cent. Gewicht 1630 Gramm. In goldgepresstem Lederetui.



389.



391.

390 — **Kleines Taschen-Altärchen**, mit zwei Flügeln und spitzzulaufendem Dach mit grossem Knopf und dreipassförmigem Ring. Vergoldetes Silber, mit zarter Gravirung und mit einer innern Elfenbeinplatte, mit der auf Halbmond sitzenden Madonna mit dem Kinde, von Engeln umschwebt, unter reichem gothischen Baldachin. Die Flügel zeigen auf den Innenflächen je vier, auf den Aussenseiten je zwei Heiligenstandfiguren mit den betreffenden Attributen unter gothischen Nischen; auf der Rückseite zwischen zierlichen Arabesken ein grosses Medaillon mit dem Lamme Gottes; auf dem Boden die Jahreszahl 1592. Vorzüglich schönes Stück, von zierlicher Form; die Gravirung edel und von grosser Feinheit. XVI. Jahrh.

Höhe $9^1/_2$, Breite aufgeschlagen 9 Cent.

391 — **Kleines viereckiges Kästchen** in Silber, zum Theil vergoldet, wahrscheinlich zur Aufnahme von Reliquien und zur Hausandacht bestimmt. Dasselbe ruht auf vier langgeflügelten Engelsköpfchen und ist an den Kanten von schwarzoxydirten Cherubimen flankirt. Der Deckel enthält zwei Gelasse, das obere ist durch einen Schieberdeckel geschlossen, der zierlich gravirt und von einem vollrunden Knabenfigürchen mit Todtenkopf bekrönt wird; das untere Compartiment birgt ein zusammenlegbares Altärchen, dessen Flügel und Aufsatz an den Kanten mit zierlichen durchbrochenen Schnörkeln besetzt ist. Das Kästchen ist auf allen Theilen und Flächen der Innen- und Aussenseiten, zum Theil auf vergoldetem Grunde meisterhaft gravirt mit 24 Darstellungen aus der Leidensgeschichte Jesu in sehr schönen mehr oder minder figurenreichen Compositionen. Ganz hervorragendes Cabinetsstückchen I. Ranges von ausnehmender Schönheit; die Darstellungen, zum Theil in gothisirendem Charakter gehalten, sind von grösster Feinheit und meisterhafter hoher künstlerischer Ausführung. Selten schönes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe $7^1/_2$, Länge 8, Breite 6 Cent. Gewicht 287 Gramm.

392 — **Kästchen in Kleebattform** (Walburgiskästchen), Silber. Allseitig mit reicher Ornamentgravirung, zwischen der auf dem Deckel die Standfigur der hl. Walburgis.

Höhe $4^1/_2$, Länge $6^1/_2$, Breite $4^3/_4$ Cent. Gewicht 35 Gramm.

393 — **Reliquienbehälter**, kreuzförmig, mit abgerundeten Balkenendigungen, die Fassung mit Kordelgeflechtmusterung und das dreifache Tragkettchen vergoldetes Silber. Die Mitte zeigt unter schweren Krystallglasplatten auf der einen Seite die heil. Familie, auf der andern den heil. Johannes in russischer Malerei. XVI. Jahrh.

Länge $5^1/_2$, Breite 5 Cent.

394 — **Kleiner gothischer Reliquienbehälter** in vergoldetem Silber, kapselförmig; auf dem einen Deckel Maria mit dem Kinde in Aureole, auf dem andern Mutter Anna mit dem Jesuskinde und der kleinen Maria in Reliefhalbfiguren mit grossen Heiligenscheinen, oben und unten gerippte Oehren. Anfang XVI. Jahrh.

Länge 4, Breite 2 Cent. Slg. Soyter.

395 — **Kusstafel** von vergoldeter Bronce in Form eines Epitaphes mit seitlichen von Fruchtgehängen umfassten weiblichen Karyatiden und geschweiftem Aufsatz mit Muschel und Engelskopf. In die Mitte ist eine Silberplatte eingesetzt, welche in vorzüglicher Hammerarbeit den von Maria und Johannes gehaltenen Leichnam Christi zeigt. Auf der Rückseite ist über dem Handgriff ein Cardinals-Wappen eingravirt. Italienisch. XVI. Jahrh.

Höhe der Mittelplatte $8^1/_2$, Breite $5^3/_4$ Cent. Höhe des Ganzen $18^1/_2$, Breite 13 Cent. Slg. Milani.



396.

396 — **Madonna** auf einer Bank sitzend, in reich drapirtem Mantel, auf dem lang herabwallenden Haare eine Krone, das auf ihrem Schoosse sitzende vollrunde Jesuskind mit beiden Armen umfassend. Gothische Hochrelief-Statuette von edler Haltung und vorzüglicher Ausführung; Mantel, Haare und Krone vergoldet. Um 1500.

Höhe $6^1/_2$ Cent. Slg. Milani.

397 — **St. Nepomuk** im Priestergewande, mit Palme und Kreuz. Vollrundes Statuettchen in Silber, farbig emaillirt und in einzelnen Theilen vergoldet. Auf Lapislazuli-Sockel. Vortreffliche Arbeit. XVII. Jahrh.

Höhe des Statuettchens 7, Höhe des Ganzen 12 Cent.

398 — **St. Sebald**, mit Tasche, Buch und Stab. Gothisches Hochrelief-Figürchen, Silber mit theilweiser Vergoldung. Um 1500.

Höhe 5 Cent. Slg .H. Garthe.

399 — **Kleine Marienkrone** in vergoldetem Silber mit reichem, durchbrochenen gegliederten Blattfriese über einem Perlbande, überragt von drei sich überschneidenden, mit Krabben geschmückten Bogen, auf denen Kranz über grosser Kugel. Feine Arbeit. XV. Jahrh.

Höhe $7^1/_4$, Diam. 5 Cent. Gewicht 45 Gramm.

400 — **Grosser Rosenkranz**; die Körner Koralle, mit Silber gekettet; die Zehntchen kapselförmig in vergoldetem Silber mit getriebenen Buckeln und filigranirten Verzierungen; die Zwischensätze, anhängende Reliefmedaille und grosser Anhänger mit dem Namen Jesu durchbrochen, gleichfalls Silber, theilweise vergoldet. Sehr schönes Stück. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 65 Cent.

401 — **Rosenkranz**, die Körner Koralle, die Zehntchen, das Kreuz und die beiden grossen Anhänger, welche rahmenförmig kleine Miniaturen mit Heiligenbrustbildern umfassen, vergoldetes Silberfiligran in reichster Musterung. XVII. Jahrh.

Länge 45 Cent.

402 — **Grosses Kreuz** in vergoldetem Silberfiligran, mit breiten gleichschenkeligen Armen, in reizvollster, überaus reicher Musterung und beiderseitigen reliefirten Rosetten; mit kapselförmigem Pendeloque. Sehr schöne, wahrscheinlich Genueser Arbeit; die Ornamentik vollständig gothisirend. XVI. Jahrh.

Länge 7½, Breite 7½ Cent. Slg. Garthe.

403 — **Goldemaillirtes Rosenkranz-Kreuzchen**; der Christuskörper weiss emaillirt; das Kreuzchen mit schwarzem Schmelz eingelassen und an den Balkenendigungen mit kleinen Brillanten besetzt. XVI. Jahrh.

Länge 3, Breite 1¾ Cent. Slg. H. Garthe.

404 — **Gothischer Anhänger** in vergoldetem Silber. Vollrundes Statuettchen der Madonna mit dem Kinde in reich drapirtem Mantel mit Krone und Scepter, auf Console; oben und unten Oehre. Um 1500.

Höhe 4½ Cent. Slg. Soyter.

405 — **Gothischer Anhänger in vergoldetem Silber.** Reliefgruppe der Mutter Anna, das Jesukind und die kleine Maria auf dem Schoosse haltend. Um 1500.

Höhe 3½ Cent. Slg. Soyter.

406 — **Gothischer Anhänger** in vergoldetem Silber. Vollrundes Statuettchen der Mutter Anna, das Jesuskind auf dem Arme haltend; vor ihr steht die gekrönte Maria; oben und unten ein Oehr. Um 1500.

Länge 4½ Cent. Slg. Soyter.

407 — **Gothischer Anhänger** in vergoldetem Silber, die Mutter Anna in reich drapirtem Mantel darstellend, auf den Armen Maria und das Jesuskind haltend; oben und unten ein Oehr. Um 1500.

Höhe 3½ Cent. Slg. Soyter.

408 — **Gothischer Anhänger** in vergoldetem Silber, das vollrunde Statuettchen des hl. Johannes des Täufers barfuss in Mantel, das Lamm auf dem Arme, darstellend; oben und unten Oehr. Um 1500.

Höhe 5 Cent. Slg. Soyter.

409 — **Gothischer Anhänger** in vergoldetem Silber, mit dem freistehenden Statuettchen des hl. Christophorus; darunter an einem Ringe das Miniatur-Statuettchen des von Pfeilen durchbohrten hl. Sebastianus. Um 1500.

Länge 6¼ Cent. Slg. Soyter.

410 — **Gothischer Anhänger** in Silber. Vollrundes kleines Statuettchen eines hl. Bischofs im Ornate, in der Rechten ein Kirchenmodell, in der Linken ein Beil haltend. Um 1500.

Höhe 3½ Cent. Slg. Soyter.

411 — **Gothischer Anhänger**, Silber, theils vergoldet. Der Jesusknabe, in der Rechten die Weltkugel auf vergoldeter Aureole liegend, auf ovaler Platte, die von einem durchflochtenen Zaune eingefasst ist. Anfang XVI. Jahrh.

Länge 3½, Breite 2 Cent. Slg. Soyter.

412 — **Gothischer Anhänger** (Reliquienbehälter), Silber, in Form eines Buches mit rosettenförmig durchbrochenen Decken; auf der hintern eine reliefirte vergoldete Crucifixdarstellung; oben Kugel mit grossem Oehr, der untere Schieber fehlt. Zierliche Arbeit. Anfang XVI. Jahrh.

Höhe 4, Länge 2½ Cent. Slg. Soyter.

413 — **Kleiner gothischer Anhänger** in vergoldetem Silber, in Form eines von vier zierlichen Säulen getragenen Baldachins, auf dessen Seiten freistehend die Relieffigürchen der Madonna mit dem Kinde und der Heiligen Georg, Catharina und Christoph; oben und unten gekerbtes Oehr. Um 1500.

Länge 5, Breite 1½ Cent. Slg. Soyter.

B. Prunk- und Tafel-Gefässe.

414 — **Prunkgefäss in Gestalt einer Eule,** deren Körper aus Cocosnuss, in getriebenem Silber montirt, auf hohem, theils vergoldeten Fuss, dessen Ständer in Form eines Stammes, auf dem das Thier sitzt. Um den Rand des Fusses zieht sich ein vorzüglich getriebener Fries mit Renaissance-Rollenwerk; die obere, als Träger des Stammes dienende Platte zeigt characteristische Mascarons und liebliche Engelsköpfchen zwischen vollen Fruchtguirlanden; das Gefieder des Vogels ist in getriebener und ciselirter Arbeit äusserst naturalistisch und bewundernswerth behandelt. Goldschmiede-Arbeit allerersten Ranges, aus der Uebergangszeit vom XVI. in's XVII. Jahrhundert.

Höhe $28^1/_2$ Cent. Slg. Gedon.

415 — **Hoher Pokal,** der Kelch Bergkrystall, geschnitten in Form einer Muschel, reich gefasst in vergoldetem Silber. Der sechseckige Fuss mit reich profilirtem, mehrfach durchsetzten Ständer, sowie der Deckel sind im reichsten Renaissance-Styl mit reizvollem, theils schnörkelförmig geschnittenem Zierwerk und Arabeskenfriesen durchbrochen; die Seitenlisenen des Kelches edel gegliedert mit Karyatiden, die vordere mit einer Weinblattrosette, die von einem vollrunden Engelskopfe überragt wird; als Bekrönung des Deckels die lebendig bewegte Vollfigur eines Seepferdes. Ganz hervorragendes Prachtstück, von einer stylvollen höchst edlen Zeichnung und meisterhaften Ausführung. Augsburger Arbeit. XVI. Jahrh. Der Deckel trägt die Marke.

Höhe $27^1/_2$ Cent. Länge des Kelches 14, Breite 9 Cent.

416 — **Grosser Nautilus,** der Unterbau vergoldetes Silber. Auf hübsch profilirtem Fusse der mit doppeltem Ornamentfries getrieben und ciselirt, in denen Delphine und Schnecken zwischen Rankenwerk, erhebt sich eine vollrunde weibliche Figur in antikisirendem Gewande, in den erhobenen Armen die Muschel tragend; dieselbe ist von einer Ornamentbordüre umfasst und mit vier Lisenen garnirt, auf denen Figuren in Nischen, Fruchtbouquets, Mascarons und Engelsköpfe in symmetrischer Anordnung. Als Bekrönung des Ganzen auf der hinteren Muschel Vollstatuette der Fortuna mit blähendem Segel, auf durchbrochener Unterplatte stehend. Sehr feines Tafelzierstück von sehr schöner Gestaltung und trefflicher Arbeit. Anfang XVII. Jahrh. Stempel mit aufrechtstehendem Löwen und Marke H. B. (Flandrische Arbeit). Höhe 34 Cent.

417 — **Doppelbecher,** sogen. „Scheiern, Brautbecher“ von vergoldetem Silber, vorzüglich getrieben. Der von einem Ornamentfriese umrahmte runde Fuss hat eine kuppelförmige gebuckelte Erhöhung, auf der der vasenförmige elegant

gegliederte, mit drei schnörkelförmigen Henkelansätzen geschmückte Ständer sich erhebt; der Kelch von gedrückter Kugelform mit länglichen Buckeln, die abwechselnd glatt sind und in Stichel- und Hammerarbeit flach gehaltene Portraitköpfe oder Ornamentwerk zeigen; den cylindrischen Rand umgiebt ein Fries in feiner und zierlicher Ornamentgravirung. Prachtstück von elegantem, leichten und geschmackvollen Aufbau, reichster Ornamentirung und vortrefflicher Ausführung und von untadelhafter Erhaltung. Ganz vorzügliche Regensburger Arbeit. XVI. Jahrh. Mit dem Stempel und Marke S. P.

Ganze Höhe 29 Cent. Diam. 7 Cent. Gewicht 420 Gramm. Regensburger Silberfund.

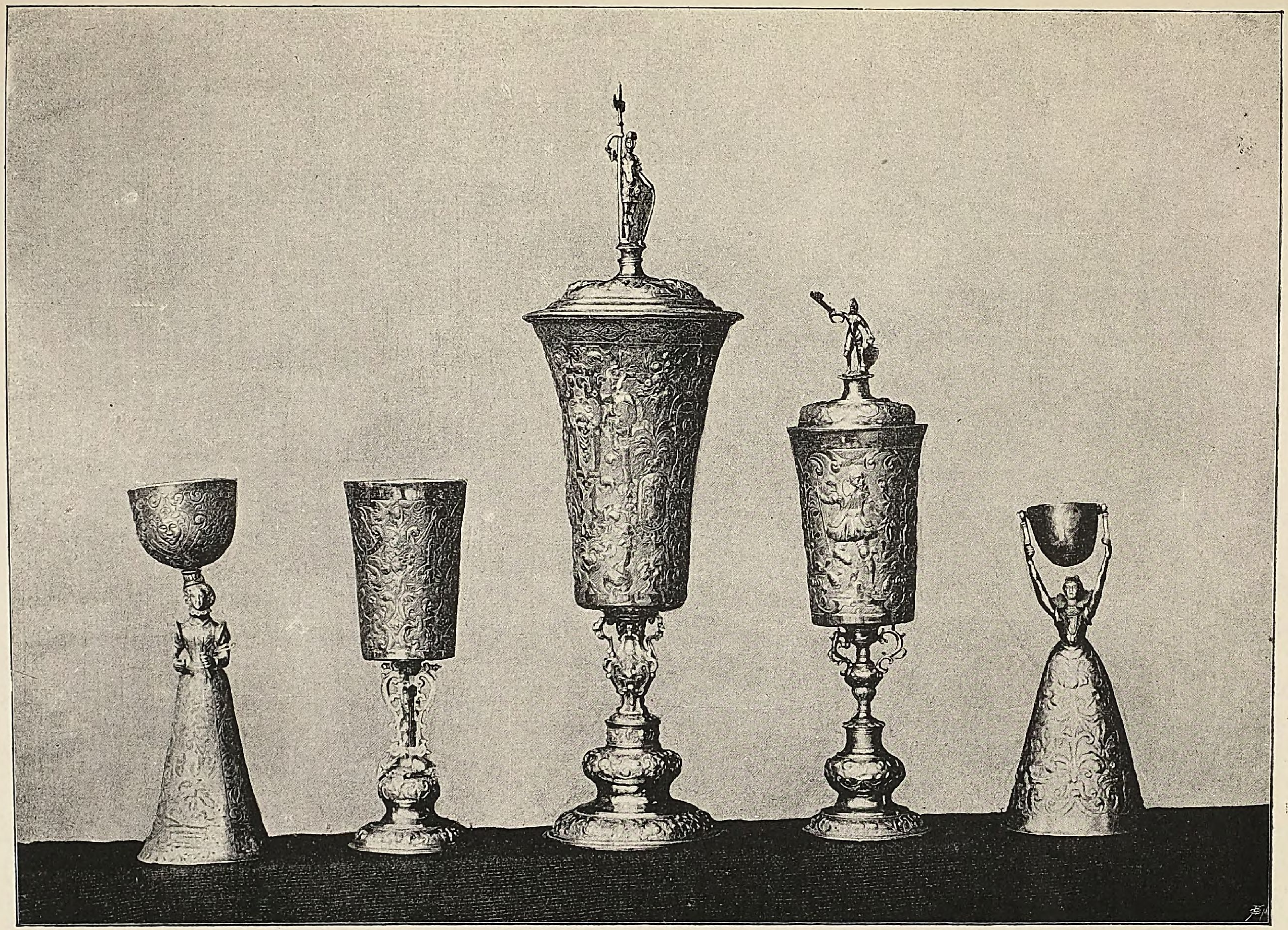
418 — **Frauenbecher,** in vergoldetem Silber. Weibliche interessante Costümfigur mit der Vertugalla, in den erhobenen Händen einen kleinen Becher schwebend haltend. Das Gewand ist mit reichen und üppigen Ornamenten der Spätrenaissance mit Riemenwerk, Fruchtfestons und Vogelfiguren überaus reich getrieben; der Grund granirt; der obere Theil der Figur ist bemalt und emaillirt; der breite Spitzenkragen aus Silber geschnitten; der obere Becher glatt. Prachtstück von vorzüglichster Augsburger Arbeit. Anfang XVII. Jahrh. Mit dem Stempel und der Marke I. H. Abgeb. Dresdener Ausstellung Taf. CV.

Höhe 21, grösster Diam. 9½ Cent. Gewicht 240 Gramm. Aus dem Regensburger Silberfund.

419 — **Frauenbecher,** vergoldetes Silber. Weibliche interessante Costümfigur, auf dem Kopfe einen kleinen Becher tragend; die Hände hat sie vorgestreckt. Das Gewand reich getrieben und gravirt mit Blumen- und Blattranken, Arabeskenfriesen etc.; der obere kleine Becher mit Köpfen flach gehalten zwischen üppigem Riemenwerk und Fruchtfestons, in Treibarbeit. Prachtstück und wahrscheinlich Augsburger Arbeit. Anfang XVII. Jahrh.

Höhe 23 Cent. Gewicht 255 Gramm.

420 — **Hoher Deckelpokal** in vergoldetem Silber, im edelsten und reichsten Renaissance-Styl getrieben. Den wellenförmig gegliederten hohen Fuss umziehen zwei Friese mit Riemenwerk, Engelsköpfchen, Fruchtbouquets und Mascarons; ein schmaler, entsprechend decorirter Sockel führt zu dem urnenförmigen, reich gegliederten, mit Mascarons, Rollenwerk und drei frei vorstehenden Schnörkeln ornirten Ständer über. Der hohe, cylindrisch aufsteigende, nach oben ausladende Kelch ist bedeckt mit üppigem Riemen- und Rollenwerk, zwischen dem auf gepunzten Grunde Hatormasken, Mascarons, Blumen- und Fruchtbouquets und Arabesken erscheinen. Den Rand des Kelches und des auf seiner Abflachung gleichfalls mit Engelsköpfen, Fruchtfestons und Riemenwerk geschmückten Deckels umzieht eine reizvolle geätzte Arabeskenbordüre; als Bekrönung des Deckels die vorzüglich modellirte Statuette eines römischen Kriegers mit Lanze



419. 421. 420. 422/421. 418.

und Schild, welches mit einem Wappen und den Initialen S. K. gravirt. Prachtstück ersten Ranges von edelgegliedertem, imposantem Aufbau, grossartiger Wirkung, meisterhafter Ausführung und untadelhafter Erhaltung. Ganz vorzügliche Nürnberger Arbeit des XVI. Jahrh. mit Stempel und Marke mit Hammer (T. Hoffmann „Ausbereiter" des berühmten Goldschmieds Krenberger). Abgeb. Dresdener Ausstellung 1875 Taf. XXIX.

Höhe 47, oberer Diam. 13 Cent. Gewicht 890 Gramm. Regensburger Silberfund.

421 — **Deckel-Pokal** in vergoldetem Silber, reich getrieben. Auf dem gewellten Fusse, der von Arabeskenfriesen umzogen, erhebt sich über geringeltem Silber-Blattwerk, der kreuzförmig von vier verschnörkelten, unvergoldeten Henkelansätzen umstellte glatte Ständer, als Träger des hohen, gerade aufsteigenden, nach oben wenig erweiternden Kelches, der von flach ausgetriebenem Ornamentwerk mit Riemen und Fruchtfestons in der Weise des P. Flindt bedeckt ist; der Grund granirt; als Bekrönung des flach gewölbten, von einer Arabeskenbordüre umfassten Deckels die vollrunde Statuette eines Kriegers mit Schlüssel und Schild. Prachtvolles Stück von eleganter nobler Form und vollendeter Ausführung. Regensburger Arbeit. XVI. Jahrh. Mit dem Stempel und der Marke M I H. Abgeb. Dresdener Ausstellung. Taf. XXIX.

Höhe 32, Diam. des Kelches 8 Cent. Gewicht 350 Gramm. Regensburger Silberfund.
No. 421 wurde irrthümlich ohne Deckel photographirt, der zu No. 422 gegeben wurde.

422 — **Hoher Pokal** in vergoldetem Silber reich getrieben. Den elegant gegliederten glockenförmigen Fuss umziehen zwei Ornamentfriese; den vasenförmigen mit Muscheln gezierten Ständer verbinden drei zierlich gegliederte Voluten mit dem geradeaufsteigenden, sich nach oben wenig erweiternden Kelche. Der Mantel desselben zeigt drei, durch ein reiches aufsteigendes Blumenornament getrennte, hochgetriebene männliche Figuren im Costüme der Zeit, mit Pludderhosen. Ornament und Figuren heben sich wirkungsvoll von dem gepunzten Grunde ab. Prachtvolles Stück von elegant gegliedertem Aufbau, vorzüglicher Ausführung und untadelhafter Erhaltung. Treffliche Augsburger Arbeit mit Stempel und Marke H. B. (Hans Biehler). XVI. Jahrh.

Höhe $25^3/_4$, Diam. 9 Cent. Gewicht 375 Gramm. Regensburger Silberfund.

423 — **Buckelpokal** in vergoldetem Silber, mit hohem glockenförmigen Fusse und im Sechspass ausgeweitetem Kelche, die mit länglichen getriebenen gothisirenden Buckeln gemustert sind; die dazwischen liegenden Felder sind zu Renaissance-Lilien ausgetrieben und ciselirt; um die obere Weitung zieht sich ein Lilienfries; der mit kleineren Buckeln geschmückte Ständer wird oben und

unten von geringeltem Silberblattwerk umfasst. Formschönes Stück von vortrefflicher Ausführung und Erhaltung. Regensburger Arbeit. XVI. Jahrh. Mit Stempel und Marke Ħ K. Abgeb. Gewerbehalle 1869. Taf. CLIII.

Höhe 22, oberer Diam. 9 3/4 Cent. Gewicht 207 Gramm.

424 — **Hoher Ananaspokal** in vergoldetem Silber. Der hohe, elegant profilirte Fuss getrieben mit reichen Renaissance-Ornamenten in Flinds Manier; den langen glatten Stengel umstellen im edelsten Renaissance-Geschmack gebildete, frei vorstehende Ornamentschnörkel mit oberem Vogelskopf und mit sich theilweise um den Kelch anlegenden grünemaillirten grossen Blättern. Kelch und Deckel bilden eine grosse Ananas, als Bekrönung des letzteren, über einem grünemaillirten Blattkranze, eine hübsch gegliederte Vase mit prächtigem unvergoldeten Blumenbouquet. Ausnehmend schönes Exemplar. Vortreffliche Augsburger Arbeit. Anfang XVII. Jahrh. Mit Stempel und Marke D W (David Winkler).

Höhe 42, oberer Diam. 11 Cent. Gewicht 685 Gramm. Regensburger Silberfund.



425.

425 — **Kleiner Deckelpokal**, Silber, getrieben und vergoldet, mit rund gebuckeltem Fusse. Der hübsch profilirte Ständer, oben und unten mit geringeltem Silberblattwerk, der glockenförmige Kelch mit länglichen Buckeln und Stichelornamenten auf den dazwischen liegenden Flächen. Als Bekrönung des mit grossen runden Buckeln geschmückten Deckels vergoldete Vase mit zum Theil emaillirtem grossen Blumenbouquet. Sehr schönes Stück von zierlicher, geschmackvoller Form und vorzüglicher Ausführung. Nürnberger Arbeit. XVI. Jahrh. Mit Stempel und Marke. Abgeb. Dresdener Ausstellung Taf. XLV.

Höhe 24 1/2, oberer Diam. 5 3/4 Cent. Gewicht 170 Gramm. Regensburger Silberfund.

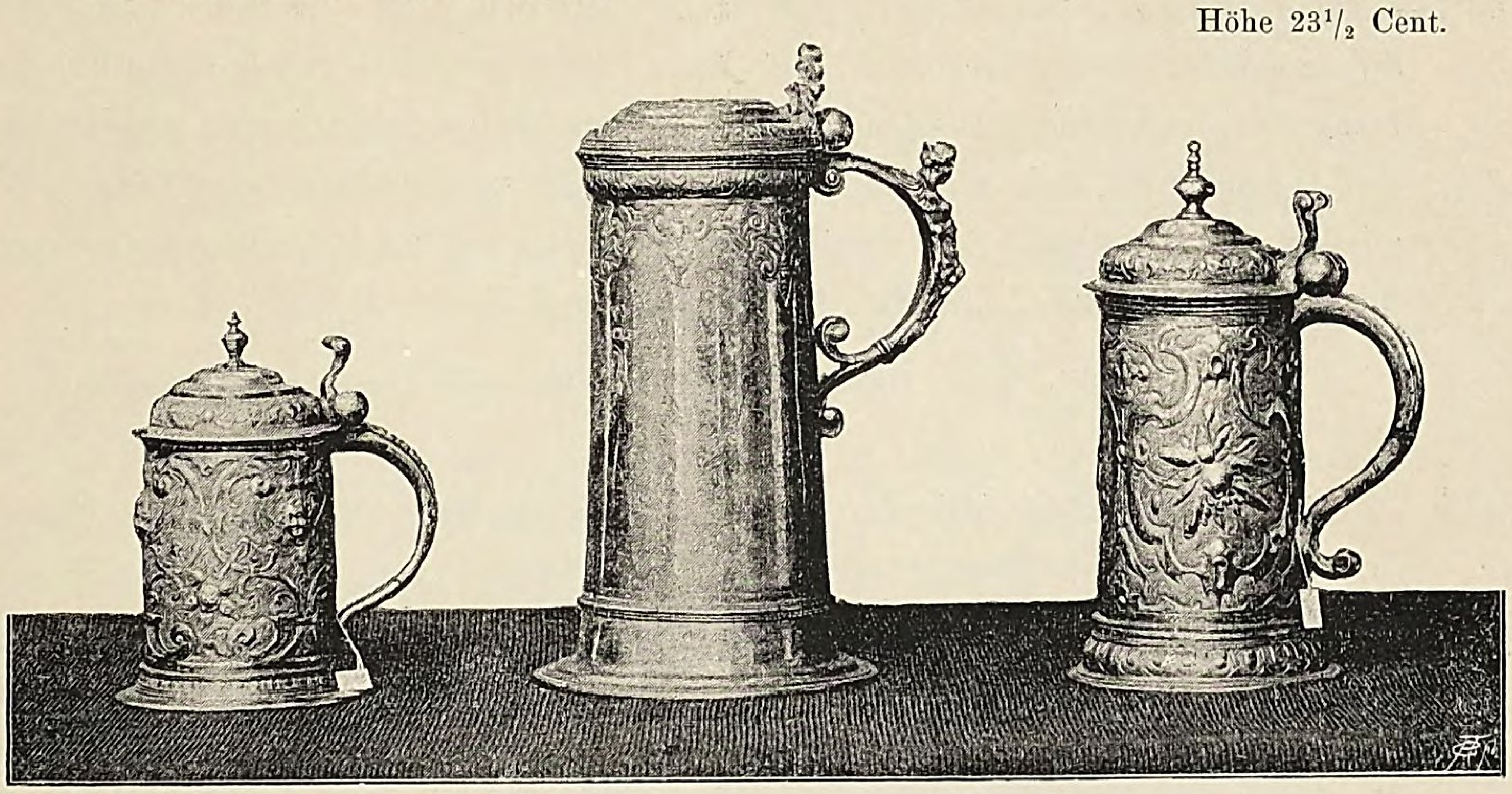
426 — **Tafelzierstück** in vergoldetem Silber, in Form eines Schiffes. Der elegant gegliederte Fuss zeigt Seewogen mit Delphinfiguren in Magliolis Geschmack; ein glatter Ständer mit vier frei vorstehenden Ornamentschnörkeln mit figuralen Endigungen im Renaissance-Geschmack und geringeltem Silberblattwerk bildet den Uebergang zu dem schalenförmigen Rumpfe des Schiffes, der Ornamentschnörkel und eine zierlich gravirte Arabeskenbordüre zeigt. Das Schiffchen ist vollständig ausgerüstet mit Tauwerk, Strickleitern, geblähtem Segel und Flagge; auf demselben bewegen sich fünf Figürchen, die wie einzelne Parthieen des Ganzen mit farbigem Schmelz überzogen sind. Seltene und musterhafte Nürn-

berger Arbeit. Um 1600. Mit dem Stempel und Marke W. Abgeb. Dresdener Ausstellung. Taf. 45.

Höhe 41, Länge 16, Breite 6 Cent. Gewicht 375 Gramm. Regensburger Silberfund.

427 — **Cocosbecher**, als Deckelpokal in Silber montirt; um Fuss und Deckel zieht sich ein Fries mit Riemenwerk und Blattranken; der aufsteigende Rand des von Ornamentlisenen eingefassten Kelches zeigt zierliche Laubverschlingungen in Gravirung; als Deckelbekrönung Löwe mit Schild, auf dem P. W. Sehr schönes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe $23^1/_2$ Cent.



432. 429. 430.

428 — **Hoher cylindrischer Weinkrug** mit Deckel und Henkel, Silber, zum Theil vergoldet. Den gewölbten Fuss schmücken wie den von einer Kugel überragten Deckel flach getriebene Blumenranken. Die Körperfläche nimmt ein breiter Fries ein, auf dem in sehr erhabener Hammerarbeit die vier Jahreszeiten in Kindergestalten mit den betreffenden Emblemen in der Weise des **P. van Avont** dargestellt. Der elegant gegliederte, aus Schnörkeln gebildete Henkel hat als Handgriff einen characteristischen Mascaron. Prachtstück von reicher und vornehmer Wirkung und meisterhafter Ausführung. Vorzügliche Augsburger Arbeit. XVII. Jahrh. Mit dem Stempel und der Marke S M.

Höhe $20^1/_2$, grösster Diam. 16 Cent. Gewicht 1160 Gramm.

429 — **Hohe Trinkkanne** mit Henkel und Deckel, auf breit ausladendem Fusse cylindrisch aufsteigend, nach oben wenig verjüngt; vergoldetes Silber. Um den oberen Rand des sonst glatten Gefässes zieht sich eine in Treibarbeit ausgeführte Bordüre mit Lamberquins; darüber ein Blattfries, der sich auf dem Deckel, in den ein Doppelthaler Ferdinands von Böhmen mit Jahreszahl 1541 einge-

lassen, wiederholt. Auf der Vorderseite der Leibung aufgravirt Wappen mit *WILHALBM—ACKER* und Jahreszahl 1597. Der edel gegliederte Henkel mit hermenartig behandelter geflügelter weiblicher Büste aus einem Fruchtgehänge erwachsend; der Handgriff in Form einer reich gemusterten Renaissance-Rosette mit Karyatide und Trophäe. Elegantes Stück von vortrefflicher Ausführung und wohl Augsburger Arbeit.

Höhe 24, oberer Diam. $9^1/_2$ Cent. Gewicht 940 Gramm. Regensburger Silberfund.

430 — **Cylindrische Henkelkanne** mit Deckel, aus dem sich eine hübsch profilirte Spitze erhebt. Silber vergoldet. Der Mantel hoch getrieben mit üppigen Fruchtbouquets in reichen cartuschenförmigen Langmedaillons, der Grund granirt; um den Deckel zieht sich ein Fries mit Riemenwerk und Festons; der hübsch gegliederte Henkel glatt. Sehr schönes Stück von vortrefflicher Ausführung. Augsburger Arbeit. XVII. Jahrh. Mit Stempel und Marke M S.

Höhe $19^1/_2$, Diam. 8 Cent. Gewicht 675 Gramm. Regensburger Silberfund.

431 — **Trinkkanne** in cylindrischer nach unten erweiternder Form, auf drei Füssen in Form geflügelter Engelsköpfe ruhend, mit Deckel und Henkel. Silber vergoldet. Der Mantel und der Deckel sind vortrefflich gravirt mit reizvollen Arabesken und Bandverschlingungen in Peter Flötners Manier; als Bekrönung des Deckels auf einer mit Quadern und Buckeln gezierten Basis vollrunde kleine Puttenfigur mit Schild und Keule. Der Henkel ist edel gegliedert mit einer als Meerweibchen behandelten weiblichen Büste als Handgriff; das Scharnier mit reliefirten Engelsköpfchen. Sehr schönes Stück von eleganter Form und vortrefflicher Ausführung; die Gravirung ungemein nobel. Nürnberger Arbeit, mit vier Marken. XVI. Jahrh. In dem Boden eine Medaille mit den Brustbildern Ferdinands und Maximilians von Böhmen mit seiner Gemahlin und Jahreszahl 1563.

Höhe $18^1/_2$, grösster Diam. $11^1/_2$ Cent. Gewicht 480 Gramm.

432 — **Trinkkanne** in cylindrischer Form mit Deckel und Henkel, in Silber getrieben und vergoldet. Auf dem Mantel hochreliefirte Engelsköpfe, umrahmt von dem reichsten Renaissanceornament mit Riemenwerk und Fruchtfestons in **Wächter's** Manier. Der Deckel, am untern Rande mit Arabeskenfries geschmückt, wird von einem kleinen Knopfe in Vasenform überragt; der Henkel mit einem Perlband umzogen; an der Wurzel ein kleines Schildchen. Prachtvolles Stück von edler Zeichnung und vollendeter Ausführung. Augsburger Arbeit mit Stempel und Marke D R. Anfang XVII. Jahrh.

Höhe $14^1/_2$, grösster Diam. $9^1/_2$ Cent. Gewicht 430 Gramm. Regensburger Silberfund.

433 — **Hohe cylindrische Kanne** mit ausladendem Fusse, gewölbtem Deckel und grossem Henkel, Silber, theilweise vergoldet. Körper und Deckel gravirt und mit vergoldeten, theils vorstehenden Reifen umfasst; als Bekrönung des letzteren eine vortrefflich modellirte Statuette eines römischen Kriegers mit Hellebarde und Schild. Den glatten Henkel umzieht ein Perlband, der Handgriff in Form eines geflügelten Mascarons. Schönes, wirkungsvolles Stück. Vorzügliche Regensburger Arbeit, mit dem Stempel und Marke M. H. Auf dem Boden steht eineingravirt: Wich. $4^1/_2$ Marckh. Anfang XVII. Jahrh.

Höhe 32, oberer Diam. $10^1/_2$ Cent. Gewicht 1090 Gramm.

434 — **Kanne**, cylindrisch, mit Deckel und glattem Henkel. Silber. Der Mantel ohne Verzierung und mit vergoldeten glatten Reifen; der Handgriff des einfachen an der Aussenseite vergoldeten Henkels hat die Form eines durchbrochenen schneckenförmig gewundenen Schnörkels. Augsburger Arbeit. XVII. Jahrh. Mit Stempel und Marke H M B.

Höhe $19^1/_2$, Diam. 12 Cent. Gewicht 670 Gramm. Regensburger Silberfund.

435 — **Cylindrischer Becher** mit Deckel, sogen. Maigelein, von vergoldetem Silber. Um den Fuss zieht sich ein reliefirtes, edel gegliedertes Laubwerk; der untere Theil des Kelches ist mit schellenförmigen Buckeln über gepunztem Grunde ausgetrieben; den oberen Theil, der durch ein feingekerbtes Band abgeschieden ist, schmückt, wie den von einem elegant profilirten Kopf überragten Deckel ein fein gravirtes Renaissanceornament. Elegantes Stück von vortrefflicher Ausführung. Nürnberger Arbeit. XVI. Jahrh. Mit Stempel und Marke C. S.

Höhe 11, Diam. 7 Cent. Gewicht 148 Gramm.

436 — **Kleiner Becher** in conischer Form aus Weichselstäben zusammengesetzt und mit theils vergoldetem Silber garnirt. Oben und unten, sowie um die mittlere Weitung ziehen sich je drei Reifen; der obere Rand ist mit einem in Ornamenten gravirten Bande umlegt. Interessantes Stück. Ende XVI. Jahrh.

Höhe 11, Breite 8 Cent. Regensburger Silberfund.

437 — **Doppelbecher** von vergoldetem Silber, aus zwei gleichen Hälften bestehend, welche sich zu einem Fässchen ineinanderfügen, das von erhabenen Reifen umzogen ist. Interessantes Stück. Augsburger Arbeit. XVII. Jahrh. Mit Stempel und Marke M. B.

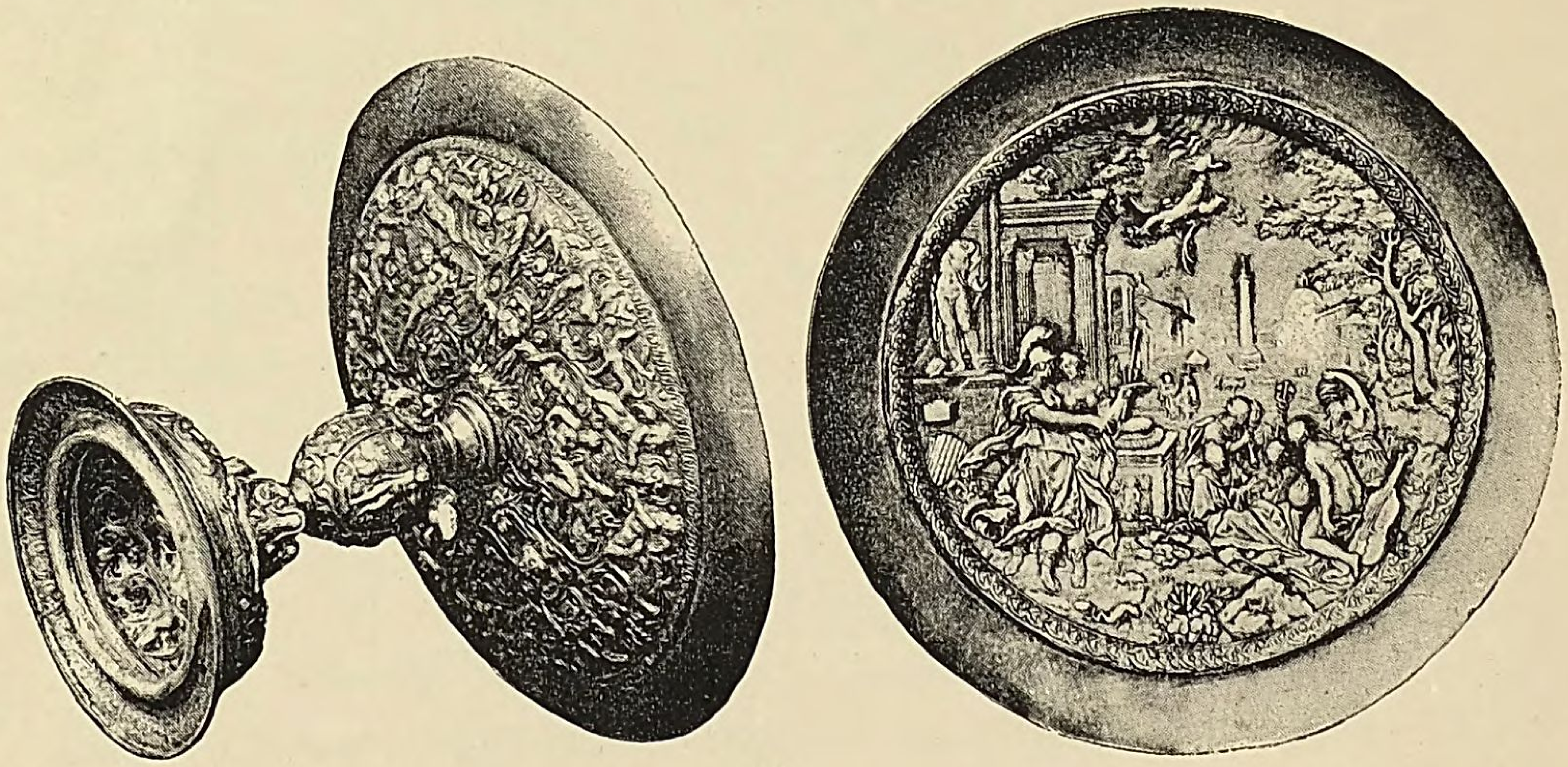
Ganze Höhe $12^1/_2$, Diam. $6^3/_4$ Cent. Gewicht 196 Gramm. Regensburger Silberfund.

438 — **Grosse ovale Schüssel,** Silber, sehr hoch getrieben und vergoldet. Das grosse Medaillon der Tiefung zeigt Diana und Actaeon in figurenreicher Darstellung; um den breiten Rand Medaillonköpfe römischer Imperatoren zwischen üppigen Fruchtgewinden.

Höhe $2^1/_2$, Länge 43, Breite 39 Cent. Gewicht 825 Gramm.

439 — **Grosse ovale getiefte Schale,** Silber; der umgebogene Rand in Form eines Lorbeerkranzes, die beiden weiten Henkel in Form von Weinreben. Die Tiefung zeigt in sehr hoch ausgetriebener vortrefflich ciselirter Arbeit die Darstellung eines Reiterkampfes in baumreicher Landschaft, in deren Hintergrunde rechts das zuschauende Heer; die Composition mit Anklängen an Le Brun. Sehr schönes Stück von vortrefflicher Arbeit. Zeit Louis XIV.

Höhe 6, Länge 61, Breite $41^1/_2$ Cent. Gewicht 1700 Gramm.



440.

440 — **Credenzschale** von vergoldetem Silber mit rundem niedrigen Fusse, vasenförmigem Ständer und flacher Schale, durchweg mit reichster zum Theil getriebener figürlicher Ornamentation versehen. Den Fuss schmücken Medaillons mit weiblichen liegenden Figuren in reichster Umrahmung mit Mascarons und Laubwindungen; auf dem Sockel stark vortretende geflügelte Thierköpfe über Palmetten; das vasenförmige von drei vollrund heraustretenden Widderköpfen überragte Mittelstück zeigt die Figuren des Saturn, der Minerva und des Mercur in reichsten Ornamentcartuschen. Die untere Fläche der Schale bedeckt eine überaus prächtige Ornamentanordnung im üppigsten und blühendsten Renaissancestyl mit Engelsfiguren, Grotesken, Thieren, Vögeln, Mascarons und Fruchtgehängen; dazwischen drei vierpassförmige Medaillons mit allegorischen weiblichen Figuren in Landschaftsdarstellungen. Die obere Fläche zeigt in

einem grossen von Ornamentbordüre umrahmten Medaillon eine Allegorie in figurenreicher Composition: Minerva und Mercur unter den freien Künsten; der landschaftliche Hintergrund mit reichen Palastarchitekturen. Prachtstück, das sich durch seine elegante Form, seine Zeichnung in den lebendig entworfenen Compositionen, die an Briot's Arbeiten erinnern, und seine hohe künstlerische Vollendung auszeichnet. Die Fleischtheile der Figuren und einzelne kleinere Parthieen sind unvergoldet gelassen, wodurch die Gesammtwirkung des hervorragend schönen Stückes ungemein erhöht wird. Französisch. XVI. Jahrh.

Höhe 14¼, Diam. 18½ Cent. Gewicht 590 Gramm.

441 — **Credenzschale**, Silber, vergoldet und niellirt. Fuss und Kelch sind zu einem Fünfpass mit gespitzten Bogen ausgeschweift; das balusterförmige Mitteltheil des Ständers mit hochvorstehenden Löwenköpfen auf reliefirtem Riemenwerk geschmückt. Die Aussenfläche des ganzen Gefässes ist mit reichen und reizvollen Ranken und Arabesken von vornehmster Zeichnung bedeckt, die auf vergoldetem Grunde niellirt; im Innern der Schale eine grosse entsprechend ausgeführte Rosette. Italienisch.

Höhe 11½, Diam. der Schale 12¾ Cent. Gewicht 210 Gramm.

442 — **Kleine ovale Schale** mit seitlich nach Innen gebogenem Rande. Vergoldetes Silber. Die Aussenwandung reich geätzt, ciselirt und gravirt auf gepunztem Grunde. Den Boden füllen fünf Medaillons mit figürlichen und allegorischen Darstellungen von lateinischen Sprüchen umrahmt, zwischen gegliedertem Rankenwerk; um den Rand zieht sich ein breiter, schwungvoll gezeichneter Arabeskenfries. Sehr schönes apartes Stück von vorzüglicher Behandlung. Augsburger Arbeit. XVII. Jahrh. Mit dem Stempel und Marke T. B.

Höhe 4½, Länge 13½, Breite 7¼ Cent. Gewicht 100 Gramm.

443 — **Runde Schale**, Silber, die Innenfläche vergoldet; in der Mitte getrieben und gravirt ein von Rankenbordüre eingefasstes Medaillon mit dem Doppeladler. XVI. Jahrh.

Höhe 4, Diam. 12¾ Cent. Gewicht 165 Gramm.

444 — **Kleines ovales Schälchen**, Silber, vergoldet, blattförmig ausgeschweift und mit zwei volutenartig vorstehenden reizenden Henkelgriffen; Boden und Rand mit reichen Blumenranken in Stichel- und theilweise sehr erhabener Hammerarbeit. Sehr schönes und elegantes Stück. Nürnberger Arbeit mit Stempel und Marke mit Haus. XVII. Jahrh.

Höhe 4, Länge 14, Breite 12 Cent. Gewicht 90 Gramm.

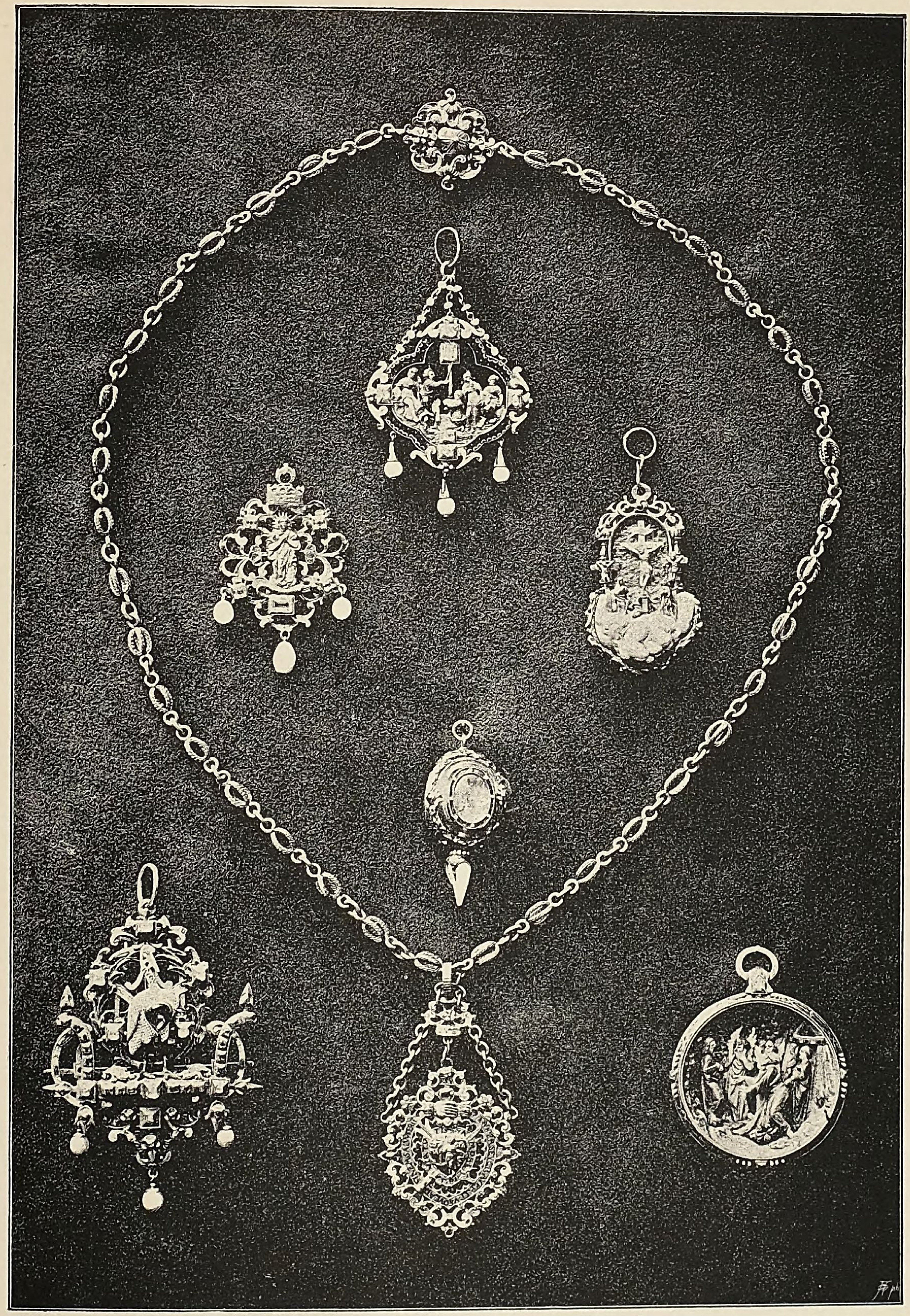
445 — **Ein Paar Salzfässchen** in Dreiecksform, Silber vergoldet, auf drei hohen von zwei übereinander geordneten Voluten gebildeten Füssen, die wie die Umrandung zierlich durchbrochen in Schnörkelverzierung; auf den letzteren sind unversilberte reliefirte Engelsköpfchen aufgesetzt; die Platte mit drei halbkugelförmigen Einbauchungen gepunzt und vergoldet und mit geschwungenen Eckstücken belegt; als Handgriff vollrunde Kriegerstatuette, in der Rechten ein vergoldetes Löffelchen haltend. Sehr hübsche Stücke von sorgfältiger zierlicher Ausführung. XVII. Jahrh. Abgeb. Dresdener Ausstellung. Taf. XLV.

Höhe 13½, Diam. 13 Cent. Gewicht zusammen 268 Gramm. Regensburger Silberfund.

C. Schmuckgegenstände, Geschmeide, kleinere Ziergeräthe etc.

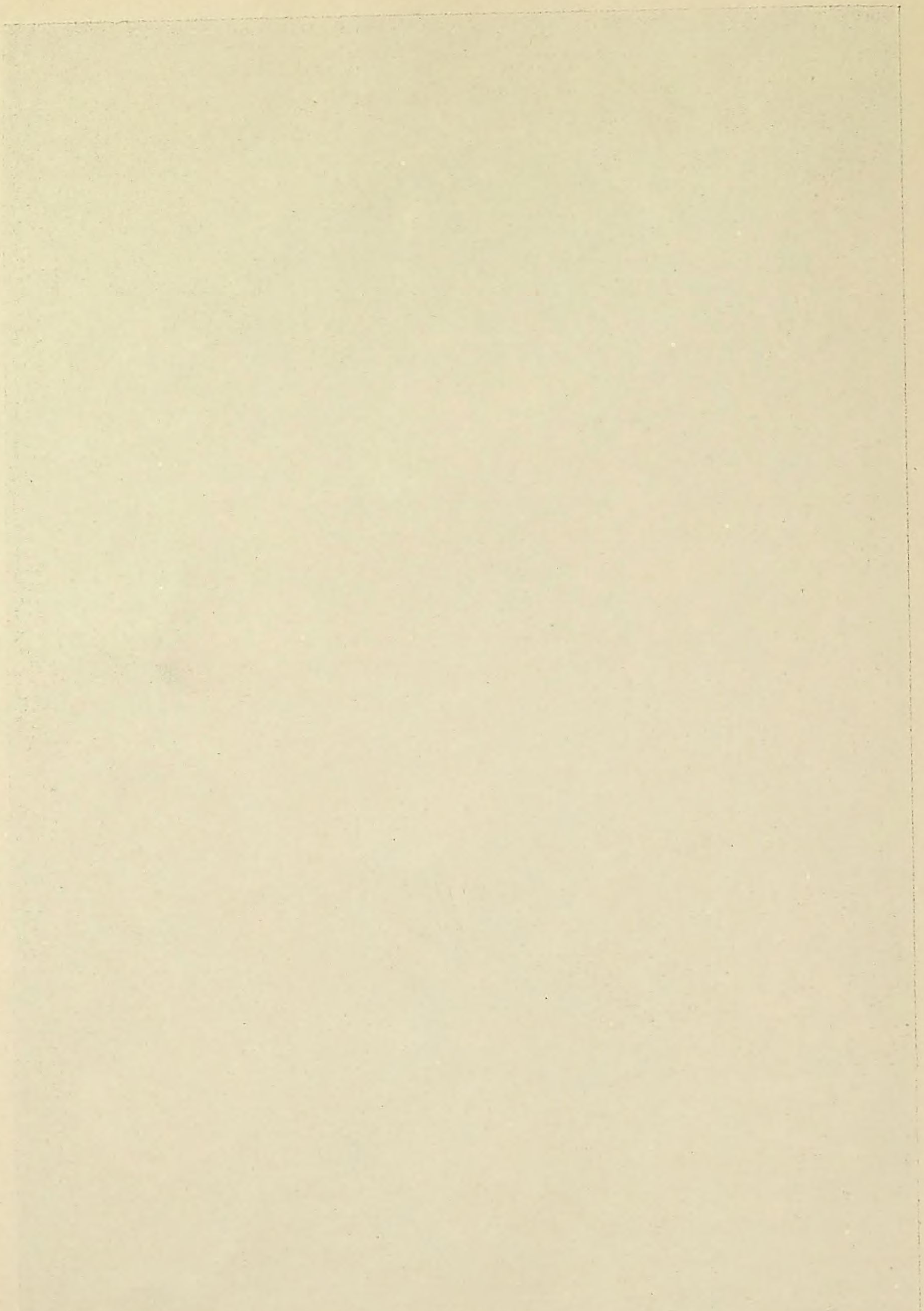
446 — **Insignien des vom Kurfürsten Christian I. von Sachsen gestifteten Ordens der „Goldenen Gesellschaft“**, bestehend aus goldener Kette mit emaillirter Schlussagraffe und anhängendem Kleinod in Goldemail. Die Kette besteht aus 36 grösseren aus je vier gebogenen Strängen und zwei Oehren zusammengesetzten Gliedern und kleinen einfachen Verbindungsringen. Die rosettenförmige Schliesse mit mittlerer Rosette, welche von reichen Renaissance-Ornamenten eingefasst ist. In einem grossen Ringe, unter welchem zierliches Verbindungsglied mit reicher Emaillirung über dem Kurhute, hängt in drei Kettchen das Kleinod, welches beiderseits ähnlich ornamentirt und reich emaillirt ist. Die Mitte nimmt ein von Pfeil und Schwert kreuzweise durchbohrtes Herz ein, auf dem auf der einen Seite in flachem Relief eine als Fides bezeichnete Figur, mit Kreuz und den Gesetzestafeln zur Seite ein Kelch, auf der andern eine Constantia mit Anker in der einen und wehendem Schleier in der anderen Hand. Das Herz ist von einem goldenen Bande umrahmt, welches beiderseits in schwarzem Email die Inschrift trägt: *„Virtutis Amore 1589“*; ein durchbrochener grüner Rautenkranz führt zu einem zweiten Inschriftbande über, welches die Aufschrift: *„Qui perseveraverit vsque ad finem saluus erit“* trägt. Das Band endet oben in zwei um ein kleineres ebenfalls roth emaillirtes Herz verschlungenen Händen und wird von einem reichen durchbrochenen und emaillirten Renaissancerahmen umfasst, welcher oben über dem kleineren Herzen von einem Ornamentschildchen mit F S V überragt wird. Kostbares Stück von reichstem Decor, feinster Ausführung und bester Erhaltung. XVI. Jahrh. Dasselbe wurde in einem Grabgewölbe der Kirche zu Rositz im Herzogthum Altenburg gefunden und wahrscheinlich ehemals dem Edlen Thilo von Osterhausen angehörig. Vgl. über das schöne Stück Fr. Biedenfeld, Ritterorden S. 139 und Kunst und Gewerbe 1878 Nr. 40.

Länge der Kette 69 Cent. Länge des Kleinods 7½, Breite 4 Cent.



449. 452. 455. 450.

448. 446. 454.



447 — **Kleinod des vom Kurfürsten Christian II. i. J. 1600 gestifteten Ordens der „Brüderlichen Liebe und Einigkeit in Sachsen".** Die Mitte der kreisrunden Platte nehmen zwei allegorische auf grünem Rasen sitzende weibliche Figuren ein, in Umarmung sich küssend, die eine eine Waage, die andere einen Palmzweig in der Hand haltend; dieselben sind in der oberen Hälfte freistehend. Die Figurengruppe wird von einem schwarzemaillirten an den Seiten von farbigen Zierstücken mit kleinen Delphinen umgrenzten schwarz emaillirten Bande umzogen, welches die von den sechs farbig emaillirten Wappenschildern des Sächsischen Kurhauses durchsetzte in goldenen Buchstaben ausgeführte Inschrift trägt: *„Ecce quam bonum et quam jucundum habitare fratres in unum"*. Kostbares Stück. Anfang XVII. Jahrh. Vgl. F. v. Biedenfeld, Ritterorden S. 143. Kunst und Gewerbe 1878 Nr. 40.

Länge 4, Breite $4^3/_4$ Cent.

448 — **Grosses Halsgeschmeide** (Kleinod von einem Orden) in Goldemail mit goldgefassten Tafelsteinen besetzt. In der Mitte freistehend die Figur eines grossen Storches, einen Frosch verschlingend, auf der Brust einen herzförmigen Rubin; die Figur steht auf einem mit seitlichen Bogen versehenen und mit Tafelsteinen reich besetzten Sockel; neben ihm zwei Frösche. Das Ganze auf einer in zierlichen und geschmackvollen Renaissance-Ornamenten durchbrochenen buntfarbig emaillirten Unterlage, auf der als Umfassung des Storches ein grün emaillirter Lorbeerkranz; unten drei grosse Perlen als Pendeloques. Prachtvolles Stück von grossem Reichthum und vorzüglichster Ausführung. Um 1600.

Länge 10, Breite 6 Cent.

449 — **Goldemaillirtes Renaissance-Bijou.** Auf einer in zierlichen Blattornamenten durchbrochenen, beiderseits blau, grün und weiss emaillirten Unterlage, auf einem mit grossem Tafelstein besetzten Sockel freistehend die Figur der betenden Maria in blauem Sternenmantel über Halbmond und grüner Schlange unter grün emaillirtem kronenförmigen Baldachin angebracht; umstellt von vier rothblätterigen Blumen mit grossen Tafelsteinen; drei grosse Perlen als Pendeloques. Sehr schöne, fein ausgeführte und besterhaltene Arbeit. XVI. Jahrh.

Länge 6, Breite $4^3/_4$ Cent.

450 — **Halsgeschmeide von Gold mit Emaillirung.** Ueber einem kugelförmigen von einem Conglomerat von Perlen gebildeten Sockel, der von zierlich umrandeter in reichen Arabesken gemusterter und farbig emaillirter herzförmiger Kapsel umschlossen wird, erhebt sich eine zierliche Renaissancenische mit von Säulchen getragenem theilweise emaillirtem Ornamentbogen; in demselben vor blau emaillirtem mit Sternchen durchsäeten Hintergrunde Christus am Kreuze

zwischen den Schächern; davor Maria, Johannes und Magdalena in minutiös ausgeführten freistehenden Figürchen. Die Rückseite der Nische ist fein gravirt mit einer Darstellung der Kreuzabnahme. Prachtstück von grossem Reichthum im Decor, äusserst subtiler Ausführung und von bester Erhaltung. XVI. Jahrh.

Höhe 5½, Breite 3½ Cent.

451 — **Goldemaillirtes Halsgeschmeide**, an zwei zierlichen Kettchen mit buntem Zellenschmelz verziert und mit fünf Perlchen als Pendeloques. Die Mitte der zierlich ausgeschweiften in dunkelroth, weiss und blau emaillirten Platte nimmt eine kleine Tafel in agglomerirtem Glase mit dem Profilbrustbilde Christi ein. Feine geschmackvolle Arbeit. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 6, Breite 3 Cent.

452 — **Goldemaillirtes Halsgeschmeide.** An einer dreifachen zierlichen aus Perlen und Goldringen gebildeten Kette hängt ein vierpassförmiges Medaillon, das roth emaillirt und an den Bogen mit goldgefassten Tafelsteinen und weiss emaillirten Schnörkelverzierungen um blaue Blümchen besetzt ist. Die Mitte desselben nimmt eine Darstellung von Jethro's Töchtern in einer Gruppe von fünf freistehenden reich emaillirten Figürchen ein. Als Pendeloques drei roth und blau emaillirte Glöckchen mit Perlen. Kostbares Stück, vortrefflich ausgeführt und besterhalten. XVI. Jahrh.

Länge 8¼, Breite 5 Cent.

453 — **Pathenpfennig** für Anna Maria von Stetten, medaillonförmig als Halsgehänge in Gold mit Emaillirung. Die Vorderseite zeigt die interessante Kostümfigur einer sitzenden nähenden Jungfrau, einzelne Theile als: Nähkorb, Kissen, Sockel etc. etc. zart emaillirt; die Umrandung zeigt die schwarz emaillirte Aufschrift: *„Anna Maria von Stetten · Ist Geborn · ;* auf der Rückseite die ebenso emaillirte Aufschrift: *„A⁰ 1640 freytags Den Vierten May vormittag vmb 11½ vhr Ihr Gevatter Daniel Osterzeicher G. G. G.“* Sehr hübsches Stück. XVII. Jahrh.

Länge 3¾, Breite 2½ Cent.

454 — **Grosses Medaillon**, den Besuch Gottes bei Abraham in einer Composition von fünf Figuren darstellend. Feinste Reliefarbeit in Gold mit buntem Email; die Figuren sind freistehend gearbeitet. Das Gold ist nur an den Gewandsäumen und dem Haupt- und Barthaar sichtbar, jedoch durch das Email meist durchschimmernd. Kostbare Arbeit von ausnehmender Feinheit, Ausdruck in den Köpfen und lebendiger Bewegung der Figuren. Die Rückseite ist mit goldenen Arabesken auf grünem Grunde geschmückt; das Ganze an emaillirtem Ringe; die Umrandung mit Steinen besetzt.

Diam. 5¼ Cent. Slg. Paul.

455 — **Bijou in Bergcrystall** mit reichster zierlicher Montirung in Goldemail, dreiseitig; auf jeder Seite eine biblische Darstellung in aus einer Masse hergestellten freistehenden Figuren. Vortreffliche Arbeit, vielleicht sicilianisch. Anfang XVII. Jahrh.

Länge 5¼ Cent.

456 — **Ovales Medaillon in Gold,** allseitig äusserst fein emaillirt. Die beiden Aussenseiten zeigen hübsch componirte alttestamentarische Darstellungen, der Deckel im Innern eine reizende von Figuren staffirte Landschaftsdarstellung; die innere Bodenfläche mit Gitterverzierung und Rosetten in Weiss auf hellblauem Grunde. Sehr hübsches Stück von feiner Zeichnung, delicatester Ausführung und tadelloser Erhaltung. Zeit Louis XIV.

Länge 4, Breite 2¾ Cent.

457 — **Schluss-Agraffe einer Halskette** in Form einer Rosette. Gold, in Blau, Weiss und Schwarz emaillirt mit Bandschleifen, Riemenwerk und Rollen; in der Mitte zu den Seiten eines aufstehenden Bogens zwei grosse Perlen. Vorzügliche Arbeit und reizend im Motiv. Ende XVI. Jahrh.

Länge 2¾, Breite 2 Cent.

458 — **Goldemaillirtes Schloss von einer Halskette.** Die Vorderseite zeigt ein vor landschaftlichem Hintergrunde lustwandelndes Paar, die Rückseite reizvolle Arabesken in Schwarz auf hellblauem Grunde. Aeusserst feine und zierliche Augsburger Arbeit. XVII. Jahrh.

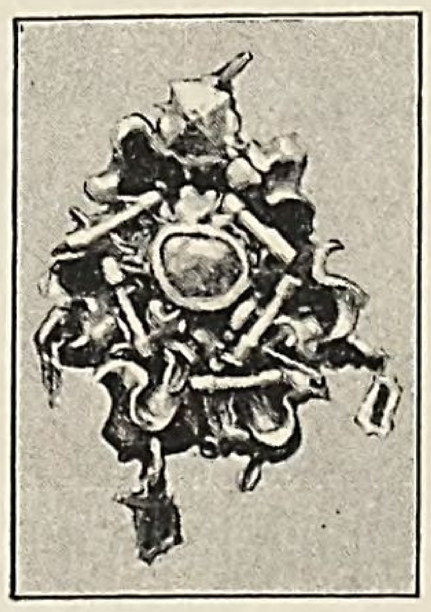
Länge 1½, Breite 1 Cent.

459 — **Schloss von einem Halsgeschmeide,** Gold, mit dem fein gravirten Doppelwappen der Nützel und Tucher und den darüberstehenden Initialen C G N; unten die Jahreszahl 1640.

Länge 2, Breite 1 Cent. Slg. Tross.

460 — **Kleine gothische Agraffe** von Gold in Form einer blumenförmigen Rosette mit sechs einwärts gebogenen Blättern, an deren Aussenseiten die Minuskel-Buchstaben: *g. m. d.* an Oehren frei hängen; oben kastenförmiges Schild mit Diamant; in der Mitte von unregelmässigen Faden umgeben hoher Stengel mit Smaragd. Höchst seltene und kunstvolle Goldschmiedearbeit. XIV. Jahrh. In der Maas gefunden.

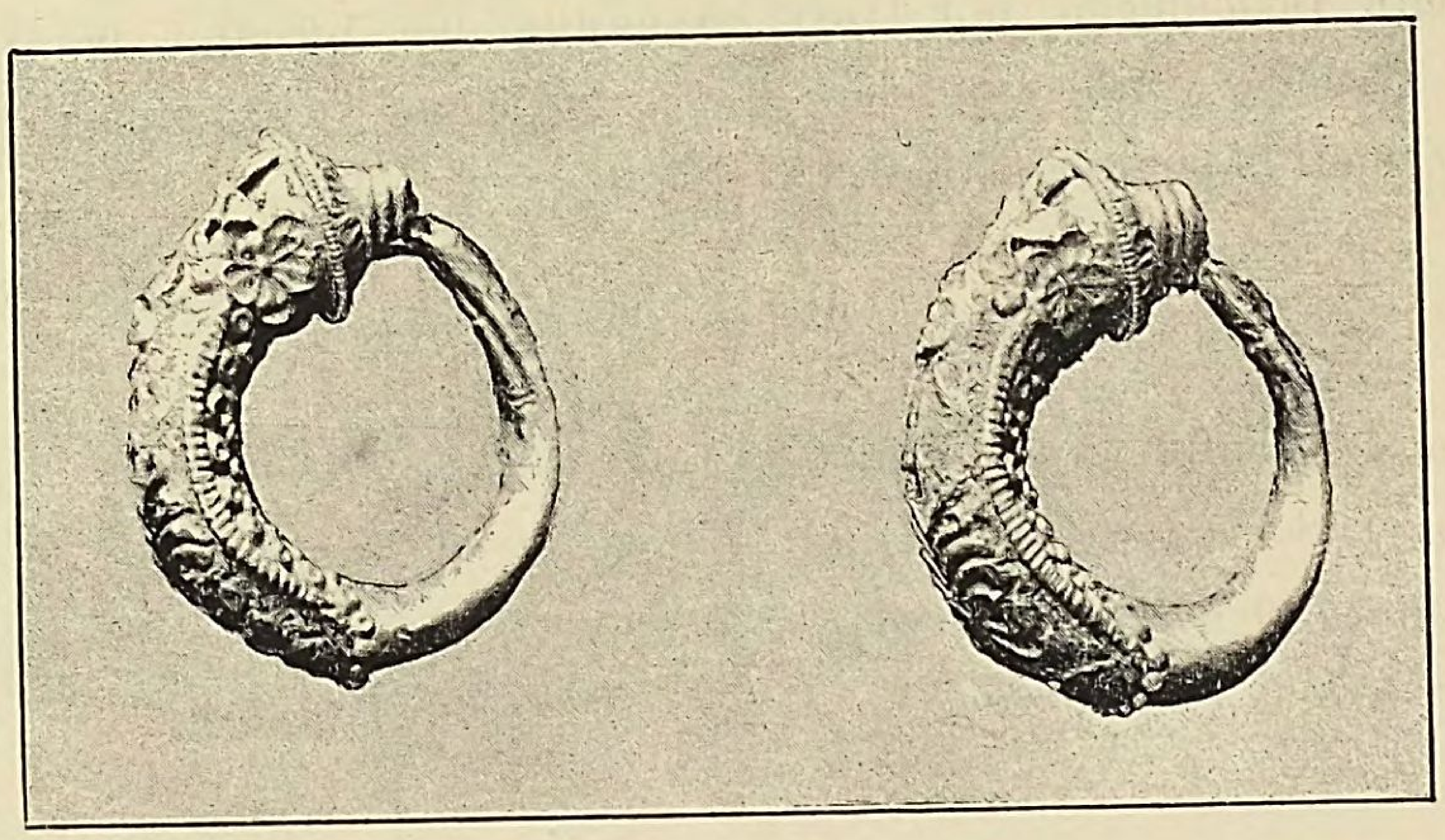
Diam. 2½ Cent. Slg. H. Garthe.



460.

461 — **Runde Agraffe** in vergoldetem Silber, die Umrandung zu gothischem, gebuckelten und gravirten Blattfries ausgeschnitten. Die von Kordelgeflecht umfasste mittlere Tiefe zeigt eine reliefirte Crucifix-Darstellung auf mit Landschaft und Sternen einfach gravirter Unterplatte. XV. Jahrh.
Diam. 8 Cent.

462 — **Kleine Agraffe** in oxydirtem Silber mit herzförmigem Reif, der zwei auf einem Mascaron aufrechtstehende, an einer Hatormaske zerrende Löwen zeigt. XVI. Jahrh.
Länge 2½, Breite 2¼ Cent.



463.

463 — **Ein Paar grosse Ohrringe**, ringförmig, Gold, getrieben, mit einem hochreliefirten Kopf unter sechszackigem Stern über einem grossen Blattornament. Merovingische Periode. Interessante und seltene Stücke.
Diam. 3¼ Cent.

464 — **Renaissance-Fingerring**, Gold mit Emaillirung. Das kastenförmige Mittelschild mit rothem Stein in vierpassförmiger Umrahmung; zur Seite zwei kleine vorstehende Rosetten mit weissem Stein, unten von einem rothen Bande umlegt und ein kleines roth-blau emaillirtes Blümchen; die Innenseiten reich emaillirt in zierlicher Musterung. Sehr hübsches Stück. XVI. Jahrh.
Diam. 2¼ Cent.

465 — **Goldener Fingerring**, der Reif zierlich in kettenförmiger Musterung; als Platte Hand und Hund (Emblem auf die Treue), mit schwacher Emaillirung. Sehr hübsche Arbeit. XVI. Jahrh.
Diam. 2 Cent. Slg. H. Garthe.

466 — **Goldener Fingerring**; die bewegliche Platte mit gut geschnittener Gemme, mit der Figur eines nackten Mannes.
Länge der Platte 2¼, Breite 1¾ Cent.

467 — **Fingerring**, Gold, mit grosser achteckiger Platte, in der ein fein gemaltes weibliches Miniaturportrait. XVIII. Jahrh.

Länge der Platte 3, Breite 2 Cent.

468 — **Goldener Fingerring**; das grosse kastenförmige, nach den Seiten abgeschrägte Mittelschild mit grünem Stein.

Diam. 2 Cent.

469 — **Fingerring** von Gold; das in Facetten gemusterte, stark vorstehende Mittelschild mit grossem schwarzen Diamant.

Diam. $2^1/_4$ Cent. Slg. Milani.

470 — **Zwei goldene Hutspangen** mit den in einem Lorbeerkranze freistehenden characteristisch behandelten Brustbildern Carls I. von England und eines seiner Söhne in reichen Rüstungen mit Spitzenkragen meisterhaft ciselirt. Auf grünen Sammet gezogen, in silbernem Stehrähmchen, das zierlich durchbrochen mit reizvollen, von Thierfiguren und Vögeln belebten Arabesken. Interessante feine Stücke. XVII. Jahrh.

Länge der Spangen $4^1/_2$, Breite 4 Cent. Länge des Rähmchens $7^3/_4$, Breite 12 Cent.

471 — **Kleines Ornament in Goldemail**; in der Mitte buntes Blümchen, umstellt von vier kleinen Herzen und symmetrisch verzweigten Arabesken mit Zellenschmelz. XVII. Jahrh.

Länge $2^1/_4$, Breite $1^1/_2$ Cent.

D. Kleinere Gegenstände zum persönlichen Gebrauch, Dosen, Cassetten, Reliefs etc.

472 — **Reiterfigur Kaiser Ferdinands II.** in voller Rüstung, mit unbedecktem Kopfe, in der Rechten eine Lanze haltend. Lebendig bewegte, vorzüglich modellirte und ciselirte vollrunde Statuette in Silber; Rüstung und Pferdezaum vergoldet. Dieselbe steht auf einem Holzsockel über einem gezackten Silberplättchen, das leicht gravirt mit einer Ansicht von Wien mit der Ueberschrift: *„Vienna Austriae 1619“*. Vorzügliche, künstlerische Arbeit. XVII. Jahrh.

Höhe der Figur 9, Länge $7^1/_2$ Cent.

473 — **Drache** in kauernder Stellung, den langen Schweif geringelt. Naturalistisch behandelte Vollfigur von einem Bannrichterstabe. XVI. Jahrh. Auf Holzsockel.

Höhe $5^1/_2$, Länge 9 Cent. Gewicht 105 Gramm.

474 — **Büttenträger**, sogen. Rebmännchen. Aelterer Winzer mit langem Barte und zerlumpter Kleidung, in schreitender Stellung, vollrund geschnitten in Lindenholz. Auf dem Rücken trägt er an zwei Kettchen eine grosse silberne Bütte; den runden Fuss umfasst eine silberne Palmettenbordüre. Die Bütte trägt die Nürnberger Marke, eine zweite Marke mit zwei Fahnen, zu den Seiten einer gravirten Glocke. Schönes Stück. Anfang XVII. Jahrh.

Höhe 27 Cent.

475 — **Büttenträgerin.** Vollrund gut geschnitzte Figur einer Bäuerin, einen grossen silbernen Eimer auf dem Kopfe tragend, auf dessen Aussenflächen zwei Handwerkswappen und die Widmung: *„Bartholome Paxman hat mich gemacht und des dankbaren gemvet eracht dem Herrē und Frauwen mich zu ehren Gott will euch langes Leben bscheren Anno 1626 Den 9 Aprilli.“* Gegenstück zum Vorigen in gleicher Ausführung.

Gleiche Grösse.

476 — **Geprägte obere Platte einer goldenen Bulle Ferdinands II.**, mit dem auf reich verziertem Throne sitzenden Kaiser in vollem Ornate; zu den Seiten Wappenschilder haltende Engel. Umschrift: *„FERDINANDVS II. D. G. E. L. RO. IMP“* etc. Sehr schöne werthvolle Arbeit.

Diam. 9 3/4 Cent. Gewicht 3 1/8 Loth. Slg. Garthe.

477 — **Runde Siegelstampfe**, Silber, vorzüglich geschnitten, mit dem Wappen des **Hans Heinrich Tomman**, mit hoher Helmzier, reicher Helmdecke und Namensumschrift in einem Lorbeerkranze. Mit in Charnier beweglichem Handgriff. XVI. Jahrh.

Diam. 3 3/4 Cent. Slg. Milani.

478 — **Schmuckkästchen** in Kofferform mit gewölbtem Deckel; Schildpatt mit Fassung in vergoldetem Silber. Die sämmtlichen von einem Palmettenfriese umrandeten Flächen sind mit Schildpatt belegt, der in üppigen, überaus reizvollen Blumen- und Laubranken durchbrochen geschnitten; auf dem Deckel ein ornamentirter Henkelgriff; an den Ecken des Kastens Karyatiden mit hermenartig behandelten Büsten auf Löwenfüssen ruhend. Vorzüglich schönes Stück von vortrefflicher Arbeit und Erhaltung. Anfang XVII. Jahrh.

Höhe 10 1/2, Länge 14 1/2, Breite 7 Cent.

479 — **Grosse runde Dose** von vergoldetem Silber, cylindrisch, auf vier Füssen ruhend, welche sich mit weiblichen Hermen an das Gefäss legen. Deckel und Boden mit Medaillenstempel gepresst: der erstere zeigt St. Georg zu Pferde, der letztere Christus im Schiffe auf dem Meere, mit der Umschrift: *„Jn tempestate securitas“;* die Seitenwandung schmückt ein reicher Ornamentfries mit

mittlerem vortretenden Kopf sich viermal wiederholend. Reiches Stück, mit Jahreszahl 1738.

Höhe 6, Diam. 8 1/2 Cent. Gewicht 350 Gramm.

480 — **Kleine runde Dose,** Silber, auf drei Kugelfüssen, oben und unten mit vortretendem, von Kordelgeflechtband umfassten Rande; der Deckel zierlich durchbrochen mit schwungvollen Arabesken, zwischen denen ein mittleres Medaillon, gravirt mit zwei verschlungenen Händen und vier kleinen Bändern mit Spruch; ringsum ein Spruch aufgravirt. Die äussere Wandung der Seiten ist geätzt und ciselirt mit üppigem Arabeskenfries mit zum Theil figuralen Endigungen und mit vier stark vortretenden Löwenköpfen mit freihängenden Ringen; auf dem Boden ein Wappen aufgravirt. Feines, geschmackvolles Stück von subtiler Ausführung. Niederländische Arbeit. Ende XVI. oder Anfang XVII. Jahrh.

Höhe 4, Diam. 5 Cent. Gewicht 72 Gramm.

481 — **Kleine ovale Dose,** Silber, theilweise vergoldet und gravirt. Auf dem Deckel das emaillirte reiche Wappen des Hieronymus Hainhofer; um die Aussenwandung zieht sich ein reizvoller Arabeskenfries mit Vogelfiguren und Fruchtgehängen, der gleichfalls Spuren von Emaillirung zeigt. Schönes Stück von geschmackvoller Ornamentirung und sorgfältiger Ausführung. Mit dem Augsburger Stempel und Marke G. K. XVII. Jahrh.

Höhe 2 1/4, Länge 4 3/4, Breite 4 Cent. Gewicht 50 Gramm. Slg. Soyter.

482 — **Ovale flache Dose.** Der Deckel in sehr hohem Relief mit fast vollrunden Figuren und mit freistehenden Parthieen meisterhaft getrieben und ciselirt, mit der lebendig componirten figurenreichen Darstellung einer Reiterschlacht vor einer auf einem Berge liegenden Festung. Ganz vorzügliche Arbeit von künstlerischer Vollendung. XVII. Jahrh.

Länge 8, Breite 6 1/2 Cent. Gewicht 95 Gramm.

483 — **Kleines rundes Döschen** in vergoldetem Silber auf drei kleinen Füsschen, mit überstehenden zu Blättern ausgeschnittenen Rändern. Die mittlere Fläche des Deckels ist in reich verschlungenen geschmackvollen Ranken durchbrochen, die eine mittlere blumenförmige Rosette umschliessen; die Flächen gravirt. Im Innern Perlmutter-Medaillon mit der Reliefbüste eines Mohrenfürsten. Sehr hübsches Stück. XVII. Jahrh.

Höhe 1/2, Diam. 3 3/4 Cent. Slg. Tross.

484 — **Kleine Büchse für Pathenpfennige,** Silber, mit zwei Henkeln und in reichem Filigran durchbrochenem Deckel. Einliegend zwanzig kleine Goldpfennige mit dem Reichsadler und dem Regensburger Wappenbilde. XVII. Jahrh.

Höhe 1 1/4, Diam. 1 1/4 Cent.

485 — **Grosses rundes Medaillon,** Silber, die Vorderseite in hohem Relief meisterhaft getrieben mit der Darstellung einer Löwenjagd; die Rückseite zart und fein gravirt mit zehn Darstellungen aus der Leidensgeschichte in mehr oder minder figurenreichen Compositionen unter von Säulen getragenen Bogen. Sehr schönes Stück. XVI. Jahrh. Diam. 6$^3/_4$ Cent.

486 — **Viereckige Platte,** Silber getrieben und theilweise vergoldet, mit einer Darstellung der Geisselung Christi, in einer sehr schönen stylvollen, figurenreichen Composition in der Weise des **H. Goltzius,** in sehr hoch ausgetriebenen vortrefflich ciselirten Figuren. Prächtiges Stück von grösster Schönheit und meisterhafter Arbeit. Mit doppelter Marke: Schild mit Querbalken und HP. XVI. Jahrh.

Höhe 10$^1/_2$, Breite 19 Cent. Slg. Milani.

487 — **Runde Platte,** Silber, mit der in hochreliefirten Figuren vortrefflich getriebenen und prächtig ciselirten Darstellung der Auferstehung Christi in einer edlen Composition. Sehr schönes Stück von feiner Zeichnung und künstlerischer Ausführung. XVI. Jahrh. Diam. 16 Cent.

488 — **Runde Platte,** Silber, meisterhaft getrieben mit einer Darstellung der Flucht nach Egypten in reicher Landschaft nach dem Holzschnitte des **A. Dürer;** die Figuren und einzelne Parthieen sehr hoch reliefirt; das Ganze von einem Blattkranze umrahmt. Ausgezeichnet schöne Arbeit von strenger Zeichnung. XVI. Jahrh. Diam. 18 Cent.

489 — **Runde Platte** in vergoldetem Silber, vorzüglich getrieben und ciselirt, mit Venus den Adonis bekränzend, umgeben von Genien und Amoretten in Landschaftsdarstellung. Sehr gute Arbeit. XVII. Jahrh. Diam. 5$^3/_4$ Cent.

490 — **Schreibzeug:** Tintenköcher, Sandfass, Klingel, ovales Döschen und kleines muschelförmiges Petschaft mit eingeschnittenem Wappen auf vierpassförmiger Platte mit geripptem Rande, der in den Kreuzungspunkten der Bogen von einer vorstehenden Palmette überschnitten wird. Silber vergoldet, getrieben und gravirt, mit Gitterwerk, Blumen, Arabesken, Rosetten etc. Sehr schöne Arbeit. Augsburger Zeichen mit Marke T. B. XVII. Jahrh.

Länge der Platte 16$^1/_2$, Breite 12$^1/_2$ Cent. Gesammtgewicht 240 Gramm.

491 — **Goldwaage;** die vordere lange Platte des Gehänges Silber im reichsten Rococostyle vortrefflich getrieben, durchbrochen und ciselirt; in der Mitte der üppigen

Ornamente eine hochreliefirte Figur der Justitia mit Waage und Schwert; der Tragbalken Eisen, die Schalen Messing. Sehr gutes Stück. XVIII. Jahrh.

Länge der Silberplatte 19, Breite 3 Cent.

492 — **Frauentasche,** Leder, mit grosser an Ring hängender silberner Tragkette; der Aussenrand und die Zugriemen sind mit in Strichornament gravirten Hohlkugeln mit zierlich profilirtem Knopf besetzt. Interessantes Costümstück. XVI. Jahrh.

Länge 15, Breite 13 Cent. Regensburger Silberfund.

493 — **Frauen-Tasche,** Leder, im Innern kleinere Täschchen; mit silberner Kette und silbernen in Buckeln getriebenen und mit filigranirten Verzierungen geschmückten grösseren und kleineren Knöpfen um die Umrandung und an den Schubriemen. Interessantes Stück. Anfang XVII. Jahrh.

Länge und Breite je 14 Cent. Regensburger Silberfund.

494 — **Frauen-Tasche,** ähnlich, mit filigranirten und durchbrochenen Knöpfen. Anfang XVII. Jahrh.

Länge 15, Breite 13 Cent. Regensburger Silberfund.

495 — **Gürtelkette** zum Anhängen eines Bestecks oder einer Bügeltasche aus dickem Silberdraht gefertigt und mit vier Zwischenplatten, die einen hochreliefirten Engelskopf zeigen; die Spange halbmondförmig einen Fruchtkranz bildend; am Schloss, welches von einem vollrunden Engelskopf überragt wird, eine herabhängende Kette mit Papagei auf Ast in vollrundem Guss. Schönes Stück. Mit dem Regensburger Stempel und Marke M. H. (?) Um 1600.

Länge 74 Cent. Gewicht 215 Gramm. Aus dem Regensburger Silberfund.

496 — **Gürtelkette,** Silber, dreifach aus dickem Silberdraht, durchsetzt von acht Zwischenplatten mit hochreliefirtem Engelskopf in reichem Renaissance-Ornamentwerk. Die Schnalle bildet ein reichverzierter Schild mit der Relieffigur der Justitia und drei kleinen Pendeloques. XVII. Jahrh.

Länge 95 Cent. Gewicht 397 Gramm.

497 — **Damengürtel** von schmalem roth durchnähtem Lederriemen, mit Beschlägen und Schnalle von Silber. Die friesförmigen Platten und der Bügel sind im reichsten Renaissance-Styl mit mittlerem Engelskopf vorzüglich ornamentirt. Auf dem mittleren auseinander zu nehmenden Bügel die Marke M H. Gutes Stück. XVI. Jahrh.

Länge 83 Cent, Breite 1 Cent. Regensburger Silberfund.

498 — **Silbernes Nähetui,** Louis XV., mit silberner Scheere und Reihnadel; das dreiseitige Etui auf den Flächen mit schwarzem weiss umrandeten Email überzogen, in welches zierliche und geschmackvolle Blattgehänge von Gold und Silber eingeschmolzen sind. Feine Arbeit.

Länge 12 Cent.

499 — **Kleiner Fingerhut** in vergoldetem Silber; der Rand in Kettengeflecht gemustert; um die Wandung ein abnehmbarer Reif mit zierlichen farbig emaillirten durchbrochenen Ornamentrosetten in drei Feldern; oben kleines Wappen in agglomerirtem Glase. XVI. Jahrh.

Höhe 1 3/4, Diam. 1 3/4 Cent.

500 — **Friesförmige Beschlagleiste,** Silber, überaus reich und sehr hoch getrieben im reichsten Renaissancestyle mit reizvollen Laubverschlingungen mit figuralen Endigungen, belebt von Genien und Puttenfiguren; oben und unten von einer glatten mit vorstehendem Blattornament geschmückten Borte eingefasst. Sehr schöne Arbeit und sehr reich im Motiv. XVI. Jahrh.

Länge 12, Breite 4 1/2 Cent.

501 — **5 Beschlagstücke,** herzförmig, zu voriger gehörig, reich getrieben mit Puttenfiguren, Büsten und Mascarons in Laubwerkranken.

Länge eines jeden 5, Breite 6 Cent. 5 Stück.

502 — **Runde Zierplatte,** Silber, reich ciselirt. Ein mittleres Medaillon zeigt eine Darstellung der Entführung der Europa, mit der Unterschrift: *Dassier F.,* umrahmt von einem breiten Fries im reichsten Style Louis XIV., mit reizvollen, von Genien und Thierfiguren belebten Laubarabesken, die oben eine weibliche Büste, unten ein Mascaron umschliessen. Ausgezeichnete Arbeit.

Diam. 7 Cent. Slg. Milani.

503 — **Ring oder Belag eines Stockes,** Silber, durchbrochen mit Bauerntanz in Behams Manier, zwischen von Vogelfiguren belebten Blumenranken. Anfang XVII. Jahrh.

Länge 2 1/4, Diam. 2 3/4 Cent. Slg. Ruhl.

ARBEITEN IN BRONCE, MESSING, KUPFER ETC.

A. Gefässe und Geräthe zum kirchlichen Gebrauch, Andachts-Gegenstände etc.

504 — Christus als guter Hirt, in reich drapirtem Gewande, das Haupt mit Vollbart und lang herabwallendem, meisterhaft ciselirtem Lockenhaar, einen Stab in der Rechten haltend. Sehr interessante, getriebene und vergoldete Figur, an der Hinterseite abgeplattet. XIV. Jahrh. Auf späterem mit Blumen ornirtem Sockel.

Höhe 22 Cent.

505 — Knieender Engel mit gelocktem Haare in reich drapirter Albe, die vorgestreckten Hände gefalten; die kleinen Flügel beweglich in Charnieren. Interessante, vollrund getriebene Hohlfigur; vergoldet. XV. Jahrh.

Höhe $14^1/_2$ Cent.

506 — Agraffe eines Bischofs-Mantels (Monile) in Form eines Vierpasses mit zwischen-



504.

stehenden Ecken, von aufstehendem Rande eingefasst, vergoldet; in den Bogen mit Glasflüssen über geschnittenen Metallrosetten besetzt. In der Mitte unter einer reichen gothischen Architektur eine Darstellung der Anbetung der heil. drei Könige in vollrunden Figürchen, überragt von einem zierlichen Baldachin mit freistehenden Eckfigürchen; auf dem halbkreisförmigen Sockel die Darstellung einer Einsiedelei. Sehr schönes hervorragendes Stück. XV. Jahrh.

Diam. $15^{1}/_{2}$ Cent.



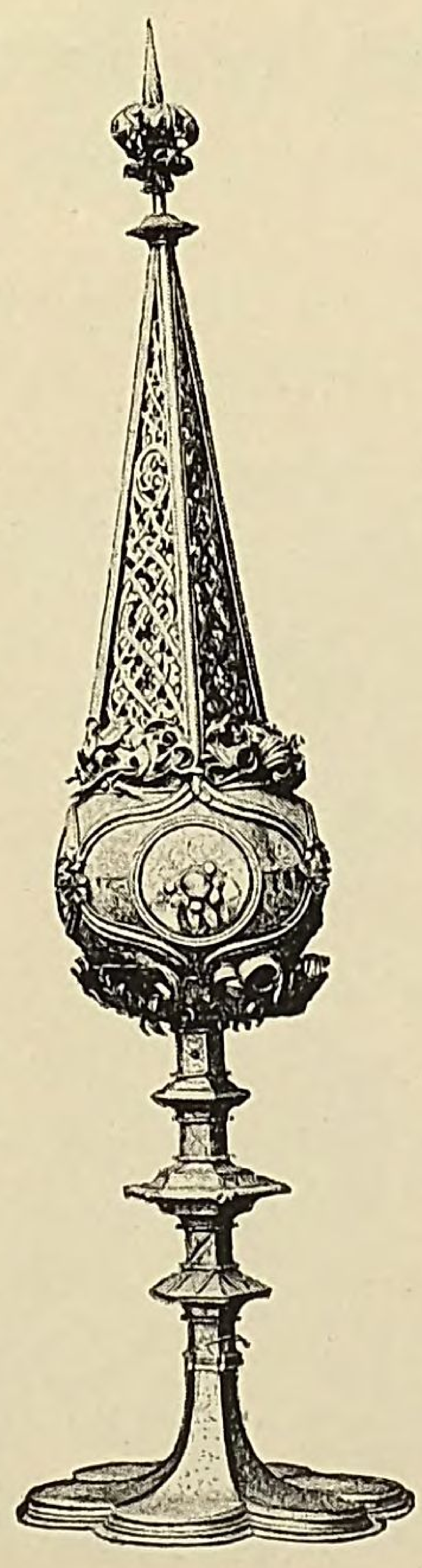
505.

507 — **Hohes Reliquiar** von vergoldetem Kupfer. Der Fuss sechspassförmig mit hohem, von drei sechskantigen, hübsch gegliederten Knäufen durchsetztem Ständer, ist reich gravirt mit gothischen Blattranken, Maasswerk, Arabesken und Inschriften. Das Mitteltheil bildet eine oben und unten von geringeltem und gewundenem Blattwerk eingefasste, später eingesetzte blaue Kugel mit Reliquien in Flitterfassung. Dieselbe wird von einem hohen dreiseitigen in reizvollem Maasswerk durchbrochenen Thurme überragt, der seinen Abschluss in einer grossen prächtigen Kreuzblume findet. Interessantes und merkwürdiges Reliquiar. XV. Jahrh.

Höhe 66 Cent.

508 — **Drei Platten** eines grossen Reliquiars, sehr hoch fast dreiviertel vollrund getrieben und vergoldet und in den Fleischparthieen bemalt. Die grössere viereckige Tafel zeigt Madonna mit dem Kinde in reich drapirtem Gewande und Mantel auf Thronsessel sitzend; zu ihren Füssen rechts knieender Donator; in der Höhe musicirende Engelsfiguren. Auf den kleineren oberhalb gerundeten Platten der hl. Nicolaus und die Enthauptung des hl. Polycarp. Interessante schöne Stücke. XV. Jahrh.

Höhe der grösseren Platte 29, Breite 26 Cent. Höhe der kleineren 24, Breite 16 Cent. Slg. Milani.



507.

509 — **Diptychon** mit oberhalb gerundeten Platten und breitem, wulstförmigem Mittelstück. Die Tafeln, die von einem durchbrochenen und gravirten gothischen Blattfries umfasst sind, zeigen eine Darstellung der Verkündigung

Mariae in zwei sehr hoch getriebenen Standfiguren auf gepunzten Flächen; die Augen waren emaillirt. Interessantes Stück; vergoldet.

Höhe 11½, Breite aufgeschlagen 13¼ Cent. Slg. Milani.

510 — **Vierpassförmige Platte**, mit der in sehr hohem Relief getriebenen Halbfigur des in einem Buche lesenden Evangelisten Lukas. Mit Gravirung und Vergoldung. XV. Jahrh.

Diam. 9½ Cent.

511 — **Gothischer Anhänger** in Form eines spitzbogigen Klappaltärchens, auf dessen Flügeln freistehend die Reliefgruppen einer Crucifixdarstellung und der Mutter Anna mit der kleinen Maria und Jesus. Vergoldet. Sehr hübsches Stückchen. Um 1500.

Länge 3¼, Breite aufgeschlagen 4¾ Cent. Slg. Soyter.

512 — **Gothischer Kelch**, kupfervergoldet, die Cuppa silbervergoldet. Der aus dem Sechspass entwickelte Fuss ciselirt und gravirt mit Ornamentwerk; in die vorstehenden Knöpfe des mit reichen Laubwerkmotiven geschmückten Nodus sind äusserst zarte, grau in grau auf blauem Grunde gemalte Emailplättchen mit Heiligenfiguren eingelassen. Venetianisch. XV. Jahrh.

Höhe 16½ Cent. Slg. Demidoff-Donato.

513 — **Fuss eines Altarkreuzes**, Bronce, dreiseitig mit oberem kugelförmigen Knauf, ausnehmend reich ornamentirt. Derselbe ruht auf drei Löwenfüssen; reichste Laubverschlingungen in durchbrochener Arbeit füllen die Seitenwandungen und den Knauf; dieselben sind auf den Seitenflächen von einer nach unten vortretenden Drachenfigur überragt. Sehr schönes Stück von prachtvoller Composition und gutem Guss. Anfang XIII. Jahrh.

Höhe 16 Cent.

514 — **Altarleuchter**, Bronce, mit dreiseitigem Fuss. An den Ecken Drachenfigur, über der die vollrunde Figur eines sitzenden Hundes; die Seiten werden von Laubwerk ausgefüllt; eine Kugel in Bergkrystall bildet den Uebergang zum oberen Theile, dessen Lichtteller drei schrägliegende Eidechsen mit dem Schafte verbinden. XII. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum. Taf. I. Fig. 2.

Höhe 18 Cent. Slg. Soyter.

515 — **Hohes Ostensorium**, Messing, vergoldet und versilbert. Der aus dem Sechspass entwickelte Fuss mit ajourirtem Rande, gravirtem Ornamentwerk, mit

Glassteinen und niellirten Plättchen besetzt. Der grosse sechsseitige Knauf ist reich gegliedert, mit von Fialen überragten Nischen, in denen kleine reliefirte Heiligenfigürchen. Das Obertheil ist von Strebepfeileranlagen mit zierlichen Fialen flankirt und sind die seitlichen Bogen mit Fensterwerk durchbrochen; dasselbe wird überragt von einer hohen Kuppel, auf der ein thurmförmiger, gleichfalls von einer Strebepfeileranlage begrenzter Aufbau, auf dem als Bekrönung des Ganzen das Statuettchen des hl. Antonius mit dem Kinde. Ornamentreiches Stück.

Höhe 52 Cent.

516 — **Ciborium** in vergoldetem Kupfer mit rundem Fuss und tief cannelirtem Knauf; das Gefäss sechseckig, mit in gothischem Blattwerk gravirten Flächen und hohem thurmförmigen Deckel, der in Rauten gravirt. XV. Jahrh.

Höhe 32 Cent.

517 — **Behälter** für das heilige Oel, in vergoldetem Kupfer, vierkantig mit dachförmig abschliessendem Deckel, der in Pfannenmusterung gravirt; die Vorderseite und die Schmalflächen zeigen eine reizvolle zierliche Ornamentgravirung, zwischen der auf der ersteren der Name Jesu in einem Strahlenkranze. XVI. Jahrh.

Höhe 9, Länge 9½, Breite 6 Cent.

518 — **Krankengefäss** von vergoldetem Kupfer, in Form eines sechseckigen von hohem Dache mit Kreuzendigung überragten Thurmes mit Zinnenbekrönung und ajourirtem Fusse. XV. Jahrh.

Höhe 20, Diam. 10½ Cent.

519 — **Weihrauchfass** auf kleinem Fuss, in Bronce; der Deckel durchbrochen und wie das halbkugelförmige Untertheil mit Bestiarien und Vögeln zwischen Rankenwerk verziert; als Bekrönung thurmförmiger durchbrochener Aufsatz mit cannelirtem Dach. XII. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum Taf. II, Fig. 2.

Höhe 15½, Diam. 8½ Cent. Slg. Soyter.

520 — **Weihrauchfass** in Bronce; das Untertheil in von starken Vortretungen getrennten Feldern mit reliefirten Thierfiguren zwischen Verschlingungen; das kuppelförmige Obertheil mit Drachenfiguren und Bestiarien zwischen Rankenwerk durchbrochen; oben durchbrochener Aufsatz mit gekerbtem Dach. XII. Jahrh.

Höhe 16, Diam. 10 Cent.

521 — **Weihwasserkesselchen** in getriebenem und vergoldetem Kupfer mit Henkel auf bossirtem Fuss; der Körper halbkugelförmig nach oben im Sechspass ausgebaucht, mit stark vortretenden Buckeln, auf denen biblische Darstellungen, als Taufe Christi, Petrus auf dem Meere etc. Der aus zwei Delphinen gebildete Henkel hängt in zwei hochreliefirten Engelsköpfchen. Sehr schönes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe 8, Diam. 10¹/₂ Cent.



521.

B. Vollfiguren.

522 — **Madonna** in reich drapirtem Mantel, auf den das vorzüglich ciselirte von einer Lilienkrone bedeckte lange Lockenhaar herabfällt, auf dem linken Arme das Jesuskind haltend. Sehr hübsches zierliches Statuettchen auf säulenförmigem Fussgestell. Vergoldet. XV. Jahrh.

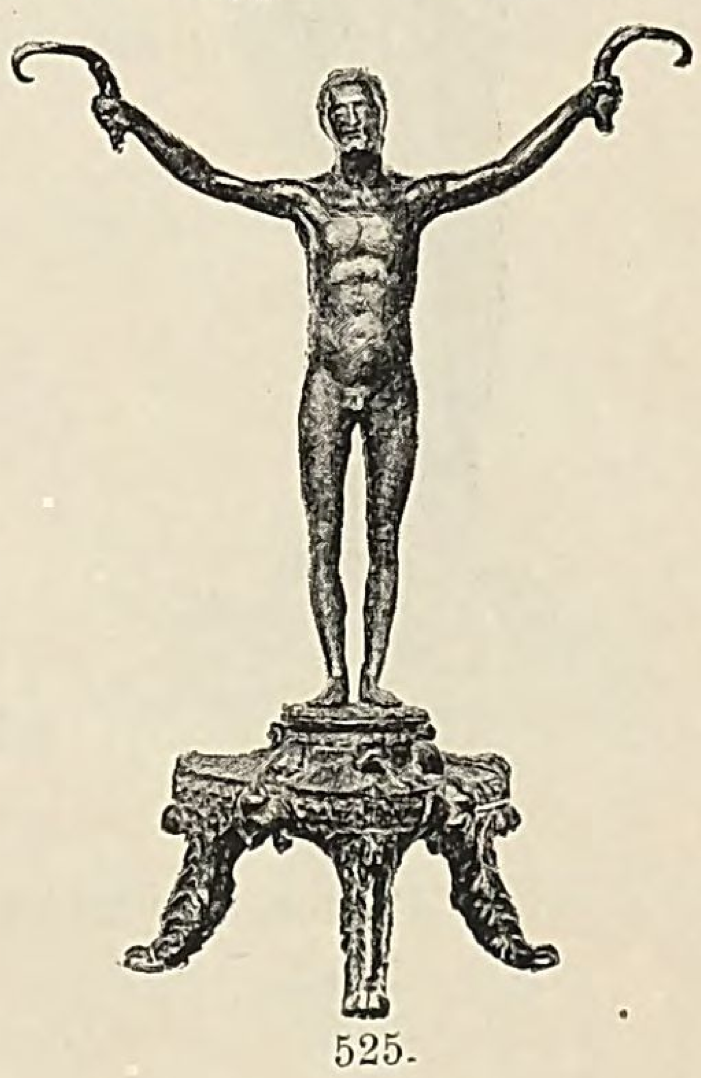
Höhe 5¹/₂ Cent. Slg. Soyter.

523 — **Kleines Miniaturgrüppchen** in vergoldetem Messing, den hl. Nepomuk im Priestergewande, von vier betenden Figürchen umgeben darstellend, auf Bogenabschnitt. Aeusserst minutiöse Arbeit. XVII. Jahrh.

Höhe 1¹/₄, Breite 1¹/₄ Cent. Slg. H. Garthe.

524 — **St. Georg** in voller Rüstung zu Pferde sitzend; rechts vor ihm die knieende befreite Jungfrau in kleinerer Figur. Vollguss auf in doppeltem Lilienfries durchbrochenem Sockel. Interessante Gruppe mit sehr primitiver Form der Figuren. Um 1400.

Höhe 13¹/₂, Länge 13, Breite 7¹/₂ Cent. Auf Palysanderholz-Sockel.



525.

525 — **Leuchterfigur.** Nackter Mann mit kurzgeschorenem Haar mit ausgestreckten Armen und Haltern für Kerzenteller, auf hohem von Löwenbeinen getragenem Dreifuss, der reich ornamentirt; vorne eine naturalistisch gebildete Eidechse; am Rande seitlich hochreliefirte Engelsköpfe unter einer Muschel, hinten ein Schild. Sehr schönes Stück, prächtig

modellirt, wahrscheinlich aus der Werkstatt des P. Vischer hervorgegangen. Schön patinirt. XVI. Jahrh. Höhe 35½ Cent. Slg. Pulszky.


526.

526 — **Tanzender Faun,** in der ausgestreckten Rechten ein Becken haltend, mit der Linken die Rohrpfeife gegen den Ziegenschenkel drückend. Meisterhaft gezeichnete und modellirte Vollfigur, vorzüglich ciselirt und mit glänzender Patina. Italienisch. Anfang XVI. Jahrh.

Höhe 18 Cent. Auf schwarzem Holzsockel.

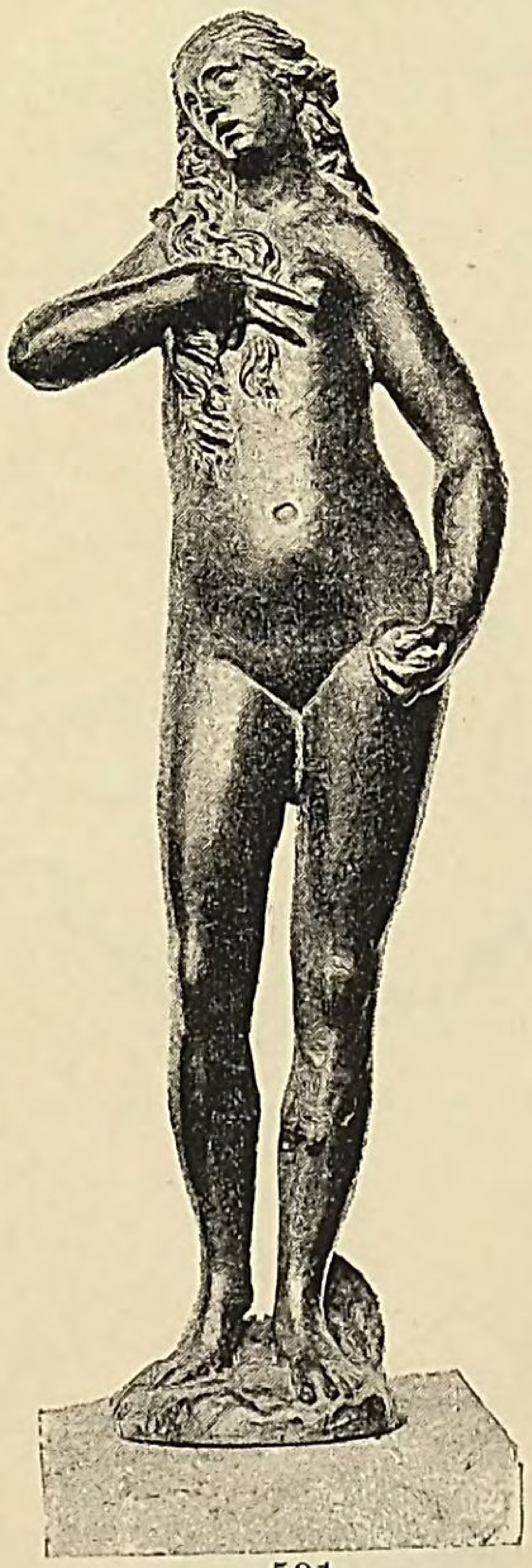
527 — **Beckenschlagender Faun** neben einem Baumstamme stehend. Vollrunde Cinque-Cento-Statuette, nach der Antike, von vorzüglicher Modellirung in Broncevollguss, mit schöner grüner Patina. Höhe 13½ Cent.

528 — **Jugendliche männliche Figur** mit Tunica und phrygischer Mütze, mit vorgestreckten Armen auf einem Beine balancirend. Gute Figur von edler Bewegung. Italienisch. XVI. Jahrh.

Höhe 20 Cent. Auf Holzsockel.

529 — **Schachfigur.** Landsknecht in weiten Pludderhosen und Federbarett, den rechten Arm erhoben. Reizende hübsch gezeichnete und meisterhaft modellirte kleine Costümfigur auf grosser Unterplatte. Nürnberger Arbeit. XVI. Jahrh. Höhe 5½ Cent.

530 — **Männliche Figur** im Costüme aus dem Ende des XVI. Jahrh., mit spitzem Federhut, sogenannten Gänsebauch und mit geschlitztem Wamms und Beinkleidern; er stemmt die Linke in die Hüfte, während er mit der Rechten eine Hülse emporhält. Gut modellirte Vollfigur auf eisernem ornamentirten Fussgestell. Schellenzughalter aus Augsburg. Höhe 18 Cent.


531.

531 — **Eva,** in der Linken den Apfel, die Rechte auf die Brust gelegt, auf die das vorzüglich ciselirte Haar herabfällt. Sehr schöne, edel gehaltene Figur, vortrefflich modellirt und mit prächtiger Patina. Deutsche, wahrscheinlich Nürnberger Arbeit. XVI. Jahrh.

Höhe 38½ Cent. Auf Marmorsockel.

532 — **Venus** völlig nackt; links neben ihr kauert der kleine Amor. Hübsch patinirte Gruppe. Italienisch. XVI. Jahrh.

Höhe 12 Cent. Auf Holzsockel.

533 — **Minerva mit Helm und Kürass.** Vollrundes Statuettchen in Goldbronce auf Sockel. XVI. Jahrh.

Höhe 7 Cent.

534 — **Arion** die Geige spielend auf grosser Muschel sitzend. Gut modellirte antikisirende Figur. Grün patinirt. XVI. Jahrh.

Höhe 8½ Cent.

535 — **Knabe** auf einem Seeungeheuer reitend, dem er die linke Hand in den Rachen legt. Vorzüglich modellirte kleine Gruppe in Goldbronce. Italienisch. XVI. Jahrh.

Höhe 10, Länge 7½ Cent. Mit Fracturen.

536 — **Büste Kaiser Rudolphs II.** in antikisirendem Harnisch mit Löwenköpfen und mit grosser Halskrause. Vortrefflich modellirter vergoldeter Hohlguss. Italienisch. XVII. Jahrh.

Höhe 11 Cent. Auf Holzsockel.

537 — **Kopf des Seneca,** vorzüglich modellirt und ciselirt. Italienisch. XV. Jahrh.

Höhe 15 Cent. Auf Holzsockel.

538 — **Männlicher Kopf** mit kurzgeschnittenem Barte und gelocktem Haare von edlem und noblem Ausdruck. Vorzüglich modellirter und ciselirter Bronceguss mit hübscher Patina. Italienisch. Ende XV. Jahrh.

Höhe 11½ Cent. Auf Marmorsockel.

539 — **Büste der Venus** mit hübsch geordnetem Haar, schön modellirt und glänzend patinirt. Italienisch. XVI. Jahrh.

Höhe 7 Cent. Auf mit Goldbronce ornirtem Marmorsockel.

540 — **Jugendliche Büste,** vorzüglich modellirt, in idealer Auffassung. XVI. Jahrh.

Höhe 14½ Cent. Auf hohem Holzsockel.

541 — **Kopf eines Kindes** mit geöffnetem Munde. Vollrunder Bronceguss, vorzüglich patinirt. XVI. Jahrh.

Länge 4 Cent.

542 — **Schreitender Stier.** Vorzüglich modellirte antikisirende Figur mit schöner Patina. Italienisch. XVI. Jahrh.

Höhe $10^1/_2$, Länge $14^1/_2$ Cent. Auf schwarzem Marmorsockel.

543 — **Kopf eines Hundes** mit zottigem Fell und geöffnetem Maule. Vorzügliche Modellirung. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 5 Cent.

544 — **Rennender Gaisbock.** Vorzüglich modellirte gut ciselirte Vollfigur mit schöner Patina. XVI. Jahrh.

Höhe $7^1/_2$, Länge $8^1/_2$ Cent. Auf Marmorsockel.

C. Hausgeräth, kleinere Gegenstände, Waffen etc.

545 — **Kleiner gothischer Kronleuchter,** sechsarmig. Die Arme in Form von Blumenranken; die Lichthülsen über einem von Lilienfries umfassten Lichtteller. Als Bekrönung des Balkens die vollrunde Figur eines sitzenden Löwen. XV. Jahrh.

Höhe 52 Cent.

546 — **Gothischer Leuchterarm** von Bronce, mit gothischem Maass- und Blattwerk verziert; die durchbrochene Lichthülse über einem blumenförmigen Teller. XV. Jahrh.

Länge 15, Breite 13 Cent. Slg. Milani.

547 — **Ein Paar hohe Candelaber** mit dreieckigem auf phantastischen Drachenfiguren ruhenden Fuss. Den Ständer bildet ein knieender Faun, eine Gruppe von drei über einander kletternden Putten und Panisken auf der Schulter tragend, deren oberster den blumenförmigen vierarmigen Leuchter hält. Reich componirte vorzüglich modellirte und schön patinirte Stücke. Venetianisch. XVI. Jahrh.

Höhe eines jeden 54 Cent. 2 Stück.

548 — **Ein Paar Handleuchter** in Form von langhalsigen Drachen, aus deren Rachen die blumenförmigen Lichterhülsen hervorwachsen; zwischen ihren erhobenen Flügeln steht, ihren Hals mit beiden Händen umfassend, eine Puttenfigur. Schön modellirt und ciselirt. Venetianisch. XVI. Jahrh.

Höhe eines jeden 17 Cent. 2 Stück.

549 — **Leuchterfuss**, glockenförmig, reich gravirt und ciselirt mit prächtigen reichen Arabesken, durchsetzt von Bändern in Silbereinlage. Venetianische Arbeit in persischem Geschmack. XVI. Jahrh.

Höhe 5, Diam. $4^1/_2$ Cent.

550 — **Hoher Ständer** für eine Goldwaage in Goldbronce. Auf einem dreipassförmigen reich mit Riemenwerk und Arabeskenverschlingungen gravirten Fusse liegt eine Gruppe dreier vollrunder Eidechsen als Träger des überaus reich profilirten langen Ständers, der zwischen vierkantigen und balusterförmigen Zwischensätzen Maskenköpfe, vollrunde weibliche Figur etc. zeigt und oben in einer auf ornamentirtem Sockel stehenden characteristischen Hermenbüste abschliesst; der Träger der Waage in Form eines Delphins. Interessantes geschmackvolles Stück. XVI. Jahrh.

Höhe $35^1/_2$ Cent.

551 — **Beschwerer** zu voriger Nr. gehörig. Achteckiger Sockel mit zwei reichen Ornamentfriesen und tiefeingravirten Blumenranken; auf demselben die Vollfigur einer langgeschwänzten Eidechse.

Höhe 3, Länge $6^1/_2$, Breite $5^1/_2$ Cent.

552 — **Grosser Thürklopfer.** St. Michael den Teufel bekämpfend, in einer Gruppe von vier in einander verschlungenen Figuren. Prachtstück von ausnehmender Schönheit, an die besten Künstlerarbeiten erinnernder schwungvoller Composition, vorzüglicher, meisterhaft modellirter und ciselirter Ausführung und von glänzender, wirkungsvoller Patina. Florentinisch. XVI. Jahrh.

Höhe 40 Cent. Slg. Demidoff-S. Donato.



552.

553 — **Grosser Thürklopfer.** Knabenfigur auf einer Muschel zwischen zwei Seepferden stehend, deren in Blumenwerk gemusterte Schwänze dieselbe medaillonförmig umrahmen. Sehr schönes Stück von nobler Zeichnung, trefflicher Modellirung und schöner Patina. Italienisch. XVI. Jahrh. Abgeb. Histor. Ausstellung kunstgewerbl. Erzeugnisse in Frankfurt a/M. 1875. Taf. LVIII.

Länge 26, Breite 21 Cent. Slg. Milani.

554 — **Grosser Thürklopfer** mit der über einer Muschel freistehenden Figur des nackten Hercules in geschweifter Umrahmung, auf der zwei Löwenfiguren. Vorzügliche Modellirung und schöne Patina. Italienische Arbeit. XVI. Jahrh.

Länge 27, Breite 22 Cent.

555 — **Grosses cylindrisches Gefäss** mit Deckel in Glockenspeise. Um die Körperweitung zieht sich ein Fries mit der hochreliefirten reichen Darstellung eines Bauerntanzes in **H. S. Beham's** Weise; auf dem flach kuppelförmigen von profilirtem Knopf überragten Deckel in vier durch Blattornament in Naturguss getrennten Feldern die Darstellungen der vier Jahreszeiten in sehr hübschen figurenreichen Compositionen in **Sadeler's** Manier; mit oberen Aufschriften. Sehr reiches, vorzüglich ciselirtes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe 20, Diam. 22½ Cent.

556 — **Mörser** in Glockenspeise mit zwei geradwinkeligen Henkelgriffen und langem Stösser. Um die untere Randung zieht sich ein schmaler Fries mit lebendig componirten Jagddarstellungen in **Virgil Solis'** Weise; darüber auf Vorder- und Rückfläche je drei Medaillons mit hochreliefirten antiken Brustbildern. Niederländisch. XVI. Jahrh.

Höhe 13, Diam. 13 Cent.

557 — **Mörser** in Glockenspeise mit zwei stark ausladenden Henkeln in Form von Delphinen; um die untere Körperweitung zieht sich ein Ornamentfries im reichsten Renaissance-Styl; darunter vorne quadrirtes Wappenschild mit S E; auf der Rückfläche die Jahreszahl 1553. Deutsch. XVI. Jahrh.

Höhe 18, Diam. 16 Cent.

558 — **Schelle.** Ein mittlerer Fries zeigt in hohem Relief eine Darstellung der Verkündigung Mariae, Engelsfiguren, das Schweisstuch haltend, Blumenvase etc.; darüber reiche aus Widderköpfen erwachsende Fruchtguirlanden. Ein unteres Band trägt die Aufschrift: „*ME FECIT·IOHANNES A FINE A⁰ 1553*", ein oberes die Initialen: „*A G P.*" Den Griff bildet eine Gruppe von drei Kinderfiguren. XVI. Jahrh.

Höhe 12½ Cent.

559 — **Tintenfass,** rund, in zwei Absätzen sich nach oben verjüngend, auf drei Vogelfiguren ruhend, mit hochreliefirten Mascarons, Satyrköpfen und Renaissance-Ornamenten verziert.

Höhe 11, Diam. 14½ Cent.

560 — **Tintenfass,** dreieckig, auf drei hohen Löwenfüssen mit oberer Palmette; die Seitenwandungen zeigen ein characteristisches Mascaron zwischen Arabeskenverschlingungen. Italienisch. XVI. Jahrh.

Höhe 8, Diam. 7½ Cent.

561 — **Grosse Schnalle** für einen italienischen Damenpelz, vergoldete Bronce, aus Spange und Bügel mit verschiebbaren Platten zusammengesetzt, durchbrochen

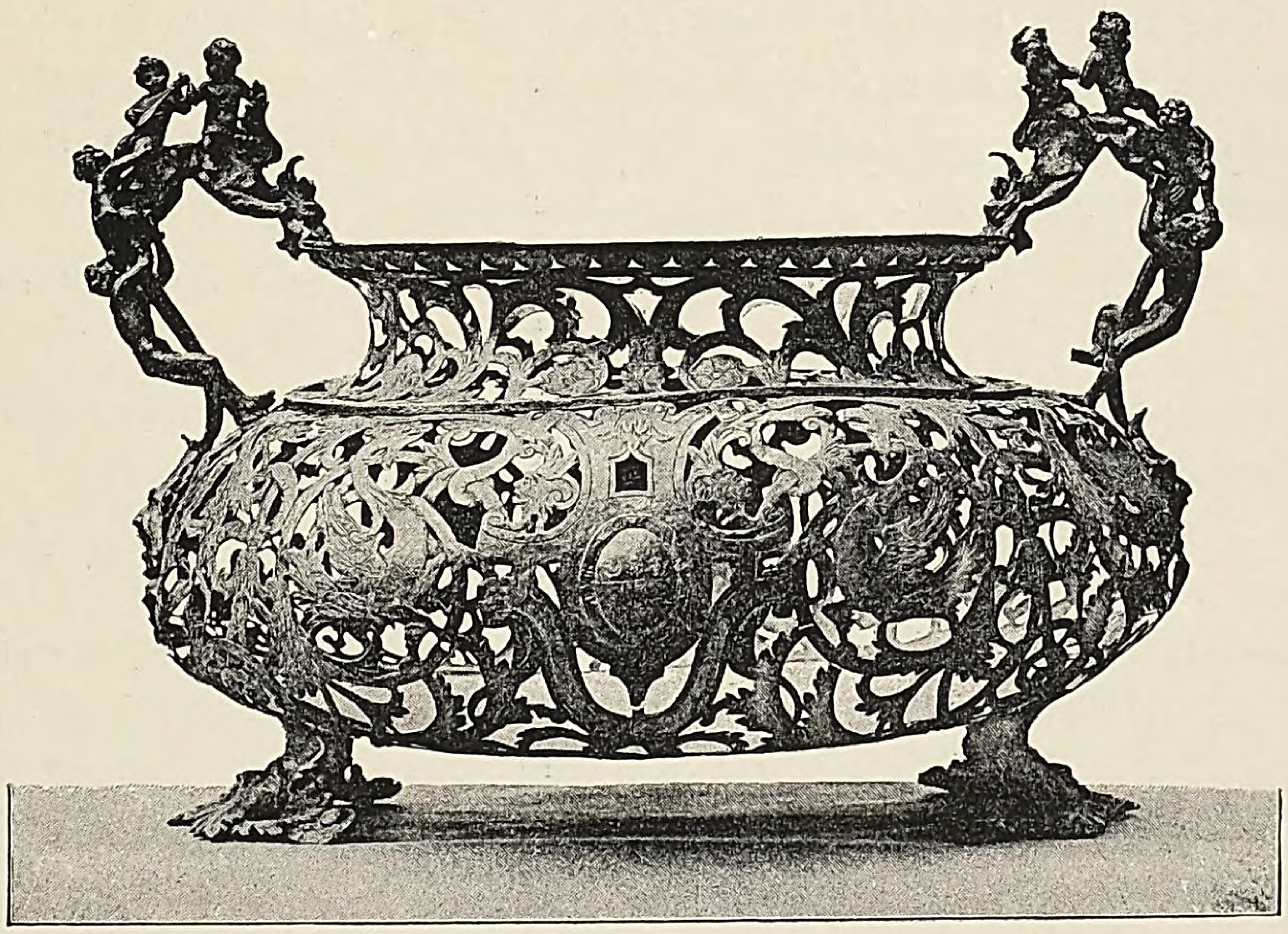
und gravirt; die Nadel der Schliesse in Form eines doppeltgeschwänzten Seeweibchens; die mittlere Vertiefung des Bügels gothisches Maasswerk, im Uebrigen mit Ornamentwerk im späteren Renaissance-Styl verziert; die Rückfläche gravirt mit Blumenranken und Jahreszahl 1680. Ornamental reiches Stück. XVII. Jahrh.

Länge $13^3/_4$ Cent.

562 — **Wasserspeier** in Form einer Maske mit unterem Behang und weit geöffnetem Munde. XVII. Jahrh.

Länge $17^1/_2$, Breite 14 Cent.

563 — **Grosser doppeltgehenkelter Korb** mit länglich ovalem Körper und eng eingezogenem nach oben erweiterndem Halse, auf zwei Masken mit Blattaus-



563.

läufen ruhend. Der Mantel ist durchbrochen in üppigsten, von grotesken Vogelfiguren, Drachen und Schlangen belebten Blattranken mit gravirten Flächen; dieselben umschliessen auf Vorder- und Rückseite ein ovales Wappenschild, das gravirt mit drei Rosen. Um den Rand zieht sich ein entsprechend ausgeführter Arabeskenfries. Die aus characteristischem Mascaron erwachsenden Henkel in vollrundem Bronceguss bilden eine Gruppe dreier auf Drachen sitzender Puttenfiguren und nackter Männer. Decoratives Prachtstück. Venetianisch. XVI. Jahrh.

Höhe 42, Länge $58^1/_2$, Breite 45 Cent.

564 — **Rundes Becken**, nach oben sich erweiternd und mit cylindrisch aufsteigendem Rande; die Aussenwandung ist mit kufischen Inschriften und Arabesken über vertieftem und schwarz incrustirtem Grunde bedeckt. Altpersische Arbeit.

Höhe $10^1/_2$, Diam. $20^1/_2$ Cent.

565 — **Cylindrische gedeckelte Büchse** mit kuppelförmigem Aufsatz, durchweg geätzt und ciselirt mit reichen Ornamenten, deren Wirkung durch dazwischen eingelegte Silberbänder erhöht wird; auf dem Körper drei erhabene weibliche Masken. Venetianische Arbeit. XVI. Jahrh.

Höhe 12, Diam. $9^1/_2$ Cent.

566 — **Schmuckkästchen**, „Man-Kästchen", Messing vergoldet, mit sehr complicirtem, kunstvoll gearbeiteten Schlosse unter dem Deckel; die Kanten und die Mitten der Breitseiten mit unvergoldeten durchbrochenen Kupferbeschlägen; die Flächen sind vortrefflich gravirt mit acht Medaillons, in denen die Brustbilder von Christus, Maria und den Aposteln; auf dem inneren Boden Engelsfigur, auf dem äusseren verschlungene Hände mit Herz. Auf dem Schieber des Deckels die Signatur: **Michel Man.** Sehr schönes Exemplar. XVII. Jahrh.

Höhe $4^1/_2$, Länge $7^1/_4$, Breite $4^3/_4$ Cent.

567 — **Schmuckkästchen**, ähnlich, mit versilberten Randeinfassungen und eingravirten Blumen. XVII. Jahrh.

Höhe $4^1/_2$, Länge 7, Breite 5 Cent.

568 — **Doppelkästchen**, Messing, länglich viereckig, mit plattem Deckel und rautenförmigem Handgriff, allseitig bedeckt mit reicher Ornamentgravirung; auf dem Deckel zwei Medaillonköpfe und Wappenschild mit Löwe; darüber G. V. S. XVII. Jahrh.

Höhe $6^1/_2$, Länge 14, Breite $4^1/_2$ Cent.

569 — **Schreibzeug**, länglich-viereckig, der Deckel gravirt mit reichem Blattwerk; an dessen Seiten Medaillons mit interessanten Costüm-Brustbildern; auf der vorderen Langseite die Jahreszahl 1544. Sehr gutes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe 3, Länge $18^1/_4$, Breite $4^1/_2$ Cent.

570 — **Handwärmer** in Form einer Halbkugel, mit plattem Deckel, auf dem die Initialen B M zwischen Blattornamenten eingepunzt und ein Silberplättchen mit grün emaillirter zeltförmiger Verzierung und der Unterschrift: *„nit zait"* aufgelegt. XVI. Jahrh. Interessantes Stück.

Höhe 2, Diam. 7 Cent.

571 — **Handwärmer**, ähnlich, mit dem aufgepunzten Mailänder Wappen und den Initialen F S auf dem Deckel; auf dem Boden drei in einander verschlungene Ringe. XVI. Jahrh.

Höhe $2^1/_4$, Diam. $7^1/_2$ Cent.

572 — **Runde medaillonförmige Kapsel** zum Zusammenklappen, Messing, überaus reich gravirt und vergoldet; von einem Kordelgeflecht-Reifen umfasst. In breiten Lorbeerkränzen zeigt die eine Seite eine reiche Landschaftsdarstellung mit einem Gastmahle in figurenreicher Composition; die andere hochbehelmtes Wappenschild zwischen Blumenvasen; darüber: *„Augustinus Borneman“*, darunter Cartuschenschild mit: *„Gott mein Hofnung Ehre mein Reichthum 1605 · H· T: Scu:“* Im Innern die in Oel gemalten Miniaturbilder eines Mannes und einer Frau mit breiten Halskrausen. Sehr schönes Stück, die Ornamentgravirung äusserst geschmackvoll und fein ausgeführt. Anfang XVII. Jahrh.

Diam. $7^1/_2$ Cent.

573 — **Runde Büchse** auf überstehendem Fusse, Rothkupfer; um den Deckel zieht sich ein Fries im üppigsten Renaissancestyl mit Riemen- und Rankenwerk mit theils figuralen Endigungen; dazwischen Fruchtbouquets, Masken und Köpfe in meisterhafter Treibarbeit. Sehr schönes Stück; die Zeichnung des Frieses elegant und geschmackvoll. XVI. Jahrh.

Höhe $6^1/_2$, Diam. 10 Cent.

574 — **Kleine Dose** in Form einer Laute, vergoldet und gravirt; auf der oberen Fläche ein frommer Spruch. Interessantes Stück. XVI. Jahrh.

Länge $7^1/_4$ Cent.

575 — **Kleine Pfeife** zum Auseinanderschrauben in Form eines Delphins mit Vergoldung; der Schwanz in Schuppenmusterung durchbrochen. Interessantes und seltenes Stück. XVI. Jahrh.

Länge 9 Cent.

576 — **Gothische Siegelstampfe.** Madonna mit dem Kinde, auf Sessel sitzend, in Tiefschnitt vorzüglich ausgeführt. Umschrift: *„† S. CONVENTVS · DE · CAPELLA SCHELLINGH — Z.“* XIV. Jahrh.

Länge $5^1/_2$, Breite $4^1/_2$ Cent.

577 — **Runder Prägstempel** mit gravirten biblischen Darstellungen über vertieftem Hintergrunde. Die eine Seite zeigt die Erschaffung der Eva mit deutscher Umschrift und Jahreszahl 164(1), die andere den Sündenfall in einer Arabesken-Umrahmung. XVII. Jahrh.

Diam. $4^3/_4$ Cent.



578.

578 — **Schweizer Dolch** in broncevergoldeter Scheide. Die Klinge trägt ein Kreuz als Waffenschmiedsmarke, der Griff Holz mit gravirter Messinggarnitur. Die obere Seite der Scheide zeigt in gegossener und reich ciselirter Arbeit unter einem hübschen Renaissancefries eine durchbrochene Reliefdarstellung einer lebendig componirten Kampfscene zwischen Reitern und Fusssoldaten im Geschmacke des **H. Holbein** in den reichen Costümfiguren des XVI. Jahrh. Als untere Endigung ein plastisch vortretender Engelskopf in Renaissance-Ornament; die flache Rückseite mit Leder bezogen. Kostbare Arbeit aus dem Anfange des XVI. Jahrh.

Länge 41 1/2 Cent.



579.

579 — **Lange Dolchscheide,** Bronce, vergoldet. Die Vorderseite mit drei durch einen stark vortretenden schräg gerippten Wulst getrennten Feldern, in denen unter prächtigen Renaissance-Nischen mit Rollenwerk, Engelsköpfen und Mascarons hochreliefirte mythologische und allegorische Figuren: Mars und Venus, die Musik und Charitas; die hintere Fläche zeigt zierliche Ornamentgravirung; die untere ausweitende Spitze beiderseits mit Mascarons in verschnörkelter Einfassung besetzt. Hervorragendes Stück, reich modellirt und ornamentirt. XVI. Jahrh.

Länge 33 1/2 Cent. Slg. Milani.

580 — **Kleines Pulverhorn** (Aufschüttehörnchen) in Scheibenform; auf der Vorderseite die hochreliefirte halbfreistehende Figur des heil. Georg zu Pferde, den Drachen erlegend; zu den Seiten des langen Halses Ornamentwerk. XVI. Jahrh. Sehr gutes Stück.

Länge 9 1/2, Diam. des Körpers 6 Cent.

D. Reliefs, Plaquettes, getriebene Platten etc.

581 — **Männliche unbekleidete Büste** nach der Antike. Relieffigur meisterhaft modellirt und mit prachtvoller Patina. XVI. Jahrh.

Länge 12 Cent. Slg. Milani.

582 — **Hutschnalle,** Bronce, mit der Reliefdarstellung Leda's mit dem Schwan vor landschaftlichem Hintergrunde. Vergoldet. Italienisch. XVI. Jahrh.

Diam. 3 1/2 Cent.

583 — **Grosses viereckiges Plaquette** mit der Geisselung Christi in einer schönen Composition von sieben Figuren vor reichem Säulenportale. Gut modellirt und ciselirt. Italienisch. XVII. Jahrh. Vergoldet.

Länge 17, Breite $14^1/_4$ Cent.

584 — **Grosses ovales Plaquette** mit der Erhöhung der Schlange in der Wüste, in einer figurenreichen schönen Composition, die Figuren hochreliefirt. Vorzügliche Modellirung und glänzende Patina. Italienisch. XVII. Jahrh.

Länge $14^1/_2$, Breite 11 Cent.

585 — **Grosses einseitiges Medaillon,** oval, mit der reichen interessanten Costümfigur einer jugendlichen Fürstin, mit Lockenhaar, grosser Halskrause und breitem Spitzenkragen; um den Hals eine Kette. Unten Cartusche mit dem Spruche: „*Quid reddam Domino*". Um 1600.

Höhe 13, Breite 10 Cent.

586 — **Viereckiges Plaquette** mit der Halbfigur der Madonna die Hände betend gefalten, innerhalb einer reich ornamentirten Renaissance-Architectur, die wie die Gewandung prächtig ciselirt mit üppigen Ornamenten. Vergoldet; Gesicht und Hände bemalt. Interessante Slavonische Arbeit. XVI. Jahrh.

Länge $12^3/_4$, Breite $10^1/_4$ Cent.

587 — **Viereckiges Plaquette** mit einem Fries mit fünf spielenden Genien, deren einer sich eine Maske vorhält. Hübsche Zeichnung und Modellirung. XVI. Jahrh.

Länge $4^1/_2$, Breite $8^3/_4$ Cent.

588 — **Rundes Plaquette** mit Jacob und Rebekka am Brunnen in sehr reichem landschaftlichen Hintergrunde. Schöne Composition von prächtiger Zeichnung und feiner Modellirung. XVI. Jahrh.

Diam. $9^1/_4$ Cent.

589 — **Viereckiges Plaquette** mit allegorischer Darstellung in sehr hohem Relief: Frau mit Doppelgesicht auf einem Löwen sitzend, ein Lamm auf dem Schoosse, in der erhobenen Rechten einen Dolch, von Männern verehrt und geflohen. Vorzügliche Modellirung. Deutsch. XVI. Jahrh.

Länge $4^3/_4$, Breite $5^1/_2$ Cent.

590 — **Viereckiges Plaquette.** Fortuna nackt, in der erhobenen Rechten ein geblähtes Segel haltend, auf Delphin stehend, zwischen geschwungener Blattranke. Deutsch. XVI. Jahrh.

Länge $6^3/_4$, Breite $5^1/_2$ Cent.

591 — **Viereckiges Plaquette** mit Christus inmitten seiner Jünger in reicher Renaissance-Tempelarchitectur; über einem Bogen Inschrifttafel: „*Pax Vobis etc.*“ Im unteren Abschnitte bez.: „*Valerius F.*“ Edle Composition und vortreffliche Modellirung. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 8½, Breite 5¼ Cent.

592 — **Ovales Plaquette** mit der lebendig componirten, vorzüglich modellirten figurenreichen Darstellung eines Löwenkampfes. Im unteren Abschnitte bezeichnet: „*Valerius Vicentinus F.*“ Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 6¾, Breite 8 Cent.

593 — **Ovales Plaquette** mit der Grablegung Christi in figurenreicher strenger Composition. Im untern Abschnitte die Bezeichnung: „*Valerius Debellis Vicen. F.*“ Italienisch. XVI. Jahrh. Versilbert.

Länge 9½, Breite 8¾ Cent.

594 — **Schildförmiges Plaquette** mit römischer Scene (Fällung eines Todesurtheils) in einer sehr schönen Composition und von trefflicher Zeichnung und Modellirung. Bez. IO. F. F. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 6¼, Breite 6 Cent.

595 — **Rundes Plaquette** mit dem Triumphe der Liebe. Nackte Männer mit den verschiedensten Emblemen und Satyre umtanzen eine in der Mitte der Gruppe sitzende Frauengestalt. Schöne Zeichnung. Unten das Monogramm: IO. FF. XVI. Jahrh.

Diam. 5½ Cent.

596 — **Viereckiges Plaquette** mit der Rückkehr des verlorenen Sohnes in der bekannten hübschen Composition des **H. S. Beham**, in hochreliefirten Figuren vor landschaftlichem Hintergrunde. Vorzügliche Modellirung und glänzende Patina. XVI. Jahrh.

Länge 6, Breite 9¼ Cent.

597 — **Friesförmiges Plaquette** mit der hochreliefirten lebendig componirten Darstellung einer Hirschjagd in prächtigem landschaftlichen Hintergrunde mit Schloss auf Felsen, in einer freien Composition nach **L. Cranach.** Sehr schönes Stück, vortrefflich modellirt und meisterhaft ciselirt; mit schöner Patina. Deutsch. XVI. Jahrh.

Höhe 4¾, Breite 20½ Cent.

598 — **Viereckiges, an den Querseiten abgerundetes Plaquette** mit drei Feldern. Die Mitte nimmt eine Darstellung der Entführung der Dejanira durch Nessus

ein; oben und unten von Genien gehaltene Medaillons; das erstere zeigt Ceres auf dem Wagen, das letztere Hercules den Bogen schiessend in Landschaftsdarstellung. Von schöner Zeichnung und vorzüglicher plastischer Wirkung. Deutsch. XVI. Jahrh.

Länge 9, Breite 4 Cent.

599 — **Viereckiges Plaquette**, mit Nessus die Dejanira entführend. Gute Modellirung. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 4, Breite $3^3/_4$ Cent.

600 — **Kleines viereckiges Plaquette** mit einer hübsch componirten Gruppe von fünf spielenden Knaben. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge $3^1/_4$, Breite $2^1/_2$ Cent.

601 — **Einseitiges Medaillon** mit der allegorischen Figur der Venetia, gekrönt, mit Waage und Füllhorn auf einem von zwei Löwen getragenen Sessel; zu der Seite Schiff und kriegerische Embleme; unten: „*VENET*". Feine Zeichnung und vortreffliche Modellirung. Italienisch. XVI. Jahrh.

Diam. 6 Cent.

602 — **Ovales Plaquette** mit Apollo und Marsyas, in antikisirender Composition. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 4, Breite $3^1/_4$ Cent.

603 — **Ovales Plaquette** mit der Standfigur eines nackten Mannes, in der Rechten einen Spiegel, in der Linken eine grosse Schrift-Banderole haltend. Vorzügliche Modellirung. Italienisch. XV. Jahrh.

Länge 5, Breite 4 Cent.

604 — **Schildförmiges Plaquette** mit zwei kämpfenden nackten Männern, deren einer den andern mit dem Schwerte durchbohrt; links Oelbaum; oben ein Rabe. Strenge ernste Zeichnung und vortreffliche Modellirung. Italienisch. XV. Jahrh.

Länge $3^3/_4$, Breite $3^1/_2$ Cent.

605 — **Rundes Plaquette** mit dem Kampfe zweier nackter Männer, deren einer zu Pferde. Strenge Zeichnung. Italienisch. XV. Jahrh.

Diam. $4^3/_4$ Cent.

606 — **Grosse viereckige Platte** mit dem Martyrium des hl. Sebastianus in einer Composition von zwei hochreliefirt getriebenen Figuren, die bis auf die Fleischtheile vergoldet; auf vergoldetem Hintergrunde. Prächtiges Stück von edler und strenger Zeichnung und vorzüglicher Treibarbeit. Ende XV. oder Anfang XVI. Jahrh.

Länge 35, Breite 18½ Cent. In Holzrahmen.

607 — **Viereckige Platte,** hoch getrieben mit dem Triumphzug der Galathea, mit Anklängen an die bekannte Composition des **Giulio Romano.** Vorzügliche Arbeit. XVII. Jahrh.

Höhe 20½, Breite 20½ Cent.

608 — **Viereckiges Plaquette,** Rothkupfer, sehr hoch getrieben und vorzüglich ciselirt mit der Rückkehr des verlorenen Sohnes, nach der bekannten schönen Composition von **H. S. Beham.**

Höhe 6, Breite 10¼ Cent.

609 — **Viereckige Platte** in Rothkupfer, in hohem Relief vorzüglich getrieben mit einer edel gehaltenen Darstellung der Grablegung Christi vor landschaftlichem Hintergrunde. Bezeichnet unten links: „*L Z*“. Vergoldet. Italienisch. XVII. Jahrh.

Höhe 16, Breite 32½ Cent.

610 — **Kleine schildförmige Platte,** meisterhaft zum Theil fast vollrund getrieben mit der Auferstehung Christi in prächtiger Composition. Künstlerisch vollendete Arbeit. Italienisch. XVII. Jahrh.

Höhe 5½, Breite 4¼ Cent.

611 — **Viereckiges Plättchen,** Rothkupfer, getrieben mit Wappenschild, mit schreitendem Kranich. XVII. Jahrh.

Länge 6½, Breite 5½ Cent.

612 — **Bruchstück eines Scheidenbeschlags,** Kupfer, getrieben mit der Figur der Temperantia unter einem von geflügeltem Engelskopf überragten Bogen. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 7, Breite 5 Cent.

E. Kleine Zierstücke, Ornamente, Modelle etc.

613 — **33 verschiedene gothische Ornamentstücke:** Fialen, Spitzbogen, Maasswerkverzierung, gewundenes Blattwerk, Kreuzblumen etc. Bronce, gegossen und getrieben, von äusserst zierlicher und geschmackvoller Musterung. Vorbilder für Goldschmiede. Sehr interessante, kunstgewerblich bedeutende Sammlung von seltenem Reichthum der Motive und feinster Ausführung. Abgeb. Museum Soiterianum. Taf. XL. XV. Jahrh.

Verschiedene Grösse. Slg. Soyter.

614 — **Runde Zierscheibe,** Bronce, mit mittlerer Tiefung, um die sich ein vergoldeter Relieffries mit einem Zuge von Meergottheiten in lebendig bewegter Composition zieht. Italienisch. XVI. Jahrh.

Diam. $6^1/_4$ Cent.

615 — **Zierspange.** Medaillon mit in Landschaft sitzender weiblicher Figur und seitlichem lilienförmigen Ornamentabschluss. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge $6^1/_2$, Breite $2^1/_2$ Cent.

616 — **Schildförmiger Beschlag,** Bronce, mit Jupiter und Jo in hohem Relief, in einem reich ornamentirten Rahmen mit Mascarons, Frauenkopf und Cherubim. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 6, Breite $5^1/_4$ Cent.

617 — **Zierstück,** Bronce, in Form eines oben und unten in Blattwerk auslaufenden Langfrieses. Die Mitte nimmt ein Medaillon mit der Darstellung einer Löwenjagd ein, umrahmt von Rollenwerk, zwischen dem Puttenfiguren und Mascarons. Ein in Bezug auf Ornamentik wie Ausführung gleich bedeutendes Stück. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge $14^1/_2$, Breite 5 Cent. In Etui.

618 — **Viereckiges Zierstückchen,** Rothkupfer, vorzüglich getrieben in schönstem Renaissancestyl mit hockendem Satyrweibchen über einer Vase, zwischen Vögeln und Blattornamenten. Feine Ausführung. Vergoldet. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge $3^1/_4$, Breite $3^1/_4$ Cent.

619 — **Drei kleine Zierstückchen,** 1 friesförmig, 2 zahnförmig. Rothkupfer zu üppigen reizvollen Blumengewinden äusserst fein ausgetrieben und durchbrochen. XVII. Jahrh.

Höhe des grösseren $2^1/_2$, Länge $6^1/_2$, Länge der kleineren je $3^1/_2$ Cent. 3 Stück.

620 — **Kleine Ziertafel**, Bronce, mit der unter einem ciselirten, spitzbogigen, mit zwei nach innen gehenden Lilien geschmückten Rahmen frei stehenden Relieffigur der Madonna mit dem Kinde in einer Aureole. XVI. Jahrh.

Länge 6¼, Breite 5¾ Cent.

621 — **Modell einer Buchschliesse**, Bronce, mit schmalem Ornamentfries und seitlicher Lilienendigung. Derselbe zeigt in der Mitte eine Ornamentcartusche mit scharf gerundetem Knopf, zu den Seiten liegende männliche und weibliche Figur. Sehr schönes Stück von vollendeter Zeichnung und seltener Feinheit des Gusses. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 5, Breite 1¼ Cent.

622 — **Mittelstück einer Buchschliesse**, Bronce, zu zierlichen Laubverschlingungen durchbrochen, die Flächen gravirt. XVII. Jahrh.

Länge 4½, Breite 3 Cent.

623 — **Mittelschild eines Buchbeschlages**, durchbrochen, die Flächen gravirt; in der Mitte eine verschnörkelte Cartusche von Blumen und Schnörkelwerk umrahmt. XVIII. Jahrh.

Höhe 10, Breite 8 Cent.

624 — **Theil einer Buchschliesse**, Rothkupfer, viereckig mit abgerundeten Ecken, der Grund vertieft und gepunzt, verziert mit Schnörkel-Cartusche und Blumen. XVIII. Jahrh.

Höhe 2½, Breite 4 Cent.

625 — **Seitenstück einer Buchschliesse** mit ciselirten und gravirten reichen Ornamenten im Rococo-Styl, die eine weibliche Büste unter einem Baldachin umschliessen. XVIII. Jahrh.

Länge 3¾, Breite 4½ Cent.

626 — **Seitenstück einer Buchschliesse**, Rothkupfer, länglich mit rundlichen Ausschnitten ciselirt und gravirt mit von Schnörkelwerk umfassten Blumen. XVIII. Jahrh.

Länge 4, Breite 3 Cent.

627 — **Seitenstück einer Buchschliesse**, Messing, getrieben im Style Louis XIV. mit reichen Arabesken als Umrahmung einer mittleren ovalen Lunette. Um 1700.

Länge 4¼, Breite 5½ Cent.

628 — **Bruchstück eines Beschlags**, Messing, die untere Platte durchbrochen mit reichem Blumenbouquet. XVII. Jahrh.

Länge 5¾, Breite 3¼ Cent.

629 — **Volutenförmiges Henkelornament** mit verschränkten Schnörkelverzierungen und Engelsköpfchen. Anfang XVII. Jahrh.

Länge 5, Breite 2 Cent.

630 — **Runde gebuckelte Scheibe**, Bronce, zu üppigen Blumenranken durchbrochen. XVII. Jahrh.

Diam. $4^{1}/_{4}$ Cent.

631 — **Kleines Rähmchen**, Messing, getrieben mit reichen Laubarabesken, die oben einen Fruchtkorb, unten ein Fruchtbouquet umschliessen. XVIII. Jahrh.

Länge $10^{3}/_{4}$, Breite $8^{1}/_{2}$ Cent.

632 — **Kleines Rähmchen**, Messing, getrieben und durchbrochen, mit ovaler von Perlenkranz eingefasster Oeffnung, von Schnörkeln und Blattwerk im Rococo-Styl umgeben. XVIII. Jahrh.

Länge 9, Breite 7 Cent.

633 — **Kleines Rähmchen**, ähnlich, mit gleichen Motiven.

Länge $9^{1}/_{2}$, Breite $7^{1}/_{2}$ Cent.

634 — **Rahmenförmiger Beschlag**, Bronce, mit vier ins Kreuz gestellten Doppel-Palmetten, die durch grosse Blumen und Lorbeerzweige verbunden. XVII. Jahrh.

Länge $10^{1}/_{2}$, Breite $8^{1}/_{2}$ Cent.

635 — **Rosettenförmiger Beschlag**, Messing, getrieben mit Rococo-Cartusche, in der ein Blumenbouquet. XVIII. Jahrh.

Länge 7, Breite 5 Cent.

636 — **Rosette**, Kupfer, getrieben und durchbrochen, mit einem reichen in Lorbeerkranz freistehenden Blumengehänge. XVII. Jahrh.

Höhe $7^{1}/_{2}$, Breite 7 Cent.

637 — **Rococo-Rosette**, Rothkupfer, getrieben und gepunzt, mit einer in Schnörkelrahmen durchbrochenen Blumenstaude. XVIII. Jahrh.

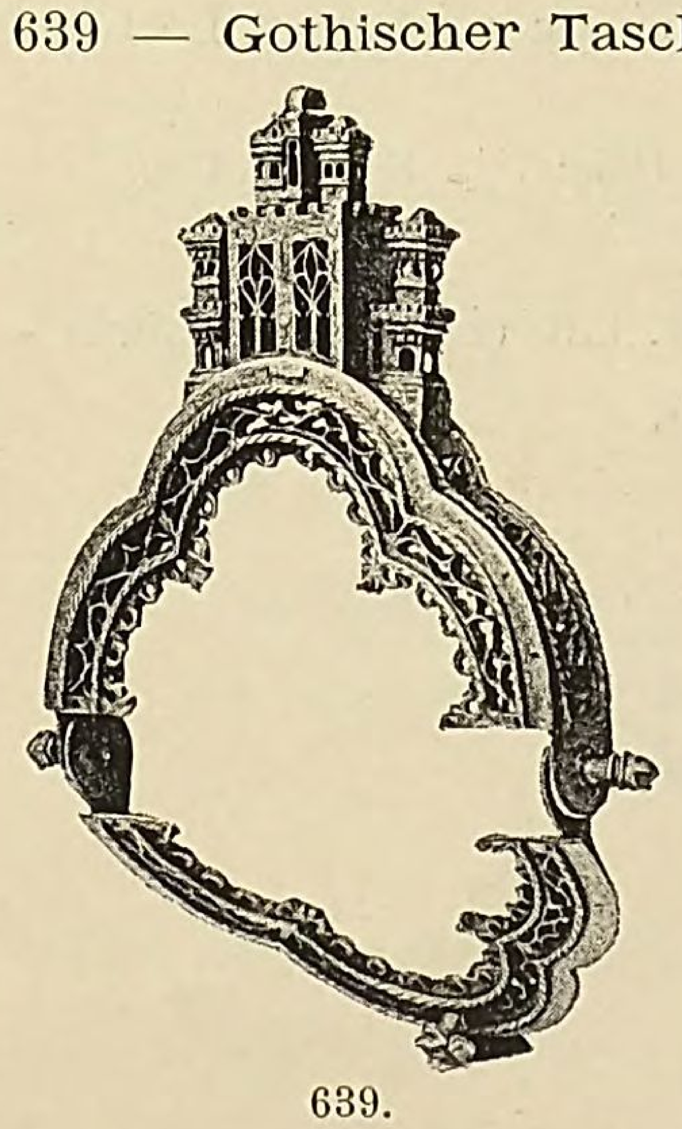
Diam. 6 Cent.

ARBEITEN IN EISEN.

638 — **Vier Figuren,** vollrund geschnitten und mit Silber tauschirt. Auf reichen corinthischen Capitellen stehen die Figuren des Jupiter, Saturn, Mercur und der Venus, von Pflanzenornament in reliefirter Silbertauschirung umrankt; die Gewandparthieen sind reich ciselirt und vergoldet; auf dem linken Beine des Mercur eine Bremse. Prachtstücke von ungemeiner Schönheit und Seltenheit. Die Zeichnung der realistisch aufgefassten Figuren und die hochkünstlerische technische Vollendung lassen einen Meister ersten Ranges erkennen. Augsburger Arbeit. XVI. Jahrh.

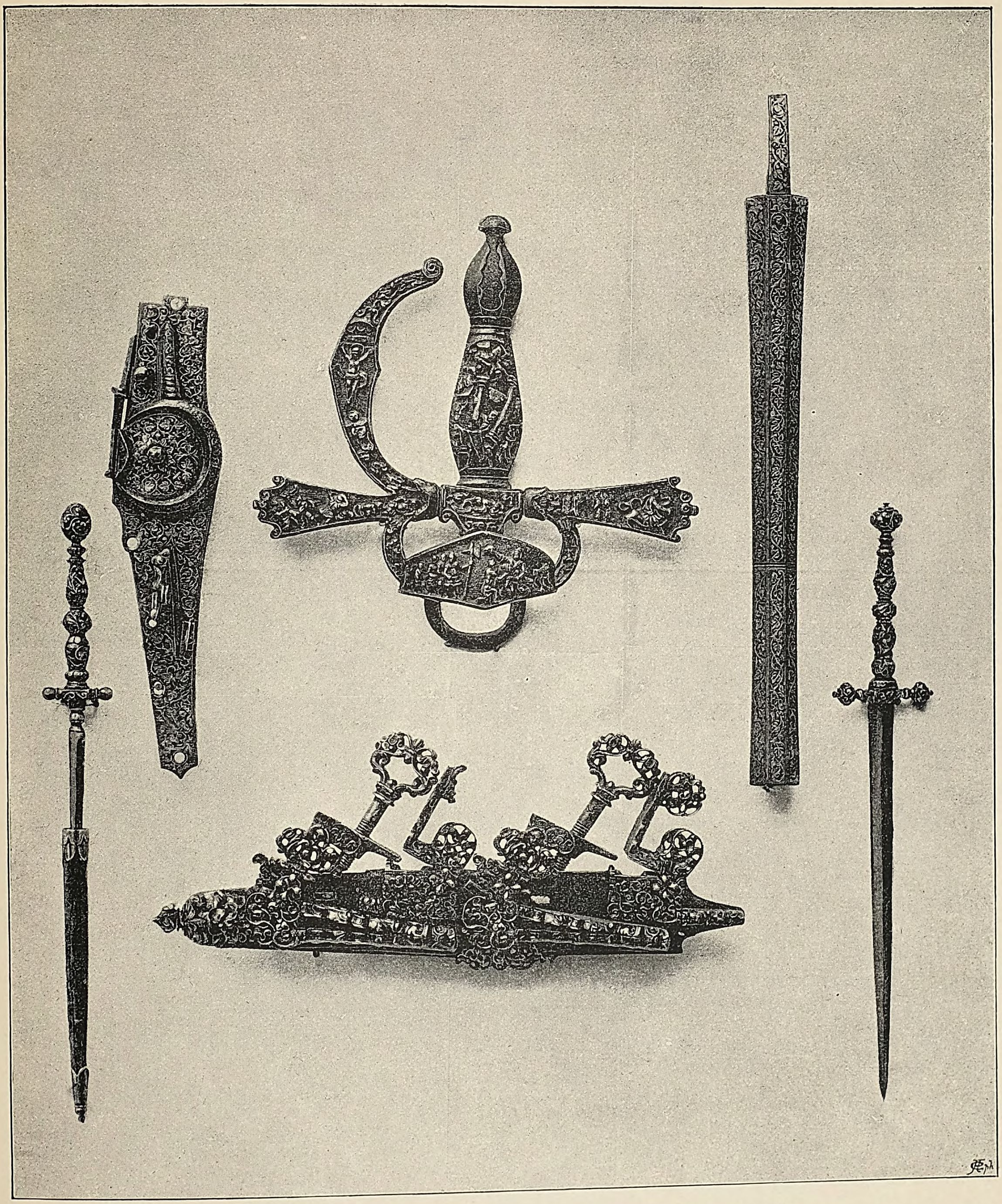
Länge eines jeden zwischen 10 und $10^{3}/_{4}$ Cent. Slg. Paul.

639 — **Gothischer Taschenbügel,** in Dreipassform, die äussere und innere Umrandung in zierlichem Maasswerk und Fischblasenornament durchbrochen geschnitten; die letztere wird von einem doppelten schräg gerippten Stabe umfasst und unten von einem Ornamentfries umgrenzt. Auf der oberen Schweifung eine reiche, seitlich von zwei viereckigen Thürmen flankirte, burgartige Architectur in vollrund geschnitten. Thor und Rückwand mit durchbrochenem Maasswerk; die zinnenbekrönten Thürme mit offenen Bogenfenstern. Aeusserst interessantes Stück von hervorragender Schönheit in Bezug auf Anordnung, Architectur und Durchführung. Erste Hälfte XV. Jahrh.



639.

Länge $13^{1}/_{2}$, Breite 15 Cent.



658. 646. 647. 653. 657. 645.

640 — **Taschenbügel**, halbkreisförmig, mit Canneluren; vorne drei characteristische gut geschnittene Löwenmasken; der kleine Schliessschieber eidechsenförmig. Mit dem Nürnberger Stempel und Marke H K zu den Seiten des Reichsapfels. Ende XVI. Jahrh. Gutes Stück. Abgeb. Museum Soiterianum, Taf. LVI, Fig. 1.

Höhe 9½, Breite 16½ Cent. Slg. Soyter.

641 — **Bügel einer Falkentasche**, die Rahmen von kurzgeästeten Stäben gebildet, die durch ein zartgeschnittenes Flechtornament verbunden werden. Der Handgriff reich profilirt. Sehr schönes Stück. XVI. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum, Taf. XXXI, Fig. 1.

Länge 27, Breite 27 Cent. Slg. Soyter.

642 — **Bruchstück eines Damengürtels** in verzinntem Eisen, mit durchbrochenen gothisirenden Ornamenten in den drei langen schmalen auf Sammt gelegten Gliedern. Interessantes Stück. XIV. Jahrh.

Länge 40, Breite 1¼ Cent. Slg. Soyter.

643 — **Aehnliches Bruchstück** aus zwei langen Gliedern bestehend, die mit Rankenwerk verziert; an den Endigungen lange Haken. XVI. Jahrh.

Länge 25, Breite 1 Cent. Slg. Soyter.

644 — **Grosse breite Doppel-Schnalle** von einem Wehrgehäng, mit eingeschnittenen Ornamenten und Arabesken; in der verjüngten Mitte Charnier mit aufliegendem fast vollrund geschnittenem Seeweibchen. XVII. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum, Taf. LVI, Fig. 2.

Länge 13, Breite 7½ Cent. Slg. Soyter.

645 — **Stilet.** Die Klinge dreikantig; der zierlich gegliederte Griff Eisen, geschnitten mit Blumengewinden, die von Vogelfiguren belebt; Knopf und Endigungen der Parirstange kugelförmig. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge 26½ Cent.

646 — **Damendolch**, die Klinge dreikantig, der elegant profilirte Griff mit en relief geschnittenem Laubwerk, in dessen Verschlingungen Thierfiguren und phantastische Thierköpfe. Italienisch. XVI. Jahrh. In Scheide mit Sammetbezug in Messingfassung.

Länge 22½ Cent.

647 — **Degengefäss** mit flacher gerader Parirstange und weit ausladendem Handschutzring. Die sämmtlichen Flächen sind bedeckt mit reliefirt geschnittenen biblischen Figuren in mehr oder minder figurenreichen Compositionen, als:

Christus am Kreuz, die Erhöhung der Schlange in der Wüste, Scenen aus der Geschichte Simson's und Davids etc. etc. Prachtstück von seltenem Reichthum und vorzüglicher Behandlung. XVII. Jahrh.

Länge 17, Breite 19 Cent. Knopf fehlt.

648 — **Degenknopf** in sehr hohem Relief geschnitten, mit zwei characteristischen Medaillonbüsten zwischen geschmackvollen Blattornamenten. Ganz vorzügliche Arbeit. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge $3^1/_2$ Cent.

649 — **Bruchstück eines Degengriffes** mit überaus hoch reliefirten Reitergruppen in reichsten Ornamentcartuschen; die Parirstange mit weiblicher hermenartig behandelter Büste als Abschluss. Sehr schönes Fragment. Französisch. XVI. Jahrh.

Länge 4, Breite $9^1/_2$ Cent.

650 — **Schwertgriff** in Form eines vollrund aus Blockeisen geschnittenen Löwenkopfes mit geöffnetem Rachen und ausgeschlagener Zunge; die Mähne ornamental behandelt. Vorzügliches Stück. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge $6^1/_4$ Cent.

651 — **Stichblatt eines Stossdegens**, rosettenförmig, durchbrochen in reichen Blumenranken mit Thierkopfendigungen. XVII. Jahrh.

Diam. 7 Cent. Slg. Soyter.

652 — **Mundstück einer Degenscheide** mit äusserst feinen und zierlichen goldtauschirten Arabesken, in denen Lilien zwischen Ranken sich wiederholen. Sehr geschmackvolle Arbeit. XVI. Jahrh.

Länge 3, Breite 3 Cent.

653 — **Doppel-Steinschloss** mit zwei Hähnen, durchweg, zumeist durchbrochen geschnitten, mit Renaissance-Laubranken, zwischen denen Meerweibchen, phantastische Thierfiguren etc. Dasselbe läuft in einen characteristischen meisterhaft geschnittenen Mascaron aus. Prachtstück von vorzüglicher Arbeit. Spanisch. Anfang XVII. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum, Taf. XXVIII.

Länge 26 Cent. Slg. Soyter.

654 — **Ganze Rossstirne**, cannelirt und mit Riemen- und Rankenwerk in guter Gravirung bedeckt. XVI. Jahrh.

Länge 56, Breite 21 Cent.

655 — **Stirnband einer Rossstirne**, geätzt mit Ornamentfriesen in reichen Laubarabesken mit figuraler Endigung und mit Kupfernägeln beschlagen. XVI. Jahrh.

Länge 13 1/2, Breite 18 Cent.

656 — **Gewehrlauf**, in einem Fünftel seiner Länge reliefirt, sehr gut geschnitten, mit reizvollen von Hatormasken und Thierköpfen belebten Arabesken und Fruchtgehängen; dazwischen eine Figur der Minerva im Style des **Etienne de Laulne**. Ueber dem Ornamentwerk Schildchen mit der in Gold tauschirten Aufschrift: „*In·Münichen*". Sehr gutes Stück. XVII. Jahrh.

Länge 75 Cent.


656.

657 — **Lauf eines Karabiners**, achtkantig, in Langfriesen bedeckt mit äusserst fein und elegant gezeichneten reizvollen Weinlaubranken in Goldtauschirung. Am unteren Ende Stempel mit einem Jagdhorn. Sehr feines und geschmackvolles Stück von meisterhafter Ausführung. XVI. Jahrh.

Länge 31 Cent.

658 — **Radschloss** von demselben Karabiner; die obere Fläche und die Scheibe mit gleichem, ebenso fein ausgeführtem geschmackvollen Decor. Als Marke ein Stempel T. S. neben einem Henkelkruge.

Länge 21 1/2 Cent.

659 — **Schaftornament** eines Gewehres, Eisen, durchbrochen geschnitten, mit einem von einem Hunde gezogenen Jagdwagen zwischen reichen Laubverschlingungen. XVII. Jahrh.

Länge 13, Breite 2 1/4 Cent.

660 — **Drei Beschlagtheile einer Pistole**, Louis XIV., Eisen, geschnitten mit Medaillons, in denen Frauenbüsten, symmetrischem Schnörkel- und Blattwerk etc. Gute Ausführung.

Länge zwischen 5 1/2 und 10 Cent. 3 Stück.

661 — **Beschlagstück einer Pistole**, geschnitten im Styl Louis XIV., mit Mascaron über einem von Rankenwerk umfassten Cartuschenschilde.

Länge 5 1/2, Breite 3 1/4 Cent.

662 — **Schmale Röhre**, geätzt mit reichen schwungvollen Laubverschlingungen, die von menschlichen Figuren und Thieren belebt sind; der Grund vergoldet. Prächtiges Stück, mit grösster Meisterschaft vorzüglich ausgeführt. XVII. Jahrh.

Länge $11^1/_4$, Diam. $1^1/_2$ Cent.

663 — **Grosse viereckige Dose**, Louis XIV., allseitig in Flachrelief geschnitten, mit figurenreichen lebendig componirten Schlacht- und Lager-Scenen, theils in reichen Schnörkel-Umrahmungen auf gepunztem und vergoldetem Grunde. Ornamentirte Goldfassung. Ausgezeichnet schönes Stück von vortrefflicher Arbeit. XVII. Jahrh.

Höhe $4^1/_4$, Länge $10^1/_2$, Breite $7^3/_4$ Cent.

664 — **Ovale Dose** mit üppigen Laubverschlingungen in durchbrochener Arbeit; das Innere mit Silber ausgelegt. Vorzügliche deutsche Schmiedearbeit. XVII. Jahrh.

Höhe $1^3/_4$, Länge $7^1/_2$, Breite $5^3/_4$ Cent. Slg. Tross.

665 — **Scheeren-Etui.** Beiderseits mit dem Grabstichel gravirte ornamental gehaltene Blumenranken, zwischen denen auf der einen Seite Diana einen Hirsch erlegend, auf der andern ein pickender Vogel. Gearbeitet in der Art der Meister Michel Le Blond und Heinrich Raab. Sehr hübsches Stück. Anfang XVII. Jahrh.

Länge $7^1/_2$, Breite $3^1/_2$ Cent.

666 — **Gehäuse eines Necessaires**, en relief geschnitten mit Trophäen, kriegerischen Emblemen und reichen Schnörkelverzierungen und Arabeskenwerk auf gepunztem vergoldeten Grunde. Sehr schöne feine Arbeit. XVIII. Jahrh.

Länge $9^1/_4$, Breite $4^3/_4$ Cent.

667 — **Rococo-Garnwinde**, mit zwei länglich-ovalen Platten, theils durchbrochen geschnitten und vergoldet mit Cartuschen mit Vogelfiguren und Blumen, Gitterverzierungen etc. Sehr feine Arbeit. XVIII. Jahrh.

Länge 13, Breite $4^1/_2$ Cent.

668 — **Schreibtäfelchen**, die Schale Eisen, mit reizvollen Renaissance-Ornamenten und Arabeskenfriesen in reliefirter vergoldeter Aetzarbeit. Die inneren Plättchen Elfenbein. Sehr hübsches Stück. XVI. Jahrh.

Länge 7, Breite $5^1/_4$ Cent.

669 — **Stockknopf**, kugelförmig auf cylindrischer Hülse, bedeckt mit Trophäen, die en relief geschnitten. Sehr schöne Arbeit. XVIII. Jahrh.

Länge 5 Cent.

670 — **Kleine Büchse** in Buchform, mit zwei Deckeln, mit reicher vergoldeter Ornamentgravirung, mit schwungvollen Laubranken und Arabesken. Vorzügliche Arbeit. XVII. Jahrh.

Länge $4^1/_2$, Breite $3^1/_2$ Cent.

671 — **Petschaft;** der frei in Eisen geschnittene Griff mit reliefirter Silbertauschirung; die Stampfe dreiseitig mit Wappen und gekröntem Namenszug. Oben halbkugelförmiger beweglicher Knopf mit der Inschrift: *„L. B. Glayze Cordelier"*. XVIII. Jahrh.

Länge 9 Cent.

672 — **Schliesse** für eine Damentasche. Blau angelaufener Bügel mit tauschirten und vergoldeten Ornamenten. XVIII. Jahrh.

Länge $3^3/_4$, Breite $7^3/_4$ Cent.

673 — **Viereckiges an den Ecken abgerundetes Plättchen,** mit der in Relief geschnittenen lebendig gezeichneten Darstellung einer Hirschjagd auf gepunztem und vergoldetem Grunde. Sehr schöne Arbeit. XVII. Jahrh.

Länge 5, Breite 7 Cent.

674 — **Grosses rundes Relief** mit dem Raube der Sabinerinnen, in figurenreicher meisterhaft componirter Darstellung, vorzüglich ciselirt. XVI. Jahrh.

Diam. $17^1/_2$ Cent.

675 — **Fünf Glieder einer Lustrekette,** in Kreuzform zierlich gemustert und vergoldet.

5 Stück.

676 — **Drei Glieder einer Lustrekette,** sich nach oben verjüngend, reichgegliedert, mit Schnecken und Spiralen.

3 Stück.

677 — **Drei Thüren eines Sacramentshäuschens** oben abgerundet, meisterhaft getrieben mit den Reliefdarstellungen des Abendmahls, Christus und die Emausjünger und der Legende vom Wunder zu Seefeld. Die schön componirten Darstellungen sind in reichen architectonisch gehaltenen Hintergründen angebracht; die Flächen mit zarter Ornamentgravirung. Die interessanten Thüren stammen aus der Kirche zu Seefeld in Tyrol und wurden vom Erzherzog Ferdinand 1575 bei einem Mailänder Künstler (vielleicht Marc-Anton Faba oder Antonio Bolarino) bestellt und der Kirche gestiftet. Dieselben sind von vollendeter Zeichnung in

den edel gehaltenen ausdrucksvollen Figuren und von grosser Kunstfertigkeit in der Treibarbeit. Vgl. über dieselben Fr. Schneider's Abhandlung in den Mittheilungen der K. K. Central-Commission 1876.

Höhe einer jeden 61, Breite 32 und $26^1/_2$ Cent. 3 Stück. Slg. Milani.

678 — **Zwölf viereckige kleine Platten** mit den Monatsdarstellungen in der Weise des **Etienne de Laulne.** In reichen landschaftlichen Hintergründen, zum Theil mit prächtigen Architecturen, sind die Beschäftigungen der einzelnen Monate in mehr oder minder figurenreichen Compositionen dargestellt und in hohem Relief meisterhaft getrieben und ciselirt; die einzelnen Tafeln sind von einer schmalen Ornamentbordüre umfasst. Vorzüglich schöne Arbeiten von hochkünstlerischer virtuoser Vollendung, die Figuren lebendig bewegt, die Details namentlich auch der Landschaftsdarstellungen bis in's Kleinste äusserst sorgfältig behandelt. Interessante hochbedeutende Serie. XVI. Jahrh.

Höhe jeder Platte $6^1/_2$, Breite $9^3/_4$ Cent. In einem modernen Rahmen verbunden.

679 — **Grosse viereckige Platte** mit der äusserst figurenreichen mit grosser Lebendigkeit componirten Darstellung einer Reiterschlacht, theils in sehr hohem Relief, meisterhaft getrieben; einzelne Gewandparthieen und Pferdezäume in Gold tauschirt oder mit Silber gehöht. Künstlerische Arbeit von hoher Meisterschaft und Vollendung. Italienisch. XVI. Jahrh.

Höhe 24, Breite $33^1/_2$ Cent.

680 — **Fragment einer Rüstung,** getrieben, gravirt und vergoldet; oben länglich-ovale Cartusche mit in Landschaft liegender Figur; darunter hochreliefirte Frauenmaske. Interessantes Fragment. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge $8^3/_4$, Breite $9^1/_2$ Cent.

681 — **Grosses Ornament, Louis XIV.,** Eisen, getrieben mit einer mittleren Muschel, um die sich seitlich zwei grosse Blätter legen. Vorzügliche Arbeit.

Länge $5^3/_4$, Breite $6^1/_4$ Cent.

682 — **Schmuckkasten,** schrankförmig, mit einem, mit zwei Thüren verschlossenem unteren Theile und hohem, mit Falldeckel gechlossenen Aufsatz; der erstere zeigt im Inneren eine Eintheilung von acht um ein grösseres Mittelgelass gruppirten Schiebfächern. Die Aussenseiten sowie die inneren Flächen des oberen Raumes sind von üppigen geätzten Arasbesken und Ranken in Peter Flötners Geschmack bedeckt. In die Innenseiten der Thüren sind mit Rollenwerk und Fruchtfestons hoch getriebene vergoldete Platten eingesetzt; die Schubladenfriese sind mit von

guillochirten Leistchen umrahmten geätzten und vergoldeten Plättchen belegt. Hervorragend schönes Stück, durch den Reichthum in der Ornamentik, seine Ausführung und seine Erhaltung gleich bemerkenswerth. XVI. Jahrh.

Höhe 35, Länge 36, Breite $23^1/_2$ Cent. Slg. Milani.

683 — Kleine viereckige Schatulle in Kofferform, mit gewölbtem Deckel, an dem ein profilirter Handgriff. Die obere Fläche ist in rautenförmige, von Zierwerk in Gold- und Silbertauschirung umrahmte Felder getheilt, in welche in hohem Relief vorzüglich getriebene Silberplatten eingesetzt sind; dieselben zeigen auf dem Kasten mythologische und historische Figuren und Scenen in Landschaftsdarstellungen, auf dem Deckel characteristische, über Ornamentwerk sich erhebende Mascarons. Vorzüglich schönes Stück; die Figuren von vollendeter Zeichnung und ausgezeichneter Treibarbeit. XVI. Jahrh.


683.

Höhe $10^1/_2$, Länge 13, Breite $8^1/_4$ Cent.

684 — Kleine viereckige Kassette auf vier Kugelfüssen, mit künstlichem Schloss unter dem Deckel. Die sämmtlichen Aussenflächen sind wie die Innenseite des Deckels in Feldern und Friesen reich geätzt mit schwungvollen Arabesken, welche in den ersteren Medaillonköpfe umschliessen. Schönes Exemplar von bester Erhaltung. XVI. Jahrh.

Höhe 9, Länge $15^1/_2$, Breite $9^1/_2$ Cent.

685 — Kleines viereckiges Kästchen auf Kugelfüssen; Eisen, mit reicher Tauschirung in Gold und Silber, die zierliche und reizvolle Rankenfriese, Eckblumen und einzelne Blümchen zeigt; auf dem Deckel unter groteskem Henkel ein grosses Medaillon, in der Landschaftsdarstellung mit einem Jäger. Vorzüglich in Ausführung und Erhaltung. XVIII. Jahrh.

Höhe $5^1/_4$, Länge $17^1/_2$, Breite 11 Cent.

686 — Gothischer Thürklopfer mit einer Unterlage in verschobener Rautenform. Der an einem von Zinne bekrönten Thürmchen, dessen Vorderseite in Maasswerk durchbrochen, hängende Ring ist halbmondförmig, nach oben in zwei geringelte Endigungen auslaufend, unten in seiner erbreiternden Platte in reichem gothischen Maasswerk durchbrochen und auf dem gekerbten Rande mit Schildchen besetzt. Die Unterlage ist zu symmetrisch verzweigtem Rankenwerk und Blattornamenten durchbrochen, aus freier Hand geschnitten, getrieben und gravirt.

Prächtiges Stück von höchst characteristischer Ornamentation. Abg. Hefner-Alteneck, Eisenwerke Taf. XLVI. XV. Jahrh.

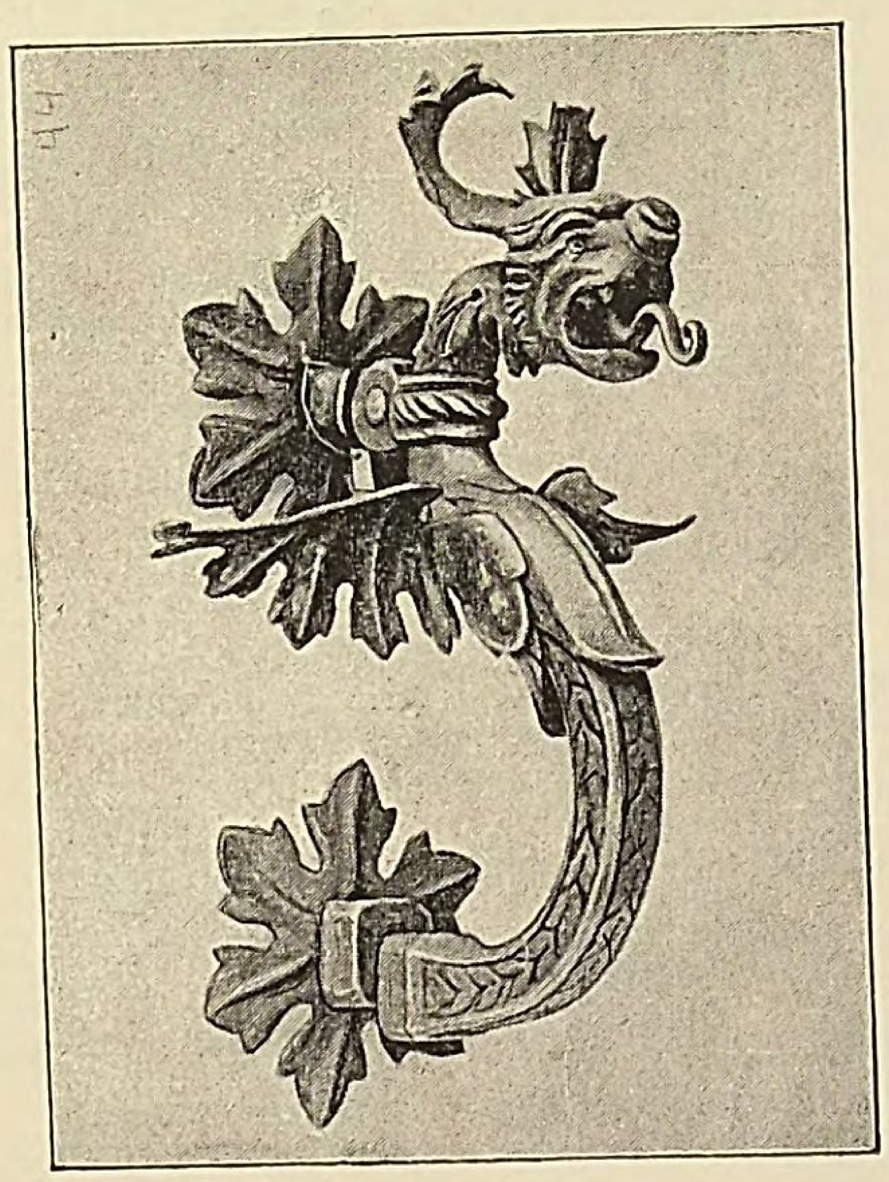
Länge des Griffs 14, Breite 13½ Cent. Diam. der Platte 20½ Cent.

687 — **Gothischer Thürklopfer** mit runder Unterplatte. Der Klopfer ist im Dreipass gebildet und unten mit zwei Wappenschildchen belegt; die Platte mit in Lilien auslaufenden reichen Ranken durchbrochen und von einem Lilienfriese umrahmt, die Flächen gravirt. Schönes Stück von geschmackvoller Ornamentirung und vorzüglicher Ausführung. XV. Jahrh. Abg. Museum Soiterianum. Taf. XXXII. Figur 1.

Länge des Klopfers 14½, Diam. der Platte 19 Cent. Slg. Soyter.

688 — **Grosser gothischer Thürklopfer** mit runder Unterplatte. Der herzförmige hohle Ring ist auf der Vorderfläche mit Fischblasen und Kreuzblume durchbrochen; der von einem schräg gerippten Stabe und zierlichem Lilienfries eingefasste Reif ist um eine mittlere Rosette mit erhabenem gothischen Maasswerk nach Art des berühmten Rundfensters der Lorenzkirche zu Nürnberg ausgeführt. Prachtvolles Stück von äusserst kunstvoller Arbeit. XV. Jahrh.

Länge des Klopfers 14, Breite 19 Cent. Diam. der Unterlage 23 Cent. Slg. Minutoli.



689.

689 — **Grosser Thürklopfer** mit einer characteristischen Drachenfigur vollrund aus Blockeisen geschnitten, aus einer Blumenkrone erwachsend; die seitlich abstehenden Flügel geschmiedet; der untere gebogene Theil mit eingeschlagenen Verzierungen. Hervorragendes, technisch interessantes Stück. XVI. Jahrh.

Länge 27 Cent.

690 — **Thürenverschluss:** Klinke, Riegel und Drücker, zierlich geschnitten und gravirt, die erstere mit hoher Kreuzblume besetzt, die anderen Theile in Blätter auslaufend. Mustergiltige deutsche Arbeit. Um 1500. Abgeb. Hefner-Alteneck, Eisenwerke. Taf. LIX A-E.

4 Stück. Slg. Soyter.

691 — **Gothischer Thürgriff** mit grosser Unterlage. Der erstere ringförmig, wird aus zwei gegen einander gestellten Eidechsen mit geringeltem Schwanze ge-

bildet, die Drehachse in Form eines Hirschkopfes; die Platte länglich viereckig, mit oberem Dreieck, ist mit reich verflochtenem Rankenwerk durchbrochen und von schräg geripptem Stabe eingefasst; unten ein Fries mit Fischblasenornament. Vorzüglich schönes, sorgfältig gearbeitetes Stück. XV. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum. Taf. XXXIII. Fig. 4.

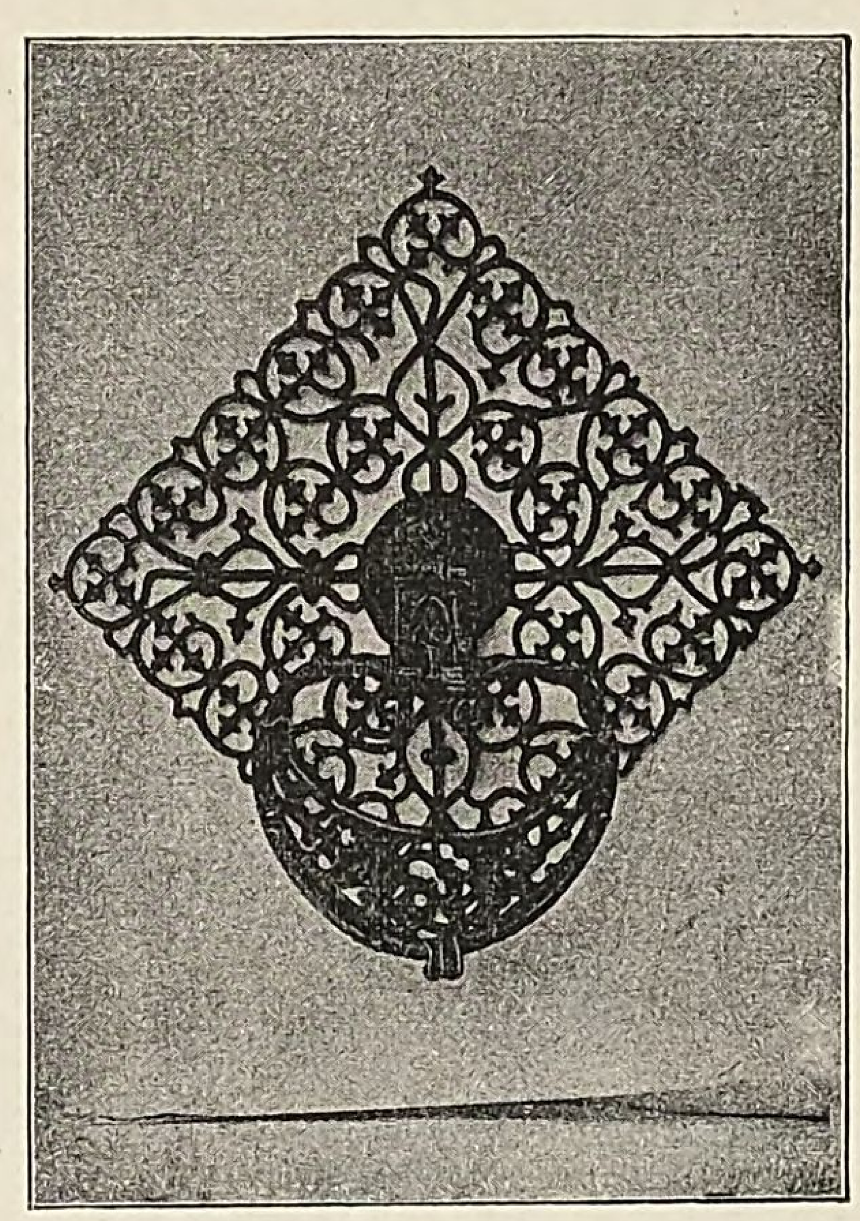
Länge des Thürgriffes 11, Länge der Unterlage 36, untere Breite $14^1/_2$, obere 22 Cent. Slg. Soyter.

692 — **Gothischer Thürgriff** mit grosser Unterlage, dem vorigen ähnlich. Abgeb. Museum Soiterianum Taf. XXXIII, Fig. 5.

Gleiche Grösse.

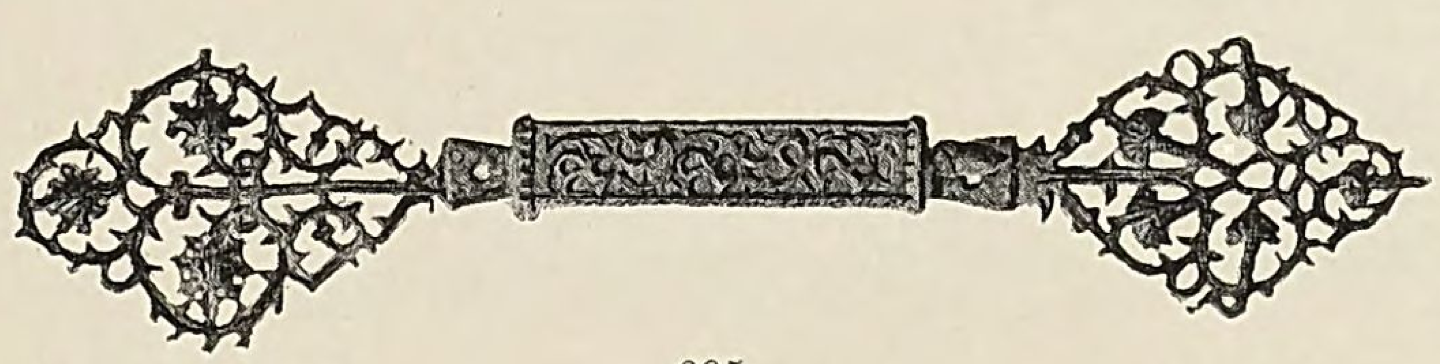
693 — **Gothischer Thürgriff** mit quadratischer Unterlage. Der erstere ist aus verschlungenem Astwerk gebildet, die letztere zu einem Kreuze ausgeschnitten, dessen Balken durchbrochen und in den Zwischensätzen mit hochgetriebenem und gravirtem Rankenwerk ausgefüllt sind. Sehr geschmackvolle feine Arbeit. XV. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum, Taf. XXXII, Fig. 1.

Länge des Klopfers 8, Breite 13 Cent. Diam. der Platte 14 Cent. Slg. Soyter.


693.

694 — **Gothischer Thürgriff.** Die obere Wandung des hohlen, sich nach unten verdickenden halbmondförmigen Ringes ist in Fischblasenornament durchbrochen und wird von einem schräg gerippten Wulste überschnitten; die untere Kante mit vorstehenden Krabben geschmückt. Sehr schönes Stück. XV. Jahrh.

Länge 10, Breite $10^1/_2$ Cent.


695.

695 — **Grosser gothischer Thürgriff** mit starkem vorne abgeplattetem Bügel, der wie die obere und untere breite blattförmige Ausladung zu reizvollen gothischen Ranken und Blattwerk getrieben und durchbrochen ist und von einer Eichel

bekrönt wird. Sehr schönes, sorgfältig gearbeitetes und ornamental reiches Stück. XV. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum Taf. XXXV, Fig. 6.

Länge 58 Cent. Slg. Soyter.

696 — **Gothischer Thürgriff,** an einem zinnenbekrönten Thürmchen mit vorderem Wappenschilde hängend. Der Griff halbmondförmig, an der vorderen Wölbung mit Fischblasen durchbrochen, in der Mitte von einer Eidechse überschnitten und unten von einem Lilienbande eingefasst. Vorzügliche Arbeit. XV. Jahrh.

Länge 11, Breite 11 Cent. Verzinnt.

697 — **Gothischer Thürgriff,** halbmondförmig, hohl, die obere Platte zu Fischblasen durchbrochen, unten mit kleinen Knöpfen besetzt. Gute Arbeit. XV. Jahrh.

Länge 7, Breite 8 Cent.

698 — **Thürgriff,** reich geschnitten. Der profilirte Stab an den Enden mit Ornamentknöpfen, in der Mitte mit Blättern belegt, von ähnlich verzierten Stäben auf einer Blattunterlage getragen. Vorzügliche Arbeit. XVI. Jahrh.

Länge 15 Cent.

699 — **Unterlage für einen gothischen Thürgriff** in Form eines länglichen Vierecks, mit oberem verschobenen Quadrat, in äusserst zierlichem symmetrisch geordnetem Ranken- und Lilienwerk eng durchbrochen. Aeusserst feine und geschmackvolle Arbeit. XV. Jahrh.

Länge 22, untere Breite 8, obere Breite 14 Cent.

700 — **Platte eines gothischen Thürgriffes,** in der Mitte zu einer in Fischblasenornament reich gemusterten Rosette durchbrochen. Zierlich ornamentirte, geschmackvolle Arbeit. XV. Jahrh.

Diam. 14 Cent.

701 — **Unterlage eines gothischen Griffes,** quadratisch, in eng gegliedertem, reizvoll verflochtenem Rankenwerk durchbrochen. Feine Arbeit. XV. Jahrh.

Diam. 12½ Cent. Slg. Soyter.

702 — **Platte eines gothischen Griffes,** in Form einer Kreuzblume, getrieben und theilweise durchbrochen. XV. Jahrh.

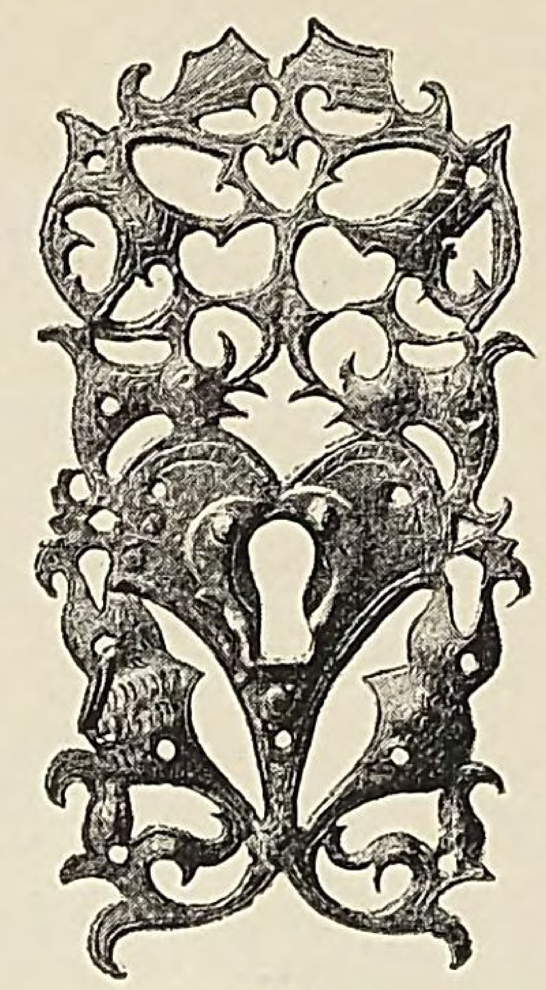
Diam. 9 Cent.

703 — **Schliesskappe** mit starkem Bügel, der auf dem vorspringenden Vorderstück eine hochreliefirt geschnittene, weinlaubumkränzte Maske zeigt. Interessantes Stück. XVI. Jahrh. Abgeb. Hefner-Alteneck, Eisenwerke, Taf. XXVI, C.

Länge 19, Breite 8 Cent.

704 — **Schlüsselblech**, schildförmig, mit ähnlich gestalteter verjüngter Auflage, von reichem symmetrisch vertheilten Schnörkel- und Rankenwerk umfasst, das getrieben und durchbrochen; die Flächen mit eingeschlagenen Verzierungen. Sehr schönes Stück von ganz eigenartiger und aparter Ornamentation. XVI. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum, Taf. XXXIV, Fig. 3.

Länge 20, Breite 10 Cent. Slg. Soyter.

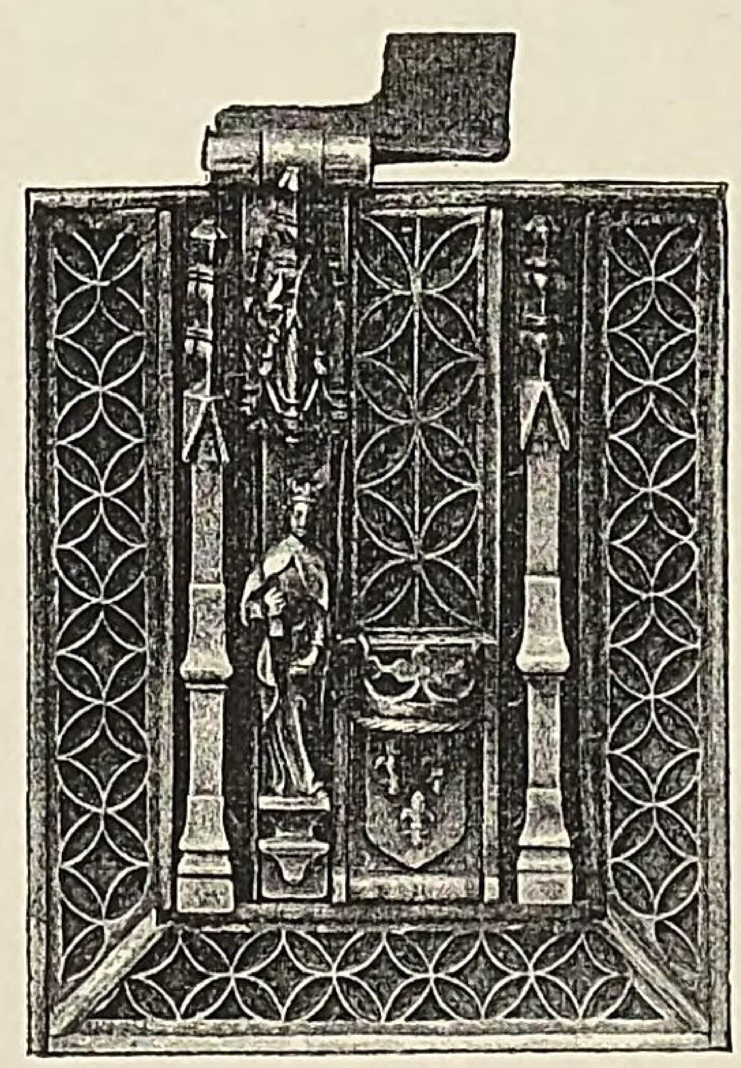


704.

705 — **Einfassung eines Schlüsselloches**, aus zwei gothisch durchbrochenen Zweigen mit Lilienendigungen bestehend, mit unterem in Kreuzblume durchbrochenem runden Abschluss. XV. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum, Taf. XXXV, Fig. 7.

Länge 18, Breite 20 Cent. Slg. Soyter.

706 — **Grosses gothisches Truhenschloss** in viereckiger Form. Ein in zierlichem Maasswerk mit Kreuzornamenten durchbrochener breiter Fries umrahmt das von zwei reichen Fialen, welche als Anschlagekolben dienen, flankirte Mittelfeld, welches in zwei Langfriese getheilt ist. Der linke zeigt in reicher, fast frei geschnittener Gliederung die gekrönte Standfigur einer weiblichen Heiligen auf hohem Sockel unter einem dreiseitigen mit Fialen und Giebeln geschmückten Baldachin; den rechten nimmt die das Schlüsselloch deckende, von einer freistehenden Krone überragte Platte ein, auf der Wappenschild mit drei Lilien und durchbrochen gearbeitetes Maasswerk. Prächtiges hervorragendes Stück, von strenger Zeichnung und vortrefflicher technischer Behandlung. Französische Arbeit. Erste Hälfte XV. Jahrh.



706.

Länge $20^1/_2$, Breite $17^1/_2$ Cent.

707 — **Truhenschloss** von ungewöhnlicher Grösse und mit reicher Ornamentation in Aetzmalerei, welche zwischen reizvollen und üppigen Ranken und Arabesken

interessante Costümfiguren — Dudelsackbläser, kämpfende Bauern etc. — zeigt. Auf der einen Seite der oberen Platte das Regensburger Wappen zwischen N. S., auf der anderen die Embleme einer Schuhmacherzunft mit Jahreszahl 1597. Der grosse Schlüssel mit herzförmigem Griff gleichfalls durchweg geätzt. Prachtvolles Stück von selten reichem Decor, und vortrefflicher Ausführung. XVI. Jahrh.

Höhe 30, Breite 49 Cent.

708 — **Gothischer Schlüssel** mit mehrgliederiger Röhre; der Griff rund, die Platten mit fein stylisirter Maasswerkverzierung durchbrochen und von rechtwinkligem Oehr überragt; der Bart vielfach ausgeschnitten mit Zinnenmusterung. Schönes Stück von eleganter Gliederung und zierlicher Ausführung. XV. Jahrh.

Länge 9 Cent. Slg. Milani.

709 — **Grosser Schlüssel**; die Röhre kleeblattförmig, der Bart vielfach eingeschnitten. Der auf reichem künstlerischen Capitell stehende Griff zeigt zwei Grotesken als Umschliessung eines von hohem Aufsatz bekrönten Engelskopfes. Vorzügliches Stück in Bezug auf technische Ausführung und Schönheit der Form.

Länge 13½ Cent.

710 — **Kammbartschlüssel**, geschnitten und durchbrochen, in Form den antiken Schlüsseln entnommen; der obere Theil des vierkantigen Griffes laternenartig gebildet und von einer Kuppel bekrönt, ist mit ziervollen Renaissance-Arabesken durchbrochen, während die runde Mittelscheibe, deren Aussenfläche mit reliefirten Mascarons geschmückt ist, gothisches Maasswerk zeigt. Prachtvolle Arbeit. XVI. Jahrh.

Länge 14 Cent.

711 — **Kammbartschlüssel** in ähnlicher Anordnung und Ornamentirung, etwas kleiner.

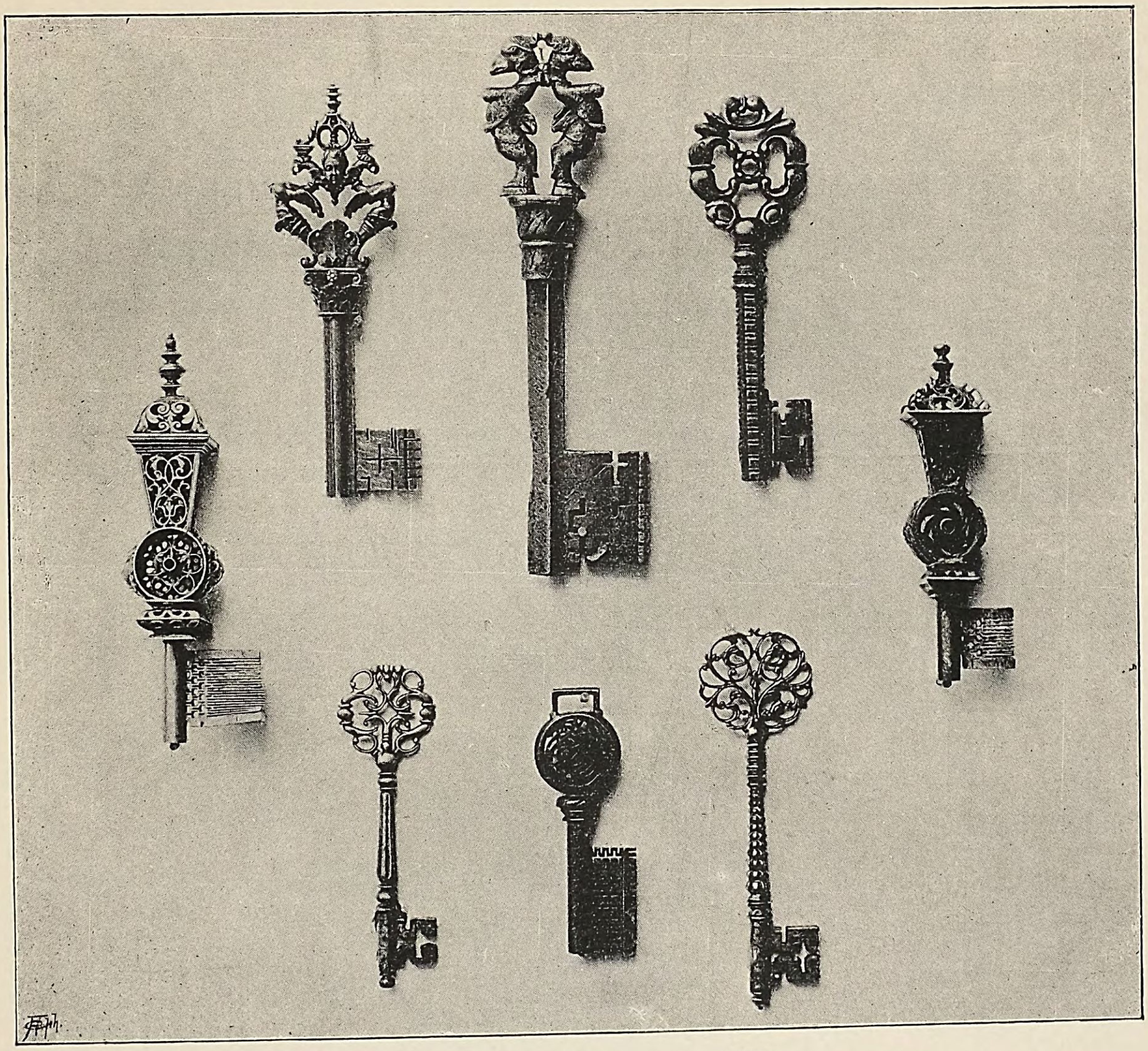
Länge 11¼ Cent.

712 — **Grosser Schlüssel**; die Röhre dreikantig mit anliegender Leiste und grossem, künstlich gekerbtem Bart; der rundliche Griff in Form zweier mit den Köpfen gegen einander stehender Delphine. Sehr schönes stattliches Stück. XVI. Jahrh.

Länge 19½ Cent.

713 — **Grosser Schlüssel** mit dreikantiger Röhre; der Griff in Form zweier auf rundem Sockel stehender Grotesken. XVI. Jahrh.

Länge 18½ Cent.



710. 709. 715. 713. 708. 716. 714. 711.

714 — **Schlüssel** mit reich profilirtem, nach vorne verstärkten, tief gekerbten Schaft, der starke Bart symmetrisch ausgeschnitten. Der Griff ist elegant und leicht in zierlichen Arabesken geschnitten, die in ihren Verschlingungen in Vogelköpfe endigen. Sehr schönes Stück von feinster Gliederung. Ende XVII. Jahrh.

Länge $12^3/_4$ Cent.

715 — **Schlüssel** mit fester cannelirter und profilirter Stange und stark eingeschnittenem Bart; der Griff elegant und leicht in Arabesken geschnitten. Schönes Stück. XVII. Jahrh.

Länge $10^3/_4$ Cent.

716 — **Schlüssel** mit rundlichem, zu Barock-Ornamenten durchbrochenem Griff, hohler, der Länge nach eingekerbter Stange und ähnlich behandeltem Bart. XVII. Jahrh.

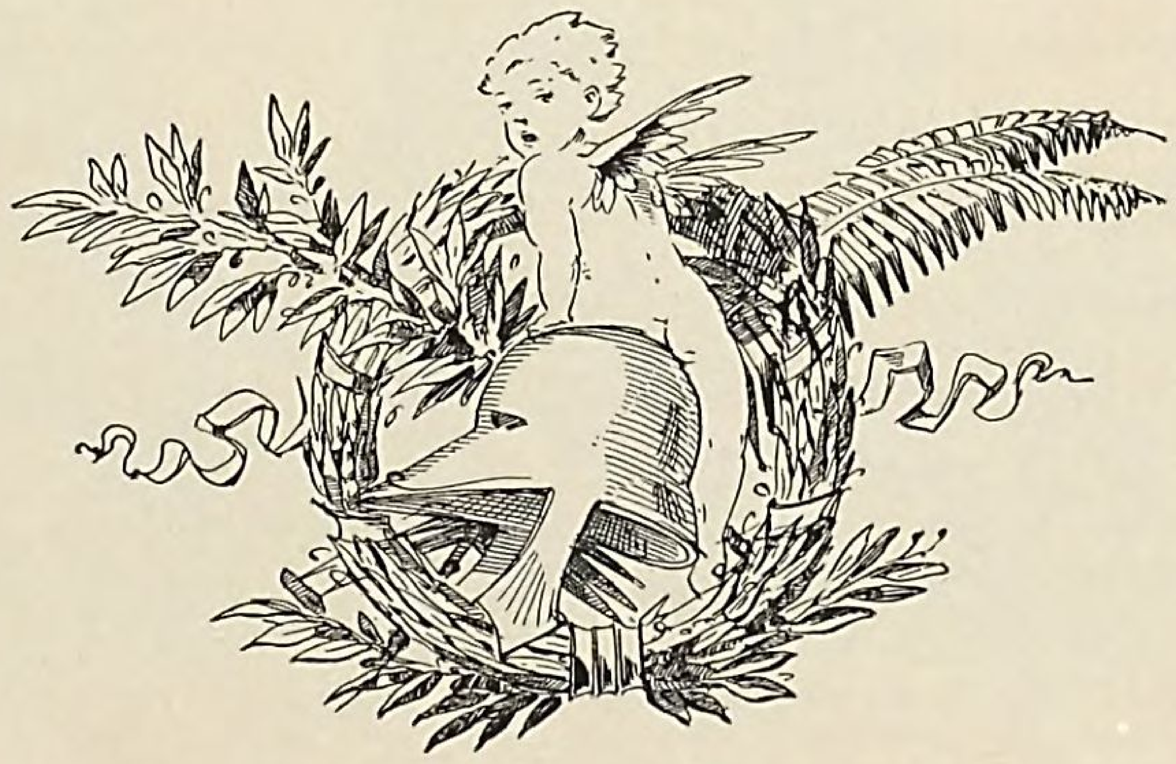
Länge 13 Cent.

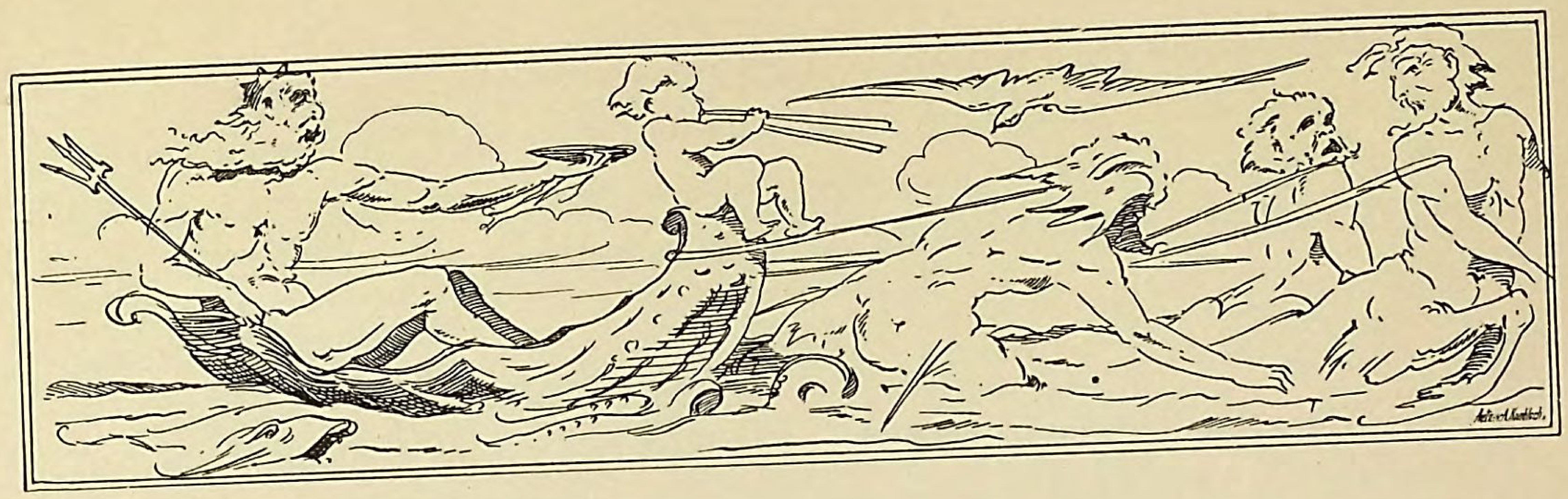
717 — **Nagel,** der grosse Kopf geschnitten mit Mascaron mit geöffnetem Munde. XVII. Jahrh.

Diam. der Platte $3^1/_4$ Cent.

718 — **Nagel,** der grosse Knopf geschnitten mit einem Mascaron mit Blatthaaren. XVII. Jahrh.

Diam. der Platte $2^1/_2$ Cent.





ARBEITEN IN ZINN.

A. Gefässe.

719 — **Colossal-Zunftkanne** der Fleischer-Innung zu Bresnitz, in cylindrischer, nach unten erweiternder Form, mit drei abgeflachten Kugelfüssen; der Mantel mit reliefirten Horizontalfriesen umzogen. Der untere zeigt unter elf Bogenstellungen figurenreiche Darstellungen aus der Passionsgeschichte; die Mitte füllen drei schmale Friese mit Jagddarstellungen und reichstem Renaissance-Ornamentwerk in italienischem Styl, mit Figuren, Mascarons und Medaillon-Doppelköpfen etc.; den oberen Rand füllt wiederum ein breiter Fries mit spielenden Kindergruppen unter Laubwerkbogen mit reichen ornamental gehaltenen Brüstungen; in einer Cartusche die Jahreszahl 1527. Der flache Deckel, um den sich eine Bordüre mit sehr hoch reliefirten Frauenköpfen zwischen Riemen- und Rankenwerk zieht, ist von der auf hohem Sockel sitzenden Vollfigur eines Löwen bekrönt. Imposantes Stück. XVI. Jahrh. Der Henkel mit drei Marken, dabei zwei mit Glocke und H. W.

Höhe 47, grösster Diam. $21\frac{1}{2}$ Cent.

720 — **Hohe Zunftkanne** in cylindrischer nach unten stark ausweitender Form, auf drei hohen Füssen in Form geflügelter Engelsköpfe ruhend. Die Körperweitung in zwei Abtheilungen gravirt und gepunzt mit reichem Blumen- und Ornamentwerk. XVII. Jahrh.

Höhe 39, grösster Diam. 18 Cent.

721 — **Cylindrische Kanne** mit Henkel und Deckel auf drei geflügelten Engelsköpfen ruhend, ausserordentlich reich decorirt. Der Mantel zerfällt in drei

Friese, deren mittlerer breiterer ein vorderes Medaillon mit einer Anbetung der hl. drei Könige mit Unterschrift, Monogramm G und Jahreszahl 1545 und seitlich profane Motive, Männerkämpfe, Triumphzug etc. in B. Beham's Weise zeigt; den oberen Fries füllen reizvolle mit Figuren durchwebte Renaissance-Arabesken und Kämpfe kleiner geflügelter Knaben, dazwischen Medaillons mit Doppelbrustbildern; unten ein schmaler entsprechend von Medaillonbrustbildern durchsetzter Kinderfries in H. Holbein's Weise; den Deckel schmückt ein schöner Renaissancefries; die Handhabe in Form eines doppelgeschwänzten Seeweibchens. Ein in seiner Decorirung äusserst reiches und interessantes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe 13, Diam. $8^1/_2$ Cent. Slg. Minutoli.



555. 719. 723.

722 — Humpen, cylindrisch mit Deckel und Henkel, mit gravirten Darstellungen und eingeschlagenen Ornamenten. Auf dem Mantel zwei grosse von Schriftband eingefasste Medaillons, deren eines den Durchzug durch das rothe Meer in figurenreicher Composition, das andere David's Kampf mit Goliath zeigt; dazwischen Wappen über kriegerischen Emblemen und die Initialen H. D. V. S;

auf dem flachen Deckel drei Affen in grotesker Auffassung. Unter dem Henkel die Initialen H. H. R. XVII. Jahrh. Mit doppelter Marke: Thurm und Landsknecht.

Höhe 17½, Diam. 9½ Cent.

723 — **Hohe cylindrische Kanne** mit Henkel und Deckel, reich gepresst in sehr hohem Relief; dieselbe ruht auf drei Füssen in Form geflügelter Engelsköpfe. Den Mantel bedecken zwei Friese, deren unterer in abgetheilten Feldern biblische Figuren zeigt; auf dem oberen die Standfiguren der Planeten unter reichen Renaissance-Säulennischen mit üppig ornamentirten Brüstungen, auf dem Deckel drei kranzumrahmte Medaillonbrustbilder zwischen reich verschlungenen Laubarabesken. Der Henkel mit drei Marken. Prachtstück. XVII. Jahrh.

Höhe 26½, Diam. 10 Cent.

724 — **Henkelkanne** in cylindrischer nach unten ausweitender Form, durchweg gravirt mit üppigen Blumenornamenten, zwischen denen vorne das Kreuzzeichen über dem Namen Jesu. XVII. Jahrh.

Höhe 26, grösster Diam. 12½ Cent.

725 — **Cylindrische Flasche** mit Schraubdeckel. Der Mantel in zwei übereinander liegenden Friesen mit zwei reich componirten Reliefscenen aus der römischen Geschichte: dem Kampfe der Horatier und Curiatier und der Heldenthat des Horatius Cocles, in dreimaliger Wiederholung verziert. Mit dem Augsburger Stempel, zwei Schildern und I. S. markirt. XVII. Jahrh.

Höhe 20, Diam. 10½ Cent.

726 — **Schenkkanne** in eleganter Vasenform. Den eiförmigen Körper bedecken drei Zonen, deren untere mit Medaillonköpfen und Renaissancewerk gefüllt ist; die beiden oberen zeigen je drei von reichstem Renaissancewerk eingefasste Medaillons mit allegorischen männlichen und weiblichen Figuren vor theils reichen landschaftlichen Hintergründen. Dieselben stellen in der oberen Reihe Frühling, Winter und Herbst, in der unteren Afrika, Europa und Amerika dar. Den Hals schmückt eine centaurenartige Figur, geflügelter Engelskopf etc. Henkel und Fuss sind gleichfalls reich ornamentirt. Ein in Bezug auf Formschönheit wie auf Reichthum der Ornamentik gleich hervorragendes Stück.

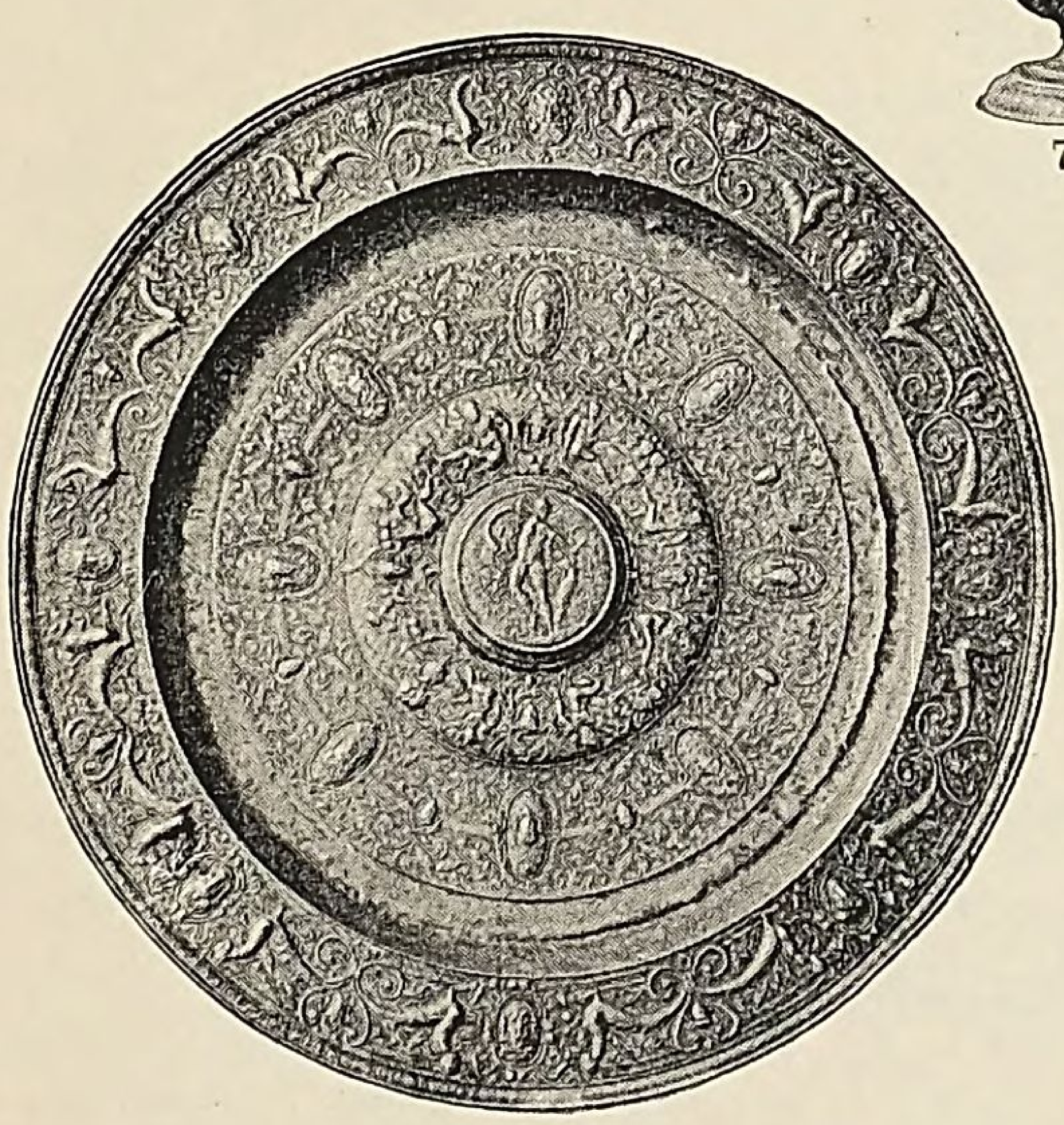
Höhe 28 Cent.

727 — **Grosse Schüssel von Caspar Enderlein**, zum vorigen gehörig. Auf dem ornamentirten stark erhabenen Umbo der Tiefung eine Darstellung der Krönung Mariae; die ringsum liegende breite Fläche bedecken reich ornamentirte Medail-

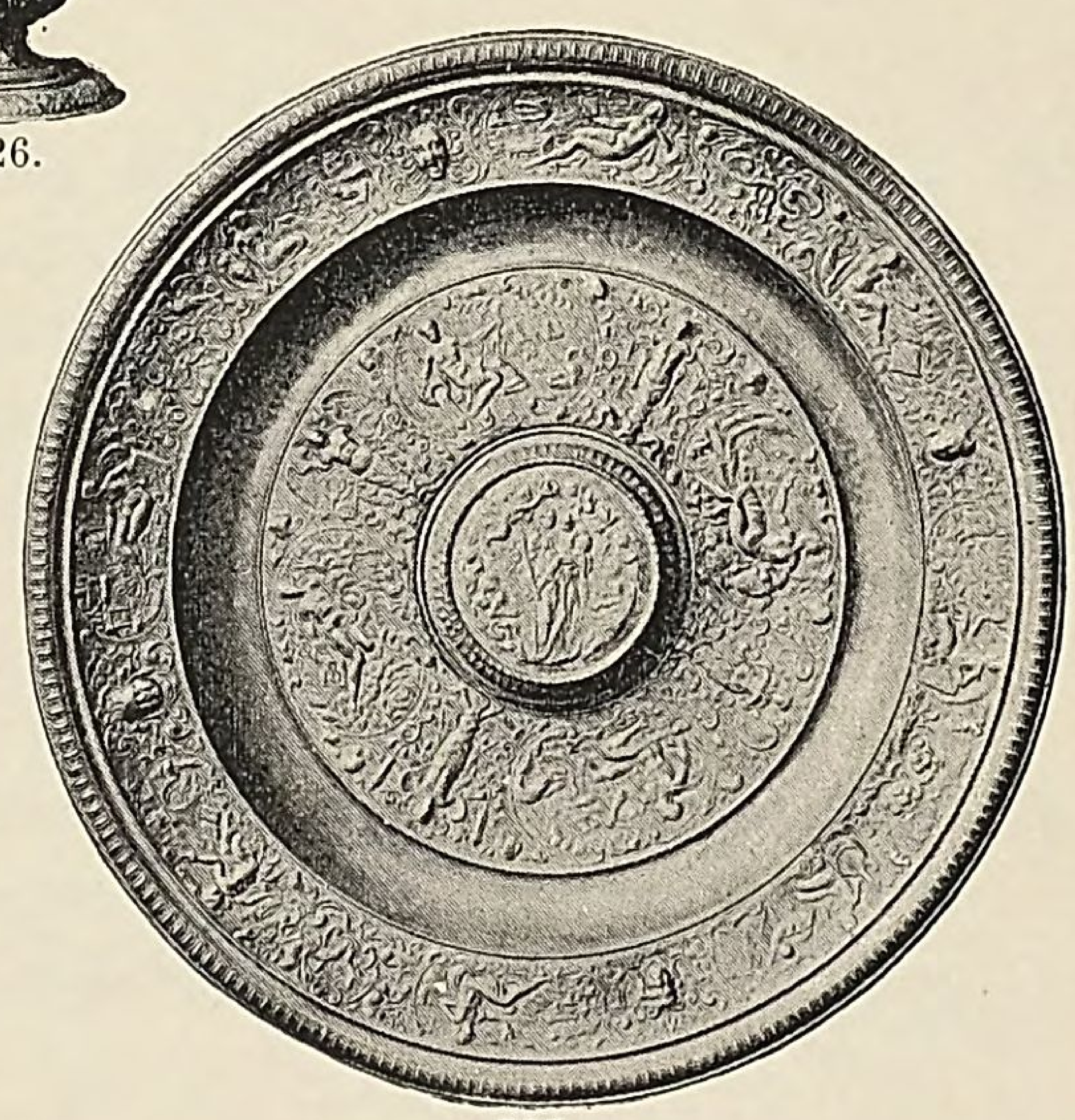
lons mit den allegorischen Figuren der vier Elemente; zwischen den einzelnen Medaillons reiches Ornamentwerk im glänzendsten Renaissancestyl mit hermenartig behandelten Büsten etc. Um den Rand ziehen sich, geschieden durch Mascarons, Hatormasken oder Arabesken, acht Medaillons mit den allegorischen Figuren der freien Künste, eines mit Minerva. Die meist weiblichen Figuren sind vor landschaftlichen Hintergründen postirt. In der Tiefung der Rückseite das Medaillonbrustbild des Künstlers mit der Umschrift: *„Sculpebat. Casbar Enderlein“;* darunter die Nürnberger Marke. Auf der Frontseite monogrammirt: *„C. E. 1611.“* Prachtstück von üppigster und stylvoller Ornamentik und von schärfster Pressung; besterhalten. Diam. $46^1/_2$ Cent.



726.



728.



727.

728 — Grosse Schüssel von François Briot. Den erhabenen Umbo, auf dem ein Medaillon mit Hercules den nemeischen Löwen tödtend, umschliessen zwei reiche Ornamentfriese, von denen der innere Figuren, Hatormasken und Zierwerk zeigt, der äussere zierliche reizvolle Laubwerkmotive, durchsetzt von einem Bande mit grösseren und kleineren Medaillons mit Mascarons und Hatormasken. Den breiten Rand füllt ein Ornamentwerk im üppigsten Renaissancestyl mit Grotesken, fabulösen Thieren, Masken etc. zwischen Arabesken. Schönes Stück von reizvoller, selten reicher Ornamentirung. XVI. Jahrh. Diam. $45^1/_2$ Cent.

729 — **Getiefte grosse Schüssel**, mit sehr breitem Rande, auf dem geätzt die Geschichte der ersten Menschen in mehreren Compositionen in Landschaftsdarstellungen. Mit der Nürnberger Marke und dem grossen Monogramm N H (Nicolaus Hopfer). Interessantes Stück. XVI. Jahrh.

Diam. 43 Cent.

730 — **Kumpige Schale** mit hoher innerer Wölbung, auf der in hübscher Umrahmung das characteristisch behandelte Brustbild Gustav Adolphs im Harnisch, mit breitem Spitzenkragen und Feldbinde und mit Namensaufschrift; um die Wölbung zieht sich eine reiche Bordüre mit Bossirungen. Schärfste Pressung. XVII. Jahrh.

Diam. 26 Cent.

731 — **Kleines getieftes Schälchen**; in der Tiefung Medaillon mit Bathseba im Bade; um den Rand zieht sich ein motivreicher Fries mit figuralen und grotesken Darstellungen, tanzenden Affenfiguren etc.; dazwischen Medaillons mit Vögeln. Mit dem Regensburger Stempel, Schild und P P 1504 markirt. Interessantes Stück.

Höhe 2, Diam. 14 1/2 Cent.

732 — **Flacher Teller.** Im Mittelfelde umrahmtes Medaillon mit der Halbfigur eines alttestamentlichen Königs mit der Unterschrift: „*DRINCK · VND · / IS : GOTS : NIC / HT : VOR : GIS*“. Um den breiten Rand zierliche Blattornamente mit figuralen Endigungen und weiblichen Hermen, durchsetzt von vier Medaillons, mit Darstellungen aus der Schöpfungsgeschichte. Nürnberger Marke mit T. K. Anfang XVII. Jahrh.

Diam. 18 Cent.

733 — **Teller**; im Fond das Reiterbildniss Ferdinands II.; um den Rand in üppigsten Renaissanceumrahmungen mit Mascarons und Hatormasken elf Figuren deutscher Kaiser zu Pferde. Nürnberger Stempel mit G S. XVII. Jahrh.

Diam. 20 Cent.

734 — **Teller**; in der Tiefung das Reiterbildniss Ferdinands II. in hübscher Einfassung; um den Rand sechs von characteristischen Mascarons und Ornamentwerk getrennte Medaillons mit Kurfürsten zu Pferde; neben ihnen die Wappen. Nürnberger Marke mit M H. Sehr scharfe Pressung. XVII. Jahrh.

Diam. 20 Cent.

735 — **Teller**; in der Tiefung in hübscher Umrahmung das Reiterbildniss Gustav Adolphs; um den Rand von Trophäen, Fruchtbouquets und Zierwerk getrennt

sechs Medaillons mit Fürstenfiguren zu Pferde, durch die Anfangsbuchstaben des Namens bezeichnet. Nürnberger Marke mit B O. Scharfe Pressung. XVII. Jahrh.

Diam. 20 1/4 Cent.

736 — **Teller**; in der Tiefung eine Rundung mit einer Darstellung der Auferstehung Christi; um den Rand von Blumenstaude getrennt 12 Ornament-Medaillons mit den Standfiguren der Apostel. Nürnberger Marke mit B O. XVII. Jahrh.

Diam. 19 1/2 Cent.

B. Reliefs und Modelle in Zinn- und Blei-Composition.

737 — **Bleiabguss** des Siegels des Herzogs Friedrich von Oesterreich mit der geharnischten Reiterfigur des Siegelführers über kleinere Figuren u. a. wegspringend. Mit doppeltem Inschriftbande. XV. Jahrh.

Diam. 13 Cent.

738 — **Relief**, oberhalb abgerundet, mit Christus auf dem Grabesrande sitzend, von Maria, Johannes und zwei Engeln gehalten; im Hintergrunde Golgatha und Jerusalem; in der Höhe der hl. Geist. Interessantes Stück mit alter Polychromirung und dem Monogramme **A. Dürers.** XVI. Jahrh.

Länge 10, Breite 6 1/2 Cent.

739 — **Ovales Plättchen** mit Lot und seinen Töchtern in hochreliefirten fast vollrunden Figuren; im Hintergrunde das brennende Sodoma. XVI. Jahrh.

Höhe 3 1/4, Breite 3 Cent.

740 — **Rundes Plaquette** mit der hochreliefirten Darstellung der Erschaffung der Eva, nach **H. Holbein.** XVI. Jahrh.

Diam. 4 Cent.

741 — **Viereckiges Plaquette** in sehr hohem Relief mit der Darstellung des sein Geld verschwendenden verlorenen Sohnes, nach **H. S. Beham**, in interessanten Costümfiguren. Bezeichnet: L. D. XVI. Jahrh.

Länge 5 1/4, Breite 9 Cent.

742 — **Zwei Friese**, der eine mit Kampf nackter Männer, der andere mit dem Kampfe der Lapithen und Centauren in H. S. Beham's Weise, die Figuren hoch reliefirt, und von grosser Schärfe. XVI. Jahrh.

Höhe eines jeden 6 1/4, Breite 16 1/2 Cent. 2 Stück.

743 — **Rundes Relief.** In der Mitte Latona mit ihren beiden Kindern auf der Insel Delos, ringsum das Meer mit Neptun, Nereiden, Seethieren etc. Interessantes Stück. XVI. Jahrh. Diam. 13 Cent.

744 — **Rundes Relief** mit der Entführung der Helena in einer figurenreichen schönen Composition. Gegenstück zum Vorigen. Gleiche Grösse.

745 — **Rundes Medaillon** mit der sehr hoch reliefirten Figur der in freier Landschaft stehenden Ceres. XVI. Jahrh. Diam. $3^1/_4$ Cent.

746 — **Ovales Flachrelief** mit Apollo und Marsyas. XVI. Jahrh. Länge $4^1/_2$, Breite 3 Cent.

747 — **Friesstück** mit dem Argus überlistenden Mercur in einer reichen Landschaftsdarstellung mit Architekturen und Ruinen unter reizvoller Renaissance-Bordüre, in deren Mitte Cartusche mit Mascaron. XVI. Jahrh. Höhe $6^1/_2$, Länge $10^1/_4$ Cent.

748 — **Grosses rundes Relief** mit der Schmiede des Vulcan; rechts Venus und Amor. Reicher landschaftlicher Hintergrund. Sehr schöne Composition, vorzüglich modellirt und von einem Blattkranze umrahmt. XVI. Jahrh. Diam. $16^1/_2$ Cent.

749 — **Kleines Plaquette** mit Hercules den Anteus erdrückend, in sehr hohem Relief nach **H. S. Beham.** XVI. Jahrh. Länge 5, Breite $4^3/_4$ Cent.

750 — **Ovales Plättchen** mit Hercules den Cacus tödtend in zwei sehr hohen Relieffiguren. XVI. Jahrh. Länge $4^1/_2$, Breite 3 Cent.

751 — **Grosses rundes Relief,** mit der Frau des Darius vor Alexander, in einer schön componirten figurenreichen Darstellung vor landschaftlichem Hintergrunde mit dem Zeltlager. Unten eine Tafel mit Inschrift. Schönes, auch costümlich interessantes Stück. XVI. Jahrh. Diam. $12^1/_4$ Cent.

752 — **Viereckiges unten spitz zulaufendes Plaquette** mit dem in den Abgrund springenden Curtius über Renaissance-Ornamentwerk mit mittlerem Mascaron. XVI. Jahrh. Länge $7^1/_2$, Breite 6 Cent.

753 — **Viereckiges Plaquette** mit freier Landschaft mit Badenden (Darstellung des Verjüngungsbrunnen). XVI. Jahrh.

Höhe $7^1/_2$, Breite $4^1/_2$ Cent.

754 — **Viereckiges Relief** mit lebendig componirter Jagddarstellung in **I. Amman's** Weise, in Renaissance-Umrahmung. XVI. Jahrh.

Länge 6, Breite 9 Cent.

755 — **Viereckiges Relief** mit Rückkehr von der Jagd. Gegenstück zum Vorigen.

Gleiche Grösse.

756 — **Sechs viereckige Plaquettes** mit hochreliefirten hübsch modellirten Knabenfiguren mit den Emblemen und Aufschriften der Musen. Sehr feine Ausführung. XVI. Jahrh.

Länge eines jeden $5^1/_2$, Breite $3^3/_4$ Cent.

757 — **Kleiner Fries** mit einer Darstellung der Weinernte in Puttenfiguren, reizend componirt in der Weise des **H. Holbein.** XVI. Jahrh.

Höhe $3^3/_4$, Breite $7^3/_4$ Cent.

758 — **Fries,** ähnlich, mit einem Kinderbachanal in einer überaus hübschen Composition und von feinster Modellirung. XVI. Jahrh.

Höhe $3^1/_2$, Breite $7^1/_2$ Cent.

759 — **Viereckiges Plättchen** mit der sehr hoch reliefirten Standfigur eines Königs in voller Rüstung mit Zackenkrone, aus den Trilogien der besten Heiden, Juden und Christen. Sehr fein modellirt und sehr scharf. XVI. Jahrh.

Länge 6, Breite 4 Cent.

760 — **Rundes Plaquette** mit einer Wappenschild haltenden Kriegerfigur und drei Genien, welche den Helm und eine flatternde grosse Banderole halten. XVI. Jahrh.

Diam. $6^1/_2$ Cent.

761 — **Kleines rundes Relief** mit der interessanten Costümfigur eines zwischen zwei Blumentöpfen sitzenden Lautenspielers in **H. S. Beham's** Weise. XVI. Jahrh.

Diam. 4 Cent.

762 — **Viereckiges Plättchen** mit Lautenspielerin in flatterndem Gewande in Renaissance-Medaillon im Geschmacke des **Briot.** XVI. Jahrh.

Länge $4^1/_2$, Breite $3^1/_4$ Cent.

763 — Ovales Flachrelief mit dem Brustbilde der Venus (angeblich Dürers Frau, vgl. Heller II S. 1088) von Amoretten bei der Toilette bedient. Von Antonio Abbondio, dessen Monogramm oben links. Vgl. Nagler, Monogrammisten I, 1005. XVI. Jahrh.
Länge 9, Breite 7 Cent.

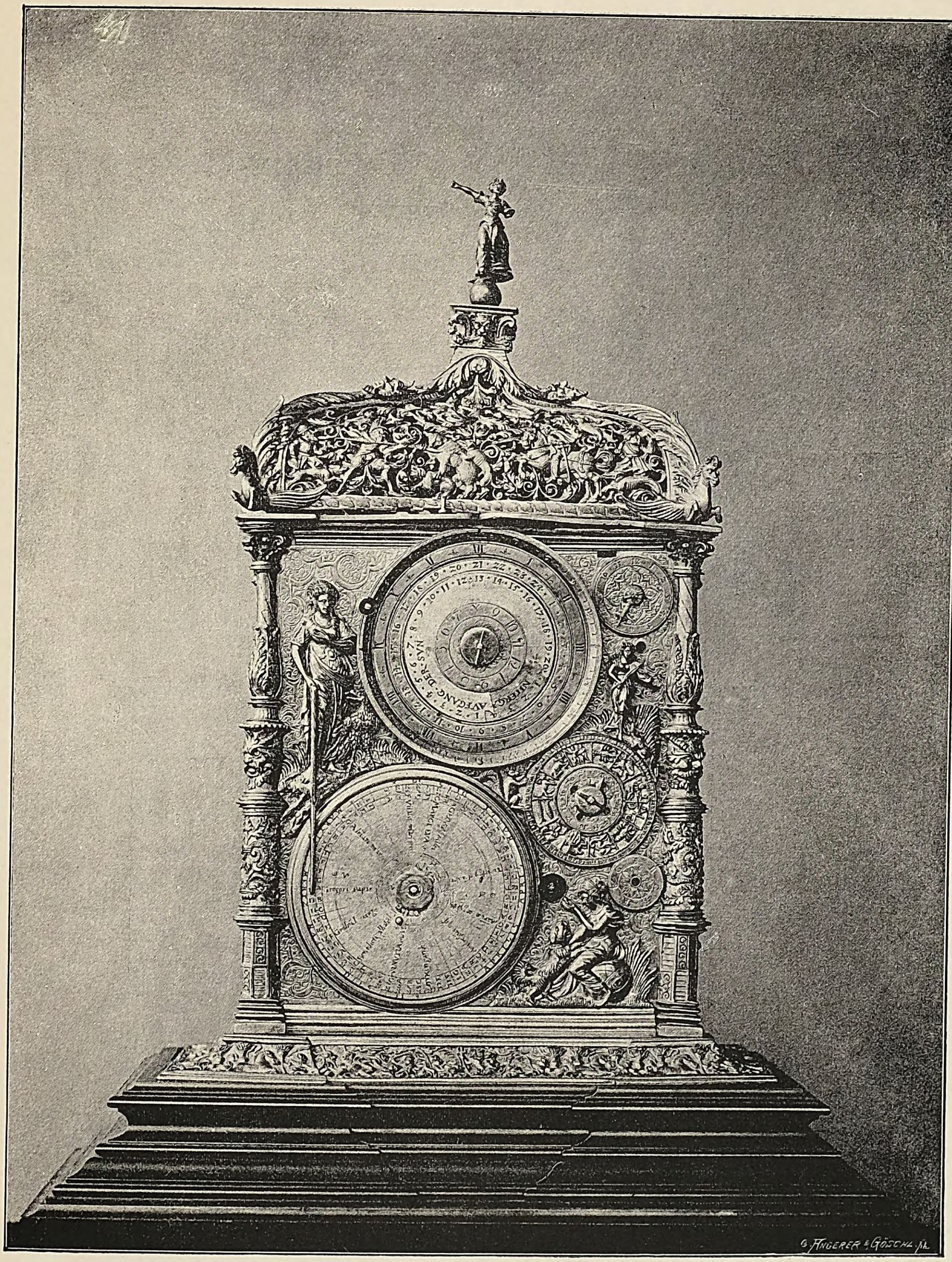
764 — Gebogenes rundlich ausgeschnittenes Friesstück mit der Reliefdarstellung zweier um ein Schwein beschäftigten Figuren. XVI. Jahrh.
Höhe 3, Breite $6^1/_2$ Cent.

765 — Viereckige Platte mit reliefirtem aus Löwenfiguren erwachsenden aufsteigenden Blattornament in H. Aldegrever's Manier. XVI. Jahrh.
Länge $6^1/_2$, Breite $4^1/_4$ Cent.

766 — Schmaler kleiner Fries im Renaissance-Styl mit mittlerer Cartusche mit Löwenkopf; seitlich liegende Figuren. XVI. Jahrh.
Länge 6, Breite 1 Cent.

767 — Kleiner schmaler Fries in reichstem Renaissance-Styl mit Mascaron, Meerweibchen etc. XVI. Jahrh.
Länge $7^1/_4$, Breite $2^1/_4$ Cent.

768 — Modell eines Flacons, mit erotisch-satyrischer Reliefdarstellung mit zwei Narren. XVI. Jahrh.
Länge $4^1/_4$ Cent.



G. Angerer & Göschl ph.

769.

UHREN
UND ASTRONOMISCHE INSTRUMENTE.

769 — **Hohe astronomische Standuhr** in Goldbronce, reich ciselirt und gravirt. Von weit ausladender Plinthe, welche von einem Relieffries mit einer Darstellung des Triumphes der edlen sieghaften Weiber nach Hans Sebald Beham umzogen ist, erhebt sich der längliche vierkantige Mittelbau, an den Ecken von reichen, mit Ornamentwerk und Mascarons ciselirten Säulen flankirt; die Langseiten desselben zeigen mehrere bewegliche ciselirte und theils mit gravirten Silberplatten belegte Scheiben und Zifferblätter; die freibleibenden Flächen nehmen hochreliefirte mythologische und allegorische weibliche Figuren auf in Arabesken reich gravirtem Untergrunde ein. Die Querflächen sind gleichfalls gravirt und zeigen mehrere unbewegliche Zifferblätter, mehrzeilige Aufschriften und reliefirte Löwenköpfe. Der beschriebene Mittelbau wird von einer Kuppel überragt, die mit lebendig componirten Jagddarstellungen in der Manier der deutschen Kleinmeister zwischen reich geschwungenen Arabesken und Ranken durchbrochen ist; die vier Kanten werden von grossen, sich überschneidenden Palmetten umgrenzt, die aus vollrund an den Ecken vortretenden geflügelten Seepferdchen erwachsen und in characteristischem Mascaron abschliessen. Als Bekrönung des Ganzen ein mit Löwenköpfen und Rollenwerk geschmücktes Capitell, auf dem ein zierliches, auf Kugel stehendes Statuettchen der Fortuna mit flatterndem Gewande. Der Sockel trägt auf seiner oberen Fläche die Aufschrift: *„15 Jegrmias Megtzerr 63“* auf der einen, und *„15 zwo Augspurg 63“* auf der anderen Seite. Capitales Prachtstück allerersten Ranges, von reichem, geschmackvollem Aufbau, imposanter Gesammtwirkung, hervorragender Schönheit in der Anordnung und Ausführung der ungemein prächtigen und reizvollen Ornamentirung.

Höhe $29^1/_2$, Länge $18^3/_4$, Breite $11^3/_4$ Cent. Auf Ebenholzsockel.

770 — **Hohe Standuhr** in Form einer Monstranz, in Goldbronce, reich ciselirt und gravirt. Der wellenförmig aufsteigende, von Ornamentfriesen umrahmte Fuss endigt in einer in Langfeldern mit prächtigem Renaissance-Ornamentwerk durchbrochenen Kuppel, auf der sich der vasenförmige, mit reliefirten Fruchtgehängen geschmückte Ständer erhebt, dessen seitliche, aus Schnörkeln gebildete Henkelansätze ihn mit der scheibenförmigen grossen Uhr verbinden. Die Aussenwandung derselben ist von einem Fries mit Riemenwerk, Fruchtbouquets und Ranken umzogen und wird von einer zweiten kleineren runden Uhr überragt, deren Vorderfläche in reizvollen Arabesken ciselirt, während Seitenwandung und Deckel in üppigem Ornament- und Blumenwerk durchbrochen sind. Als Abschluss des Ganzen vasenförmige Spitze mit zwei seitlichen, in Thierköpfen endigenden Henkelansätzen. Hervorragendes Stück von elegantem Aufbau und grossem Effect. Das Werk trägt die eingeschlagene Marke N. S. XVI. Jahrh.

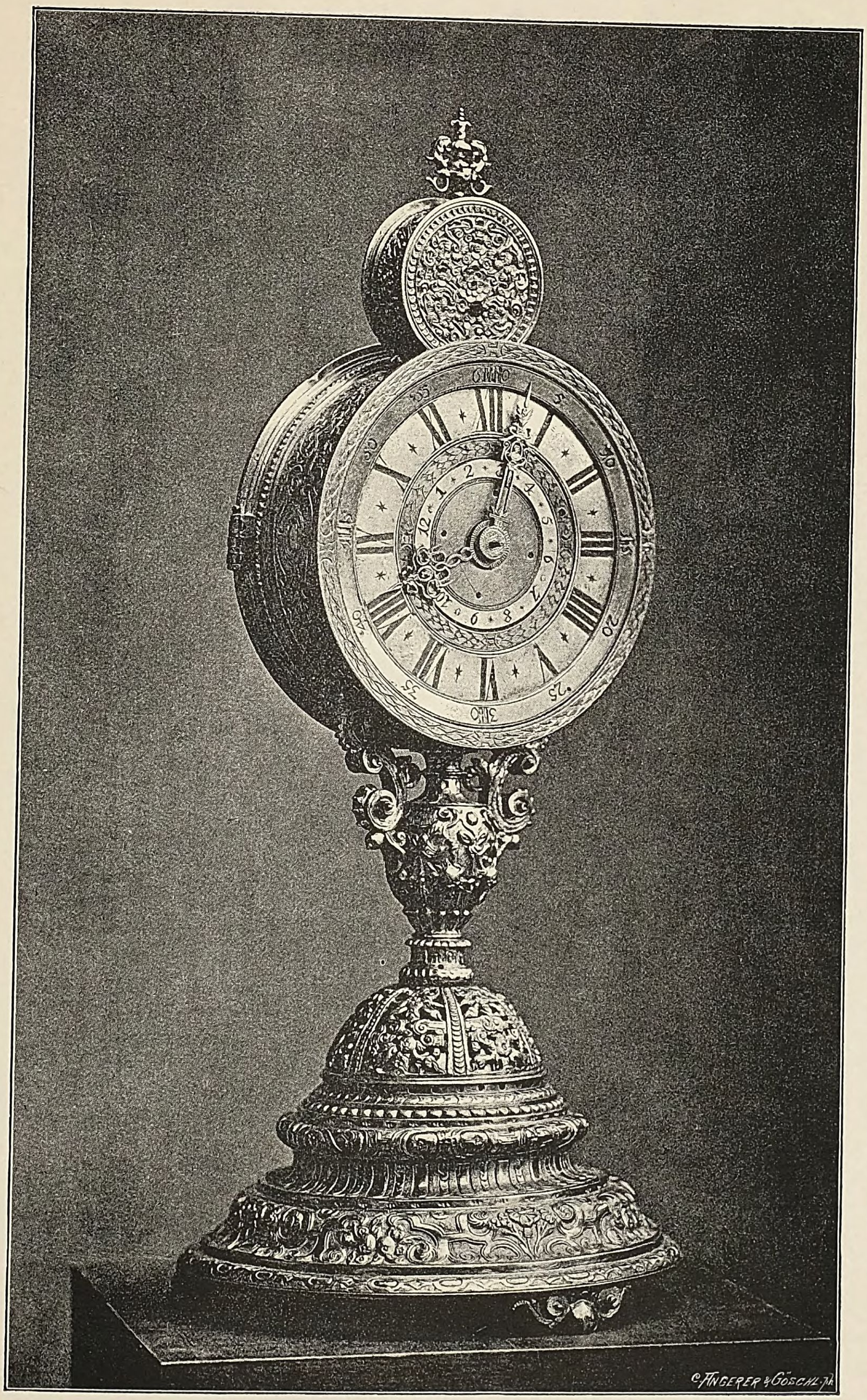
Höhe 41, Diam. der Uhr 13 3/4 Cent.

771 — **Grosse Reiseuhr** mit silbernem Gehäuse, vierseitig mit halbbogenförmigem Aufsatz, auf dem grosse ringförmige Handhabe mit Kugelbewegung. Die Vorderseite zeigt das ciselirte Zifferblatt, oben und unten von Friesen mit zart gravirten, reizend gezeichneten Arabesken mit Mascarons und Vogelfiguren eingefasst; in den Zwickeln reizvoll durchbrochene vergoldete Eckstücke mit hübschem Ornamentwerk und oberer Hatormaske. Die Seitenwandungen sind mit einem breiten im reichsten und üppigsten Renaissancestyl mit schwungvollen Ranken, mit figuralen Endigungen, Mascarons etc. durchbrochenen und vergoldeten Fries umfasst, dessen Umrahmung Ornamentgravirung zeigt. Das Werk ist in nobel gehaltenen symmetrisch geordneten prächtigen Arabesken durchbrochen und vergoldet und trägt in einem oberen Schildchen die Signatur: „*Paulet London*“. Vortrefflich schönes Stück, die überaus reichen Motive in der Ornamentirung von grosser Eleganz und von vollkommenster Ausführung. Der Schlüssel trägt in seiner mit Arabesken durchbrochenen Platte das Monogramm G R (Georgius Rex). XVII. Jahrh.

Höhe 17, Länge 10 1/2, Breite 7 Cent.

772 — **Standuhr** von Goldbronce, thurmförmig, von cannelirten Pilastern flankirt und mit reichen Gravirungen geschmückt. Vorder- und Rückseite zeigen Zifferblätter und reiche, theils von Vogelfiguren belebte Arabesken, die Seitenflächen die Standfiguren Jupiters und Mercurs in Landschaftsdarstellungen. Der Hauptbau wird kuppelförmig überragt von zwei sich überschneidenden gravirten Bogen mit dem Schlagwerk, bekrönt von dem Vollstatuettchen eines den Bogen schiessenden kleinen Amors. Sehr gutes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe 23, Länge und Breite 10 3/4 Cent



770.

773 — **Standuhr** von vergoldetem Messing, thurmförmig, mit freistehenden Eckthürmchen und einer Kuppel, welche die Glocke bildet. Von weit ausladender Plinthe steigt ein mit schönen Arabesken gravirter Sockel auf, über welchem der Hauptbau ruht. Die Vorderseite zeigt eine frei vorstehende Zifferscheibe und bewegliche halb vergoldete, halb geschwärzte Kugel für die Mondbewegungen. Die anderen Seiten sind gravirt mit Landsknechtsfiguren in der Weise des Virgil Solis in den verschiedensten Positionen unter hohen Bogen, deren Träger mit aufsteigendem Blattornament geschmückt sind. Auf der oberen Fläche unter dem Schlagwerke die Aufschrift: „*Hans * Stein * Meissel * vrmacher * zu * Prach * Dommini 1549. Jar*", dazwischen eingeschlagene Marken. Sehr schönes Stück, die Gravirungen von flotter Bewegung und vortrefflicher Zeichnung. Mitte XVI. Jahrh.

Höhe $24^1/_2$, Länge und Breite $10^1/_2$ Cent. Slg. Minutoli.

774 — **Kleine Standuhr**, thurmförmig, auf vier Kugeln, mit reicher Gravirung; die vordere Fläche zeigt Zifferblatt und Ornamentwerk; unten Schild mit Marke A. I.; auf den anderen Seiten alttestamentarische Frauengestalten in reichen Costümfiguren unter Renaissance-Bogenstellungen; als Bekrönung des Ganzen Vollstatuettchen eines römischen Kriegers. XVI. Jahrh.

Höhe $12^1/_2$, Länge und Breite $5^1/_2$ Cent.

775 — **Gehäuse für eine Tischuhr**, cylindrisch, von vergoldetem Messing, mit reicher Gravirung; die äussere Umrandung zeigt ein prächtiges Blattornament, welches an den Enden zu chimärischen Menschenfiguren ausläuft, die eine Vase und ein Wappenschild halten; auf dem Boden Simson den Löwen tödtend; das complicirte obere Zifferblatt mit Monatsbezeichnungen etc. Sehr gutes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe 6, Diam. $8^1/_2$ Cent.

776 — **Goldene Taschenuhr**; das Gehäuse durchweg mit Laubarabesken, zwischen denen einzelne characteristische Masken, en relief ciselirt, schwarz und weiss emaillirt und mit Rosen besetzt. Das Werk trägt die Bezeichnung: „*Le Roy à Paris*". Prachtstück I. Ranges von feinster und geschmackvollster Ausführung. Zeit Louis XIV.

Diam. $3^1/_2$ Cent. Slg. Paul.

777 — **Kleine Uhr**, Silber, in Form eines Kreuzchens mit abgeschrägten Seiten, die in zierlichen Gravirungen Scenen aus der Passionsgeschichte Jesus in mehr oder minder figurenreichen Darstellungen zeigen; das Zifferblatt vergoldet und mit gravirten Blumen; die Rückseite des Werkes trägt die Bezeichnung: „*George Cocque A. Sath. 1604*". Hübsches Stück.

Länge $5^1/_2$, Breite 3 Cent. Slg. Paul.

778 — **Kleine achteckige Uhr**, Silber, mit Bergcrystallplatten (Nürnberger Ei). Das Zifferblatt gravirt mit liegenden weiblichen Figuren; die Rückseite des Werkes äusserst zierlich durchbrochen mit reizvollen Blumenranken, aus einem unteren Mascaron erwachsend, und vergoldet. Sehr feines Stück. XVI. Jahrh.

Länge $5^1/_2$, Breite $3^1/_4$ Cent.

779 — **Runde Taschenuhr**, von vergoldetem Messing, die beiden Deckel und die Umrandung reich durchbrochen mit Rosette, Herzornamenten etc., auf dem vorderen Deckel auf der mittleren Platte der Namenszug Jesu und F B K aufgravirt; das Zifferblatt mit schwarz emaillirten Zahlen und beweglicher Scheibe. XVII. Jahrh.

Diam. 5 Cent. Regensburger Silberfund.

780 — **Ovales Gehäuse einer Taschenuhr**, vergoldetes Messing, die beiden Deckel reich durchbrochen, der obere mit Herzornament-Fries als Umschliessung einer Rosette, der untere mit reichen Blumenranken. XVII. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum Taf. LIX, Fig. 4.

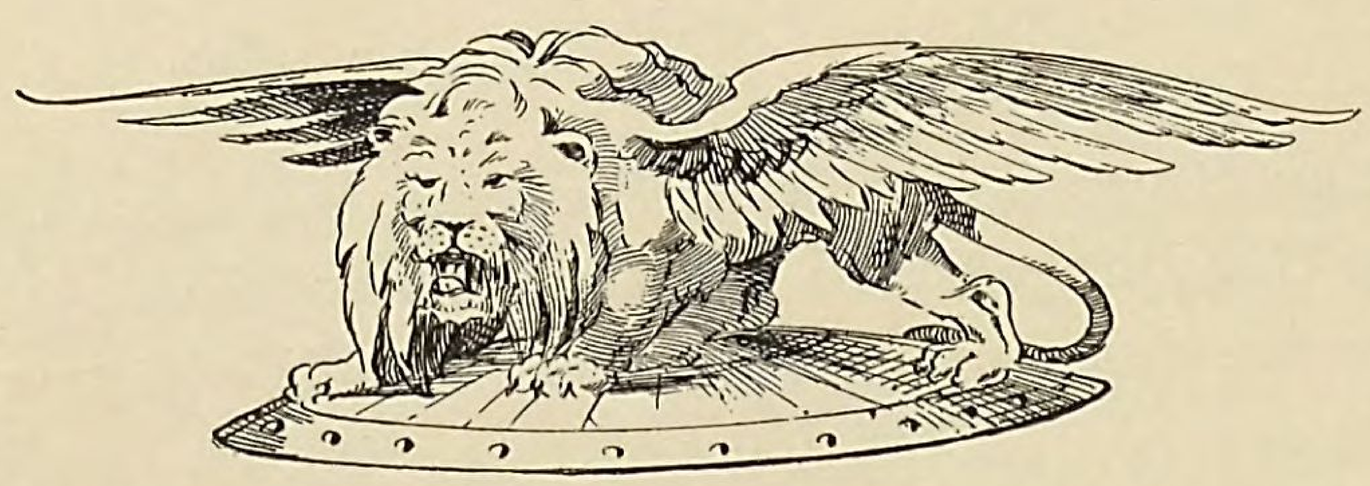
Länge $6^1/_4$, Breite $4^3/_4$ Cent. Slg. Soyter.

781 — **Kleine Sonnenuhr**, sechseckig, in vergoldeter Bronce, mit Gravirung. Auf dem Deckel Medaillon mit weiblichem Costüm-Brustbilde, auf dem Boden zierliche Laubwerkrosette. Sehr gutes Stück. XVI. Jahrh.

Diam. 3 Cent.

782 — **Astronomisches Instrument**, Elfenbein, mit den astronomischen Zeichen, Zahlen und Figuren in reicher Gravirung und mit silbernen Haken; auf dem Boden allegorische weibliche Figur mit Kind in einer Landschaftsdarstellung unter Renaissance-Baldachin sehr fein gravirt; auf der Brüstung der Spruch: „*Temporis filia viritas*“ zwischen zwei Wappen, dabei das Harsdörferische. Interessantes Stück. Dasselbe trägt im Innern des Deckels die Signatur: „*Anno 1569 Hieronymus Reinman, Noribergae faciebat*“. XVI. Jahrh.

Länge $9^3/_4$, Breite $6^1/_4$ Cent.





785.

GERÄTHE:

Bestecke, Messer, Gabeln, Löffel, Scheeren etc.

783 — **Kleines Messer**; der vierkantige Griff Silber, niellirt mit reizvollem Ornamentwerk; die äusseren Schmalseiten mit der niellirten Aufschrift: *„Efficatior vis amoris"*; der mit Trophäen und Arabesken ciselirte Knopf vergoldet. Vorzügliches Stück von sehr guter Erhaltung. Italienisch. XV. Jahrh.

Länge $14^1/_4$ Cent.

784 — **Lange Vorlegegabel**, der Griff Silber, theils niellirt, theils ciselirt mit Trophäen und Arabesken; der Abschluss mit vergoldeter Bekrönung in reicher Ornamentciselirung. Prachtstück von feiner Zeichnung und bester Erhaltung. Italienisch. XV. Jahrh.

Länge $25^3/_4$ Cent.

785 — **Gärtnerei-Besteck**, bestehend aus einem grösseren und einem kleineren Messer mit breiter, oberhalb gebogener Klinge, einem Messer mit schmaler, ähnlich gebogener Klinge, Säge, Pfriemen, Hammer, Schraubenzieher mit Messer und Feile und einer Raspel mit beweglichem Metallstiel. Die Griffe Eisen, geschnitten in schöner Profilirung, vergoldet und mit in Arabesken gravirten Elfenbeinplatten belegt. Die Klingen mit stylvollen goldgeätzten Arabesken. Auf der grösseren Klinge befindet sich das lothringische Wappen und eine bekränzte Pyramide mit Wahlspruch; als Marke ein in Kupfer eingeschlagener Stern. Vollständige, prächtige Garnitur, die sich durch ihre Formschönheit und reiche Ornamentik im blühendsten Renaissancestyl auszeichnet. XVI. Jahrh.

Grösste Länge 40, kleinste Länge 22 Cent.

786 — **Tranchirbesteck**, bestehend aus: Vorlegemesser, Tranchirmesser und grosser Gabel. Die Griffe vierkantig, Eisen, bis über die Wurzel der Messer reich gravirt mit üppigem reizvollem Rankenwerk, das theils vergoldet, theils mit einem schwarzen Schmelz ausgefüllt ist; die Köpfe vierkantig, mit Zinnenbekrönung geschnitten und von einer flachen Kugel überragt. Prächtige vollständige Garnitur von reicher Zeichnung in der Ornamentirung und von vorzüglicher Ausführung. XVI. Jahrh.

Länge zwischen 30 und 37 Cent. In Lederfutteral.

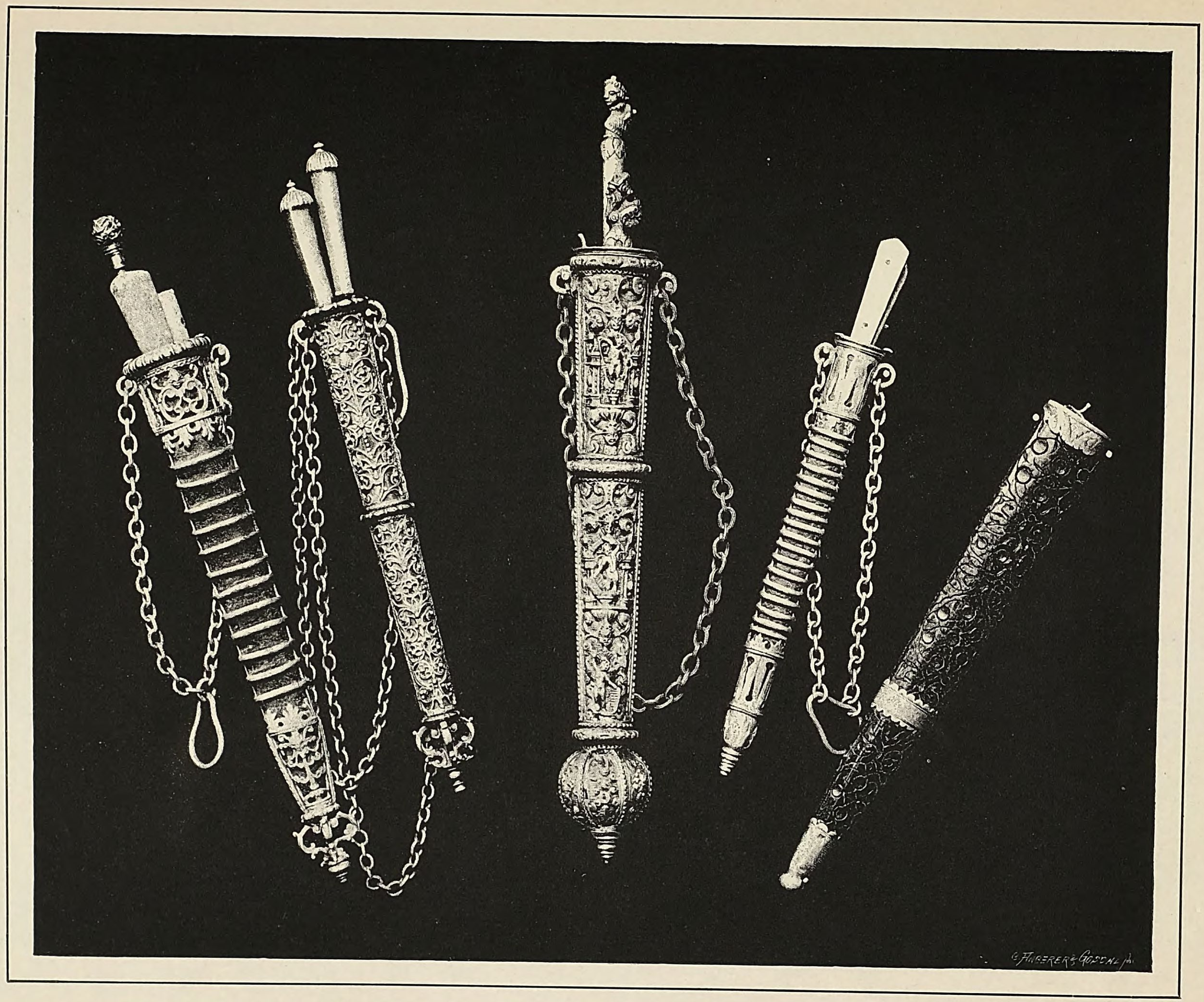
787 — **Besteck** aus zwei Messern mit silbernen Griffen bestehend, in reich ornamentirter Scheide von ciselirtem Silber. Die Scheide ist durch eine stark vortretende wulstartige Verzierung in zwei ungleiche Hälften getheilt, deren jede zwei von gezacktem Bande umfasste Felder enthält, von denen die oberen je eine, die unteren je zwei Genienfiguren übereinandergeordnet, zeigen. Dieselben sind allegorisch aufgefasst und stehen hochreliefirt in reichen Renaissance-Nischen mit Rollenwerk und stark vortretenden Engelsköpfen; als unterer Abschluss der an einer Kette hängenden Scheide eine Kugel, auf deren durch vortretende Bänder getrennten Flächen abwechselnd stark reliefirte Engelsköpfe und Fruchtgehänge. Als Bekrönung der Griffe hermenartig behandelte weibliche und männliche geflügelte Büste. Sehr schönes, ornamental überaus reiches Stück von vorzüglicher Ausführung und wahrscheinlich Regensburger Arbeit. XVI. Jahrh.

Länge der Messer 20 Cent. Länge der Scheide 23½ Cent. Gesammtgewicht 407 Gramm.

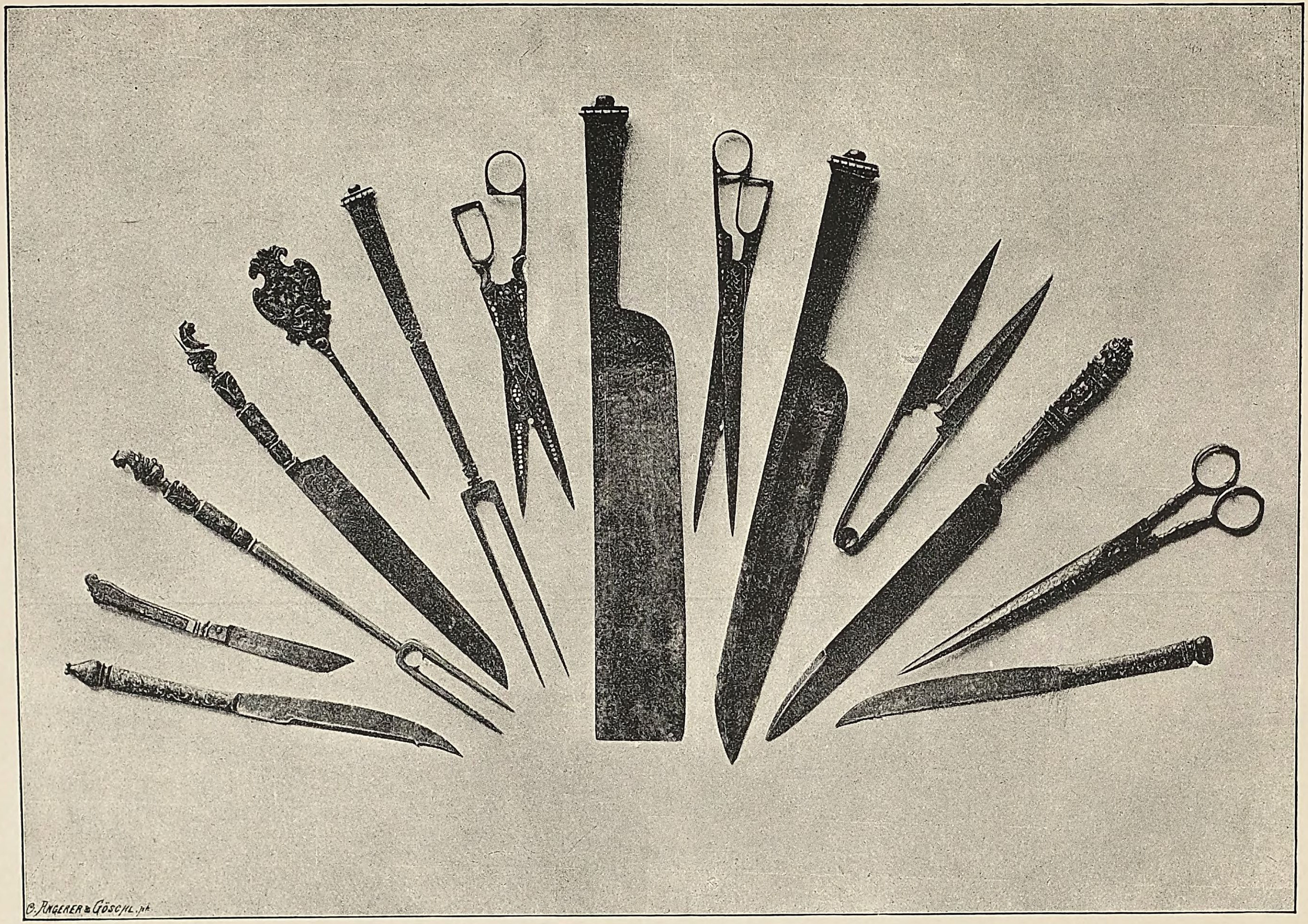
788 — **Besteck mit Lederscheide**: Messer, Gabel und Wetzstahl. Die Scheide ist reich in Silber garnirt und mit kräftigen Ringen umsponnen; oben und unten friesförmige von Palmettenbordüre eingefasste Beschläge, die zierlich durchbrochen mit Engelsköpfen zwischen Rankenwerk; die untere Spitze in Form von vier kreuzförmig gestellten Ornamentvoluten. Die Gabel ganz von Silber, zweizinkig mit filigranirtem und vergoldeten Knopf; die Griffe der beiden anderen Geräthe Elfenbein. Das Silber trägt den Regensburger Stempel und Marke: C. S. Sehr schönes Stück. XVI. Jahrh.

Länge der Geräthe zwischen 17 und 19 Cent. Länge der Scheide 21 Cent. Regensburger Silberfund.

789 — **Besteck** aus zwei Messern bestehend, in Lederscheide mit Silbergarnitur. Die an schwerer Doppelkette hängende Scheide ist von enggelegten Ringen umsponnen und wird oben und unten von durchbrochenen und gravirten, von einem Palmettenfriese umfassten Beschlägen versehen; die Kappe endigt in einem mit Palmetten ciselirten Knopf. Die Messer tragen einfache Beingriffe; die Klinge mit Marke M. Das Silber trägt den Regensburger Stempel und



788. 829. 787. 789. 916.



795. 835. 791. 791. 864. 786. 861. 786. 862. 786. 828. 793. 863. 795.

Marke H. Vorzügliche Arbeit. XVI. Jahrh. Abgeb. Dresdener Ausstellung. Taf. XLV.

Länge der Messer 17, der Scheide $17^1/_2$ Cent. Regensburger Silberfund.

790 — **Besteck:** Messer und zweizinkige Gabel; die Griffe Elfenbein, mit den Reliefdarstellungen des Sündenfalles und der Vertreibung aus dem Paradiese vor reicher Baumgruppe mit durchbrochen geschnitzter Krone. Marke: gekrönter Helm. XVI. Jahrh.

Länge 21 Cent.

791 — **Sechs Messer und eine Gabel.** Die Griffe in Eisen geschnitten, oben von einem Säulencapitell überragt, welches von einer sphynxartigen Groteske mit Wespenkörper bekrönt ist; die vergoldeten Hefte sind im Mittel mit zart behandelten niellirten Plättchen belegt, auf denen anmuthig gezeichnete Knabenfiguren und das Mediceische Wappen über Trophäen und Ornamentwerk dargestellt sind. Die Klingen zeigen in Gravirung gleichfalls das Mediceische Wappen und ein Täfelchen mit den Initialen: C. M. D. E. (Cosimus Medicis Dux Etruriae). Italienische Musterarbeit von vorzüglicher Schönheit und historischem Interesse. Abgeb. Kunsthandwerk 1876 Taf. LI. In grossem, einen Fisch darstellenden Lederetui mit Fischschuppenmusterung und Vergoldung. XVI. Jahrh.

Länge $27^1/_2$ Cent. Länge des Futterals 37 Cent. Slg. Pourtalès und Milani.

792 — **Messer.** Das Heft Eisen, geschnitten und vergoldet, kandelaberförmig, mit Hermenbüste und hoher Vase als Bekrönung, in der Mitte des Schaftes mit Perlmutterplättchen belegt. Die Klinge mit goldgeätzten Arabesken. Vorzüglich schönes Stück von bester Erhaltung. XVI. Jahrh.

Länge $20^1/_2$ Cent.

793 — **Grosses Messer.** Der viereckige Griff Eisen, reich geschnitten mit reizvollen Arabesken und Bandverschlingungen, Cartuschen und Profilköpfen etc. und vergoldet; derselbe endigt oben in einem characteristischen Doppelkopf zwischen Rollenwerk. Die Klinge zeigt vergoldete Ornamentgravirung und trägt eine Axt als Marke. Prachtstück. XVI. Jahrh.

Länge 31 Cent. Slg. Norzi.

794 — **Messer;** der Griff Eisen, geschnitten und mit Spuren der Vergoldung, endigt mit einem vollrund geschnittenen Löwenkopfe als Bekrönung eines Capitells; im Mittel mit Perlmutterplättchen belegt. Die Klinge mit Spuren von vergoldeter Ornamentgravirung und drei C als Marke. Schönes Stück. XVI. Jahrh.

Länge $22^1/_2$ Cent.

795 — **Doppelmesser** mit zwei halbirten Stahlgriffen, welche zu einem Griff ineinandergeschoben werden können, so dass auch die beiden Klingen als eine erscheinen. Die Griffe, sowie die Wurzel der Klinge, welche als Marke ein in Kupfer eingeschlagenes A trägt, sind von überaus reizvollen und zierlichen Arabeskenverschlingungen in Gold- und Silbertauschirung bedeckt. Interessantes Stück von sehr feiner und zarter Ausführung. XVI. Jahrh.

Länge 23 Cent. Regensburger Silberfund.

796 — **Messergriff** in Elfenbein mit einer vollrund geschnittenen Gruppe von Venus und Amor über einem mit Palmettenfries geschnitzten Capitell. Feine Ausführung. XVI. Jahrh.

Länge 8 Cent.

797 — **Gabel,** ganz aus Elfenbein geschnitzt; zum Zusammenklappen. Von den Zinken führt eine karyatidenartig behandelte weibliche Büste zu dem vierkantigen, leicht geschnitzten Säulenstiele über, der in einem reichen Capitell abschliesst, auf dem ein vollrund geschnitztes Statuettchen der Madonna mit dem Kinde. Dazu gehört eine Löffelkelle mit vier Oehren, zum Anstecken an die beiden äusseren Zinken der Gabel. Sehr interessantes Stück. XVI. Jahrh.

Länge 18½ Cent.

798 — **Zweizinkige Gabel** mit in Elfenbein vollrund geschnittenem Doppelgriff, der auf der einen Seite eine nackte weibliche Figur, auf der anderen ein grotesk gehaltenes Mascaron zeigt. Sehr gute Ausführung. XVI. Jahrh.

Länge 18 Cent.

799 — **Emaillirter Löffel,** dem **Jean Courtoys** zugeschrieben, in Grisaille mit farbigen Tönen und Goldhöhung gemalt. Die grosse Muschel zeigt auf der innern Fläche eine mythologische Composition von drei Figuren in meisterhafter Zeichnung und vorzüglicher Modellirung. Die Rückseite bietet, auf tiefblauem Grunde in Gold gezeichnet, eine grosse lilienförmige Arabeske, in deren Mitte ein H darunter ein Halbmond und zu deren Seiten kleinere Lilien angebracht sind. Dieselben Zeichen wiederholen sich auf der innern Fläche des langen in einen Bocksfuss endigenden Stieles, der aussen mit Palmetten bemalt und dürften auf Heinrich II. und Diana von Poitiers schliessen lassen. Interessantes Stück. XVI. Jahrh.

Länge 17½ Cent. Slg. Morbio. Restaurirt.

800 — **Löffel,** Elfenbein. Der Stiel mit karyatidenartig behandelter übereinander geordneter männlicher und weiblicher Figur, von denen die obere in den er-



834. 830. 839. 844. 840. 832. 784. 840. 832. 839. 830. 834.

854. 830. 834. 818. 802. 801. 832.



811. 803. 838. 831. 831. 838. 804. 806.

808. 805. 831. 819. 810.

hobenen Armen ein von einem bärtigen Kopfe überragtes Wappen mit Rabe und Jahreszahl 1577 trägt; die Muschel an der Aussenfläche mit Ornamentgravirung.

Länge $14^1/_2$ Cent.

801 — **Löffel**, Silber vergoldet; die längliche Muschel beiderseits gravirt: auf der Aussenfläche die allegorischen Figuren der drei Cardinaltugenden in der Weise des de Bry mit Unterschriften; darüber Schildchen mit H G und A D und Jahreszahl 1598; ringsum die Umschrift: *„Ved Troen haab · oc · kierlighed for mer is gud oc Hans Gothed"*; auf der Innenfläche Schriftbanderole mit lateinischem Spruch; der Stiel aus Mascaron erwachsend, candelaberförmig, reich profilirt mit Palmetten und Akanthusblättern; als Bekrönung eine vollrunde Puttenfigur. Bedeutendes, überaus reiches und schönes Stück. XVI. Jahrh.

Länge 15 Cent. Gewicht 55 Gramm.

802 — **Löffel**, Silber vergoldet; die längliche Muschel beiderseits gravirt; auf der Innenfläche Christus am Kreuz zwischen den Schächern und Maria und Johannes, in der Höhe Engelsfiguren; auf der Rückseite der erstandene Christus in einer Engelsglorie nach **H. S. Beham**, in Schriftband; unten Jahreszahl 1591. Der Stiel aus phantastischem Thierkopf erwachsend, mit einer karyatidenartig behandelten weiblichen Figur mit Fruchtkorb als Abschluss. Ganz bedeutendes Stück; die Gravirung ungemein edel und fein ausgeführt. XVI. Jahrh.

Länge $14^3/_4$ Cent. Gewicht 50 Gramm.

803 — **Grosser Löffel**, Silber, mit grosser rundlicher Muschel; der Stiel spiralförmig gewunden, erwächst aus viereckiger Platte mit der Relieffigur der auf einem mit Turban bedeckten Kopfe stehenden Judith und schliesst oben mit der auf Capitell sitzenden vollrunden und vergoldeten Figur des Löwen der General-Staaten. Die Muschel auf der Unterseite mit den gravirten Initialen C. S. D. I. und vier eingeschlagenen Silbermarken. Sehr schönes Stück. XVI. Jahrh.

Länge 20 Cent. Gewicht 55 Gramm.

804 — **Löffel**, Silber mit breiter, innen vergoldeter Muschel; der lange, kunstlos gravirte Stiel erwächst aus vergoldetem Mascaron und schliesst in einem ebensolchen Knopfe ab. Auf der Unterfläche des Stieles eingravirt: *„MDLII"* und *„N. V."* XVI. Jahrh.

Länge 19 Cent. Gewicht 55 Gramm.

805 — **Löffel**, die Muschel Perlmutter, der Stiel vergoldetes Silber, achtkantig, etwas gebogen, auf den Flächen zierlich gravirt mit Arabesken und Medaillons; an

der Wurzel vorne blattförmig ausgeschnitten und mit einem Smaragd besetzt, auf der hinteren Seite mit einer emaillirten Rosette geziert; als Bekrönung des ganzen Stiels vorzüglich ciselirte vollrunde Halbfigur eines schildtragenden Löwen. Vorzüglich schönes Stück von feinster Ausführung. XVI. Jahrh.

Länge 15 3/4 Cent.

806 — **Löffel**; die Muschel Buchsbaum, der Stiel Silber, vergoldet in Form einer Fiale. Reizendes Stück von vorzüglicher Ausführung. XVI. Jahrh.

Länge 14 Cent. Regensburger Silberfund.

807 — **Löffel**, ganz ähnlich dem vorhergehenden. Gleiche Grösse.

808 — **Löffel**; die Kelle Buchsbaum, der Stiel Silber, meisterhaft getrieben und ciselirt im üppigsten Renaissancestyl mit reizvollen Arabesken, als Umschliessung weiblicher Büsten mit phantastischem Haarschmuck; als Bekrönung vergoldetes Statuettchen eines römischen Kriegers mit Lanze und Schild, auf dem aufgravirt Blümchen und A. W. Reizende Arbeit von delicatester Ausführung. XVI. Jahrh.

Länge 16 Cent. Regensburger Silberfund.

809 — **Löffel**, ähnlich, mit kleinen Variationen in der Ornamentirung; auf dem Wappenschilde aufgravirt Schanze und S. W.

Gleiche Grösse. Regensburger Silberfund.

810 — **Löffel**, die Kelle Buchsbaum, der Stiel vergoldetes Silber en relief reich ornamentirt mit Engelsköpfchen in reichsten Renaissance-Motiven mit Riemen- und Rollenwerk. Sehr schönes Stück von vorzüglicher Arbeit; die bekrönende Figur fehlt. XVI. Jahrh. Länge 14 Cent.

811 — **Löffel**, die Kelle Buchsbaum; der Stiel mit Silber eingefasst, das gravirt und oben ein ausgeschweiftes Wappenschild mit Eule und Rose und mit den Initialen M M H zeigt. XVI. Jahrh. Länge 13 Cent. Regensburger Silberfund.

812 — **Löffel**, ähnlich, das Schild des Stieles mit Hausmarke A. K. XVI. Jahrh.

Länge 14 Cent. Regensburger Silberfund.

813 — **Löffel**, ähnlich, das obere Schild des Griffes mit Schaufel und Pfeil und mit den Initialen T K. XVI. Jahrh. Länge 13 3/4 Cent. Regensburger Silberfund.

814 — Löffel, ganz ähnlich; auf dem Schilde Hausmarke mit Zirkel und Winkel und den sich zweimal wiederholenden Initialen S H. XVI. Jahrh.

Länge 14½ Cent. Regensburger Silberfund.

815 — Löffel, ganz ähnlich, das Schild mit den Initialen I. P.

Länge 13¼ Cent. Regensburger Silberfund.

816 — Löffel, ganz ähnlich; das gewölbte Schild gravirt mit einer einen Blumenzweig haltenden Hand. XVI. Jahrh.

Länge 12¾ Cent. Regensburger Silberfund.

817 — Löffel, ganz ähnlich; das obere Schild mit Hausmarke C L. XVI. Jahrh.

Länge 13½ Cent. Regensburger Silberfund.

818 — Löffel; die Muschel Horn, an der unteren Fläche mit Relief-Verzierungen; der Stiel Silber reich en relief ornamentirt im üppigsten Renaissancestyl, mit Engelsköpfen, Rollenwerk etc.; als Bekrönung Statuette eines Kriegers mit Lanze und Schild, auf dem eingravirt G H·M F S. Sehr schönes reiches Stück. XVI. Jahrh.

Länge 18 Cent.

819 — Löffel, die getiefte Muschel roth gefärbtes Horn, der Stiel Silber glatt, mit grosser oberer Kugel über einem geflochtenen Ringe. XVI. Jahrh.

Länge 15½ Cent. Regensburger Silberfund.

820 — Löffel, ähnlich, die Muschel flach. XVI. Jahrh.

Länge 14½ Cent. Regensburger Silberfund.

821 — Stiel eines Buchsbaumlöffels, Silber, wenig gravirt und mit schildförmiger Platte, auf der ein einen Blumenzweig haltender Arm.

Länge 4 Cent..

822 — Stiel eines Löffels, ähnlich, das Schild mit den Initialen I. P.

Länge 4¾ Cent.

823 — Stiel eines Löffels, ähnlich, mit Hausmarke zwischen Zirkel und Winkel und mit den Initialen S H.

Länge 6¾ Cent.

824 — **Stiel eines Löffels,** ähnlich, der Schild mit Hausmarke und C L.

Länge 5 Cent.

825 — **Löffel** mit ovaler Kelle, Bronce. Auf dem Stiel eine Perlreihe und als Abschluss eine hermenartig behandelte weibliche Büste. Gutes Stück. XVI. Jahrh.

Länge 16 Cent. Slg. Garthe.

826 — **Kleiner Löffel,** Zinn. Den hübsch profilirten Stiel krönt eine Figur, die in den erhobenen Händen ein Schild mit Hausmarke und Jahreszahl 1527 hält; auf der Uebergangsplatte von der Muschel zum Stiel der Spruch: *„Drink und is Got nit vergis."* Interessantes Stück.

Länge 10½ Cent.

827 — **Zange** mit gebogenem Messer und Drücker; das Charnier in Form eines phantastischen Drachenkopfes; die unteren Endigungen kugelförmig. Das Ganze geschnitten und reich mit Silber tauschirt; auf dem Messer reiches Rankenwerk und Flügel; auf dem Drücker Fischschuppenmusterung. Sehr apartes, gut ausgeführtes Stück. XVI. Jahrh.

Länge 17 Cent.

828 — **Scheere** von älterer Form in Art der Schafscheeren, Eisen, beiderseits gravirt und vergoldet. Die äussere Seite zeigt eine Figur der Minerva mit der Ueberschrift *„Pallas"* und Embleme weiblicher Beschäftigung zwischen Arabesken; auf der Innenfläche das I. V. überschriebene Tetzel'sche Wappen mit aufrechtstehendem Panther. Sehr feines interessantes Stück. XVI. Jahrh.

Länge 19½ Cent. Slg. Tross.

829 — **Besteck** mit Scheide von ciselirtem Silber, Messer und Gabel mit glatten Silbergriffen; die Scheide durch ein gekerbtes Band, welches stark vorsteht, in zwei gleiche Abtheilungen geschieden, ist durchweg mit filigranartig behandelten durchbrochenen Ranken, Festons etc. auf vergoldeter Unterlage geziert. Dieselbe hängt an langer Doppelkette und endigt in einem von fünf schnörkelförmigen Voluten gebildeten offenen Knopf mit profilirtem vergoldeten Ansatz. Sehr schönes Stück von vortrefflicher Arbeit. Anfang XVII. Jahrh.

Länge der Geräthe 15½ und 17½ Cent. Länge der Scheide 19½ Cent. Ganzes Gewicht 250 Gramm.

830 — **Besteck:** Messer, Gabel und Löffel von vergoldetem Silber. Der Griff des Messers ist in einem Schneckenornament verschnörkelt und schräg abgeschnitten; die vierkantigen Griffe der beiden anderen Geräthe sind von einem Blumen-

ornament durchsetzt und endigen in einem Schneckenornament, das von einem Frauenkopf mit palmettenartig gebildetem hohen Aufsatz und hinterem Mascaron überragt wird. Die untere Fläche der Löffelkelle zeigt in Gravirung ein Wappen mit drei Kugeln, den Initialen F. H. V. F. und der Jahreszahl 1626. Auf der stählernen Klinge des Messers ein Sporn als Marke, auf dem Löffel Stempel mit Löwe und Marke S. I. XVII. Jahrh. Abgeb. Dresd. Ausstell. Taf. CIII.

Länge zwischen 15 1/4 und 18 1/2 Cent. In gepresstem Lederetui. Regensburger Silberfund.

831 — **Besteck:** Messer, Gabel und Löffel, ganz von Silber, theilweise vergoldet; die mit gravirten und gepunzten Ornamenten versehenen Stiele schliessen in einer hermenartig behandelten weiblichen Büste auf perlbesetztem Schnörkel ab; bei dem Löffel eine ornamentirte Volute, bei der Gabel eine Maske als Verbindung mit dem Stiele; die Messerklinge in Godrons durchbrochen und vergoldet. Ueberaus reiche und geschmackvolle Augsburger Arbeit mit Marke. XVII. Jahrh. Abgeb. Dresdener Ausstellung. Taf. CIII.

Länge 19 und 20 1/2 Cent. Gewicht 175 Gramm.

832 — **Besteck:** Messer, Gabel und Löffel, Silber. Die vierkantigen Griffe, welche in einem weiblichen Kopf vor einem Schneckenornament auslaufen, sind in der Mitte von einer Doppelmuschel umschlossen; die Flächen zeigen ungemein reizvolle und zierliche Arabesken und Blumenranken auf schwarz geschmelztem Grunde; die Innenseite der Muschel ist in entsprechender Weise reich decorirt. Vorzüglich schöne Arbeit. XVII. Jahrh.

Länge des Messers 26 1/2, der Gabel 15, des Löffels 16 Cent. Gesammtgewicht 190 Gramm.

833 — **Reisebesteck:** Messer, Gabel und Löffel zum Zusammenlegen eingerichtet; der Löffel ganz von Silber; die Griffe des Messers und der zweizinkigen Gabel Eisen mit einem aus Frauenbüste erwachsenden aufsteigenden Blumenornament in reliefirter Silbertauschirung. Auf der Klinge als Marke eine abgestumpfte Pyramide. Ende XVII. Jahrh.

Länge zwischen 18 und 20 Cent. In Lederfutteral.

834 — **Besteck:** Messer, Gabel und Löffel; die Hefte dunkelblau emaillirt mit reliefirten Blumenranken und Pallasbüste in Gold; dieselben umschliessen bei Gabel und Messer beiderseits ein Medaillon mit weiblicher Reliefbüste auf hellblau emaillirten Grunde; der geschweifte obere Theil Silber, vergoldet, gravirt mit dem Sächsischen Wappen. Vorzügliche Sächsische Arbeit. Auf der Klinge als Marke drei Spangen. XVII. Jahrh.

Länge zwischen 13 und 15 Cent. In goldgepresstem Lederetui. Slg. Tross.

835 — **Reisebesteck:** Messer, Gabel und Löffel, zusammenlegbar; die Hefte geschweift, Eisen mit reizvollen und zierlichen Ranken-Ornamenten in Goldtauschirung zwischen silbernen Linien; die Löffelkelle Silber. Auf der Klinge als Marke ein gekröntes Scepter; auf dem Schieber des Löffels H. I. eingravirt. Feine Ausführung. XVII. Jahrh.

Länge zwischen 16 und 18½ Cent.

836 — **Besteck:** Messer, Gabel und Löffel; die Stiele Stahl mit reichster Gold- und Silbertauschirung, welche in geschmackvoller Anordnung Ranken-Ornamente zeigt, zwischen denen sitzende Siegesgöttin, Vögel, Füllhörner etc.; auf der ausgeschweiften Platte des Löffelstiels beiderseits männliche Profilbüste; die Kelle vergoldetes Silber. Auf der Messerklinge ein L als Marke eingeschlagen. Ende XVII. Jahrh.

Länge zwischen 19½ und 22 Cent. In goldgepresstem Lederetui. Slg. Milani.

837 — **Reisebesteck:** Zuschlag-Messer und Gabel; die Griffe Schildpatt mit zierlichen concentrischen Ringen in Piqué-Arbeit, zwischen denen besonders zierliche verzierte Silberbuckel aufgesetzt sind. Als Marke auf der Messerklinge eine Spange. Vorzügliche Erhaltung. XVII. Jahrh.

Länge 14½ Cent. In gepresstem Lederetui. Slg. Tross.

838 — **Messer und Gabel,** die letztere zweizinkig und ganz von Silber; die Griffe Silber, zeigen in meisterhafter Ciselirung hochreliefirte Puttenfiguren zwischen reizvollen Laubverschlingungen und Blumengewinden; als Bekrönung zwei sich schnäbelnde Tauben in freistehenden Figuren. Vortreffliche Arbeit. XVII. Jahrh.

Länge 17½ und 15 Cent.

839 — **Messer und Gabel,** die Griffe Silber mit fein ciselirtem aufliegendem reliefirtem Blumen-Ornament, auf granirtem Grunde. Die Gabel zweizinkig; auf der Klinge als Marke ein Kelch. XVII. Jahrh.

Länge 14 und 15 Cent. Slg. Tross.

840 — **Messer und Gabel;** die Griffe Silber in Form einer aus Delphinkopf erwachsenden fassenden Hand. Auf der geschweiften Klinge Sanduhr als Marke. XVII. Jahrh.

Länge 15 und 20 Cent. In goldgepresstem Etui. Slg. Tross.

841 — **Messer und Gabel** mit Stahlgriffen, welche je einen Raum zum Einschieben des andern Geräths enthalten, wonach sie einen Messstab bilden, auf dem die

Abtheilungsstriche in Silber, die Ziffern und das Ornamentbeiwerk in Gold tauschirt sind. Als Marke ein gekröntes Scepter. Interessantes ganz apartes Besteck. XVII. Jahrh.

Länge 19½ Cent. 2 Stück.

842 — **Messer und Gabel**, die Griffe Elfenbein, mit vollrund geschnittener männlicher und weiblicher Bettlerfigur. Kleeblatt als Marke. XVII. Jahrh.

Länge 21 Cent.

843 — **Tranchirmesser**; die breite Klinge erwächst aus einem vorzüglich geschnittenen phantastischen Thierkopfe; über die Rückseite zieht sich ein Rankenwerk. Der Griff Schildpatt, allseitig mit aufliegenden hübschen Laubwerkmotiven in ciselirtem Silber. In Lederscheide mit Silberbeschlag. Vorzügliche Arbeit. XVII. Jahrh.

Länge 43 Cent. Slg. Disch.

844 — **Kuchenmesser**, ganz von Silber; den Stiel bildet die interessante Costüm-Vollfigur eines Dudelsackbläsers mit Hündchen auf einem Sockel, um den sich ein Relieffries mit tanzenden Kindern zieht. Auf der Klinge sind fünf Marken, eine mit G A, eine mit Löwe eingeschlagen. Sehr schönes Stück. Anfang XVII. Jahrh.

Länge 20 Cent. Gewicht 100 Gramm.

845 — **Grosses Messer**, zum Zuklappen, mit gebogenem, sich nach dem Ende zu verjüngendem Griffe, der mit üppigen Fruchtbouquets, Waffentrophäen und Zierbändern in reliefirter Silber- und Goldtauschirung reich geschmückt ist, die Spuren von Emaillirung zeigen. Vorzügliches Stück. Italienisch. XVII. Jahrh.

Länge 32 Cent.

846 — **Grosses Messer**; der runde massive Griff Buchsbaum, in zwei Reihen mit hoch reliefirten Figuren mit freistehenden Theilen geschnitzt, in der oberen Reiterbildnisse von Fürsten, in der unteren Schutzengel mit Kind. Interessantes Stück. Anfang XVII. Jahrh.

Länge 30 Cent.

847 — **Messer** mit Eisengriff, der durchbrochen geschnitten mit schwungvollen von Vogelfiguren belebten Laubranken; auf der Rückseite ein gravirter Bügel zum

Feststellen der oben ebenfalls gravirten Einschlagsklinge. Interessantes Stück. XVII. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum, Taf. LVI, Fig. 4.

Länge 24 Cent. Slg. Soyter.

848 — **Messer,** der Griff Elfenbein, vollrund geschnitten mit einer weiblichen Halbfigur, ein Fruchtbouquet auf dem Rücken tragend, aus einer mit zwei Mascarons geschmückten Krone erwachsend. Kreuz als Marke. Anfang XVII. Jahrh.

Länge 23 Cent.

849 — **Messer;** der runde Griff Elfenbein mit schwarz schraffirtem Grunde, auf dem ausgespart Blumen und Ranken, zwischen denen behelmte Büste, Thierfiguren und Vögel. Interessantes Stück. Sporen als Marke. XVII. Jahrh.

Länge 19½ Cent. Slg. Löffelholz.

850 — **Messer;** der Griff Elfenbein, mit vollrund geschnittener weiblicher Figur, einen Papagei auf der Schulter. Thurm als Marke. XVII. Jahrh.

Länge 21 Cent.

851 — **Messer;** der Griff Elfenbein, mit der vollrund geschnitzten, auf Sockel stehenden Figur der Pomona. XVII. Jahrh.

Länge 21 Cent.

852 — **Messer;** das Heft Elfenbein, vollrund geschnitzt zu einer Gruppe von drei übereinander kletternden Puttenfiguren. Auf der Klinge Thurm als Marke. Vortreffliche Arbeit. XVII. Jahrh.

Länge 22 Cent.

853 — **Löffel,** Silber, mit eiförmiger Muschel, die auf der unteren Fläche gravirt mit zwei Wappen mit den Initialen H. I. M. W. Z. S und A. M. G. W. und der Jahreszahl 1607; der lange vierkantige Stiel läuft in einen hübsch profilirten Knopf aus. Regensburger Stempel und Marke J R. Anfang XVII. Jahrh.

Länge 19½ Cent. Gewicht 40 Gramm. Regensburger Silberfund.

854 — **Stehlöffel,** Silber, mit weiblicher Herme auf dem stark gebogenen, etwas gravirten Stiele; auf der unteren Fläche der Muschel sind lilienförmige Verzierungen eingravirt. Mit dem Regensburger Stempel und Marke P R. Anfang XVII. Jahrh.

Länge 16 Cent. Gewicht 40 Gramm. Aus dem Regensburger Silberfund.

855 — **Stehlöffel**, Silber; in den gebogenen Stiel Arabesken eingravirt; derselbe endigt oben in einer schildförmigen Platte mit G H. Mit dem Regensburger Stempel und Marke S. P. Anfang XVII. Jahrh.

Länge 16 Cent. Gewicht 40 Gramm.

856 — **Löffel** von Metall-Composition, versilbert, mit ovaler Kelle und geradem nach oben verstärktem, schräg abgeschnittenem Stiele. Anfang XVII. Jahrh.

Länge 17 Cent. Aus dem Regensburger Silberfund.

857 — **Löffel** in Buchsbaum; der Griff wird gebildet von einer Gruppe von vier aufeinanderstehenden, vollrund geschnitzten Akrobatenfiguren. XVII. Jahrh.

Länge 15½ Cent.

858 — **Löffel**, Buchsbaum, der Stiel vollrund geschnitten mit der Figur des Apostels Jacobus Minor. Abgeb. Museum Soiterianum. Taf. VI. Fig. 4.

Länge 12½ Cent. Slg. Soyter.

859 — **Löffel**, Buchsbaum; der Stiel mit der vollrunden Figur eines nackten Mannes in obscöner Stellung. Abgeb. Museum Soiterianum Taf. VI, Fig. 3. XVII. Jahrh.

Länge 14 Cent. Slg. Soyter.

860 — **Löffel**, Buchsbaum, auf dem Stiele Crucifix mit vollrund geschnitztem Christuskörper. XVII. Jahrh.

Länge 11 Cent.

861 — **Scheere** in Eisen, deren Griffe und Wangen sich in eine Fläche zusammenlegen; die letzteren durchbrochen geschnitten und mit Goldtauschirung. XVII. Jahrh. Ganz ähnliches Stück ist abgebildet in l'art pour tous 14e année pl. 364 N. 3196, wo diese Scheere als persische Arbeit zum Schneiden der Rohrfeder bestimmt, bezeichnet wird.

Länge 20½ Cent.

862 — **Scheere** in Eisen, ganz ähnlich, die Wangen in der untern Parthie zierlich durchbrochen geschnitten, in der oberen mit Blattwerk in Goldtauschirung. XVII. Jahrh.

Länge 23 Cent.

863 — **Lange Scheere**, sehr spitz zulaufend, die Wangen mit goldtauschirten von Vögeln belebten Blattranken. XVII. Jahrh.

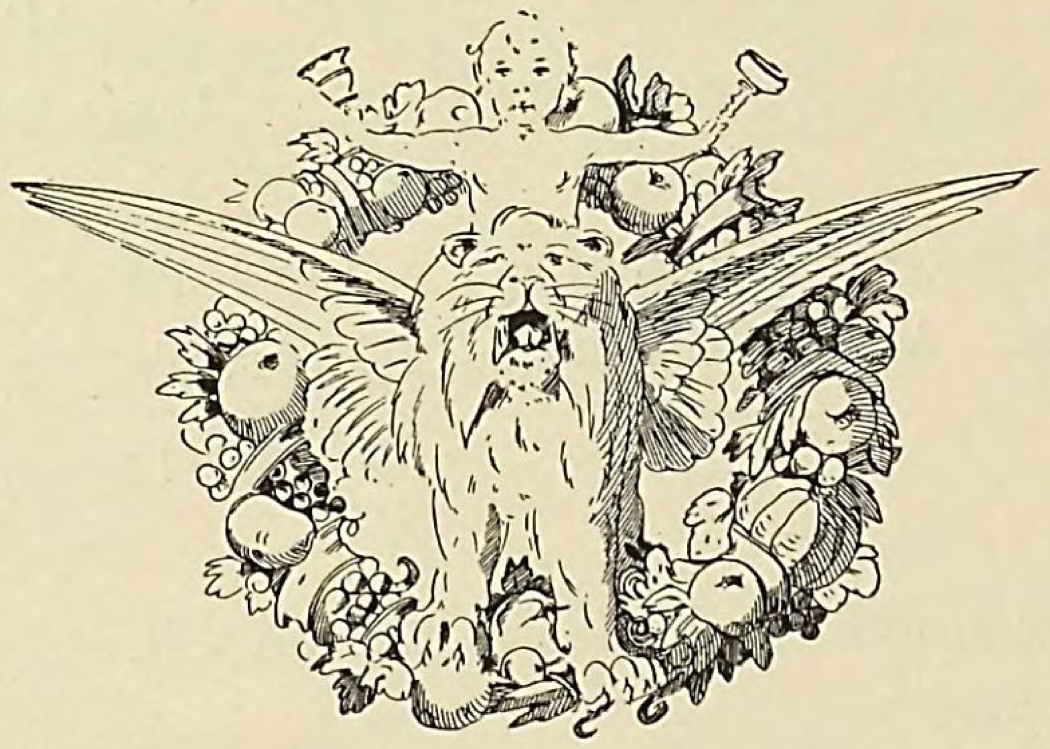
Länge 23½ Cent.

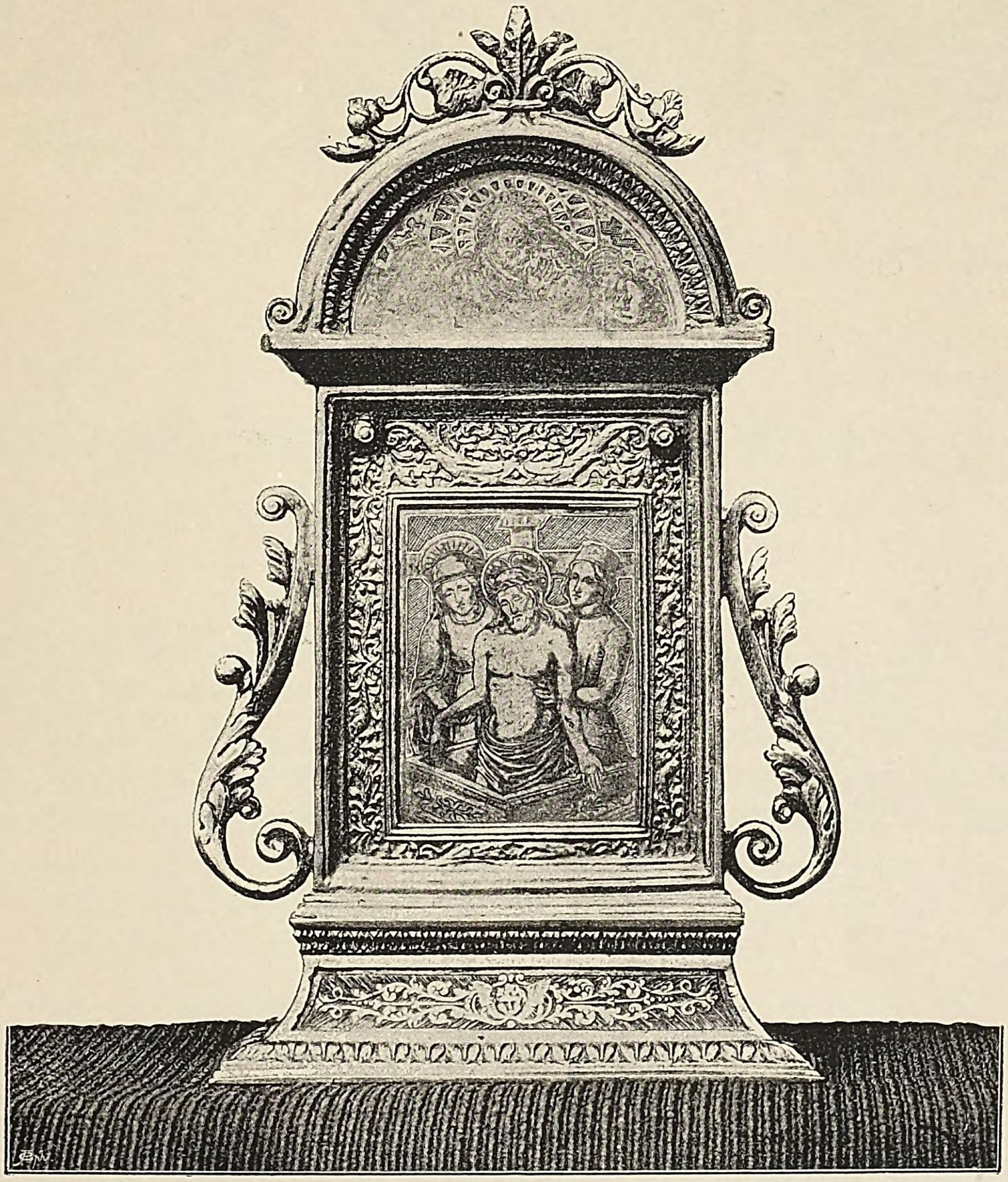
864 — **Pfriem;** die Platte schildförmig; auf der einen Seite mit Frauenbüste in Rankenwerk in verschiedenfarbigem Kupfer eingelegt; die andere Seite gravirt und ciselirt mit dem Namenszug JMH in Ornamentumrahmung. XVIII. Jahrh.

Länge 17 Cent.

865 — **Scheere** mit langen hebelförmigen Ansätzen unter den Griffen; dieselben sind wie die Wangen reich durchbrochen, die Flächen gravirt. Bezeichnet: *„V. Sierra en Albazete · an · 1761“.* Interessantes Stück.

Länge 40 Cent.





866.



NIELLEN, GESTOCHENE UND GRAVIRTE PLATTEN.

866 — **Kusstafel** in Form eines arkadenartigen Epitaphs, in vergoldeter Bronce mit silbernen Voluten geziert und mit niellirten Platten. Das viereckige Hauptbild zeigt den Leichnam Christi über dem Grabesrande, von Maria und Johannes gehalten, in einer edelen Composition von drei Hüftfiguren. Im oberen Bogenfelde die Halbfigur Gott Vaters in doppelter Aureole zwischen zwei Engeln. Höchst interessante frühe florentinische Arbeit, die Darstellungen voll tiefer Empfindung und edlem Ausdruck und vielleicht auf Maso Finiguerra selbst zurückzuführen. XV. Jahrh. Vortreffliche Erhaltung.

Höhe des Hauptbildes $4^3/_4$, Breite $3^1/_2$ Cent. Höhe des Ganzen $16^1/_2$, Breite 6 Cent. Slg. Milani.

867 — **Grosse Bischofs-Agraffe** (Monile) in vergoldetem Silber, in Vierpassform mit zwischengesetzten blattförmigen durchbrochenen Ecken. Dieselbe ist vorne mit fünf niellirten runden Platten belegt, deren mittlere eine Reliquienkapsel schliesst. Diese zeigt eine Crucifixdarstellung, die übrigen ins Kreuz gestellten Mariae Verkündigung, Christi Geburt, die hl. Frauen am Grabe, auf dem ein Engel sitzt und Christus als Weltheiland zwischen Engeln und A und Ω. Die Umrandungen bilden ein



867.

filigranartig behandeltes Traubenornament mit aufstehenden Blättern und Früchten und mit zwischengesetzten Steinen und Perlen. Auf der Rückseite Medaillons mit Ornamentgravirung. Interessantes Stück; die Niellen von strenger früher Zeichnung, und von vorzüglicher Erhaltung. Italienisch. XIV. Jahrh.

Diam. 5 Cent.

868 — **Pluvialschliesse** in vergoldeter Fassung in Kordelflecht- und Ketten-Musterung. Die grosse niellirte Mittelplatte auf erhöhtem Umbo zeigt in edler und stylvoller Composition und Zeichnung eine Darstellung der Anbetung der hl. drei Könige über schraffirtem Goldgrunde; Heiligenschein der Maria, Kronen und Gürtel gleichfalls ausgeschnitten und golden hervorscheinend. Die Fläche der unteren Umfassung trägt einen niellirten Streifen mit der Umschrift: „*VIDIMVS · STELLAM · EIVS · IN · ORIENTE · ET · VENIMVS · CVM · MVNERIB' · ADORARE · DNN*“; dieselbe ist von vier blauen Steinen durchsetzt. Sehr schönes bedeutendes Stück. XV. Jahrh.

Diam. der niellirten Platte $5^1/_4$, des Ganzen $10^1/_2$ Cent.

869 — **Runde Platte einer Agraffe.** Das Mittelfeld zeigt die Kreuzschleppung Christi in einer figurenreichen Composition: im Vorgrunde rechts die hingesunkene Maria zwischen zwei hl. Frauen. Um diese Mitteldarstellung zieht sich ein Fries mit durchbrochenem und vergoldeten Blattwerk; dieser wird wiederum von einem Bande umschlossen, welches die Inschrift trägt: „*VVLTVS · CHRISTE · TVI · CVRA · ET · SVDORE · BRETAM · FRANCISCVM · ET · NVLO · TENPORE · LINQVE · SVOS*“. Strenge characteristische Zeichnung und von bester Erhaltung. XV. Jahrh.

Diam. 6 Cent. Slg. Marchese Durazzo.

870 — **Runde Platte einer Agraffe** in ähnlicher Fassung wie die vorhergehende. Christus auf dem Grabesrande sitzend, auf dem: „*MORS MEA VITA TVA*“; umgeben von den Leidenswerkzeugen. Die Randumschrift lautet: „*CORPORIS · AFFLICTV · VERBIS · ET · VLNERE · QVINO · FRANCISCO · FAVEAS · SVRGAT · ET · IPSA · DOMVS.*“ Von sehr guter Zeichnung und edlem Ausdruck. Tadellos erhalten.

Diam. $6^1/_2$ Cent. Slg. Marchese Durazzo.

871 — **Viereckige Platte** mit der Darstellung der Taufe Christi in einer weiten Gebirgslandschaft: links zwei Engel, im Vorgrunde zwei knieende betende Heiligen, in der Höhe Gott Vater in einer Engelglorie. Höchst treffliche Arbeit von schöner Composition und edler, nobler Zeichnung, und wohl mit Recht dem

Maso Finiguerra zugeschrieben. Von grösster Schönheit und bester Erhaltung. XV. Jahrh.

Höhe 9, Breite 7 Cent. Slg. Marchese Durazzo.

872 — **Runder Anhänger**, in vergoldeter, in Ketten- und Kordelgeflecht gemusterter Silberfassung mit zwei niellirten Platten, deren eine die Halbfigur der Madonna mit dem Kinde, die andere das Lamm Gottes zeigt. XV. Jahrh. Von bester Erhaltung.

Diam. $2^1/_2$ Cent.

873 — **Zierplättchen**, schildförmig, mit der Halbfigur des hl. Joseph, auf schraffirtem und vergoldetem Untergrunde, unter einem Schriftbande mit *S·JOSEPH.* XV. Jahrh. Von vortrefflicher Erhaltung.

Länge $4^1/_2$, Breite $2^1/_4$ Cent.

874 — **Zwei schmale Zierleistchen** mit Thierkreiszeichen in schwach gravirten Einfassungen unter einem schmalen Ornamentrande. Gute Erhaltung. XV. Jahrh.

Höhe 1, Breite $6^1/_2$ und $3^1/_2$ Cent.

875 — **Vier Silberplatten**, Seitenbekleidungen eines Reliquienkastens mit sechs eingravirten Scenen aus der Legende des hl. Bernhard von Clairvaux, zwischen verzierten Säulen unter runden Bogen mit latein. Hexametern als Inschrift, wiederholt durch das Monogramm des Ursus Graf mit Jahreszahl 1519 und zwei geistliche Wappen bezeichnet. Die Darstellungen sind folgende: 1) St. Bernhard kniet vor dem ihn empfangenden Abte von Clairvaux, um für sich und zwei hinter ihm stehende Gefährten die Aufnahme in den Orden zu erbitten. 2) Die Himmelskönigin dem Heiligen erscheinend. 3) St. Bernhard die Hostie in der Hand, vor einen christenfeindlichen Fürsten tretend. 4) Dem Heiligen wird bei einem Mahle statt des Wassers Oel vorgesetzt. 5) Der gekreuzigte Heiland beugt sich zu dem knieenden Heiligen herab. 6) Ein Priester überreicht den von der Büste des hl. Bernhard überragten Reliquienschrein dem Papste zur Weihung. Interessante Serie, die einzelnen Platten von sehr guter Zeichnung und vorzüglicher Erhaltung. Vgl. darüber: Naumanns Archiv 1868, Seite 260.

Höhe eines jeden 8, Länge zwischen 11 und 18 Cent. Slg. Milani.

876 — **Ovale Silberplatte**, beiderseits gravirt von **Crispin de Passe**. Auf der einen Seite die Brustbilder Jacobs I. von England, seiner Gemahlin Anna und seines

Sohnes Karl in reichen interessanten Costümen; die andere Seite zeigt das Alliance-Wappen der Genannten mit Devisen und lateinischer Umschrift. Von sehr guter Zeichnung und äusserst zarter Gravirung. In vergoldeter schräg geriefter Umrahmung. Beiliegend alter Abdruck der Vorderseite.

Länge $6^1/_2$, Breite $5^1/_2$ Cent.

877 — **Kleines rundes Plättchen,** beiderseits gravirt von **Crispin de Passe.** Die Vorderseite zeigt das Brustbild Jacob's I. von England in reichem Costüm mit breitem Spitzenkragen und breitkrämpigem Hut; mit der Umschrift: „*Give thy judgements o god unto the king.*“ Auf der Rückseite das Brustbild seines Sohnes Karl mit breitem Spitzenkragen und unbedecktem Haupte, mit der Umschrift: „*and thy righte ousnesse unto the kings sonn.*“ Feine Ausführung.

Diam. $2^3/_4$ Cent.

878 — **Grosse Büchse für eine Medaille,** Silber, beiderseits zart gravirt. Auf der einen Seite stehendes Paar in reicher Architectur, auf der andern die Darstellung des Pfingstfestes in einer hübschen Composition im Geschmacke des Wierix. Beiderseits holländische Umschriften. XVII. Jahrh.

Diam. $5^3/_4$ Cent.

879 — **Rundes Plättchen,** Silber, mit einer Schäferscene in Fr. Boucher's Geschmack in zarter Gravirung. XVIII. Jahrh.

Diam. $5^1/_2$ Cent.

880 — **Pathenpfennig,** Silber, zierlich und fein gravirt; auf der einen Seite die Taufe Christi in hübscher Composition, auf der andern der Spruch: „*Durchs Wasser-Bad der Heilger Tauff Nimmt uns der Herr in Himmel auff.*“ XVII. Jahrh.

Diam. 5 Cent.

881 — **Runde Platte,** vergoldet. Dieselbe zeigt in figurenreichen, schönen Compositionen, auf der einen Seite die Messe zu Bolsena, auf der andern Kaiser mit zahlreichem Gefolge vor der ihm in Wolken erscheinenden Madonna mit dem Kinde knieend. Von sehr guter Zeichnung und vorzüglicher Erhaltung. Anfang XVI. Jahrh.

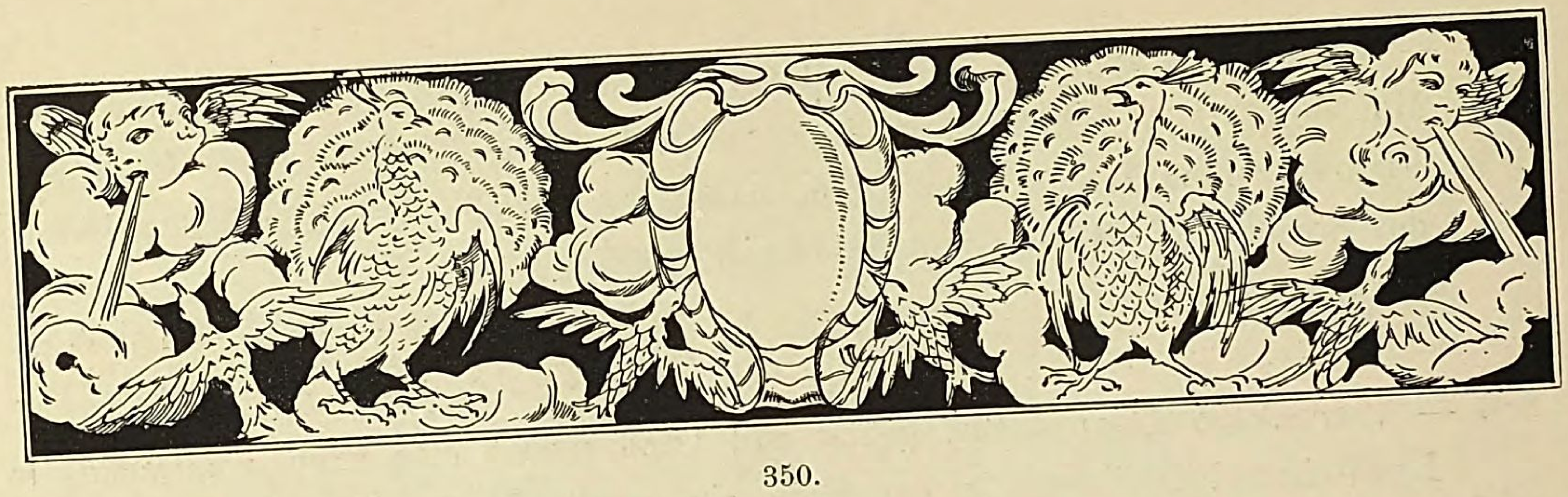
Diam. $6^3/_4$ Cent. Slg. Milani.

882 — **Vergoldete gravirte Kupferplatte** mit dem Bildnisse des Peter Wegerich, Münzmeisters zu Schaffhausen, in einem Oval; in den Zwickeln oben allegorische Figuren, unten Wappen und Helm, dazwischen 9zeilige Schrift mit dem Namen des Stechers M. Martini und Jahreszahl 1605.

Länge 20, Breite 14½ Cent.

883 — **Viereckige Eisenplatte**, geätzt mit Landsknecht eine Frau umarmend, in Landschaftsdarstellung, in der links ein zweites Paar. Von **Daniel Hopfer**. Mit dessen Monogramm und N. 96 bezeichnet.

Höhe 22, Breite 15½ Cent.

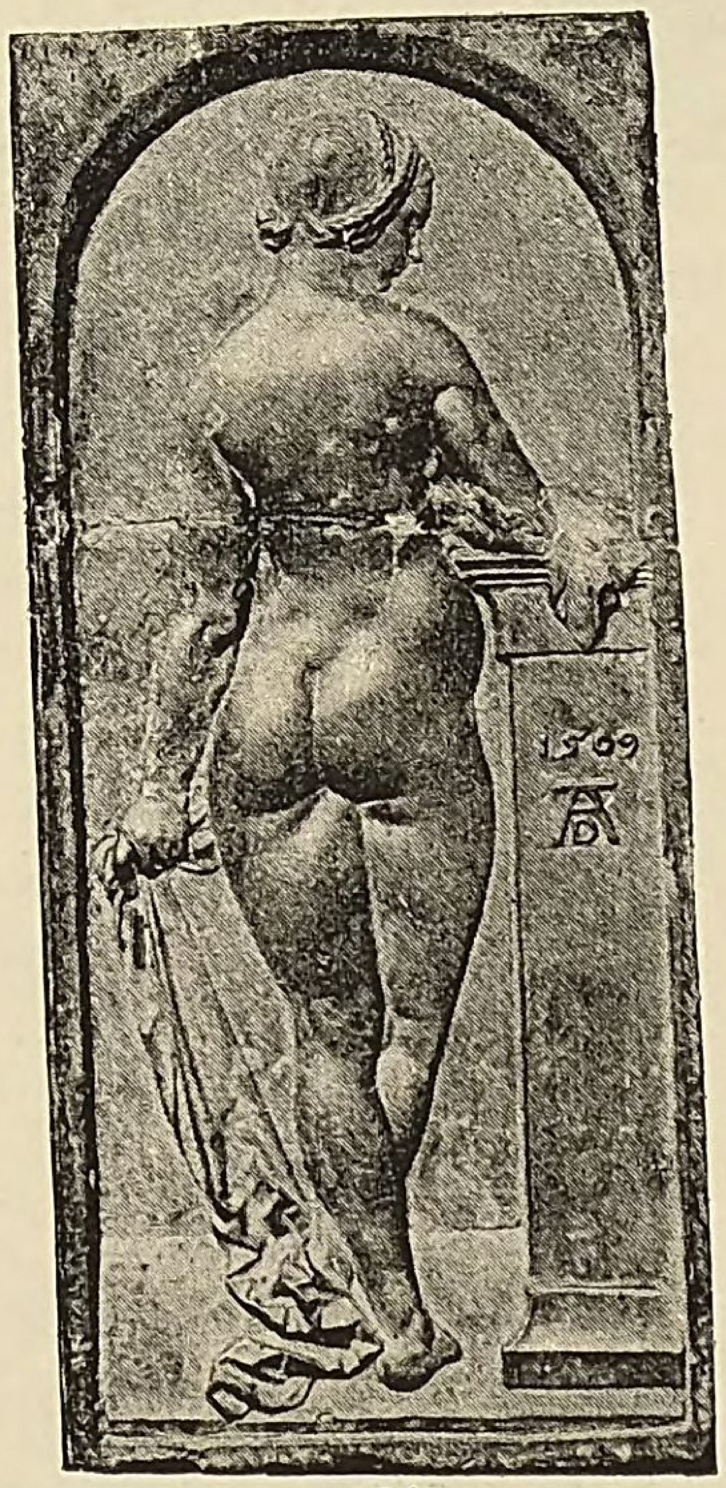


350.

ARBEITEN IN STEIN.

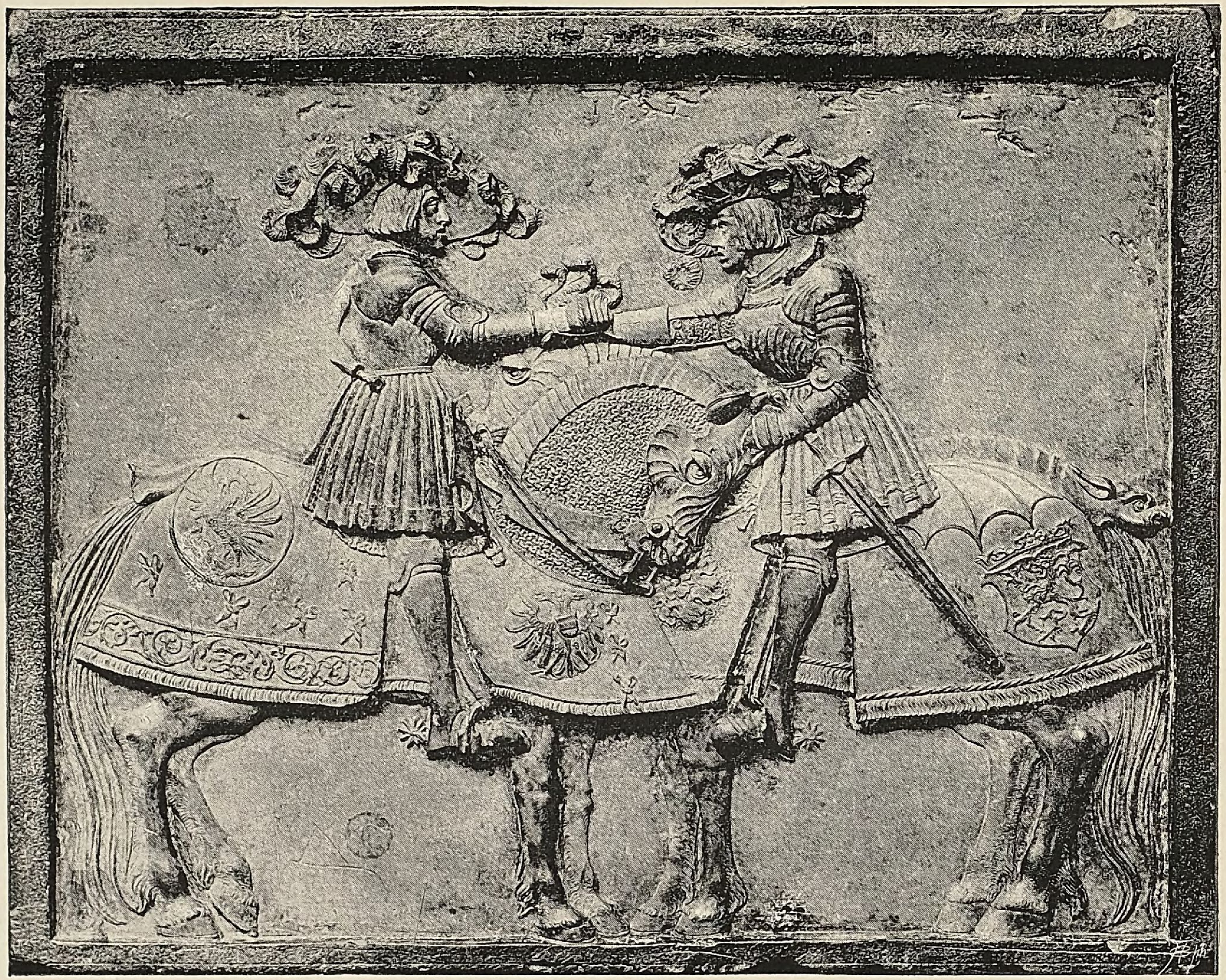
A. Reliefs und Medaillons in Kehlheimer Stein.

884 — **Viereckiges Hochrelief** von **Albrecht Dürer** mit einer meisterhaft geschnittenen unter einer Nische stehenden nackten weiblichen Figur, vom Rücken



884.

gesehen, den Kopf fast in's Profil nach rechts wendend, mit in Zöpfen gelegtem Haare; in der Linken hält sie ein reich drapirtes Tuch, während sie den rechten Arm auf einen nebenstehenden Pfeiler stützt, auf dem erhaben stehend das



885.

Monogramm A. Dürers und Jahreszahl 1509. Kostbare Arbeit von hoch künstlerischer Vollendung und ausnehmender Schönheit, mit allen characteristischen Merkmalen des grossen Meisters. Vgl. darüber: M. Thaussing, A. Dürer, S. 320 ff. Capitalstück.

Höhe 15, Breite $6^1/_2$ Cent. In schwarzem Holzrahmen. Slg. Brentano. Gekittet.

885 — **Grosses viereckiges Relief** mit aufstehendem Rande, dem **Hans Dollinger** zugeschrieben. Kaiser Karl V. und Ferdinand I. in voller Rüstung mit grossem Federhut, sich über den Köpfen ihrer reich geharnischten Rosse die Hände reichend, in einer meisterhaft gezeichneten Gruppe zweier Profilfiguren; über derselben die Jahreszahl 1527. Künstlerarbeit I. Ranges von unübertrefflicher Schönheit und höchster Vollendung, die sich in der ganzen Composition, dem ernsten und characteristischen Ausdruck der scharf profilirten Köpfe und der bis in die kleinsten Details gehenden subtilen Ausführung kundgibt. Ueber das hervorragende Kunstwerk vgl.: Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit, VIII, Nr. 4 und 5. Abgeb. J. H. Hefner und J. Becker: Kunstwerke und Geräthschaften, II, Taf. L.

Höhe 18, Breite 23 Cent.

886 — **Grosse viereckige Platte** mit vorstehendem Rande; in der Tiefung die Darstellung des Achilles unter den Töchtern des Lycomedes in einer Composition von sechs hochreliefirten nackten Figuren, die zum Theil stehen, zum Theil sitzen. Im Hintergrunde mehrere Bäume; links laufende Steinfontaine, an die eine Jünglingsgestalt lehnt. Ganz vortreffliches Stück; die Figuren, die zum Theil Anklänge an Dürer'sche Arbeiten zeigen, von feiner Zeichnung und hochkünstlerischer Modellirung und Vollendung. An dem Baume ein Schildchen mit dem Monogramm L H zu beiden Seiten eines Fisches. Prachtstück. XVI. Jahrh.

Höhe 25, Breite $20^1/_2$ Cent. Slg. Milani.

887 — **Viereckiges Relief** mit dem vor einer Kerkermauer sitzenden leidenden Heilande in reich drapirtem weiten Mantel von einem rechts vor ihm knieenden Schergen verspottet. Sehr schöne Arbeit; die Figuren in sehr hohem Relief fast dreiviertel-vollrund. XVI. Jahrh.

Höhe $7^1/_2$, Breite $10^3/_4$ Cent. Slg. Milani.

888 — **Viereckiges Hochrelief** mit der allegorischen Figur der Stärke auf einem Löwen sitzend, mit zerbrochener Säule; der umgeworfene Mantel mit reicher Drapirung. Landschaftlicher Hintergrund mit schlossartigem Gebäude auf Felsen. Ganz

vorzügliche künstlerische Arbeit; der Kopf mit edlem, strengen Ausdruck. XVI. Jahrh.

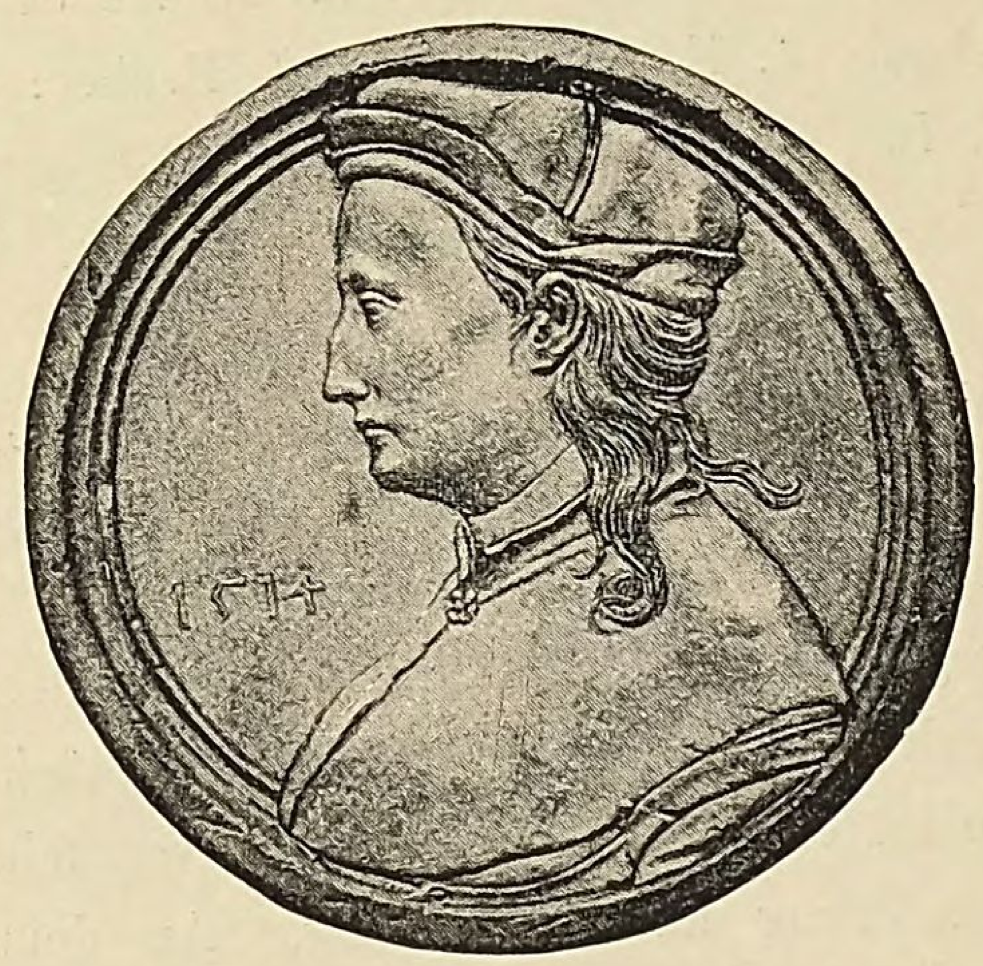
Höhe 8, Breite $6^1/_2$ Cent. Slg. Böhm.

889 — **Kleines Relief** mit nach rechts laufendem Hirsch, vorzüglich geschnitten mit lebendiger Bewegung und vortrefflicher Modellirung. XVI. Jahrh.

Höhe $2^1/_4$, Breite $3^3/_4$ Cent.

890 — **Viereckiges Relief** mit dem im Profil nach rechts gewandten Brustbilde einer jungen Frau, grossen Hut auf dem in Zöpfen geflochtenen Haare und mit grossem Kragen. Gute Ausführung, altpolychromirt. XVI. Jahrh.

Höhe $4^3/_4$, Breite 4 Cent. In Sammetumfassung. Slg. Milani.

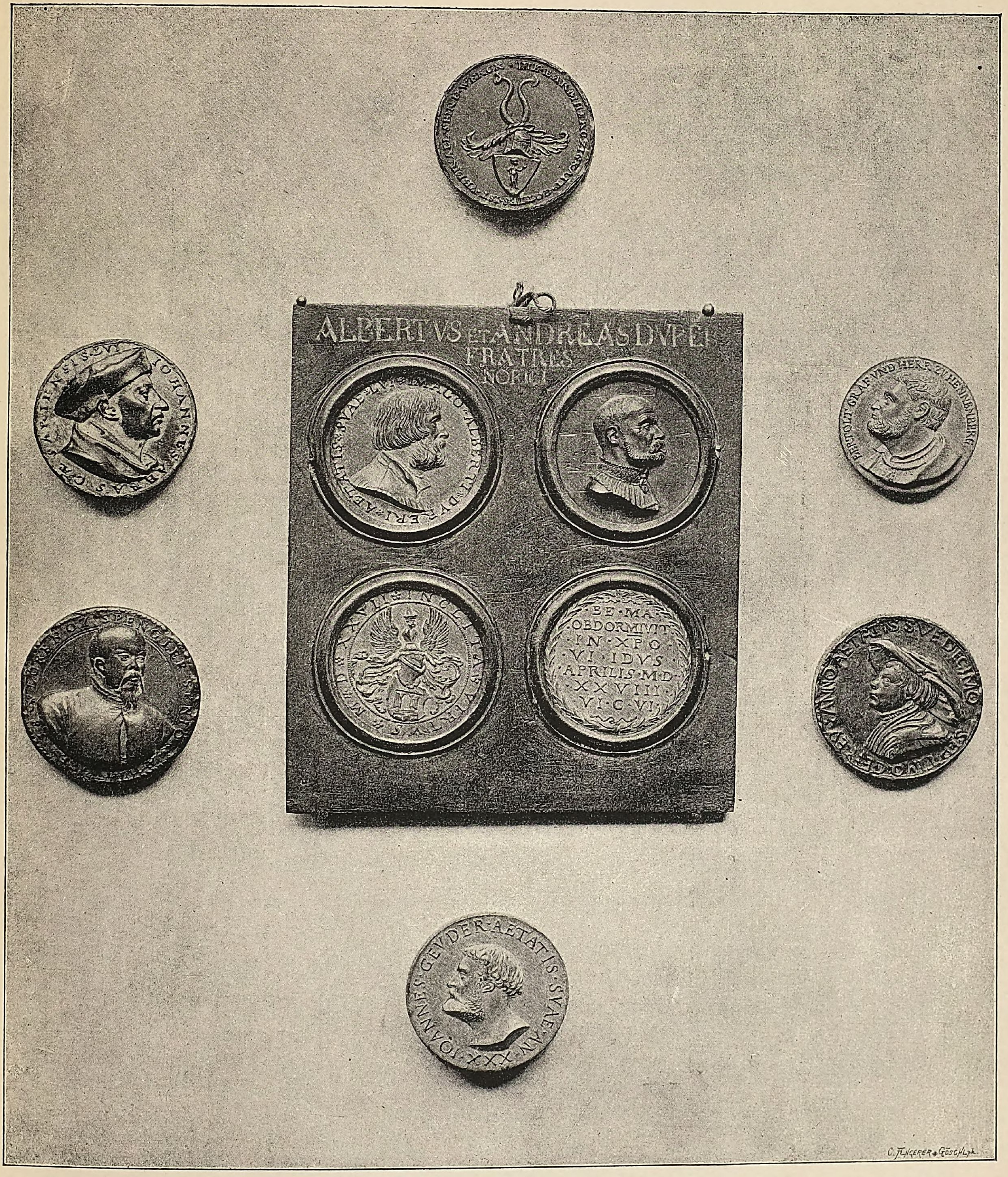


891.

891 — **Grosses Medaillon** mit dem nach links gewandten Profilbrustbilde einer Frau, mit barettartiger Mütze über dem lang herabfallenden Haare und mit breitem Kragen; links Jahreszahl 1514. Selten schönes Stück, der fein profilirte Kopf ernst und charactervoll im Ausdruck. Dem **A. Dürer** zugeschrieben. XVI. Jahrh.

Diam. 9 Cent. In gedrechseltem Holzrahmen. Slg. Brentano.

892 — **Modell für eine Denkmünze.** Av. Brustbild des Georg Reu nach links gewandt, mit grossem Hute. Umschrift: „*GE : REV : ANNO AETATIS SVE DECIMO SEPTIMO*". Rev. Nackte Frau mit Gefäss auf springendem Pferde



897. 893. 901. 963. 908.

896. 894. 898. 895. 892.

sitzend; links ein nackter Mann, ein Gefäss ausgiessend. Umschrift: „*ANEXOY KAI (AΠE) XOY* * *SVSTINE ET ABSTINE*". Unten Monogramm R und Jahreszahl 1521. Ausgezeichnet schönes Stück; der Kopf äusserst charactervoll. XVI. Jahrh.

Diam. 4¹/₄ Cent. Slg. Milani.

893 — **Portrait-Medaillon** mit dem Profilbrustbilde des **Albrecht Dürer** nach rechts, mit kurzem Haar und Vollbart; über das Gewand tritt ein kleiner Spitzenkragen heraus. Umschrift: „* *IMAGO* * *ALBERTI* * *DVRERI* * *AETATIS* * *SVAE* * *LVI*". Capitalstück von unübertrefflicher Schärfe und künstlerisch virtuoser Behandlung. XVI. Jahrh.

Diam. 4 Cent. Slg. Brentano.

894 — **Medaillon** mit dem hochbehelmten Wappen des **A. Dürer** mit reicher Helmdecke. Umschrift: „* *INCLITA* * *VIRTVS* * *M* * *D* * *XXVII*". Ebenso.

Diam. 4 Cent. Slg. Brentano.

895 — **Medaillon** mit der von einem Lorbeerkranze umrahmten siebenzeiligen Aufschrift: „*BE · MA · OBDORMIVIT · IN · XP̄O · VI · IDVS · APRILIS · M · D · XXVIII · VI · C · VI*". Ebenso.

Diam. 4 Cent. Slg. Brentano.

Die drei vorstehend verzeichneten Nummern bilden das Modell für zwei verschiedene Denkmünzen auf den berühmten Meister. Dieselben sind mit dem sub Nr. 963 angeführten Holzmedaillon unter der in Gold aufgetragenen Aufschrift: „*ALBERTUS ET ANDREAS DURERI FRATRES NORICI*" in eine Holzplatte alt eingelassen.

896 — **Medaillon** mit dem hochreliefirten Brustbilde des **Lorenz Spengler d. Aelt.** mit spärlichem Haare, Schnurr- und Knebelbart in Drei-Viertel-Wendung nach rechts. Um den Rand die Inschrift: „*Lorenz Spengler. Senior aetat. sue 38*". Schönes Stück, der Kopf mit characteristischem Ausdruck. XVI. Jahrh.

Diam. 4¹/₄ Cent.

897 — **Medaillon** mit dem sehr hoch reliefirten meisterhaft modellirten Profilbrustbilde eines Abtes nach rechts; auf dem Kopfe ein Barett. Mit der Umschrift: „*Johannes · Abbas · Caesariensis · LVI*". Vorzüglich schönes Stück, das Gesicht mit strengem, charactervollem Ausdruck. XVI. Jahrh.

Diam. 4 Cent.

898 — **Portrait-Medaillon** mit der Umschrift: „*IOANNES * GEVDER * AETATIS * SVAE * AN* XXX **“ Kopf im Profil nach links von geistreicher individueller Auffassung und künstlerischer Durchbildung. XVI. Jahrh.

Diam. $3^3/_4$ Cent. Slg. Milani.

899 — **Kleines Medaillon** mit dem Geuder'schen Wappen und hohem Helm mit der Ueberschrift: „*SOLA VIRTVS. M. DXXXII*“ in einem Lorbeerkranze. Feine Ausführung. XVI. Jahrh.

Diam. $2^1/_2$ Cent. Slg. Milani.

900 — **Kleines Medaillon** mit dem Wappen der Paumgärtner. Feine Ausführung. XVI. Jahrh.

Diam. $1^1/_2$ Cent. Slg. Milani.

901 — **Medaillon** mit einem hochbehelmten Wappen mit nackter Knabenfigur und der Umschrift: „*Die Barmherczigkait · Gottes · ist · uber · all · seine · Werck*“. Sehr schönes Stück. XVI. Jahrh.

Diam. 4 Cent.

902 — **Kleines Medaillon** mit einem quadrirten Wappen, das mit dem Kreuze des Deutschen Ordens belegt ist und dessen Herzschild den Brandenburgischen Adler zeigt. Mit der Umschrift: „*Administrator · des · Hohenmeister · Ampts*“. Vorzügliche Ausführung. XVI. Jahrh.

Diam. $2^1/_4$ Cent.

903 — **Viereckige kleine Platte** mit flach ausgeätzter Darstellung der Sage des Actaeon in figurenreicher Composition vor einer ummauerten Stadt an Seeufer. Auf der Kehrseite das Württembergische Wappen mit lateinischem Spruch und der Aufschrift: „*Petrus Pierard sculpsit prima Junii 1554*“. Sehr schönes und interessantes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe $5^1/_2$, Breite 10 Cent.

904 — **Viereckige Form** mit satyrischer Darstellung: Junge Frau umarmt einen Alten, ihm dabei Geld aus der Tasche stehlend; rechts steht ein junger Mann, eine Banderole mit der Aufschrift: „*mein alter gelt ich habe dich lieb*“ in Minuskeln haltend. An der Seite Hausmarke und ein aus J und M gebildetes Monogramm tief eingeschnitten. XVI. Jahrh.

Länge $8^1/_2$, Breite 9 Cent.

905 — **Runde Form** mit Liebespaar in einem Zimmer in freier Darstellung, von einem Blattkranze umrahmt; oben Jahreszahl 1533. Auf der Rückseite sind zwei Hausmarken eingeritzt.

Diam. 9 Cent.

906 — **Grosse viereckige Form** mit dem Allianzwappen des Veit Unkner und der Margarethe Ernstinger, umrahmt von zwölf kleineren Wappen, Rosetten und Emblemen in vertieften Medaillons; auf der Rückseite die vier Wappen einzeln nebeneinander wiederholt, zwei mit Umschriften und Jahreszahl 1537. Interessantes Stück.

Länge 26, Breite 25 Cent.

907 — **Runde Form** mit der Erweckung des Jünglings zu Nain in einer interessanten figurenreichen Darstellung vor landschaftlichem Hintergrunde mit Architekturen und Banderolen mit Aufschriften. Bezeichnet: „*P. M. 1581.*“ Das Ganze ist von einem Blumenkranze umrahmt.

Diam. $12^1/_2$ Cent.

B. Arbeiten in Sandstein, Speckstein etc. etc.

908 — **Portrait-Medaillon** in Speckstein mit dem nach links gewandten Profilbrustbilde des Grafen Berthold zu Henneberg mit kurzgeschnittenem Haar und Barte, offenem Rocke und Ordenskette. Umschrift: „*BERTOLT GRAF VND HERR ZV HENNENBERG*“. Ausgezeichnet schönes Stück von vollendetster und bis in's kleinste minutiöser Ausführung; der Gesichtsausdruck characteristisch und edel. XVI. Jahrh.

Diam. $3^1/_2$ Cent.

909 — **Ovales Medaillon** in Speckstein mit dem nach rechts gewandten Profilbrustbilde des Kurfürsten Christian von Sachsen in reich gemustertem Gewande mit Spitzenkragen und Ordensketten. Vorzügliche Ausführung. Anfang XVII. Jahrh.

Höhe $6^1/_2$, Breite $5^1/_2$ Cent.

910 — **Ovales Relief** in Speckstein mit dem Brustbilde der Venus, welcher der hinter ihr befindliche Amor das lang herabfallende Haar zur Seite zieht. Sehr schönes Stück. XVI. Jahrh.

Länge 5, Breite 4 Cent. Gekittet.

911 — **Grosses ovales Medaillon** in Alabaster mit der hochreliefirten Profilbüste eines jungen als Diana dargestellten Mädchens den Pfeilköcher auf dem Rücken. Sehr hübsche Arbeit von **J. Melchior**, in feiner Modellirung. XVIII. Jahrh.

Höhe 8, Breite 6 Cent.

912 — **Grosses ovales Medaillon** in Alabaster mit dem Profilbrustbilde eines Ritters in spanischer Tracht, mit breiter Halskrause. Sehr gute Ausführung. XVI. Jahrh.

Höhe $6^1/_2$, Breite 5 Cent.

913 — **Weibliche Figur** im Costüme aus dem Ende des XV. Jahrh. mit reichdrapirten, theils gekniffenen Falten, die Wappen der Familien Imhoff und Muffel in den Armen haltend. Interessante, vollrunde Figur in Sandstein, aus der Schule des Adam Krafft.

Höhe $45^1/_2$ Cent.

914 — **St. Hieronymus,** nackt, auf Erdhügel sitzend, mit der Linken das auf seinem Beine liegende Buch umfassend. Vorzüglich ausgeführte Michel-Angeleske Rundfigur in Kalkstein. Italienisch. XVI. Jahrh.

Höhe 29 Cent.

915 — **Sitzender Mann,** vollrund geschnitten in onyxartigem Stein. XVII. Jahrh.

Höhe 6 Cent.

916 — **Dolchscheide.** Orientalischer Onyx mit tief eingeschnittenen üppigen und schwungvollen Arabeskenverschlingungen, die Spuren von Goldtauschirung zeigen; Mundblech, Mittelband und Kappe Silber, wenig gravirt. Sehr schönes und seltenes Stück. XVI. Jahrh.

Länge $21^1/_2$ Cent.

917 — **Ovales Medaillon** in Bergcrystall, oben convex; die untere Fläche flach mit einer eingeschnittenen Darstellung der Geisselung Christi in einer Composition von drei Figuren. XVIII. Jahrh.

Höhe $3^1/_2$, Breite $2^3/_4$ Cent.

ARBEITEN IN HOLZ.

A. Rundbilder.

918 — **Gothische Reliquienbüste.** Anmuthvolle jugendliche Büste einer weiblichen Heiligen, zart polychromirt und vergoldet; das in einen langen Zopf herabfallende Haar bedeckt eine turbanartige Mütze, über das eine vergoldete, mit hohen Lilien in Eisen getriebene Krone. Die Büste ruht auf einem niedrigen zinnenbekrönten Sockel in verschobener Rautenform mit offenen Seiten. In der Büste eine Reliquienkapsel in Glas, von einem gravirten doppelten Lilienfries in Messing umfasst. Sehr schönes Stück, der Kopf von edlem anmuthsvollem Ausdruck. XV. Jahrh.

Ganze Höhe 50 Cent.

919 — **Die hl. Margaretha** mit Schwert und Buch, den Unglauben, in Figur eines Türken zertretend. Ganz vorzügliche, edeldurchgebildete halbrunde Figur, das Gesicht mit lieblichem Ausdruck, die Gewandung in meisterhaft behandelten Draperieen. Mit der ursprünglichen zarten



919.

Bemalung und Vergoldung. Vorzüglich schönes Stück. XV. Jahrh. Die Krone Blei und vergoldet.

Höhe 36 Cent. Auf modernem Holzsockel. Slg. Essingh und Ruhl.

920 — **Prophet** in langem, tieffaltigem Gewande und Kaputze, in beiden Händen eine Banderole haltend. Interessante strenge Figur, in Eichenholz vollrund geschnitzt. XV. Jahrh.

Höhe 18 Cent.

921 — **Christkindlein,** nackt, mit übergeworfenem Lendentuch. Sehr hübsch ausgeführtes Statuettchen, mit der alten Polychromirung, Haare und Lendentuch vergoldet. XVI. Jahrh.

Höhe 7 Cent. Slg. Entres.

922 — **Madonna mit dem Kinde.** Maria in reich drapirtem Gewande und Mantel, das Jesuskind auf den Armen haltend, welches ihr Kinn streichelt. Mit grösster Feinheit, ganz vorzüglich geschnitzte, künstlerisch durchgebildete Statuette in Buchsbaum. XVII. Jahrh.

Höhe 9½ Cent. Auf hohem Postament. Slg. Ruhl.

923 — **Christuskörper,** den Kopf mit nach oben gerichtetem Blicke erhebend, ohne Dornenkrone, vollrund in Buchsbaum geschnitten. Ganz vorzügliche Arbeit, voll tiefer Empfindung. XVII. Jahrh.

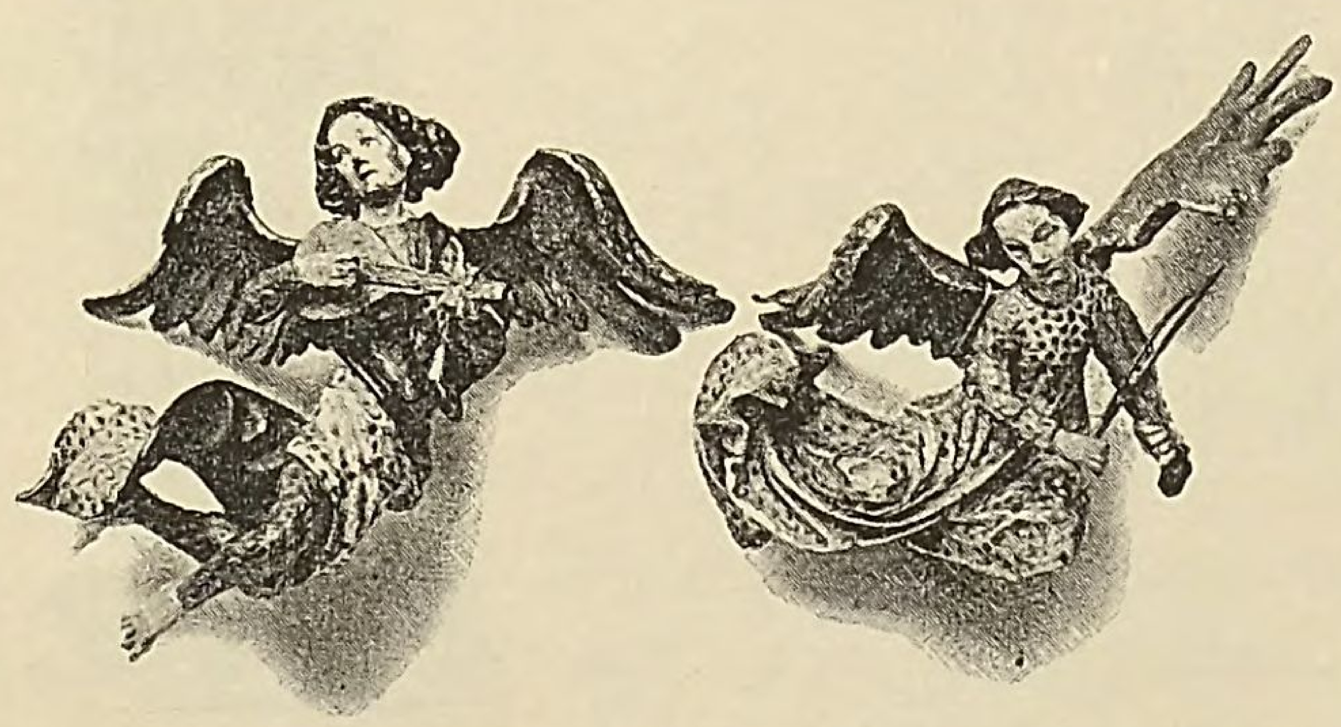
Länge vom Scheitel bis zur Zehe 21 Cent.

924 — **Der hl. Sebastianus,** völlig nackt, an den Baum gebunden. Kleines vollrundes Statuettchen in Buchs, in etwas manierirter Auffassung aber mit seltener Fertigkeit meisterhaft geschnitzt. XVII. Jahrh.

Höhe 6½ Cent.

925 — **Zwei Engelsfiguren** in fliegender Stellung, die Geige spielend, die Körperformen der einen gefiedert, mit flatterndem Schleier, der anderen in reich drapirter Albe. Zwei, mit eleganter Bewegung und lieblichem Ausdruck der Köpfe meisterhaft geschnitzte Vollfigürchen, mit der alten Polychromirung und Vergoldung. Ende XV. Jahrh.

Länge circa 16 Cent. Slg. Essingh.



925.

926 — **Adam und Eva** mit Feigenzweig und Apfel, vor Baumstämmen stehend. Ganz vortreffliche künstlerisch durchgebildete, leicht bewegte Figürchen, vollrund in Buchsbaum geschnitten. XVI. Jahrh.

Höhe eines jeden 8 Cent. 2 Stück. Auf Holzsockeln.

927 — **Kleine Schachfigur.** Bärtiger Mann mit zwei Haken (Wappenbild der Stark) in Hüftfigur auf profilirtem und verziertem Postamente, vor der Brust einen Schild mit dem Seelöwen der Imhoff tragend. Reizendes Stück von bewunderungswürdiger Feinheit und Durchführung, der miniaturartige Kopf voll Character und Ausdruck. XVI. Jahrh.

Höhe 3¼ Cent.

928 — **Nackter Kämpfer,** in vorstürmender Stellung. Lebendig bewegte vollrunde Statuette, in Buchsbaum vorzüglich geschnitzt in der Manier des Beham. Auf dem Fusssockel das Monogramm L. K. (vielleicht Ludwig Krug). XVI. Jahrh.

Höhe 20 Cent.

929 — **Zwei männliche Figuren** in römischer Kriegertracht, in voller Rüstung mit reichem Helm und übergeworfenem Mantel, vollrund gut in Buchsbaumholz geschnitzt, in der Linken ein Wappenschild haltend. XVII. Jahrh.

Höhe eines jeden 39 Cent. 2 Stück.

930 — **Amor,** weinend, in gebeugter Stellung. Lebendig gezeichnete ausdrucksvolle Statuette mit Polychromirung; Flügel und Arme gestutzt. XVII. Jahrh.

Höhe 27½ Cent. Slg. Seitz in München.

931 — **Nackte weibliche Figur,** mit Flöte und Notenbuch, gegen einen Baumstamm gelehnt. Vollrunde Statuette in Buchsbaum vorzüglich geschnitten, die Körperformen weich modellirt. Auf dem Baume die Signatur: „*Tomas Wolf sc.*“

Höhe 15½ Cent. Auf rundem Holzsockel.

932 — **Nackte weibliche Figur,** mit der Linken sich ein Tuch vorhaltend; die Rechte auf eine pultartige in verschiedenfarbigem Holze eingelegte Säule stützend. Gegenstück zum Vorigen in gleich vorzüglicher Ausführung.

Höhe 15 Cent. Auf viereckigem Holzsockel.

933 — **Venus** nackt, sich die Haare flechtend. Vollrunde Buchsbaumstatuette. XVI. Jahrh.

Höhe 21 Cent.

934 — **Lucretia,** völlig nackt, sich den Tod gebend. Vollrund geschnittene Buchsbaumstatuette. Ende XVI. Jahrh.

Höhe 18½ Ceut.

935 — **Hand** einen Granatapfel haltend. Bruchstück, vollrund in Buchsbaum geschnitten. XVI. Jahrh.

Länge 4¼ Cent.

B. Reliefs.

936 — **Zwei grosse hohe Altarflügel** mit je zwei biblischen Darstellungen in hohem Relief geschnitzt, unter zierlich durchbrochenen, schwungvollen Laubwerkbaldachinen. Der linke zeigt die Verkündigung Mariae und die Anbetung der hl. drei Könige; der rechte die Geburt Christi und den Tod Mariae in einer Composition von dreizehn Figuren. Interessante, reiche Schnitzarbeit, mit der alten Polychromirung und reichen Vergoldung, namentlich in den Gewandparthieen. Dieselben stammen aus dem Pfarramt Gunskirchen b. Wels in Oberösterreich. XV. Jahrh.

Höhe 220, Breite einer jeden 81 Cent.

937 — **Viereckige Platte** mit einer in sehr hohem Relief geschnittenen Darstellung der Kreuzschleppung in der Weise der Meister der oberdeutschen Schule. Gruppe von zehn Figuren; links im Vorgrunde die hl. Veronika mit dem Schweisstuche; als Hintergrund eine zinnenbekrönte Architectur. Interessante Arbeit von strenger characteristischer Zeichnung. XV. Jahrh.

Höhe 44½, Breite 31 Cent. In fournirtem späteren Rahmen mit Elfenbeineinlage und reicher Profilirung.

938 — **Grosses viereckiges Relief** in Buchsbaum, von **Hans Schwarz in Augsburg,** mit einer Darstellung der Grablegung Christi in reich gegliederter und ornamentirter Renaissance-Architectur. Das Mittelfeld zeigt vor einem Felsabhange das offene Grab, in welches Joseph von Arimathia den Leichnam Christi legt, dessen Hand die im Vorgrunde knieende Magdalena salbt; im Hintergrunde die schmerzhafte Mutter, Johannes und die hl. Frauen. Die an die Werke Dürer's anklingende sehr schöne Composition füllt die Mitte einer prächtigen, seitlich von je zwei Säulen getragenen Nische mit hohem, spitz abschliessendem Giebeldache. Der Sockel und die hohen Consolen der Säulen, die von reichen Capitellen überragt sind, sind mit reizvollen Blatt- und Blumenarabesken bedeckt. Das Mittelfeld des Giebels füllt ein muschelförmiger Bogen, in dem ein Todtenkopf; in den Zwickeln zwei Medaillons mit characteristisch behandelter männlicher und weiblicher Profilbüste; dasselbe wird seitlich von zwei



938.

fackeltragenden Engelsfigürchen flankirt und oben von einem Spitzdache überragt, auf dem zwei liegende Engelsfigürchen und in dessen mittlerer Tiefung ein Schildchen mit dem Monogramm HS. und Jahreszahl 1516. Die Figuren sind voll lebendiger Bewegung, geistreich und edel in Ausdruck und Empfindung, die Composition meisterhaft; die Architectur von noblem Aufbau und grösstem Reichthum der Motive, die Sculptur zum Theil hochreliefirt, zum Theil fast vollrund gehalten, von hochkünstlerischer und ungemein sorgfältiger und vollendeter Ausführung. Capitalstück von seltener Schönheit und untadelhafter Erhaltung und ein ausserordentlich interessanter Beleg für die Entwicklung der deutschen Frührenaissance. Anfang XVI. Jahrh. Abgeb. Historische Ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse in Frankfurt a. M. 1875. Taf. V.

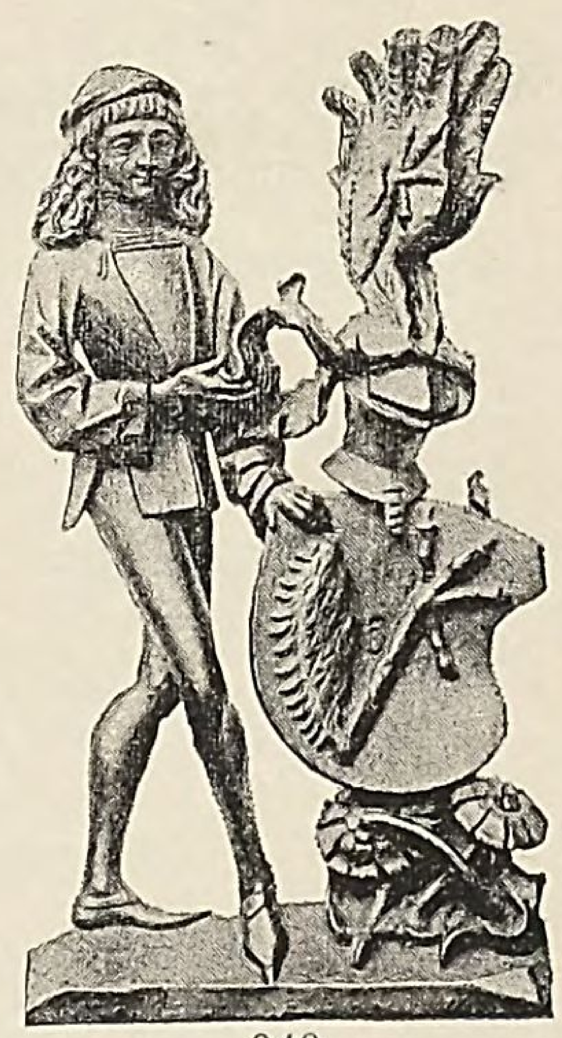
Höhe $28^1/_2$, Breite 20 Cent. Slg. Rud. Weigel und Milani.

939 — **Viereckiges Relief** in Buchsbaum, mit einer Darstellung des Sündenfalles. Adam und Eva, umgeben von zahlreichen Thieren, stehen neben dem Baume der Erkenntniss. Die Figuren sind in hohem Relief und theils freistehend geschnitten; das Laubwerk des Baumes äusserst zierlich behandelt und theilweise tief unterschnitten. Vorzüglich schöne Arbeit, mit Anklängen an die Werke A. Dürer's von edler, strenger Zeichnung und künstlerisch virtuoser Ausführung; zum Theil unvollendet. XVI. Jahrh.

Höhe 31, Breite 25 Cent. Slg. Gsell und Milani. In Rahmen.

940 — **Junger Mann** im Zeitkostüm, mit langen Locken, kurzer Jacke und Schnabelschuhen, neben dem hochbehelmten Wappen der Bessler stehend, welches auf drei Rosen ruht. Ausdrucksvoll, streng gezeichnete und edel gehaltene Relieffigur von grosser Schönheit. XV. Jahrh.

Höhe 22, Breite 12 Cent. Slg. Sündermahler, Grau und Bruel.

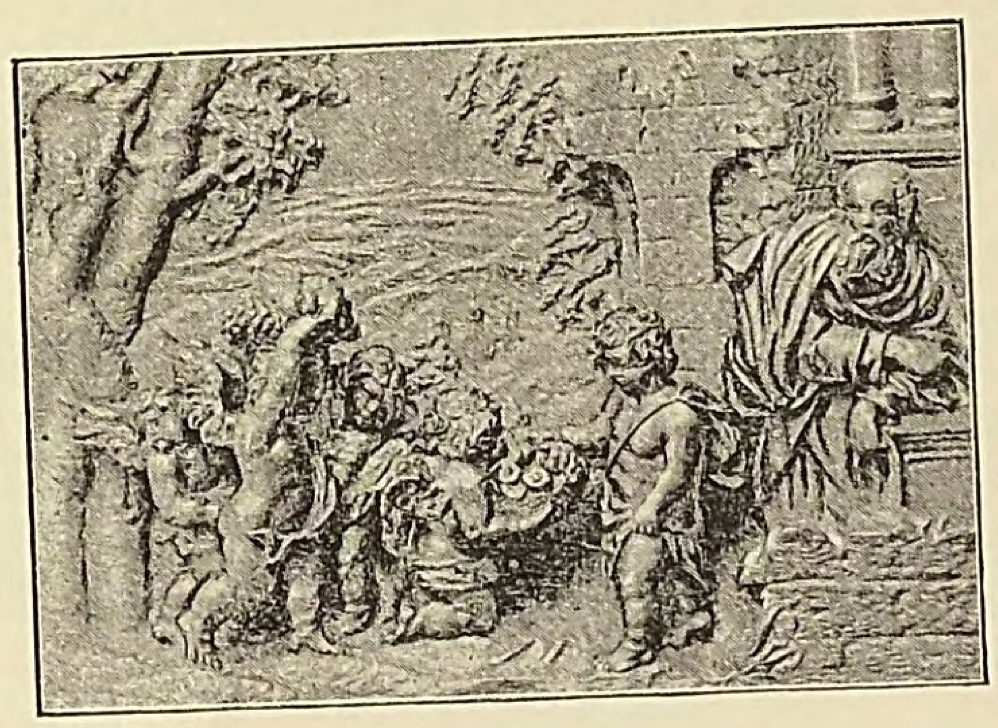

940.

941 — **Friesförmige Füllung.** Zu beiden Seiten einer reichen Vase mit Blumenwerk und chimärischen Thieren, Widderköpfen etc. rankt sich in den schwungvollsten Linien ein äusserst zierliches theils tiefunterschnittenes Blattrankenwerk; dasselbe findet beiderseits seinen Abschluss in einer sich aus dem Blattwerk entwickelnden Halbfigur eines Seepferdes. Der Grund geschroten. Die geistvoll erfundene, edle, künstlerisch strenge Zeichnung und die meisterhafte, vollendete bis in die kleinsten Details sorgfältige Ausführung lassen das prächtige Stück als eine Künstlerarbeit I. Ranges erkennen. Italienisch. Um 1500.

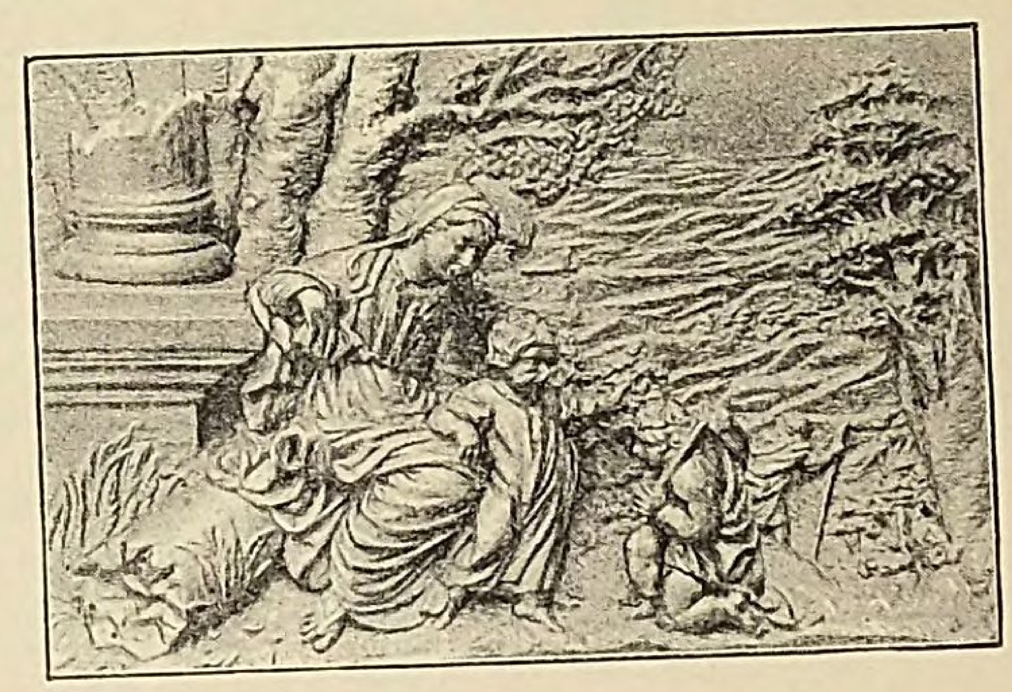
Höhe $12^1/_2$, Breite $32^1/_2$ Cent. In altem Holzrahmen. Slg. Milani.

942 — **Viereckige Schnitzplatte** in Buchsbaum mit dem Christuskinde huldigenden Engeln. Vor einem landschaftlichen Hintergrunde mit antiken Ruinen, steht rechts der hl. Joseph an eine Säule gelehnt; links vor ihm der Jesuknabe, dem vier Engel Fruchtkörbe bringen. Hervorragendes Kunstwerk der Holzschnitzerei von anmuthsvoller Composition; die Figuren sind fast vollrund, mit freistehenden Parthieen in lebendiger Bewegung meisterhaft herausgearbeitet, die Landschaftsparthie reizvoll durchgeführt. Ganz vortreffliches Stück von seltener Schönheit und Erhaltung. XVII. Jahrh.

Höhe 8, Breite 11¼ Cent. In schwarzgebeitztem, profilirten und eingelegten Rahmen.



942.



943.

943 — **Viereckige Schnitzplatte** in Buchsbaum, mit der hl. Familie. Im Vorgrunde einer Gebirgslandschaft sitzt links Maria auf einer umgefallenen Säule, in reich drapirter Gewandung und Mantel; vor ihr steht das Jesukind, den vor ihm stehenden kleinen Johannes empfangend; im Hintergrunde rechts der hl. Joseph. Gegenstück zum Vorigen in gleicher, hochkünstlerischer Ausführung.

Gleiche Grösse.

944 — **Viereckiges Relief** mit einer Darstellung des armen Lazarus. Auf einer Balustrade, Paar in reichen Costümen; unten der arme Lazarus von Hunden geleckt. Gute Ausführung. XVI. Jahrh.

Höhe 23½, Breite 17 Cent. Slg. Tross.

945 — **Viereckige Egerplatte** von **Johann Georg Fiescher** mit der Wirkung der Eifersucht, nach A. Dürers bekanntem Kupferstich in verschiedenfarbigem Holze eingelegt, theils in verschiedenfarbigem Holze aufgelegt. Vorzügliche Ausführung und Erhaltung. XVII. Jahrh.

Höhe 33, Breite 21½ Cent.

946 — **Viereckiges Hochrelief** mit dem Evangelisten Johannes auf Pathmos; neben ihm der Adler; in der Höhe in Wolken die ihm erscheinende Himmelskönigin.

Vorzügliches Stück von guter plastischer Wirkung und tüchtiger Durchbildung. XVII. Jahrh.

Länge $20^1/_2$, Breite $15^1/_4$ Cent.

947 — **Relief** in Buchsbaumholz. Hercules den Stier erlegend, theilweise durchbrochen, vorzüglich geschnitzt. XVII. Jahrh.

Höhe $6^1/_4$, Breite $16^1/_2$ Cent.

948 — **Relief ähnlich.** Hercules tödtet den König Busiris. Der Hintergrund mit Architektur. Ebenso.

Gleiche Grösse.

949 — **Viereckiges Hochrelief** in Buchsbaum. Kain trägt seinen erschlagenen Bruder Abel fort; die Figuren von edler Haltung und Modellirung. XVI. Jahrh.

Länge $4^1/_2$, Breite 4 Cent.

950 — **Viereckiges Relief,** hoch geschnitzt. Im Vorgrunde einer Landschaftsdarstellung sitzt eine weibliche allegorische Figur mit Palmzweig neben Büchern, zur Linken ein Phönix; rechts im Hintergrunde zwei Männer. Von hellem Holze auf dunklem Grunde. Vorzügliche Arbeit. XVI. Jahrh.

Höhe $6^1/_2$, Breite $10^1/_4$ Cent.

951 — **Friesförmige Platte** mit einer reizend componirten Gruppe spielender Kinder und Satyrknaben, die theilweise um einen Bock beschäftigt; die Composition in der Art des **Fiamingo.** Vorzügliche Arbeit. XVII. Jahrh.

Höhe 21, Breite 37 Cent. In profilirtem Rahmen.

952 — **Viereckiges Hochrelief** in Fichtenholz mit Mariae Besuch bei Elisabeth, in einer Composition von vier Figuren, vortrefflich geschnitzt. XVII. Jahrh.

Höhe $9^3/_4$, Breite $7^1/_2$ Cent.

953 — **Agraffe von einem fürstlichen Pilgergewande,** mit der in Ebenholz geschnittenen Relieffigur eines Pilgers, in Silber montirt, mit von zwei Pilgerstäben gekreuzter Platte, Zackeneinfassung und Lilienkrone, die vergoldet. Aeusserst interessantes und seltenes Stück. Abgeb. Museum Soiterianum Taf. VI. Fig. 6.

Länge 10 Cent. Slg. Soyter.

954 — **Reliefgruppe** in Buchsbaum, die Brustbilder eines Mannes und einer Frau in Phantasiecostümen, sich küssend, darstellend. Gute Ausführung. XVII. Jahrh.

Länge $5^3/_4$, Breite 5 Cent.

955 — **Grosses Schild** mit dem reliefirt geschnitzten Wappen der Grafen von Oettingen; die Helmzier durchbrochen in reicher Umrahmung, die oben und unten in vollrund geschnitztem Engelskopf abschliesst und seitlich von zwei auf Sockeln freistehenden Puttenfiguren flankirt ist. Gute Holzschnitzarbeit, polychromirt und vergoldet. XVI. Jahrh.

Länge $53^1/_2$, Breite 35 Cent.

956 — **Grosses Schild**, ähnlich, mit dem Wappen der Grafen von Helfenstein. Ebenso.

Gleiche Grösse.

957 — **Kleines Schild** mit dem Haller'schen Wappen in Kartuschenumrahmung, mit Rollenwerk und Palmetten, fein geschnitzt in Buchsbaumholz. XVII. Jahrh.

Länge $8^1/_2$, Breite $6^1/_2$ Cent.

958 — **Bekrönung**: Wappen mit drei Pfeilspitzen auf Schrägbalken, überragt von hohem Helm mit durchbrochenem Visir und männlicher Halbfigur als Helmzier und mit schwungvoller Helmdecke, zu deren Seiten Landsknechte als Wappenhalter. Reliefschnitzwerk mit alter Bemalung. Die linke Seite ergänzt. XVI. Jahrh.

Höhe 65, Breite 115 Cent.

959 — **Ovale Platte** mit Maria auf dem Halbmonde, dem Kinde die Brust reichend, in ganzer Figur in hoch herausgearbeitetem Relief, fast vollrund, bemalt und vergoldet.

Höhe $11^1/_2$, Breite 7 Cent. In schwarzem Rahmen. Slg. Böhm.

960 — **Kleines Ornament** in Buchsbaum, mit edel gehaltenem weiblichem Kopf zwischen zwei auskriechenden Schnecken, in Hochrelief meisterhaft geschnitzt. Treffliche Arbeit. XVII. Jahrh.

Länge 3, Breite $2^3/_4$ Cent.



961.

C. Medaillons und Dambrettsteine.

961 — **Portrait-Medaillon** in Buchsbaum. Brustbild eines jungen Mannes in Dreiviertel-Wendung nach rechts, das wenig gelockte Haar mit einer grossen Klappmütze bedeckt; über dem Gewande tritt eine zierlich gemusterte Halskrause hervor. Das in sehr hohem Relief geschnittene Portrait ist von geistreicher individueller Auffassung und verräth sich durch seine meisterhafte Ausführung als ein Werk eines hochbedeutenden Künstlers. XVI. Jahrh.

Diam. 6 Cent. Slg. Milani.

962 — **Grosses Portrait-Medaillon** in Buchsbaum mit der Profilbüste Philipps von England, nach links gewandt, mit gekräuseltem Haare, prächtigem antikisirenden Harnisch mit reich drapirtem Mantel. Um den Rand die erhaben aufliegende Umschrift: „*PHILIPPVS·AVS·DEI·GRATIA·ANGLIAE·SCOTIAE·ET·HIBERNIAE·REX*“. Vorzüglich schönes Stück mit lebensvollem Ausdrucke und ernster characteristischer Auffassung, mit grosser Meisterschaft ausgeführt. XVI. Jahrh.

Diam. 10 Cent.

963 — **Portrait-Medaillon** in Buchsbaum mit dem sehr hoch reliefirten nach rechts gewandten Brustbilde eines Mannes in mittleren Jahren, mit kahlem Kopf und

kurzgeschnittenem Vollbart, angeblich Andreas Dürer. Links bezeichnet M. L. (Melchior Lorch?) 1534. Vorzüglich schönes, künstlerisch durchgebildetes Stück.

Diam. 4 Cent. Slg. Brentano.

964 — **Modell für eine Denk-Medaille** in Buchsbaum. Av. Brustbild eines älteren Mannes, fast von vorne, mit grossem Barett, Vollbart und pelzbesetztem Gewande, in sehr hohem Relief geschnitzt. Zweizeilige Umschrift: „*Wolf· Volkra· der · Zeyt · Kon · Mt · zw · Behem · vnd · zw · Hungrn · / Ec' · Radt · vnd · Hof · Marschalk · 1527*". Rev. Zweifach behelmtes quadrirtes Wappen mit reicher Helmdecke in einem Perlkranze. Sehr schönes hervorragendes Stück von characteristischer Zeichnung und vortrefflicher Ausführung. XVI. Jahrh.

Diam. $9^1/_4$ Cent. Slg. Milani.

965 — **Portrait-Medaillon** in Buchsbaum mit der Umschrift: „*Vlrich Starck*". Brustbild in hohem Relief, im Profil nach links, mit grossem Barett und Pelzrock, mit charactervollem, strengem Gesichtsausdruck. Sehr schönes Stück. XVI. Jahrh.

Diam. 5 Cent. Slg. Milani.

966 — **Portrait-Medaillon** in Buchsbaum, mit der eingeschnittenen Aufschrift: „*Bernhart Bus*". Brustbild eines jungen Mannes im Profil nach rechts, mit grossem Barett und einfacher Kleidung. Vortreffliche Arbeit von characteristischer Auffassung. XVI. Jahrh.

Diam. $6^3/_4$ Cent.

967 — **Grosses ovales Medaillon** in Buchsbaum, mit der hochreliefirten Halbfigur des Theophrastus Paracelsus in Dreiviertel-Wendung nach links, mit beiden Händen den Griff eines Schwertes umfassend. Vorzüglich schöne Arbeit, der Kopf lebendig im Ausdruck. XVI. Jahrh.

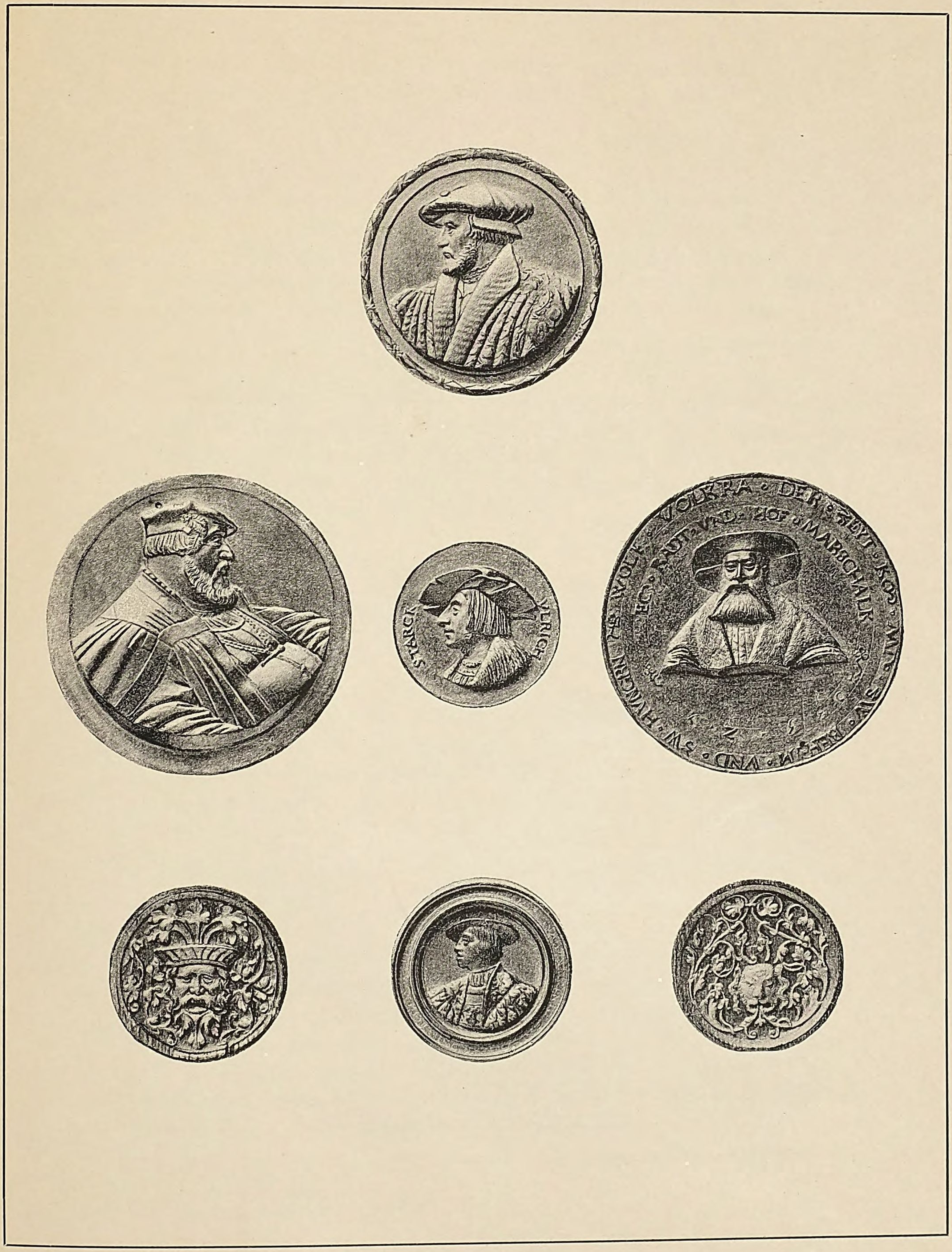
Länge $6^1/_2$, Breite $4^3/_4$ Cent.

968 — **Grosses rundes Portrait-Medaillon** in Buchsbaum. Hochreliefirtes Brustbild eines starkbeleibten Mannes im Profil nach rechts, mit Barett, Talar und Halskette. Characteristische Auffassung und vorzüglich durchgebildete Ausführung. XVI. Jahrh.

Diam. 9 Cent. In schwarzem Holzrahmen. Slg. Milani.

969 — **Grosses Portrait-Medaillon** in Nussbaumholz. Brustbild eines Mannes in mittleren Jahren, nach links, mit Barett und pelzverbrämtem gemusterten Gewande. Ganz vorzügliche Arbeit; der trefflich modellirte Kopf ernst und charactervoll im Ausdruck. Um den Rand zieht sich als Umrahmung ein Lorbeerkranz. XVI. Jahrh.

Diam. $7^1/_2$ Cent. Slg. Milani.



968. 969. 964.
976. 965. 976.
971.

970 — **Medaillon** in Olivenholz mit der Profilbüste eines Mannes in mittleren Jahren in römischer Kleidung. Vorzügliche Arbeit, nicht ganz vollendet. Italienisch. XVI. Jahrh.

Diam. 4½ Cent. Slg. Milani.

971 — **Dambrettstein** mit dem nach links gewandten Profilbrustbilde Ferdinands I. als König von Böhmen und Ungarn, in Klappmütze, gemusterter Gewandung, um den Hals die Kette des goldenen Vliesses. Ausdrucksvoll in Buchsbaum geschnitzt auf dunklerer Unterlage. In den Rand die Umschrift eingeschnitten: *„Ferdinand. von Gotes Gnaden Kinig vo. Ungern vnd Behem“.* XVI. Jahrh.

Diam. 5½ Cent. Slg. Milani.

972 — **Dambrettstein** in Buchsbaum mit dem nach links gewandten Hochrelief-Brustbilde der Kurfürstin Sibylla von Sachsen, in reichem Costüme mit Drahthaube, Puffenärmeln, Mieder und doppelter Halskette. Auf der Rückseite Namensaufschrift eingeschnitten. Vortreffliche Arbeit von lebensvoller Auffassung und vollendeter Durchführung. XVI. Jahrh.

Diam. 5¼ Cent. Slg. Soyter.

973 — **Dambrettstein** mit dem in Buchsbaum geschnittenen, auf Fichtenunterlage aufgesetzten Profilbrustbilde des Herzogs Wilhelm von Bayern; der fein profilirte Mund sowie die Augen leicht polychromirt.

Diam. 5½ Cent. Slg. Soyter.

974 — **Dambrettstein** mit der in Buchsbaum geschnitzten Profilbüste einer jungen Frau mit langem Haarzopf, barettartiger Mütze und gestreiftem Mieder, in vorzüglicher Ausführung auf Fichtenholz-Unterlage. Auf der Rückseite eingebrannt: C P. XVI. Jahrh.

Diam. 5 Cent.

975 — **Dambrettstein**, ähnlich, mit weiblicher Profilbüste mit Haarzopf und Haube. Gleiche Ausführung.

Diam. 5 Cent.

976 — **Acht Dambrettsteine** von schwarzgebeiztem Eichenholze, mit aufgelegtem, in Eschenholz geschnitztem Ornamentwerk im edelsten Renaissancestyl. Dasselbe zeigt Mascarons, Löwenköpfe, Waffentrophäen, und zierlichste reizvollste Ranken und Blattwerk und erinnert an die Arbeiten des Peter Flötner, denen es ebenbürtig zur Seite steht. Dasselbe ist von edelster und geschmackvollster Zeichnung, grösster Noblesse und zierlichster, künstlerisch vollendeter Ausführung. XVI. Jahrh. Abgeb. Kunsthandwerk, 1876, Taf. LIX.

Diam. eines jeden 5 Cent. 8 Stück. Slg. Milani.

977 — **Kleiner Dambrettstein**, gepresst mit Medaillenstempel von Constantin Miller, Goldschmied, Siegel- und Eisenschneider zu Augsburg. Av. Wappenhelm zwischen Jahreszahl 15—57 in Umschrift. Rev. Satyrische Doppelmaske in doppelter Umschrift. XVI. Jahrh.

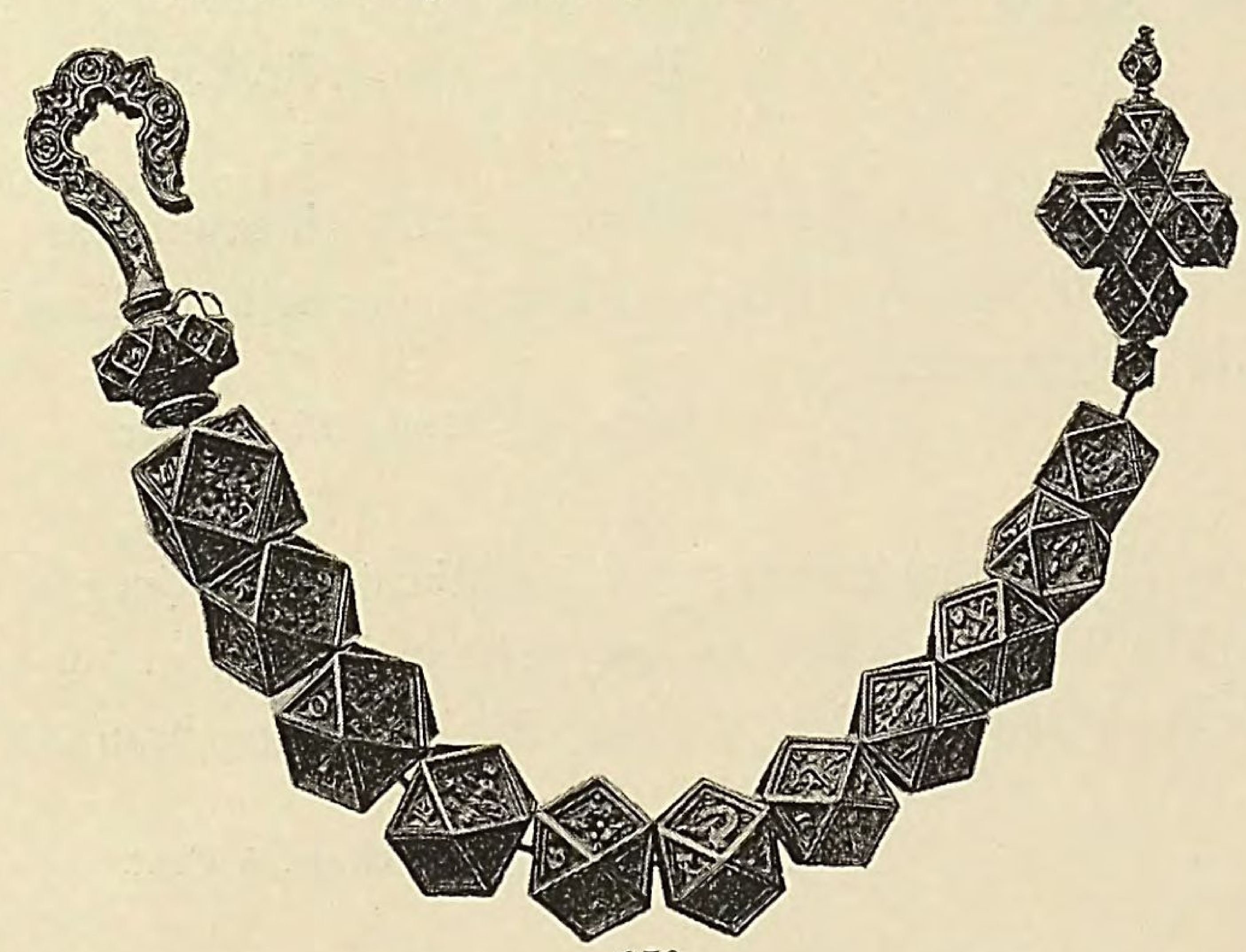
Diam. $3^1/_4$ Cent. Slg. Tross.

978 — **Ovales Medaillon**, beiderseitig in Relief geschnitzt, polychromirt und vergoldet. Die eine Seite zeigt eine Crucifix-Darstellung, die andere eine costümirte Figur am Kreuze hangend. Spanische Arbeit. XVII. Jahrh.

Länge 5, Breite 4 Cent.

D. Gefässe und Geräthe.

979 — **Rosenkranz** in Buchsbaum geschnitzt. Derselbe besteht aus elf grossen vierzehnseitigen Holzperlen oder Körnern in abnehmendem Umfange, mit Haken und anhängendem Kreuz zusammengesetzt. Die grösseren Flächen der Körner enthalten in Miniaturschnitzerei von seltener Feinheit figürliche Darstellungen, je einen Apostel mit Attribut, abgekürzter Namensbezeichnung und einem Spruchbande, welches in Anfangsbuchstaben einen Theil des apostolischen Glaubensbekenntnisses aufweist; ausserdem biblische Scenen und auf kleineren Flächen Buchstaben, welche den Sinn des Dargestellten näher erklären. Der ganze, nach der Regel des hl. Dominicus aus elf Körnern zusammengesetzte Rosenkranz liefert eine fast vollständige Iconographie der mittelalterlichen Kirche. Es würde zu weit führen, die sämmtlichen Körner zu beschreiben und mögen hier nur die beiden ersten ihre Beschreibung finden. Erstes Korn: S. Petrus, auf den kleinen Dreiecken die Buchstaben C. I. D. P. O. C. C. E. T. (Credo in Deum Patrem omnipotentem creatorem coeli et terrae). Auf drei anderen Seiten Scenen aus der Schöpfungsgeschichte. Zweites Korn: S. Andreas. Umher die Buchstaben: E. I. K. F. V. D. N. (et in Christum filium unigenitum dominum nostrum). Auf drei anderen Flächen der Heiland als Ecce homo, als segnender Erlöser und als Weltrichter; mit der Umschrift K. P. E — REX (Christus pater et rex).



979.

Der kostbare Rosenkranz, der durch die Anklänge an das burgundische Costüm seinem Ursprunge nach wahrscheinlich in ein flandrisches Kloster zu verweisen sein dürfte und durch die Mischung von gothischer und lateinischer Majuskel in den Uebergang vom XV. in das XVI. Jahrh. zu setzen ist, ist von hervorragender Schönheit und von sorgfältigster bis ins Kleinste minutiöser Ausführung. Der Haken und das vierarmige Kreuz sind durch Rinaldo di Angelo Barbetti in Florenz ergänzt und mit Darstellungen versehen, welche an die bezeichnete Bilderreihe vervollständigend und erweiternd sich anschliessen. Die Arme des Kreuzes sind einzeln den Figuren der hl. Dreifaltigkeit und der Jungfrau Maria gewidmet; am Fusse sind die letzten Dinge, am Kopfende das Paradies, dargestellt. Der Haken trägt mit ineinander geschobenen Buchstaben die Inschrift: „*Oportet semper orare et non deficere*". Capitalstück. Vgl. des Grafen Luigi Passerini Monographie über dieses Kunstwerk.

Länge 46 Cent. Slg. Demidoff-Donato und Ruhl.

980 — Betnuss in Buchsbaum, in zwei Theile zerlegt, welche beide mit Darstellungen aus dem Leben des hl. Hieronymus geschnitzt sind. Auf der einen Hälfte S. Hieronymus vor einem Betpulte; neben ihm der Löwe, dessen Füsse zwei Klosterbrüder waschen; hinter freistehend geschnitzten Bäumen erblickt man im Grunde eine zweite Scene aus dem Leben des Heiligen; die andere Hälfte zeigt den von seinem Löwen begleiteten Cardinal vor dem Crucifixe betend; in der Tiefung entsprechend eine andere Darstellung. Auf beiden Theilen zieht sich ringsum ein Schriftband mit lateinischen Sprüchen. Beide Darstellungen sind im gothischen Character gehalten und mit grösster minutiöser Feinheit theils in Hochrelief, theils frei und vollrund geschnitzt; die Aussenflächen doppelwandig; die äussere Wandung in Maasswerk und Fischblasen-Ornament durchbrochen geschnitzt; um die mittlere Weitung zieht sich ein Schriftband. Selten schönes Stück von bester Erhaltung. XV. Jahrh.



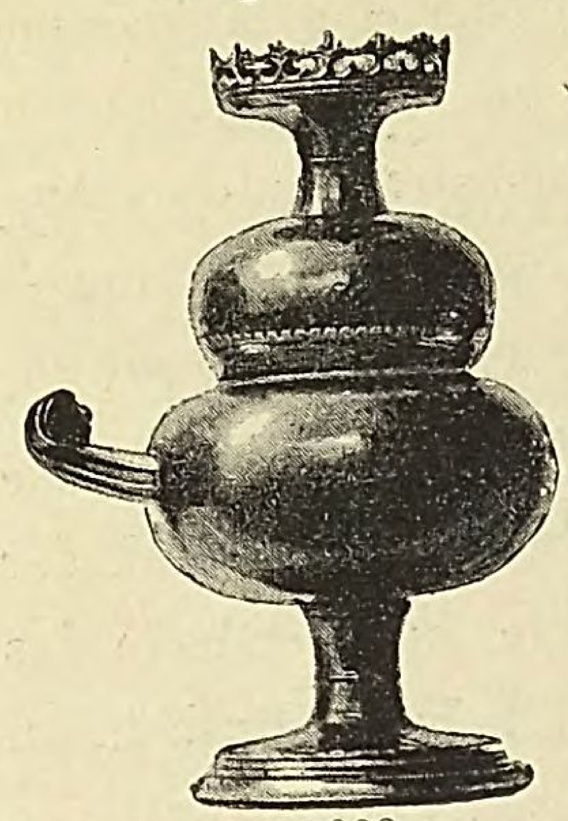
980.

Diam. 5 Cent. In Metallkapsel.

981 — Taschenaltar in Tafelform mit einer Ikonographie der griechischen Kirche, in kleinen Figuren zwischen Rankenwerk aufs Feinste und Minutiöseste in Buchsbaum ausgeschnitten, unter altslavonischer Ueberschrift. Mit eingelegtem Seidenstoff. Russische Arbeit.

Länge 7, Breite 5 Cent.

982 — **Hohes Deckelgefäss** in Maserholz, in vergoldetem Messing garnirt. Der Körper in abgeplatteter Kugelform mit hohem Fusse und cylindrischem Halse; der Deckel giebt diese Form in verjüngtem Massstabe und umgekehrter Ordnung wieder. Der Henkelgriff des Körpers abstehend, mit breiteren gewundenen Enden. Fuss, obere Umrandung und Griff sind in vergoldetem Messing gefasst, welches fein gezeichnete, geschmackvolle Ornament-Gravirung zeigt; als Bekrönung des Deckels ein hoher durchbrochener Lilienfries; auf der oberen Fläche ist eine runde, mit zwei Wappenschildern gravirte, vergoldete Platte eingelassen. Aeusserst seltenes und interessantes Stück. Um 1500.


982.

Höhe $26^1/_2$ Cent.

983 — **Hoher cylindrischer Becher** in zwei Friesen, in hohem Relief geschnitzt, mit Liebespaaren in reichen Costümfiguren, von denen die vier Gruppen des oberen Frieses die vier Jahreszeiten repräsentiren; als Unterbrechung der oberen Reihe eine charakteristisch behandelte Maske, in der unteren ein das Rad schlagender Pfau. Gutes Stück von flotter Behandlung in der Schnitzarbeit. Mitte XVII. Jahrh.

Höhe 15, Diam. $7^1/_2$ Cent.

984 — **Flacon**, Buchsbaum, nach unten in einem aus Blattkrone erwachsenden Adlerkopf auslaufend; um die Körperweitung vier Medaillons mit weiblichen Köpfen; Hals und Stöpsel zu Blattwerk ausgeschnitzt. XVI. Jahrh.

Länge 11 Cent.

985 — **Stab**, sogen. Rückenkratzer, viereckig mit eingeschnittenen Ornamenten in geometrischer Musterung. Derselbe läuft in einer Hand aus und wird oben von durchbrochenem Kuppelthurme bekrönt. Nordisch. XVI. Jahrh. Abgebildet Museum Soiterianum Taf. VI. Fig. 5.

Länge $19^1/_2$ Cent. Slg. Soyter.

986 — **Grosser Kamm** in Buchsbaum mit zwei Reihen Zähnen; die Platte zierlich durchbrochen geschnitzt, mit Rosetten und Ornamentwerk in geometrischer Musterung; auf der Vorderseite in reliefirten Buchstaben die Aufschrift: *„Ma — mie — jol — lie“*; auf der andern Seite zwei Schieberklappen, die eine Vertiefung zur Aufnahme eines kleinen Spiegels verschliessen. Französisch. XVI. Jahrh.

Länge 16, Breite $10^3/_4$ Cent.

987 — **Kamm** in ähnlicher Musterung, grösser und mit dem Spruche: *„bon vin me plet.“* Schieberklappen der Rückseite fehlen.

Länge 19, Breite 12 Cent.

988 — **Pulverhorn**, kreisrund, nach der Mitte zu ablaufend. Braunes Holz mit Kreisornamenten und concentrischen Ringen, in Elfenbein und Messing eingelegt, Messingsternchen etc. XVI. Jahrh.

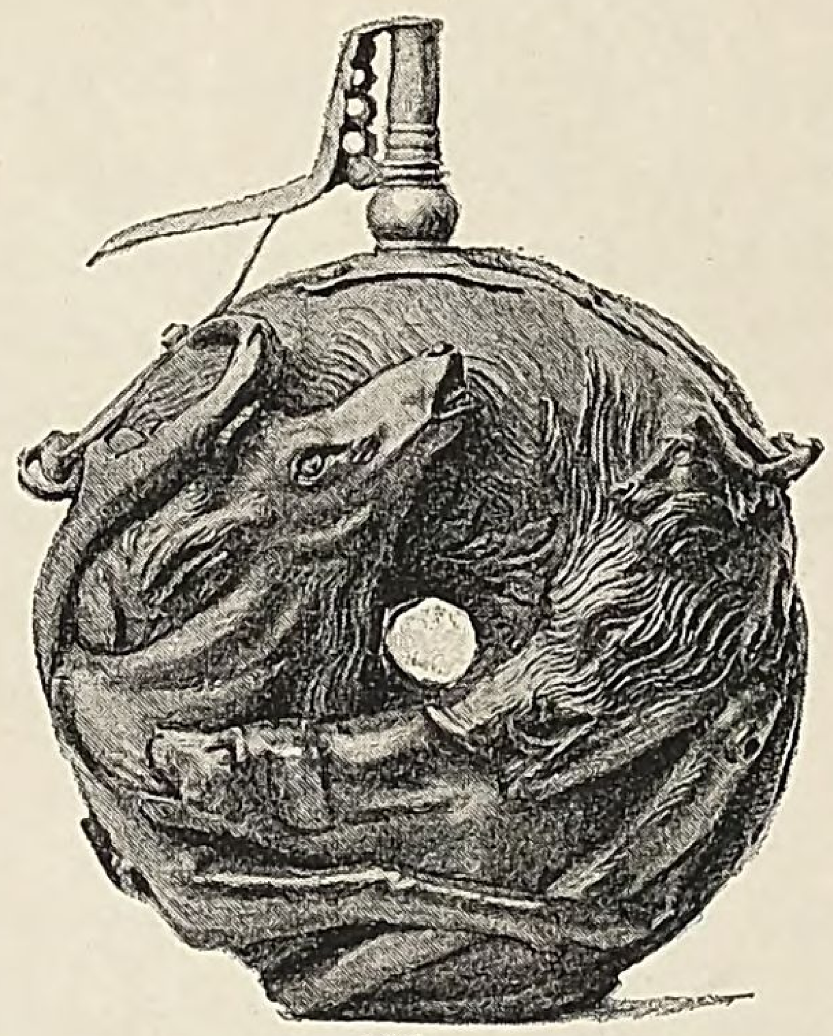
Diam. $12^1/_2$ Cent.



989.

989 — **Grosse Pulverflasche**, Holz, kreisrund, oben gewölbt, unten abgeflacht, in hohem Relief reich geschnitzt. Die obere Fläche zeigt in einem grossen Medaillon ein doppeltbehelmtes Wappen mit reicher Helmdecke. Ringsum Inschriftband mit: „*Daniel. Pachta. v. Ragowa. Ritter. u. Her. auf Ronsperg. R. K. M. Hofrath etc.*" Auf der Rückseite mittleres Medaillon mit Adler, einen Hasen raubend, umrahmt von einem breiten Fries mit von lebendig gezeichneten Jagdthieren belebtem Riemenwerk. Die Garnitur Eisen. Vorzüglich schönes Stück, von reicher Ornamentation. XVII. Jahrh.

Diam. 14 Cent.



990.

990 — **Grosse Zündpulverflasche**, Birnbaumholz, rund geformt und nach der Mitte zu kreisrund ablaufend. Die Vorderfläche in sehr hohem Relief, theils vollrund geschnitzt, mit vier, einen Hirsch und einen Eber anfallenden Hunden; oben silbervergoldeter Hals mit Sperre. Sehr schönes Stück von vorzüglicher Schnitzarbeit. XVII. Jahrh.

Diam. 12 Cent.

991 — **Pulverhorn**, kreisrund, gedreht und mit Arabesken, Rosetten und Blumen, in theils gravirtem Bein ausgelegt; in der Mitte der Vorderfläche Elfenbeinplättchen mit Wappenschild. XVII. Jahrh.

Diam. 14 Cent. Slg. Soyter.

992 — **Hohe cylindrische Büchse** in Drechslerarbeit, mit vorstehenden Rändern und verschiedenartiger Musterung; auf dem Deckel die Büste Kaiser Karls VI., auf dem Boden Drechslerproben. XVIII. Jahrh.

Höhe $16^1/_2$, Diam. $10^1/_2$ Cent.

993 — **Pfefferbüchschen** in Buchsbaum, gut geschnitzt mit einer Sauhetze in einem Gewirre von reliefirten Thierfiguren. Fuss und Deckel vergoldetes Silber. Ende XVI. Jahrh.
Höhe $5^1/_2$ Cent.

994 — **Besteckscheide** in Buchsbaum, viereckig, mit gerundeten Breitflächen. Die letzteren zeigen biblische Darstellungen, en relief geschnitzt, in mehr oder minder figurenreichen Compositionen; auf den Querseiten Königsbrustbilder in den Verschlingungen eines Kordelgeflechts, auf dem unteren Ende der einen Seite die Initialen: „*W. G. W.*" Die Schnuröse in Form eines fast vollrund vortretenden Engelskopfes. Sehr schönes Exemplar. XVI. Jahrh.
Länge 20 Cent.

995 — **Löffelkästchen;** der Deckel mit der sehr hoch reliefirten Standfigur der Maria als Himmelskönigin; die Seitenwandungen mit gothisirenden Blattranken in Flachrelief.
Höhe 6, Länge 22 Cent.

996 — **Grosse Dose** in kreisrunder abgeplatteter Form, Buchsbaum, mit reichster Reliefschnitzerei. Der kleine Deckel zeigt eine lorbeerumkränzte Büste zwischen symmetrisch verzweigten Ranken; auf dem Boden ein Mönchsbrustbild; die äussere Weitung nimmt ein reiches Ornamentwerk mit Masken und Engelsköpfen ein, zwischen dem drei Medaillons mit den Brustbildern Christi, Mariae und Johannis. Reiche Arbeit. XVII. Jahrh.
Höhe 5, Diam. 11 Cent.

997 — **Viereckige Dose,** Buchsbaum, allseitig mit reizvollem, symmetrisch geordnetem Rankenwerk en relief geschnitzt im Style Louis XIV.; zwischen demselben auf dem Deckel Medaillon mit Genius auf einem Delphin, auf dem Boden weibliche Profilbüste. Inwendig mit Horn gefüttert.
Höhe 2, Länge 10, Breite $6^1/_2$ Cent.

998 — **Kern** mit den en relief geschnitzten Halbfiguren der hl. Catharina und einer betenden Frau in edler Haltung. In vergoldeter Silberfassung. XVI. Jahrh.
Länge $2^1/_4$, Breite 2 Cent. Slg. Brentano.

999 — **Ein Paar cylindrische Säulenschäfte** in Buchsbaum, vorzüglich geschnitzt mit hoch reliefirter männlicher und weiblicher nackter Figur mit Fruchtgehängen in reich verschnörkeltem Riemen- und Schneckenwerk in Wendel Dieterlins Manier. Zwei sehr schöne Stücke von feiner Zeichnung und vortrefflicher Ausführung. XVI. Jahrh.
Höhe 9, Diam. $3^1/_2$ Cent.

1000 — **Ein Paar kleine Rahmen**, reich durchbrochen geschnitzt mit Schnörkel- und Muschelwerk; seitlich zwei Satyrköpfe; als obere Bekrönung grosse Muschel. Um 1750. Vergoldet.

Höhe eines jeden 29, Breite 17½ Cent. 2 Stück.

1001 — **Kleines Rähmchen** in Rocaillestyl, äusserst fein und zierlich geschnitzt mit netzartig durchbrochenen Zwischensätzen in breit ausladendem Schnörkel- und Muschelwerk. Vergoldet. I. Hälfte XVIII. Jahrh.

Länge 10, Breite 9½ Cent.

1002 — **Kleines Rähmchen**, in reichstem Rocaillestyl äusserst fein geschnitzt und vergoldet; an den unteren Ecken weit ausladendes Schnörkelwerk, zwischen dem Gitterverzierung; mit hohem reichen Aufsatz. Um 1740.

Höhe 10, Breite 9 Cent.

1003 — **Kleines rundes Rähmchen**, in Form eines Kranzes mit symmetrischem Schnörkelwerk, zwischen dem unten eine Muschel; als Bekrönung hohe Blumenvase. Vergoldet. Ende XVIII. Jahrh.

Länge 21, Breite 17 Cent.

1004 — **Kleines Rähmchen** mit zierlichem Schnitzwerk im Rocaillestyl mit drei Oeffnungen. Vergoldet.

Länge 13, Breite 9 Cent.

E. Kuchenformen.

1005 — **Runde Kuchenform**, mit der Standfigur der die Orgel spielenden hl. Caecilia in reicher gothischer Architektur. Auf der unteren Seite tief eingeschnitten Pfeil zwischen A—S. XV. Jahrh. Abgebildet Museum Soiterianum. Taf. IX.

Diam. 10 Cent. Slg. Soyter.

1006 — **Runde Kuchenform** mit der auf gothischem Thronsessel sitzenden Figur des hl. Paulus von Schriftband umgeben. Gedrehte Platte. XV. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum. Taf. IX.

Diam. 13 Cent. Slg. Soyter.

1007 — **Runde Kuchenform** mit der tiefgeschnittenen geflügelten allegorischen Figur des Glücks; in der Rechten einen Palmzweig, in der Linken das Rad haltend, steht dieselbe vor einer Kugel; links ein Schiff auf Wogen; unten Jahreszahl 1545. Das Ganze von einem Blattkranze umrahmt.

Diam. 14 Cent.

1008 — Runde Kuchenform, tief geschnitten mit Vogel Strauss ein Hufeisen im Schnabel haltend, von fingirter Umschrift umrahmt. XVI. Jahrh. Abgeb. Museum Soiterianum Taf. IX.

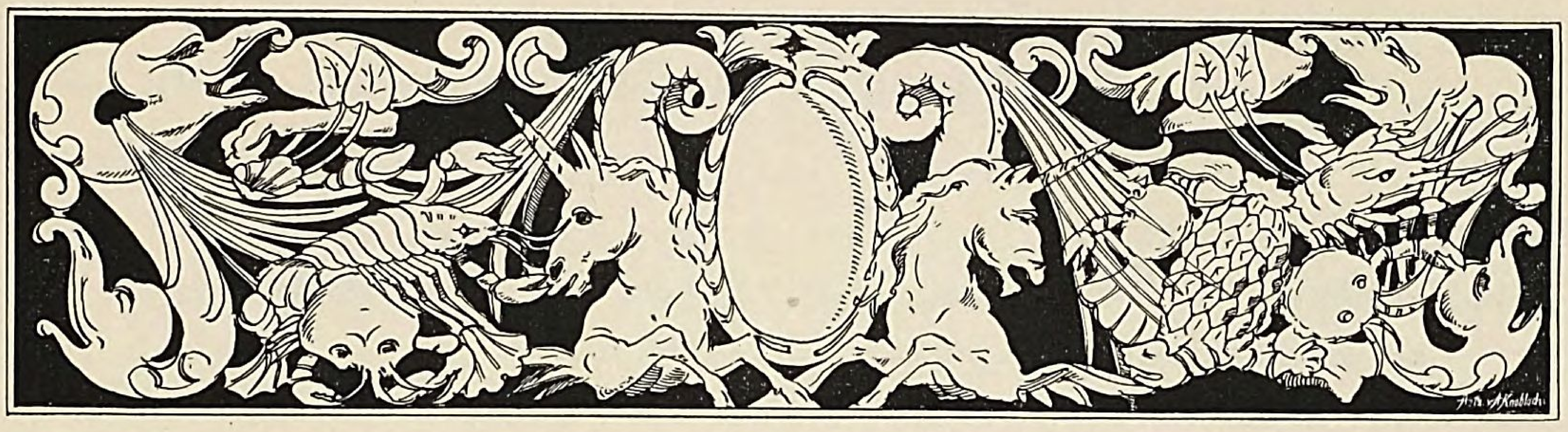
Diam. 9 Cent. Slg. Soyter.

1009 — Kuchenform in Birnbaumholz, eine reich gekleidete Nürnberger Kronbraut darstellend. Auf Eichenholz gelegt. XVI. Jahrh.

Höhe 28, Breite 15½ Cent. Slg. Tross.

1010 — Kuchenform in Birnbaumholz, beiderseits tief geschnitten. Auf der einen Seite eine Frau im Costüme der Zeit der Maria Stuart, auf der andern ein reich gekleideter Landsknecht mit Hellebarde. XVI. Jahrh.

Höhe 22, Breite 10½ Cent. Slg. Tross.



350.

RELIEFARBEITEN IN WACHS UND IN KREIDEMASSE.

1011 — **Brustbild, eines Mannes,** fast von vorne, mit kurzgeschnittenem Haar und langem Barte in pelzverbrämtem gemusterten Gewande mit Halskrause; rechts ein Wappen. Mit strengem characteristischen Ausdruck in farbigem Wachs meisterhaft modellirtes Medaillon auf ovalem Bronceplättchen. Ueber dem Kopfe eine theils fehlende Ueberschrift. XVI. Jahrh.

Höhe $4^3/_4$, Breite $4^1/_2$ Cent.

1012 — **Profil-Büste eines Edelmannes** im Costüme des XVII. Jahrh., mit langem Lockenhaar, Spitzenkragen und Ordenskette, in guter Modellirung, auf eine ovale Kupferplatte aufgesetzt. XVII. Jahrh.

Höhe 5, Breite 4 Cent.

1013 — **Brustbild eines Mannes,** fast von vorne, mit langem in Locken herabfallendem Haar und langem Barte, mit breitem Kragen. Vorzüglich modellirt in weissem Wachs und auf rundes Schieferplättchen aufgesetzt, auf dessen Rückseite eine Hausmarke zwischen Palm- und Lorbeerzweig. XVII. Jahrh.

Diam. $2^3/_4$ Cent.

1014 — **Profilbüste eines Fürsten** in langer Allongeperrücke, Harnisch und Spitzencravatte in sorgfältiger Ausführung meisterhaft modellirt und auf ovale Kupferplatte aufgesetzt. XVII. Jahrh.

Höhe $8^3/_4$, Breite $5^1/_2$ Cent.

1015 — **Profilbrustbild eines Edelmanns,** nach rechts gewandt, mit langer Allongeperrücke und breitem Spitzenkragen. Auf ovaler Kupferplatte. XVII. Jahrh.

Höhe $5^3/_4$, Breite 4 Cent.

1016 — **Männliches Profil-Brustbild** mit langem Haar und breitem Kragen. Auf kleine Schieferplatte aufgesetzt. XVII. Jahrh.

Höhe 2, Breite $1^3/_4$ Cent.

1017 — **Profilbüste eines jugendlichen Fürsten** mit reich gelockter Allongeperrücke und prächtigem Harnische, auf dessen Schulterstück ein Löwenkopf. Vortrefflich und fein modellirt und auf ovales Schieferplättchen aufgesetzt. XVII. Jahrh.

Höhe 5, Breite 4 Cent.

1018 — **Profilbrustbild eines Ritters** in Harnisch und Spitzencravatte, mit langer Allongeperrücke, in weissem Wachs gut modellirt auf runder Messingplatte. XVII. Jahrh.

Diam. 4 Cent.

1019 — **Grosses Majestätssiegel** Kaiser Maximilians II. mit Portraitfigur, auf reichem Throne sitzend, umgeben von den von Genien, Greifen und Löwen gehaltenen Wappen. Rothes Wachs.

Diam. 14 Cent. In Rahmen unter Glas.

1020 — **Reliquienkasten,** viereckig, mit dachförmig erhobenem Deckel, der nach den Ecken zu gewölbt; der Grund des ganzen Kastens ist vergoldet und mit Rosetten und Borten in Punzarbeit geschmückt; als weiterer Decor dienen vierpassförmige Medaillons mit Heiligenfiguren, sitzende Löwen, Löwenköpfe, Wappenschilder, in hohem Reliefe in Pasticcelleriearbeit ausgeführt und mit polychromer und vergoldeter Bemalung; zu den Seiten des Schlüsselloches die entsprechend ausgeführten Standfiguren zweier weiblichen Heiligen. Sehr interessantes und seltenes Stück. Italienisch. XIV. Jahrh.

Höhe 23, Länge 43, Breite 18 Cent. Slg. Milani.

1021 — **Grosser Dambrettstein,** in Holz gedrechselt, mit mittlerer Tiefung, in der aufgesetzt das in Kreidemasse (Pasticcelleriearbeit) äusserst fein modellirte Profilbrustbild des Kaisers Maximilians I. mit ernstem charactervollen Ausdruck und fein profilirtem Gesichtsschnitt. Auf dem Rande lateinische Aufschrift. Sehr schöne Qualität. XVI. Jahrh.

Diam. $5^1/_4$ Cent.

1022 — **Dambrettstein**, ähnlich, mit dem nach rechts gewandten Profilbrustbilde Johann Friedrichs von Sachsen in reichem Costüm.

Gleiche Grösse.

1023 — **Dambrettstein**, ähnlich, mit der Büste des Ulrich von Fruntsperg in Dreiviertel-Wendung nach rechts mit langem Barte, das Haupt mit einem Barett bedeckt.

Gleiche Grösse.

1024 — **Dambrettstein**, ähnlich, mit dem Brustbilde des Balthasar von Fruntsperg, fast von vorne; um den Hals reiche goldene Kette.

Gleiche Grösse.

1025 — **Dambrettstein**, ähnlich, mit der nach links gewandten Profilbüste des Andrea Doria mit kurzgelocktem Haare und langem Barte.

Gleiche Grösse.

1026 — **Dambrettstein**, ähnlich, mit dem Profilbrustbilde des Georg Ratoldus von Augsburg, nach links gewandt, mit Barett und goldenen Halsketten.

Gleiche Grösse.

1027 — **22 kleine Dambrettsteine**, Holz; in der mittleren Tiefung meisterhaft modellirte characteristisch ausdrucksvolle meist Profil-Büsten historischer und fürstlicher männlicher und weiblicher Persönlichkeiten, in durchgängig reichen und interessanten Costümen in Kreidemasse (Pasticcelleriearbeit) hergestellt, leicht polychromirt und mit Vergoldung. Sehr interessante bedeutende Serie. XVI. Jahrh.

Diam. eines jeden $3^1/_4$ Cent. 22 Stück.



ARBEITEN IN LEDER, COCOSNUSS, PERLMUTTER, HORN, TEXTIL-ARBEITEN ETC.

A. Leder.

1028 — **Futteral für Kriegsdepeschen** in langer Cylinderform, Holz mit gepresstem Leder bezogen, die Conturen scharf umschnitten (sogenannte Lederplastik); der Fuss und der Deckelrand vorstehend, der Deckelknopf ornamentirt. Die Aussenseite des ganzen Gefässes ist durch Strich- und Gitterverzierungen in Friese und Felder in Rautenform getheilt; die ersteren zeigen üppige und schwungvolle grossblätterige Laubranken, die letzeren chimärische und phantastische Thierfiguren und Arabesken. Prachtvolles Stück, das sowohl durch seinen reichen, geschmackvollen Decor, wie auch namentlich durch seine vorzüglich feine Ausführung und untadelhafte Erhaltung als ein Stück ersten Ranges gelten kann. Italienisch. XVI. Jahrh. Dasselbe war ehemals im Besitze des Federigo Ubaldini, Herzogs von Urbino, laut Certificat des Grafen Francesco Ubaldini an Louis Alberti.

Höhe 41, Diam. 7 Cent. Slg. Milani.



1028.

1029 — **Futteral für ein kirchliches Gefäss** in cylindrischer nach oben erweiternder Form, mit Deckel, reich decorirt in sogenannter Lederplastik mit stylisirten Blumen, Arabeskenfriesen etc.; auf dem Deckel der Namenszug Jesu, in Ornament-Medaillon; der Grund gepunzt. Sehr schönes besterhaltenes Stück. XVI. Jahrh.

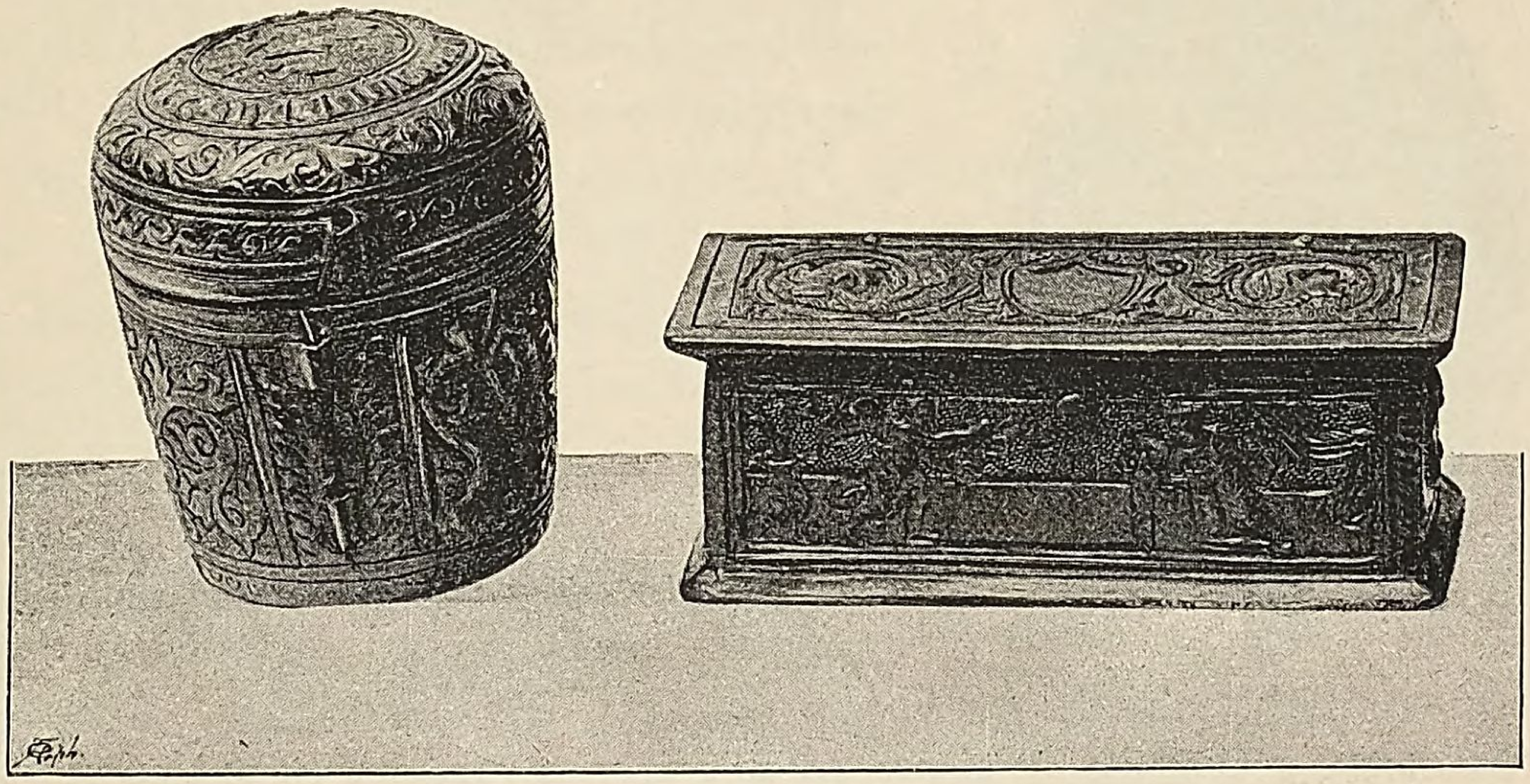
Höhe $11^1/_2$, unterer Diam. $7^1/_2$ Cent. Slg. Tross.

1030 — **Doppeltheilige Büchse**, cylindrisch, Leder, mit zwei reichen, gepressten und um die Conturen umschnittenen Laubrankenfriesen in sogen. Lederplastik. Vorzügliches Stück von bester Erhaltung der Ornamentirung; der obere Deckel fehlt. XVI. Jahrh.

Höhe 10, Diam. 6 1/2 Cent. Slg. Milani.

1031 — **Besteckscheide**, in geschnittenem Leder, büchsenförmig, mit seitlichen Oesen zum Durchziehen einer Schnur; allseitig bedeckt mit reichem, theils aufsteigendem Blumenornament, Arabeskenfriesen etc., vorne ein Wappenschild mit Vogel über Quersparren, mit rother Bemalung. Sehr schönes Stück von bester Erhaltung. XVI. Jahrh.

Länge 19, Breite 5 1/2 Cent.



1029. 1032.

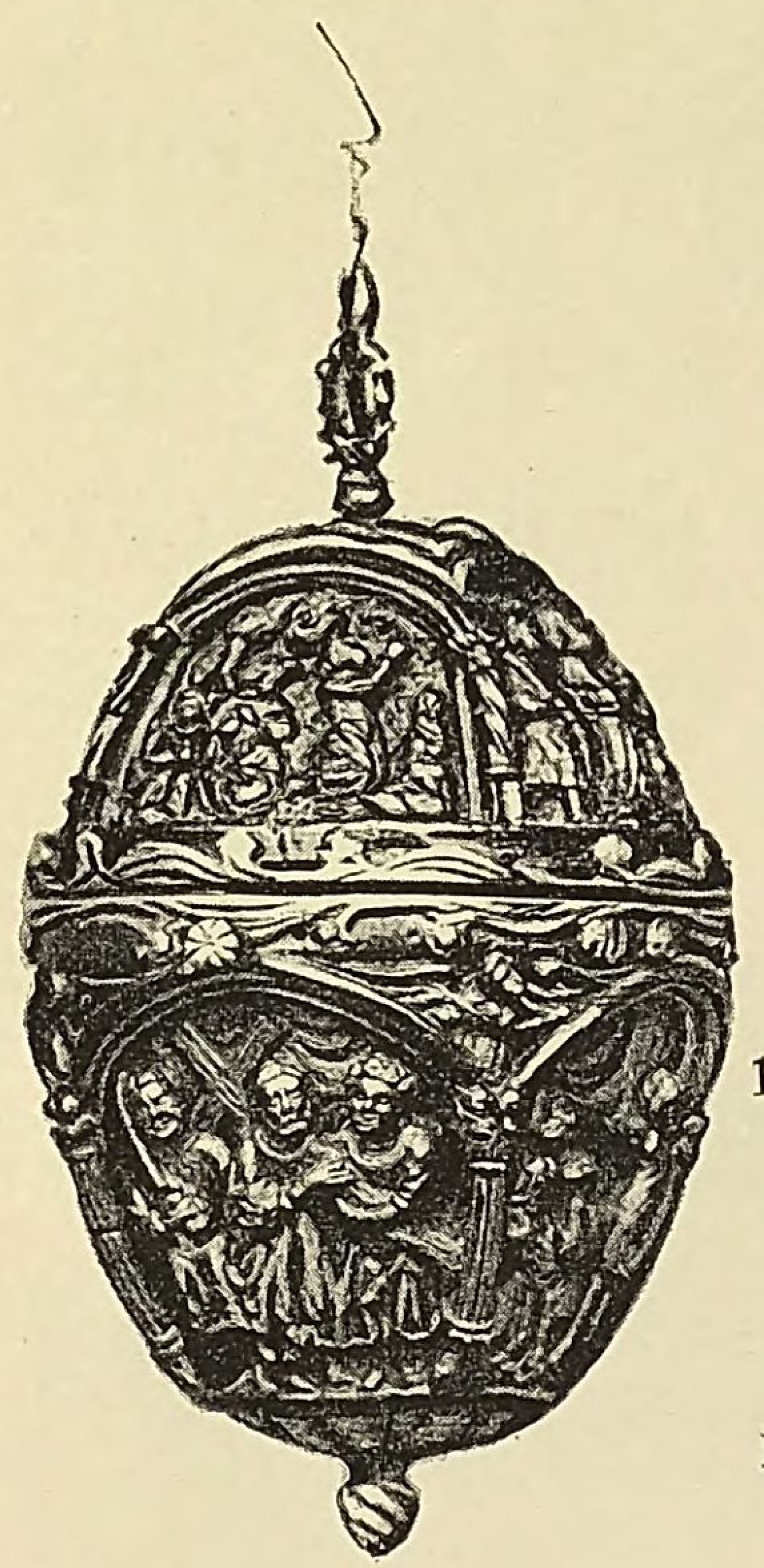
1032 — **Schreibzeug**. Viereckiges Kästchen, Holz mit Leder bezogen, das reich decorirt in sogenannter Lederplastik; auf der vorderen Langseite eine Darstellung der Verkündigung Mariae; auf den Querflächen Medaillons mit hoch reliefirter männlicher und weiblicher Büste; auf dem Deckel, als Umschliessung eines Wappenschildes Arabesken in Köpfe endigend. Sehr hervorragendes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe 6 1/2, Länge 16 1/2, Breite 6 1/2 Cent.

B. Cocosnuss, Schildpatt und Horn.

1033 — **Rosenkranz-Kapsel,** Cocosnuss, eiförmig, geschnitzt in zwei Friesen, mit den Darstellungen der Leidensgeschichte Christi in acht mehr oder minder figurenreichen Compositionen unter von Säulen getragenen Bogenstellungen, in deren Zwickeln bei dem unteren Friese die Symbole der Evangelisten. Die Darstellungen sind von meisterhafter Composition und edel und streng gehaltener Zeichnung, voll Ausdruck und Empfindung, die Sculptur zum Theil in Hochrelief, zum Theil vollrund gehalten, ist von der sorgfältigsten bis ins Kleinste vollendeten Ausführung. Ganz vortreffliches Stück, in vergoldetem ciselirten Silber montirt. XV. Jahrh.

Länge 6, Breite $4^1/_4$ Cent.



1033.

1034 — **Der reuige Petrus** in Kniefigur. Viereckiges Hoch-Relief in gepresstem Schildpatt. XVIII. Jahrh.

Höhe 13, Breite $9^1/_2$ Cent.

1035 — **Grosses ovales Medaillon** in Fischbein mit dem hochreliefirten Brustbilde des Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien-Nassau in Rüstung mit grossem Spitzenkragen und Feldbinde. Auf der Rückseite Ornamentschild mit dreizeiliger Aufschrift; darunter die Bezeichnung: *H. Osborn. Angl.* Interessantes seltenes Stück. XVII. Jahrh.

Höhe $12^1/_4$, Breite 9 Cent. Slg. Minutoli.

1036 — **Pulverhorn.** Geweihstamm, en relief geschnitzt mit Paar in interessanten Costümfiguren vor einem Thore stehend; die Beschläge der Enden sowie die Kappe mit langem Halse Eisen. XVI. Jahrh.

Länge 22 Cent.

C. Perlmutter und Muschel.

1037 — **Christus vor Pilatus geführt.** Reliefgruppe von vier Figuren freistehend unter einem von Eckfialen überragten gothischen Säulenbogen. XV. Jahrh.

Länge 5½, Breite 4½ Cent.

1038 — **Viereckiges oberhalb zugespitztes Relief** mit einer Darstellung der Geburt Christi. XV. Jahrh.

Höhe 8¼, Breite 6 Cent. Slg. Soyter.

1039 — **Runde Platte** mit der in hohem Relief geschnittenen Darstellung des Bethlehemitischen Kindermordes. XV. Jahrh.

Diam. 6 Cent. Slg. Soyter.

1040 — **Viereckiges Relief,** hoch geschnitten mit Christus im Grabe, umgeben von den Leidenswerkzeugen, über dem Altar des hl. Gregorius. Nach **A. Dürer,** dessen Monogramm sich unten links eingravirt findet. XVI. Jahrh.

Höhe 7, Breite 5 Cent.

1041 — **Kleine runde Platte,** in sehr hohem Relief geschnitten mit S. Georg zu Pferde den Drachen erlegend; rechts die Jungfrau. Landschaftlicher Hintergrund. Auf der Rückfläche eingravirt Wappen mit zwei Füchsen, umstellt von V. G. B. 1565.

Diam. 3¾ Cent. Slg. Milani.

1042 — **Grosses Medaillon** mit der Relief-Halbfigur des Erzbischofs von Mainz, Daniel Brendel, in gemustertem Gewande und Barett; unten sein Wappen. Umschrift: *„Daniel Brendel D. G. Archiep. Mog. Pr. Elec. MDLXXV“.* In Silberfassung mit geflochtenem Oehr.

Höhe 11½, Breite 11 Cent.

1043 — **Ovales Medaillon** mit dem vorzüglich geschnittenen Brustbilde des Markgrafen Joachim Ernst von Brandenburg, auf ausgeschweifter Messingunterlage, die auf der Rückseite die gravirte Aufschrift trägt: *„M · Z · B. IOCHAM ERNST 1622.“*

Höhe des Medaillons 3½, Breite 3 Cent.

1044 — **Ovales Medaillon** mit dem reliefirten Wappen der Rieter von Kornburg mit lateinischem Spruch und Jahreszahl 1631. Auf gleicher Unterlage.

Höhe 3½, Breite 3¼ Cent.

1045 — **Grosse oberhalb runde Muschel-Camee** mit allegorischer Darstellung: Junges fast nacktes Weib auf einem alten Manne sitzend, verbirgt zwei Kinder unter einem Tuche; im Hintergrunde links zwei Männer vor einer grossen Architektur. Meisterhafte Ausführung. In vergoldetem Silber gefasst. XVII. Jahrh.

Höhe 5, Breite 4 Cent. Slg. Milani.

1046 — **Kleine ovale Muschel-Camee** mit dem Brustbilde eines Fürsten in voller Rüstung mit Spitzenkragen. In den Deckel eines kleinen silbernen Büchschens eingelassen. XVII. Jahrh.

Höhe $2^1/_2$, Breite 2 Cent.

D. Textil-Arbeiten.

1047 — **Zwei Friese** in reichster Stickerei in farbiger Seide und Gold auf rothsammetner Unterlage. Aus einer mittleren doppeltgehenkelten Vase erwächst ein in schwungvollen Lilien sich verschlingendes Blumen- und Blattwerk, zwischen dem Engelsfiguren, Thiere und Rosetten. Die Fleischtheile sind in Plattstich ungemein ausdrucksvoll ausgeführt, die übrigen Parthieën durch Goldfäden mit farbigen Lasurstickereien, die Vase in Goldcordonnet reliefartig behandelt. Prachtstücke von hoher Vollendung in der Zeichnung und fast noch höherer in der Technik. Italienisch. XV. Jahrh.

Höhe eines Jeden $29^1/_2$, Breite eines Jeden 185 Cent. Slg. Demidoff-Donato.

1048 — **Zwei Pilasterfriese**, grüner Sammet, mit einem motivreichen und üppigen aufsteigenden Ornament in Goldbouillon. Italienisch. XVI. Jahrh.

Länge eines Jeden 132, Breite 22 Cent. Slg. Demidoff-Donato.

1049 — **Drei Stuhlbezüge**; schwarzer Wollstoff mit buntfarbiger Seidenstickerei und Applicationsarbeit; reiche gothisirende Blumenranken umrahmen ein herzförmiges ausgeschnittenes Wappenschild, welches bei zweien einen Doppelkopf auf blauem, bei dem dritten die Halbfigur eines Bären in weiss, auf rothem Grunde zeigt. XVI. Jahrh.

Höhe 60, Breite 58 Cent.

1050 — **Kissen** in Gobelinarbeit mit einer Darstellung des Traumes Jacobs in reicher Landschaft. Deutsche Arbeit. XVI. Jahrh.

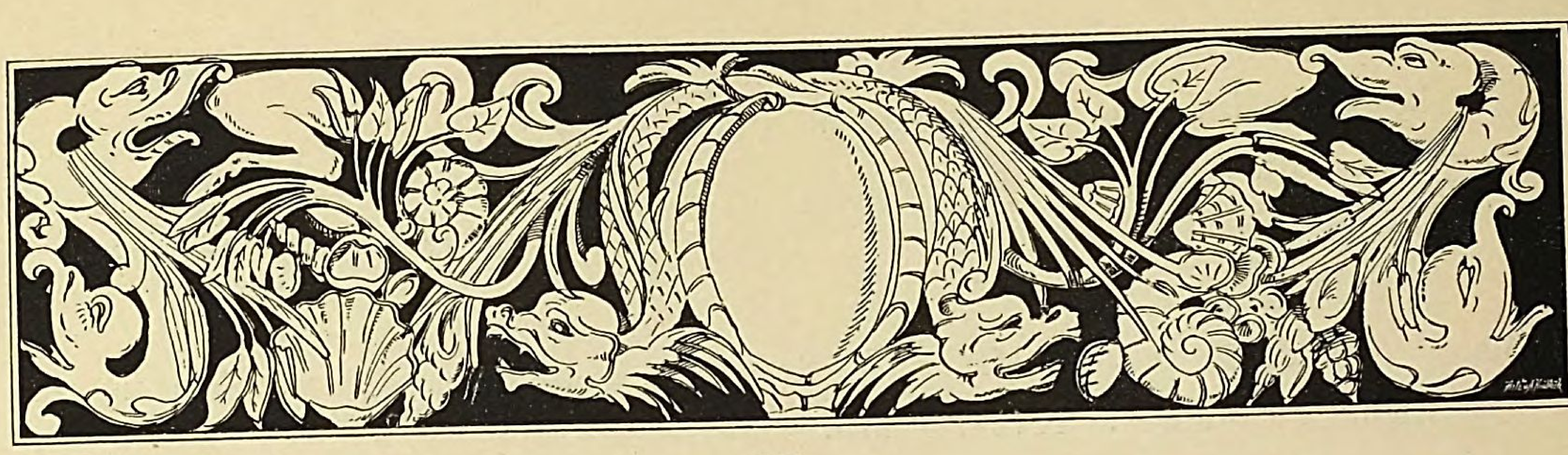
Länge 56, Breite 66 Cent.

1051 — **Kleiner Kranz**, aus Silberdraht gebildet, mit Seide übersponnen, aus perlbesetzten Blumen und grünen und violetten Blättern zusammengesetzt. Zierliches Stück. XVII. Jahrh.

Diam. 8 Cent. Regensburger Silberfund.

1052 — **Gänsekiel** mit Golddraht, Flittern und Perlen umsponnen, oben in eine Eichel auslaufend. XVII. Jahrh.

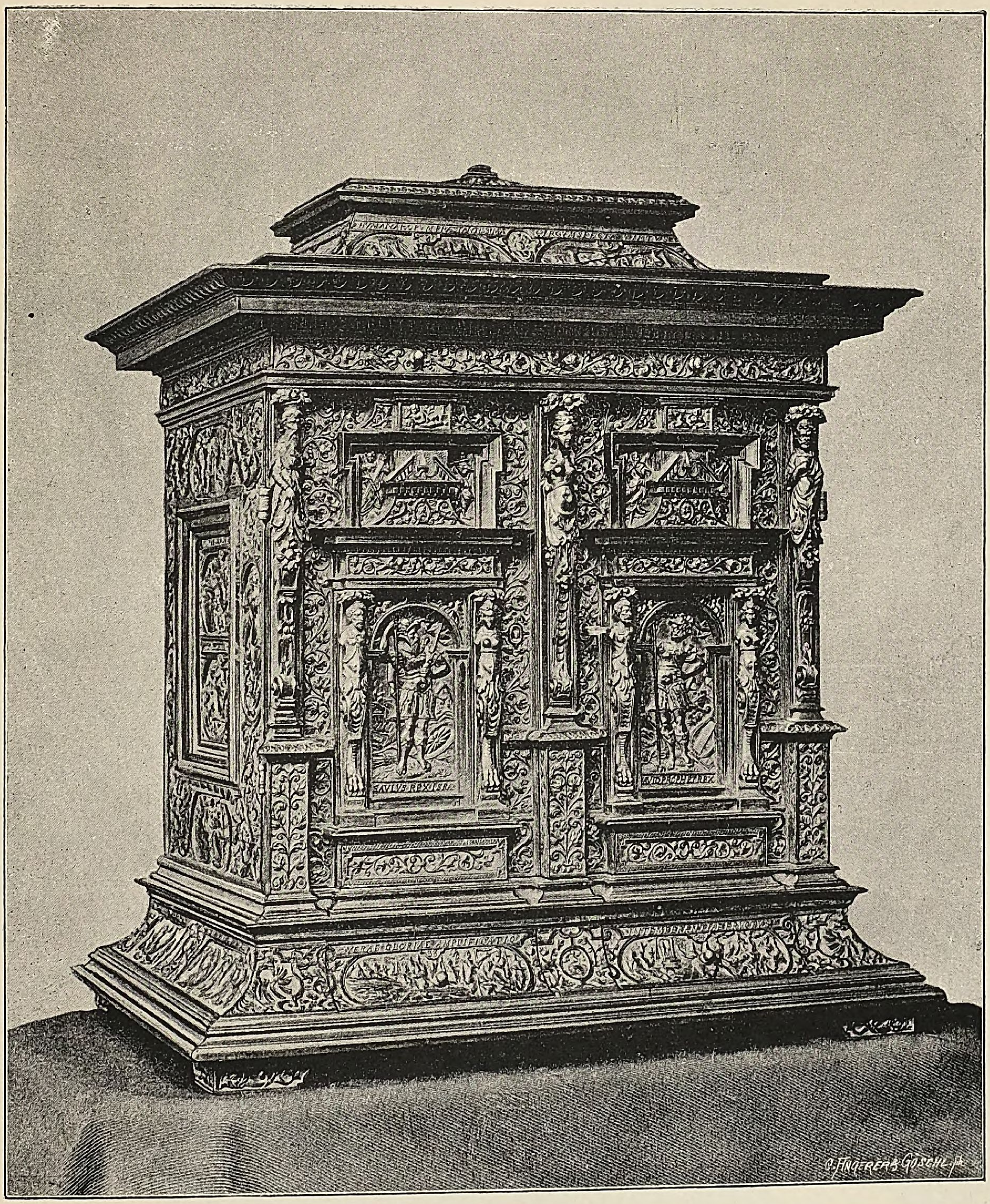
Länge 23 Cent. Regensburger Silberfund.



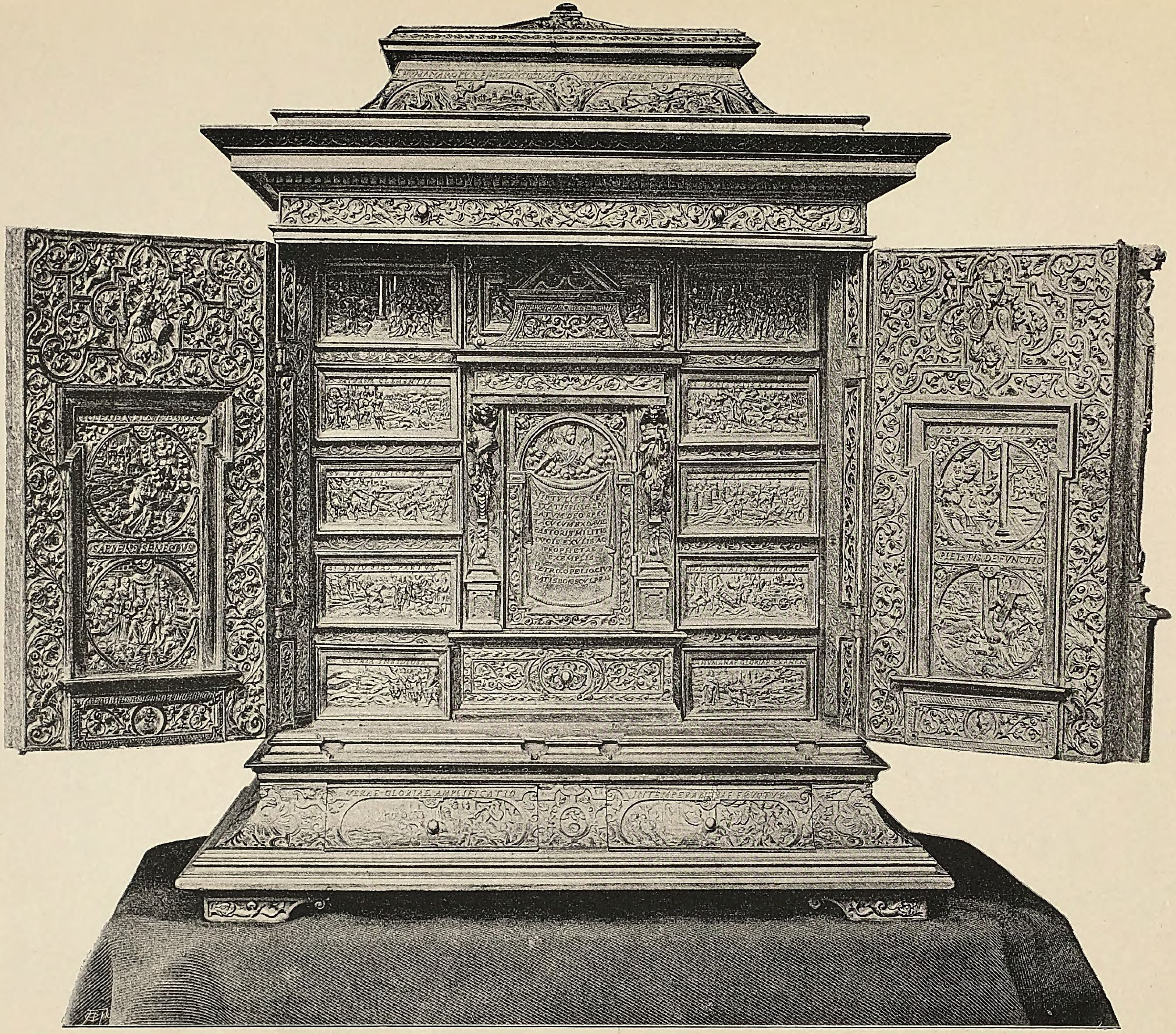
350.

MÖBEL.

1053 — **Cabinetschränkchen in Buchsbaumholz**, meisterhaft geschnitzt von dem berühmten Kupferstecher **Peter Opel**, der um 1580—1600 in Regensburg thätig war (vgl. Nagler, Künstler-Lexicon Bd. X, S. 362). Auf einem wenig geschweiften Sockel, an dessen Eckkanten der Doppeladler, erhebt sich der Mittelbau, der mit zwei von Karyatiden flankirten, architectonisch angelegten Thüren verschlossen ist. In von Karyatiden getragenen hohen Giebelnischen zeigt der linke Flügel den König Saul, der rechte den König David in römischen Kriegerfiguren; in den Zwickeln der hohen Architrave musicirende Engelsfiguren. Die Innenseiten der Thüre bieten oben Vierpässe mit Trophäen, in den Zwickeln Engelsfiguren, auf den Brüstungen Medaillons mit den Portraitbüsten eines Paares; die Kanten mit Reliefschnitzwerk und vergoldeten gravirten Messingbändern. Im Innern gruppiren sich, ein architectonisches Ganzes bildend, zwölf Schiebfächer um ein Mittelgelass, das mit einer Thüre verschlossen ist, welche von zwei Engelsfiguren flankirt und von einem hohen Giebel überragt wird. Auf der äusseren Seite derselben eine Engelsfigur, die ein flatterndes Tuch hält, auf dem die Aufschrift: „*Virtutis exercitatissimae probatum Deo spectaculum ex David pastoris militis ducis exulis ac prophetae exemplis. Petro Opelio cive Ratisboni sculpen*“. Auf der Innenfläche Portrait-Medaillon und ein von zwei Engelsfiguren gehaltenes Wappen mit dem Spruche: „*In Deo Jehova spes mea.*“ Der Oberbau geschweift, mit einem das Ganze abschliessenden Schieberdeckel als Verschluss eines Gelasses. Den Hauptschmuck des ganzen Möbels bilden die im Ganzen 48 zählenden, numerirten, mehr oder minder figurenreichen Darstellungen aus der Geschichte Davids und Sauls. Als Allegorieen mit betreffenden lateinischen Aufschriften und Sprüchen, vertheilen sich dieselben auf den Schiebladenfriesen, den mittleren Füllungen der inneren Thüren und den äusseren Wandungen. Ausser diesen Darstellungen



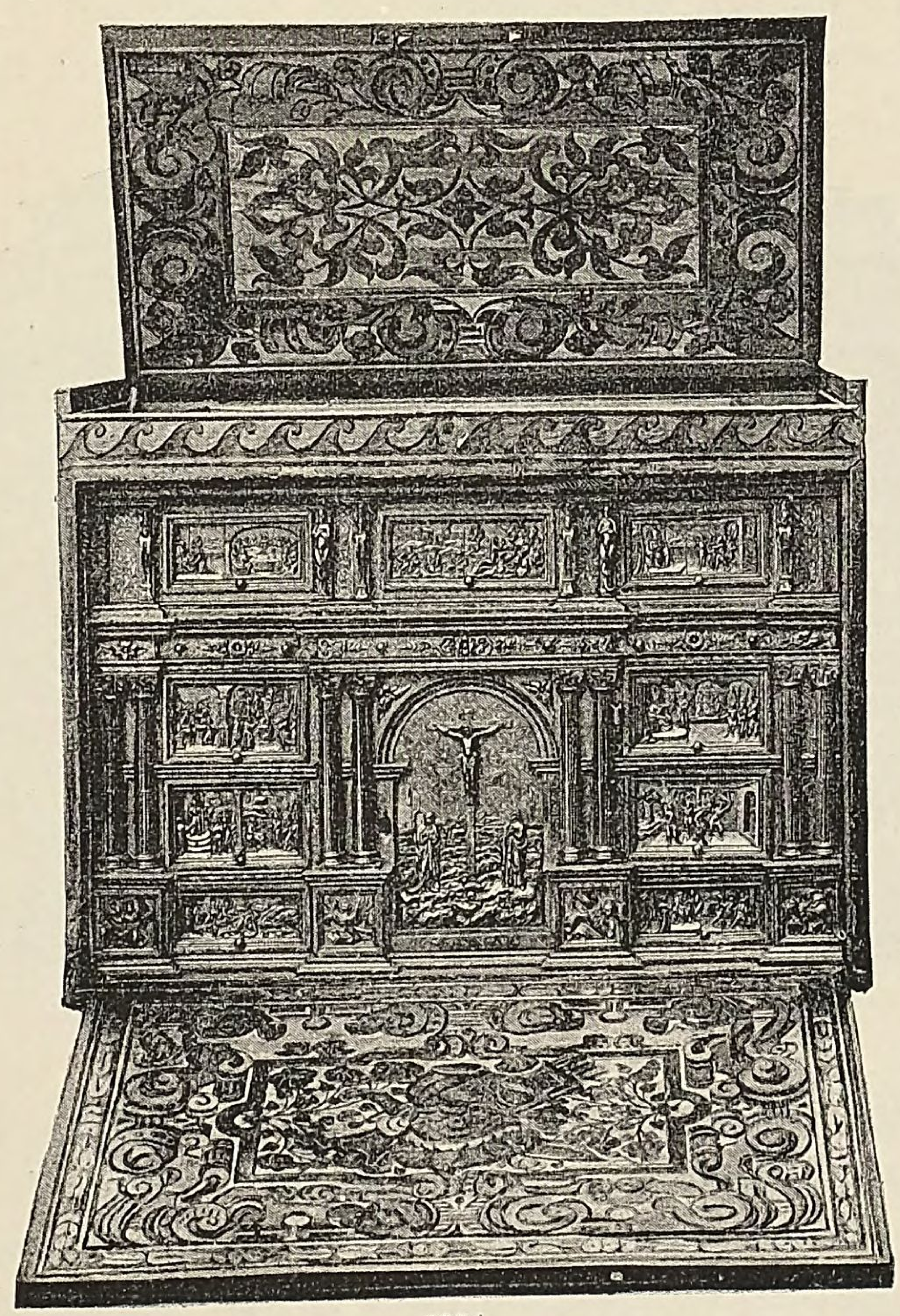
1053.



1053.

zeigen die Seitenwandungen und die Rückfläche Ovalmedaillons mit den allegorischen Figuren der Planeten. Die nicht mit figuralen Darstellungen geschmückten Parthieen des Möbels nehmen zierliche und reizvolle von Thierfiguren und Vögeln belebte Ranken und Arabesken ein, und ist das Ganze durchweg mit Schnitzwerk geschmückt. Capitalstück I. Ranges und glänzendes Zeugniss deutschen Kunstfleisses. Dasselbe zeichnet sich nicht nur durch seinen eleganten Aufbau und den überraschenden und bewunderungswürdigen Reichthum seines ornamentalen Schmuckes, sondern namentlich auch durch die bis in die kleinsten Details überaus sorgfältige und hochkünstlerische Ausführung aus und gewinnt noch ein ganz besonderes kunsthistorisches Interesse dadurch, dass es den Namen seines Verfertigers trägt. Das Portrait auf der inneren Thüre dürfte den Besteller darstellen.

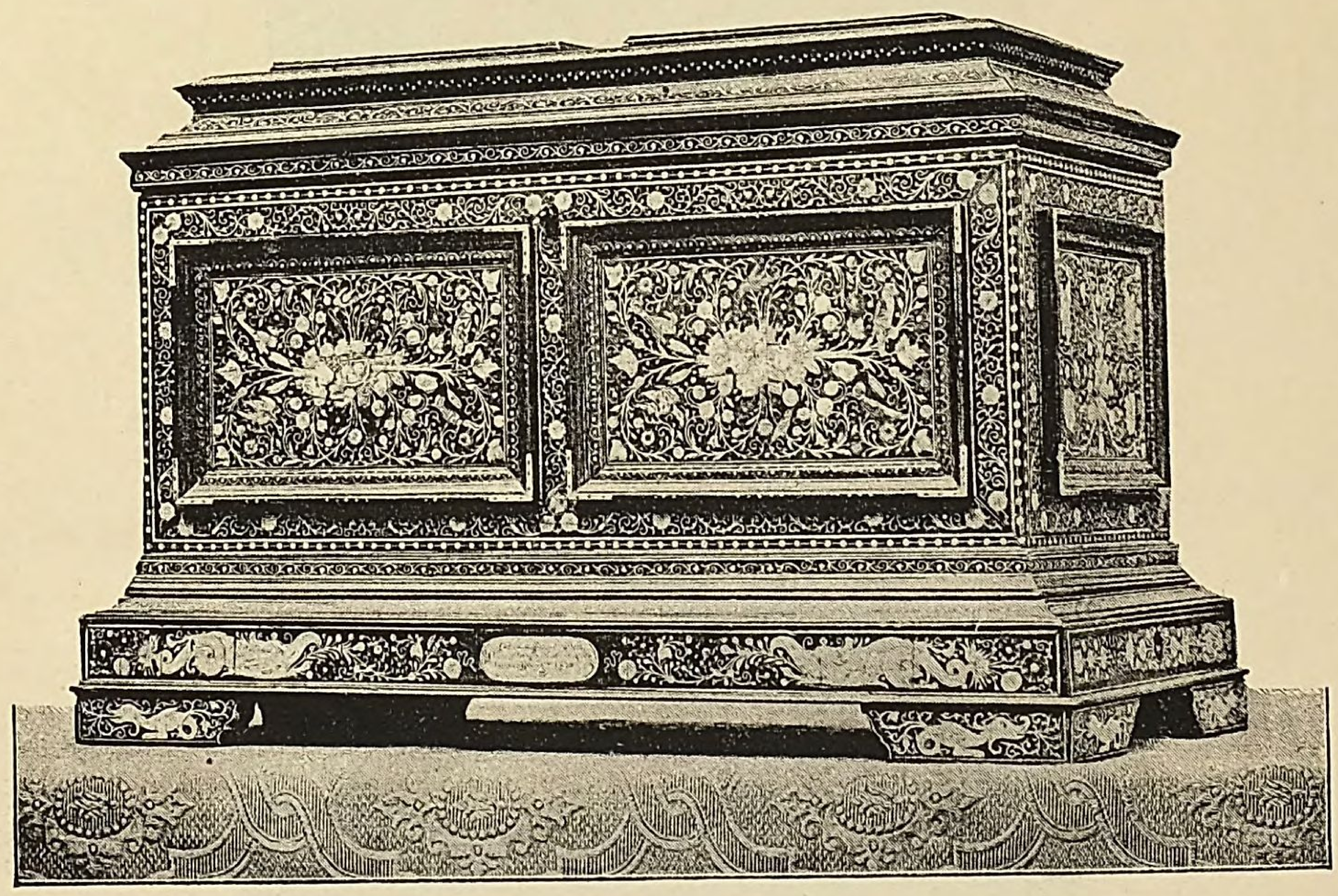
Höhe 74, Breite 58, Tiefe 48 Cent.



1054.

1054 — **Kunstschrein**, viereckig, mit vorderem Klappdeckel und oberer Klappe, in reichster Intarsienarbeit und Schnitzwerk. Die äusseren Flächen, sowie die

innere Seite des vorderen Deckels, sind in verschiedenartigem Holze eingelegt und zeigen reich gegliederte Palastarchitecturen von perspectivischer Wirkung, Trophäen und reiche Blumenbouquets in ornamental gehaltenen Umrahmungen. Die Hauptfront des Innern bietet acht Schiebfächer, die sich um ein grösseres, mit einer Thüre verschlossenes Gelass gruppiren und sich durch kannelirte Pilaster, Karyatiden und Architrave zu einem architectonischen Ganzen ordnen. Die Füllung der Thüre und die Friese der Schiebladen sind mit en relief geschnitzten Buchsplättchen belegt; die Thüre bietet eine Crucifixdarstellung unter einem Rundbogen, der Christuskörper vollrund geschnitzt; die Schiebladenfriese die Leidensgeschichte Jesu in neun, mehr oder minder figurenreich componirten Darstellungen; auf den Säulenbasen die Symbole der Evangelisten; die Zwischenflächen sind mit gemalten und vergoldeten Arabesken bedeckt und mit kleinen flach geschnitzten Verzierungen geschmückt. Prächtiges Stück von reichster Gesammtwirkung, vorzüglichster Ausführung und bester Erhaltung. XVI. Jahrh. Höhe 51, Länge 64, Breite 35 Cent.



1055.

1055 — **Vierseitiger Kunstschrein** von reich gegliedertem Aufbau mit profilirtem, nach oben verjüngendem Klappdeckel; Holz mit reichster Intarsienarbeit in gravirtem, theils gefärbtem Elfenbein und Perlmutter. Von profilirten Leisten umschlossene Mittelfelder zeigen Delphine oder Fruchtbouquets von reichen geschmackvollen Ranken umfasst, die von Vogelfiguren belebt sind; die übrigen Flächen nehmen zierliche Arabeskenfriese, Blattranken und Fruchtfestons ein; auf dem Sockel, der mit phantastischen Thierfiguren und Blumenranken ge-

schmückt, steht auf beiden Langseiten in einem länglichen Oval die Aufschrift: *„Fait en massunaux par Jean Conrad Tornier Monsieur d'harquebisses L'en 1630"*. Höchst geschmackvolles, sorgfältig ausgeführtes Stück. Im Innern mit rothem Damast bezogen, der mit Goldborte umkantet. XVII. Jahrh.

Höhe 42, Länge 65, Breite 35 Cent.

1056 — **Zierlicher Kunstschrein** (Zunftlade) mit Klappdeckel, in geschnitzter und eingelegter Arbeit, mit farbigen Hölzern. Die Vorderseite zeigt eine reiche architektonische Anlage mit zwei tiefen, von Säulen flankirten Giebelnischen von Architraven überragt; der Sockel mit zwei Schiebfächern; die Seitenflächen sind gleichfalls architektonisch, aber einfacher angelegt. Hübsches, geschmackvolles kleines Möbel. Angeblich aus der Nürnberger Schreinergilde stammend. Anfang XVII. Jahrh.

Höhe 27, Länge 49, Breite $29^1/_2$ Cent.

1057 — **Viereckiger Schmuckschrein** mit vorderem Klappdeckel, acht Schubladen und kleinem Mittelfach im Innern; aussen mit einfach gepresstem Lederüberzug, Messingknöpfen und gravirten Beschlägen von vergoldeter Bronce ausgestattet. Die Innenseite des Deckels ist mit einer vergoldeten Metallplatte belegt, die im Mittelfelde in gravirter Arbeit einen Kampf wilder Männer zeigt, umrahmt von einem breiten geätzten Arabeskenfriese; die breite Umfassung der Platte mit Ornamentwerk in Intarsienarbeit. Die Schubladenfriese sind gleichfalls mit vergoldeten Platten belegt, die in Aetzmalerei äusserst geschmackvolle und reiche Arabesken bieten, welche auf der Thüre des Mittelfaches ein viereckiges Feld umschliessen, auf dem die Figur eines geharnischten Wappenhalters aufgravirt. Die Innenfläche des Thürchens mit Laubranke in Intarsienarbeit gleichfalls in buntfarbigem Holze ausgelegt. Auf der oberen Aussenseite die Jahreszahl 1552 eingepresst. Prächtiges überaus reiches und besterhaltenes Stück. XVI. Jahrh.

Höhe 29, Länge $35^1/_2$, Breite $27^1/_2$ Cent.

1058 — **Viereckiger Schmuckkasten** mit vorderem Klappdeckel und einer innern Einrichtung von acht Schiebfächern, die sich um eine grössere Mittelschublade gruppiren. Palysanderholz; die äusseren Flächen sind mit grossen vergoldeten Messingplatten belegt, die in reicher Treibarbeit mit vorzüglicher Ciselirung figurenreiche biblische Compositionen zeigen. In die innere Seite des Deckels ist eine geätzte Stahlplatte eingelassen, mit einer vergoldeten Darstellung der keuschen Susanna, auf mit schwarzem Schmelz ausgefülltem Grunde; dieselbe ist von einer Intarsien-Bordüre im Renaissance-Styl umrahmt. Die Schubladenfriese sind mit geätzten und vergoldeten Eisenplättchen, die mit guillochirten Leistchen umfasst, belegt. Dieselben zeigen lebendig bewegte Thier-

figuren zwischen reizvollem Rankenwerk; die mittlere die interessanten Costümfiguren eines reichgekleideten Paares; als Zuggriffe vollrund in vergoldeter Bronce geschnittene bärtige Köpfe. Sehr geschmackvolles und gefälliges Stück von grossem Reichthum. XVI. Jahrh.

Höhe $31^1/_2$, Länge $35^1/_2$, Breite 24 Cent. Slg. Milani.

1059 — **Reliquienkasten** in Form eines von Zinne gekrönten Hauses mit spitzem Dach, in Farben bemalt und mit Vergoldung. Auf der vorderen Langseite Madonna mit dem Kinde in Aureole, links knieender Donator mit Banderole, rechts hochbehelmtes Wappen; die Seitenflächen zeigen die Halbfiguren des hl. Bartholomäus in einer Architektur und der hl. Magaretha und Ursula unter gothischen Baldachinen; die hintere Langfläche offen und mit einer Glasscheibe bedeckt. Sehr interessantes und seltenes Stück von bester Erhaltung. Um 1400. Dasselbe stammt aus der Pfarrkirche zu Friedberg.

Höhe 30, Länge 30, Breite 15 Cent.

1060 — **Reliquienkasten** in Form einer Kirche, mit hohem, von Krabben geschmücktem und Fialen gekröntem Dach, welches von vier schlanken Eckthürmchen umstellt ist; die Frontseite in Maasswerk und Rundfenstern durchbrochen. Sehr interessantes Stück, mit der alten Polychromirung und Vergoldung. XV. Jahrh. Aus der Pfarrkirche zu Friedberg stammend.

Höhe 48, Länge 41, Breite 22 Cent.

1061 — **Reliquienkästchen** (Walpurgiskästchen), viereckig. Holz mit zierlichen Beschlägen von getriebenem und gepunztem Kupfer mit Knöpfen in farbigem Glasfluss besetzt. Auf dem vorderen Rande die Aufschrift: *„Ave ave ma“* in gothischen Minuskeln. Interessantes Stück. XV. Jahrh.

Höhe $4^1/_4$, Länge 8, Breite $6^1/_2$ Cent.

1062 — **Viereckiger Kasten mit Wismuthmalerei.** Auf dem Deckel ein Liebespaar in interessanten reichen Costümfiguren, vor einer Schriftbanderole; die Seitenflächen mit Friesen in geometrischer Anordnung. Anfang XVI. Jahrh.

Höhe 10, Länge $27^1/_2$, Breite $17^1/_2$ Cent.

1063 — **Viereckige gothische Kassette** in Fichtenholz mit zierlichem Eisenbeschlag mit Eicheln und Sternrosetten. Die sämmtlichen Seiten sind in Flachrelief reich geschnitzt mit Rosetten, in denen stylisirte Blumen, Vierpässe mit geometrischer Musterung etc.; die der Vorderfläche umschliessen mit einem Blumen-

kranze die Majuskeln N und E; um die Ränder ziehen sich Laubrankenfriese. Sehr schöne und reiche Arbeit. XV. Jahrh.

Höhe $9^1/_2$, Länge 22, Breite $13^1/_2$ Cent.

1064 — **Kleine gothische Kassette**, Fichtenholz, allseitig mit ausgeschnittenem reichen Maasswerk und Rundfenstern. Den Rand des Deckels, an dessen Ecken kleine Messingrosetten, umzieht ein Blattrankenfries in flachstem Relief. Reizendes, stylvolles Stück. XV. Jahrh.

Höhe 11, Länge 17, Breite $10^1/_2$ Cent.

1065 — **Viereckige Schatulle**, Palysanderholz, mit Friesen und Medaillons in Elfenbein eingelegt, die gravirt mit Thierfiguren, Jagddarstellungen und Ornamentwerk. Italienisch. XVI. Jahrh.

Höhe $10^1/_2$, Länge $20^1/_2$, Breite $11^1/_2$ Cent.

1066 — **Nähkasten** in schwarzgebeiztem Holze, im Inneren in viele Compartimente getheilt. Die Aussenwandung und das Innere des Deckels zeigen in kleineren oder grösseren, von guillochirten Leisten umschlossenen Feldern, figürliche Darstellungen in verschiedenfarbigem Holze eingelegt und zum Theil en relief geschnitztem Holze aufgelegt; auf dem Deckel das Opfer Noah's, an den äusseren Seiten die allegorischen Figuren der Welttheile in weiten Landschaften etc. etc. Auf den Deckeln der inneren Fächer Blumen, Musikinstrumente etc. Gute Egerarbeit. XVII. Jahrh.

Höhe 25, Länge 45, Breite 31 Cent.

1067 — **Viereckiger Kasten** mit flach gewölbtem Deckel, an dem ein profilirter Messinggriff. Derselbe ist in verschiedenartigem Holze eingelegt, auf den Seiten mit Halbfiguren im Geschmacke der alten Niederländer, auf dem Deckel mit Schnörkelverzierungen. Im Inneren sechs grosse achteckige, allseitig reich mit Ornamentwerk geschliffene Flaschen, deren Breitseiten Wappen und gekröntes Schild mit C. S. zeigen. Anfang XVIII. Jahrh.

Höhe 30, Länge 37, Breite 31 Cent.

1068 — **Dambrett mit Mühl- und Tric-Trac-Spiel**, zum Zuklappen eingerichtet, und mit verschiedenfarbigem Holze ausgelegt. Die Umrandung des Innern zeigt zwischen äusserst zierlichen und reizvollen Renaissance-Arabesken und Laubverschlingungen Medaillons mit Jagddarstellungen im Style der deutschen Kleinmeister des XVI. Jahrh. in selten feiner und künstlerisch vollendeter Intarsienarbeit, mit theils gefärbten Hölzern; um den äussern Rand zieht sich ein entsprechend gearbeiteter Fries in geometrischer Musterung. Am Schlosse

Bronceplatten mit vergoldeten Reliefverzierungen, die Scharniere in geschmackvollen Arabesken geätzt. Sehr schönes Stück, die Intarsien erzielen durch ihre Färbung auf dem lebhaften Goldtone des Holzes eine brillante Wirkung. XVI. Jahrh.

Höhe 7, Länge aufgeschlagen 84, Breite 42 Cent.

1069 — **Gothischer Kastenschrank**, Eichenholz, mit vortretenden, gerade aufsteigenden gothisch profilirten Leisten, Kanten und Gesimsen; auf niedrigem Sockel mit flachem Halbbogen, der in gothischem Maasswerk geschnitzt. Der Schrank ist durch ein vorspringendes Gesims und entsprechendes Querbort in zwei ungleiche Hälften getheilt, deren jede durch eine Thüre verschlossen ist. Dieselben sind in ihrer Ornamentirung senkrecht getheilt und zeigt die kleinere, obere ein, die untere, grössere zwei übereinander geordnete durchbrochen geschnitzte reiche Rundfenster auf der linken und Maasswerk und Vierpassfriese auf der rechten Seite. Die Querseiten zeigen je drei übereinander geordnete Füllungen, die zu Maasswerk von verschiedener Zeichnung durchbrochen sind. Lange gothische Eisenbänder und Schlösser mit Strebepfeilern und oberem Lilienfries schmücken die Thüren. Sehr schönes in den Motiven reiches Möbel. XV. Jahrh. Abgeb. Teirich, Blätter für Kunstgewerbe, Bd. V, Taf. 36.

Höhe 143, Breite 82, Tiefe 40 Cent.

1070 — **Grosser Schrank** aus der Uebergangsperiode der Gothik in die Renaissance. Die reiche Gliederung der Front mit prägnant markirten Profilirungen, sowie die ganze Ornamentik, zeigen gothische neben Motiven der Frührenaissance. Der untere Theil mit einer Doppelthüre verschlossen, deren vier Füllungen wie die der Seitenflächen gewundene Ranken mit figuralen Endigungen zeigen. Die obere Abtheilung des Schrankes zerfällt in zwei Gelasse mit je einer von gothischen Fialen flankirten Thüre, von denen die linke in gothisirendem Reliefschnitzwerk ein Wappen mit Löwe und Lamm, die rechte eine Hausmarke zeigt; die Mittelfläche nimmt eine tiefe Nische ein, die mit gothischem Fensterwerk geschnitzt. Die Seitenwandungen mit Hohlkehlen. Das Möbel schliesst in einem stark vortretendem Gesims mit Kordelflechtrolle ab. Dazu ein Aufsatz in zwei nach oben verjüngten Abtheilungen ähnlich gegliedert und verziert, vorne mit stark vortretenden Medaillonköpfen geschmückt. Effectvolles Möbel, rheinisch, um 1520.

Höhe 168, Breite 162, Tiefe 63 Cent.

1071 — **Kastenschrank** von Eichenholz, an den Kanten von reichprofilirten Leisten und mässig überstehendem Gesims eingefasst; auf den Flächen von ähnlich ausgestatteten Stäben durchzogen. Die Frontseite ist durch zwei Schiebfächer

in zwei gleiche Abtheilungen mit je zwei Thüren getheilt, die durchbrochen reich geschnitzt sind. Die oberen Thüren zeigen Wappenschilder (links Wappen mit Hahn und Thurm, rechts Doppeladler, das Brustschild mit schrägliegenden Rauten), die unteren Minnefiguren. Wappen und Figuren werden von zierlichem und reizvollem Rankenwerk umrahmt. Zwischen den beiden oberen Thüren eine tiefe Nische mit der Standfigur des hl. Gereon. Die Schiebladenfriese sind ähnlich durchbrochen in Astwerk und roth unterlegt, die Füllungen der Seitenwandungen mit Rollen und Kehlleisten. Die reich ornamentirten Eisenbeschläge sind zu Disteln und anderen Blumen kunstvoll durchbrochen, gravirt und leicht gebuckelt; auf den oberen Schlössern wiederholen sich die Wappen, auf den unteren das Rankenwerk. Sehr schönes Möbel. Niederrheinisch. Ende XV. Jahrh.

Höhe 150, Breite 116, Tiefe 56 Cent.

1072 — **Grosser doppeltheiliger Kastenschrank** in reichster Intarsienarbeit und mit Schnitzwerk. Die Fronte des auf hohem Sockel stehenden Untertheils und des zurücktretenden Obertheils mit je zwei Thüren, zeigt eine reiche architektonische Anlage mit hochgiebeligen Nischen, die von Pilastern flankirt sind; die Flächen zeigen in verschiedenfarbigem Holze eingelegte geschmackvolle Arabesken und Ranken. Das ganze Möbel wird von einem hohen Aufsatze bekrönt, der von geschnitztem Laubwerk und oberem, fast vollrund vortretendem Engelskopf umfasst ist und dessen Flächen gleichfalls reiches Ornamentwerk in Intarsienarbeit zeigen. Auf den Architraven der oberen Thürnischen die Aufschrift: „*HANS KVRADLI*". Sehr schönes, decorativ wirkendes Möbel. Schweizerarbeit. Anfang XVII. Jahrh.

Höhe 254, Breite 195, untere Tiefe 50, obere Tiefe 40 Cent.

1073 — **Münz-Schränkchen**, pfeilerförmig, mit oberer Schieblade und drei mit Klappdeckeln verschlossenen Compartimenten mit zahlreichen inneren Tafeln zur Aufnahme der Münzen. Die Aussenwandungen in hellem und dunklem Holze in geometrischer Musterung eingelegt. Reich ornamentirte Broncebeschläge. XVIII. Jahrh.

Höhe 140, Breite 58, Tiefe 35 Cent.

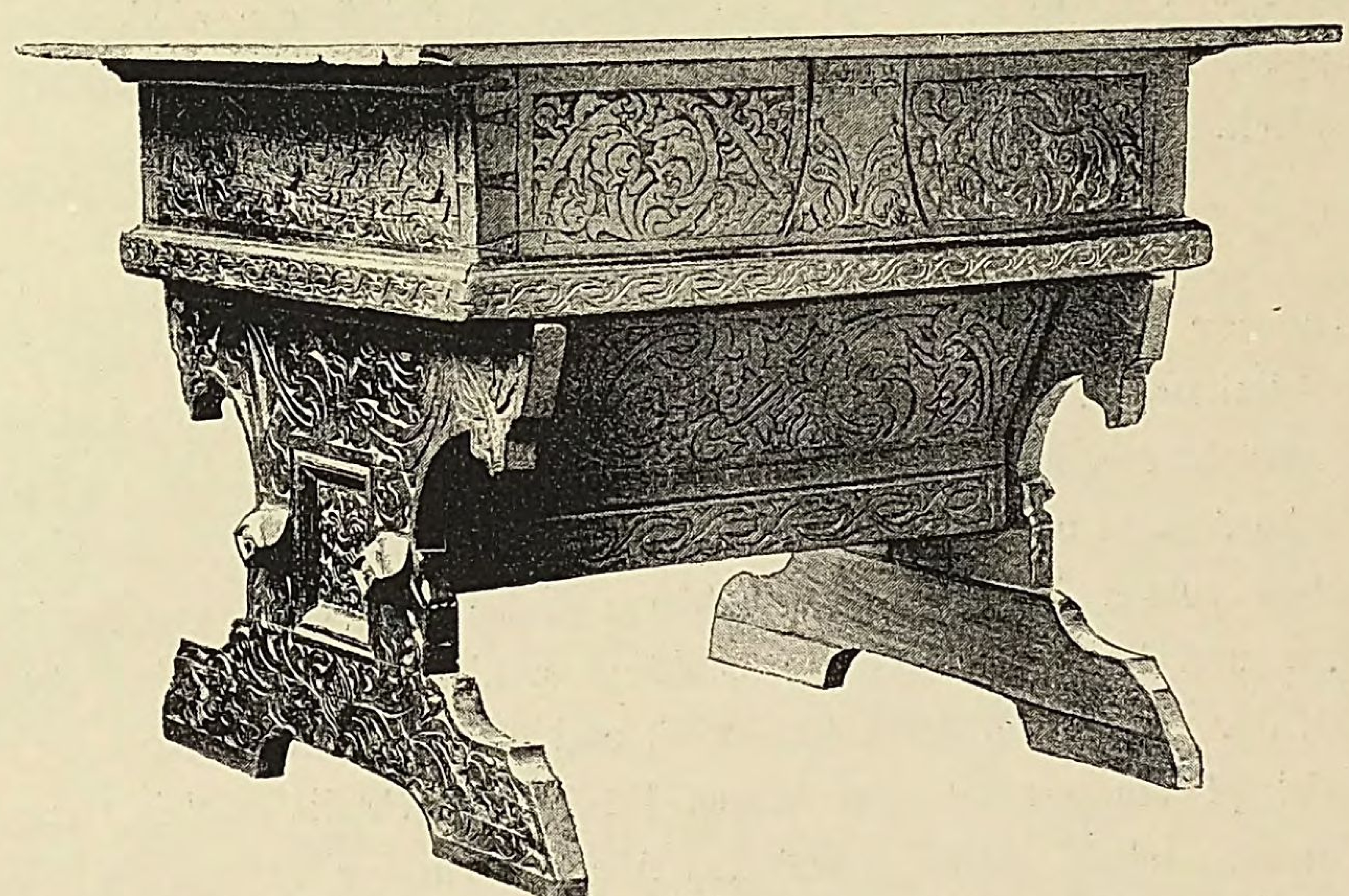
1074 — **Grosse Truhe** in reichster Intarsienarbeit. Die Frontseite ist architektonisch angelegt mit drei von breiten Pilastern flankirten Nischen, mit zwei männlichen und einer weiblichen musicirenden interessanten Costümfiguren; die Brüstungen, Säulen und Bogen mit Arabesken und Ranken in verschiedenfarbigem Holze äusserst reich eingelegt in zierlicher Ausführung. Im Innern grosses Schloss und breite ornamentirte Eisenbänder. Die Seitenwandungen

sind gleichfalls mit Arabesken ausgelegt und mit grossen Gehängen versehen. Sehr gutes Stück. Schweizer Arbeit. Anfang XVII. Jahrh.

Höhe 74, Länge 156, Breite 78 Cent.

1075 — **Grosse viereckige Truhe.** Die Vorderseite in sehr hohem Relief geschnitzt mit einer Kampfscene zwischen Reitern und Fussgängern, oben und unten von blattbelegten Leisten und Gesimsen eingeschlossen. Italienisch. XVI. Jahrh.

Höhe 57, Länge 168, Breite 54 Cent.

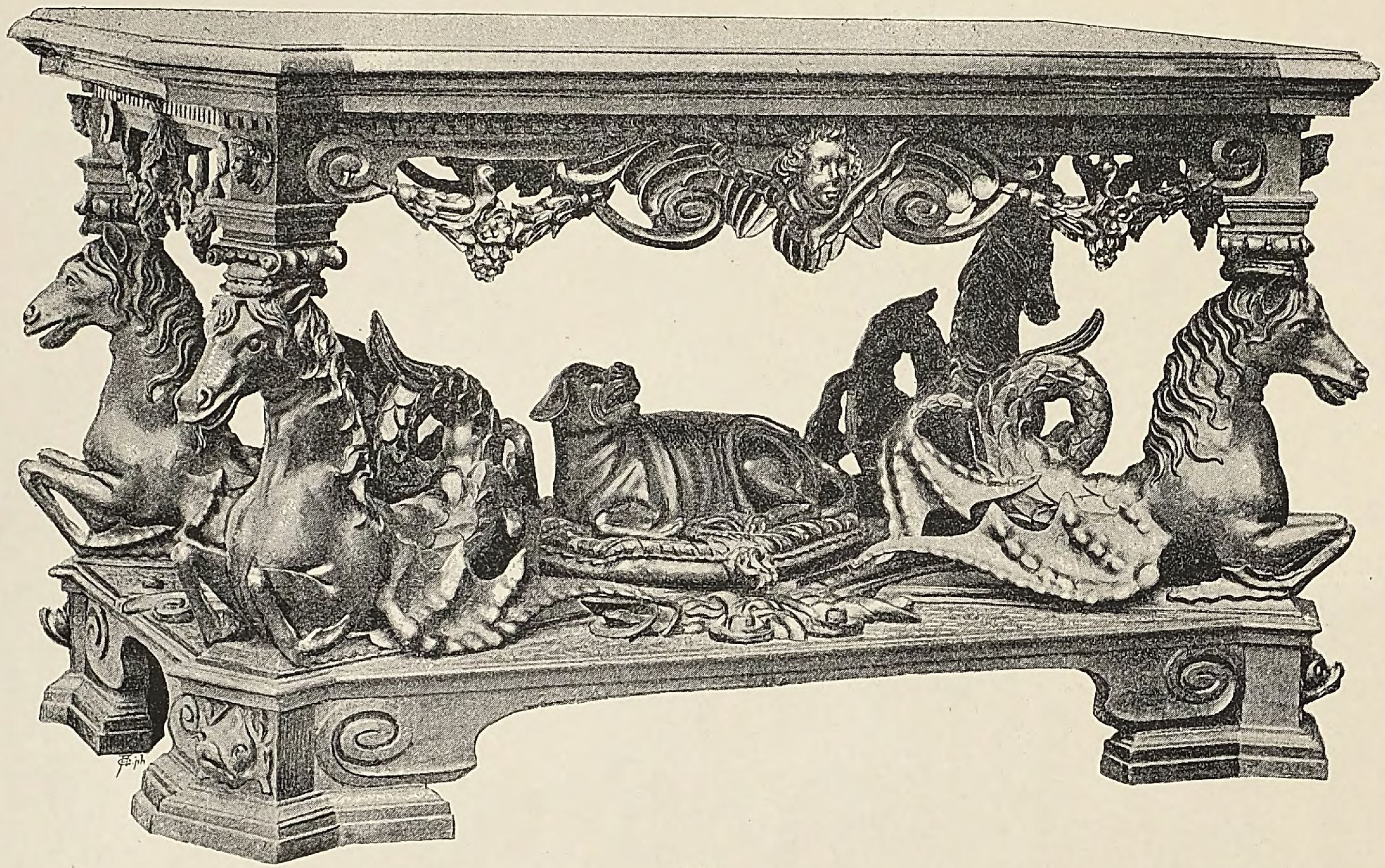


1076.

1076 — **Grosser viereckiger gothischer Tisch.** Das auf zwei breiten ausgeschweiften Beinen ruhende Gestell hat ein oberes, durch die als Klappe verwendete Platte verschlossenes Gelass, unter demselben einen tief gehenden, sich nach unten verjüngenden Kasten. Die sämmtlichen Flächen, sowie die Platte sind bedeckt von schwungvollen, in Flachrelief geschnitzten Laubranken und Arabesken; in die Seitenwandungen der Füsse ist in vertieftem Felde eine mit Maasswerk geschnitzte kleine Platte eingelassen. Die Schlossplatte schildförmig mit oberem Lilienfries, das Schlüsselloch von Blattzweigen flankirt. Aeusserst seltenes, hoch interessantes Möbel von grossem Reichthum in der Ornamentik. XV. Jahrh.

Höhe 80, Länge 112, Breite 96 Cent.

1077 — **Sechsseitiger gothischer Tisch,** geschnitzt und mit zierlicher Intarsienarbeit. Auf jeder der Querseiten nimmt die Mitte ein von Rundstäben umfasstes kleines Feld ein, in dem eingelegt Zickzackverzierungen von Banderolen umbortet. Die Flächen des sechsseitigen Stempels, der auf drei weit ausladenden Füssen



1079.

ruht, werden von einer aufstrebenden, oben fast bis zur Kante geschwungenen Säule flankirt und sind mit zierlich ausgeführten Intarsien gefüllt, theils geometrische Figuren, theils Rosetten bildend. Sehr interessantes, äusserst seltenes Möbel. Die Platte ergänzt.

Höhe 80, Diam. der Platte 90 Cent. Slg. Gedon, München.

1078 — **Bauerntisch** mit vier schräg gestellten durch glattes Trittbrett verbundenen Füssen. Die mittlere Fläche der Platte in verschiedenfarbigem hellen Holze in eng getäfelter Schachbrettmusterung eingelegt. Anfang XVII. Jahrh.

Höhe 77, Länge 111, Breite 91 Cent.

1079 — **Viereckiger an den Ecken abgeschrägter Tisch** in Nussbaumholz. Auf einem mit Ornamentwerk geschnitztem Sockel liegen vier vollrund geschnitzte Seepferde, deren Köpfe die auf Capitellen ruhende Platte tragen, deren Traversen durchbrochen geschnitzt Engelsköpfe und Blumengehänge zeigen; zwischen den Seepferden die gleichfalls vollrund geschnitzte Figur eines auf Kissen liegenden Hundes. Interessantes und apartes Möbel von vorzüglicher Ausführung. Nach 1600.

Höhe 80, Länge 140, Breite 92 Cent. Slg. Gimbel.

1080 — **Viereckiger Tisch** im Style Louis XIV. Das Gestell mit vier, durch geschweiftes Kreuz verbundenen pilasterförmigen Füssen, reich geschnitzt mit Blumengehängen, Akanthusblättern, Palmettenfriesen etc. Nussbaumholz. Sehr schönes Möbel.

Breite 76, Länge 114, Breite 68 Cent.

1081 — **Rococotisch.** Das Gestell mit geschweiften Füssen, mit Schnörkelwerk geschnitzt; die Platte in verschiedenfarbigem Holze eingelegt in Schachbrettmusterung, Netzwerk und Eckschnörkeln.

Höhe 80, Länge 100, Breite 76 Cent.

1082 — **Aehnlicher Tisch.** Ebenso.

Gleiche Grösse.

1083 — **Viereckiger Tisch.** Der Schragen mit vier durch einfache Kreuzform verbundenen Füssen; schwarzes Holz mit reicher Elfenbeineinlage, die auf den Traversen und der Platte Ornamente und Zierwerk im üppigsten Renaissancestyl, mit Genienfiguren und Grotesken etc. zeigt. In der Mitte der Platte ein quadrirtes Feld, das gravirt mit Reiterscene. Sehr schönes geschmackvolles Möbel.

Höhe 76, Länge 100, Breite 60 Cent.

1084 — **Grosse gothische Bank.** Die Rückwand, die von vortretendem Zinnengesims überragt wird, zeigt Bandwerk und Rollenfüllungen in verschiedenartiger Musterung.

Höhe 180, Breite 154, Tiefe 54 Cent. Im Aufbau ergänzt.

1085 — **Grosses Betpult.** Die Vorderseite zeigt in Hochrelief geschnitzt die Anbetung der hl. drei Könige vor reichem Maasswerk; die Seitenwände sind reich geschmückt und durchbrochen mit offenen Fensterverzierungen, Rundfenstern etc.; auf der Schräge zwei phantastische Figuren, ein Wappenschild haltend. Als Bekrönung eine durchbrochene Gallerie, zu deren Seiten zwei hohe Fialen.

Höhe 140, Breite 92, Tiefe 55 Cent. Stark ergänzt.

1086 — **Drei Stühle,** schwarzes Holz, mit gravirter Elfenbeineinlage, die auf dem Gestell und Sitz einfache geometrische Musterung, auf der hohen Rücklehne Ornamentwerk im reichsten Renaissancestyl mit geflügelten Grotesken, Figuren in Nischen und reizvolle Arabesken zeigt. Vorzügliche Arbeit.

Höhe 118 Cent.

1087 — **Holzstuhl,** die Beine cannelirt, der Sitz geschweift, die Rückwand überaus reich geschnitzt mit verschnörkelten Ornamenten; unter der Oeffnung für die Hand ein Fruchtgehänge über quadrirtem Felde. XVII. Jahrh.

Höhe 89 Cent.

1088 — **Holzstuhl.** Die Füsse cannelirt, die Rückwand in sehr hohem Relief meisterhaft geschnitzt mit vielfeldigem Cardinalswappen in prächtiger Ornamentcartusche. Selten schönes Stück. XVII. Jahrh.

Höhe 95 Cent. Slg. Gedon.

1089 — **Holzstuhl.** Die Rückwand theils durchbrochen mit Laubwerk und mittlerem Mascaron in vorzüglicher Ausführung. XVII. Jahrh.

Höhe 93 Cent. Slg. Gedon.

1090 — **Sechs Stühle** im Rocaillestyl; das Gestell Palysanderholz, die geschweiften Füsse oben mit Schnörkelwerk geschnitzt, laufen in Greifenklauen, die eine Kugel halten, aus; die offene Rücklehne innen mit verflochtenem Stabwerk gefüllt. Um 1750.

Höhe 98 Cent.

1091 — **Grosser Spiegelrahmen**, reich geschnitzt mit theils tief unterschnittenen und somit stark vortretenden Laubranken, Schnecken- und Bandwerk. Prachtvolles Stück von vorzüglichster Ausführung, vergoldet. XVII. Jahrh. Aus einem Kloster zu Donauwörth stammend.

Höhe 196, Breite 135 Cent.

1092 — **Kleiner Spiegel**, viereckig mit hohem giebelförmigem Aufsatz; die von profilirten Leisten eingefasste Fläche ist mit Schildpatt belegt, in dem in Elfenbein eingelegt ein reiches Ornament in italienischem Renaissancestyl mit aus Mascaron erwachsenden von Menschen- und Thierfiguren belebten Blumengewinden erscheint; der Giebel zeigt in gleicher Ausführung Karyatide zwischen Thierfiguren. XVII. Jahrh.

Länge 47, Breite $30^1/_2$ Cent.

1093 — **Lustre** nach Art der Lustreweibchen. Amor auf fliegendem Adler reitend, vollrund geschnitzt, polychromirt und vergoldet; der Adler hält in seinen Klauen ein Hirschgeweih mit Lichtertellern. XVII. Jahrh.

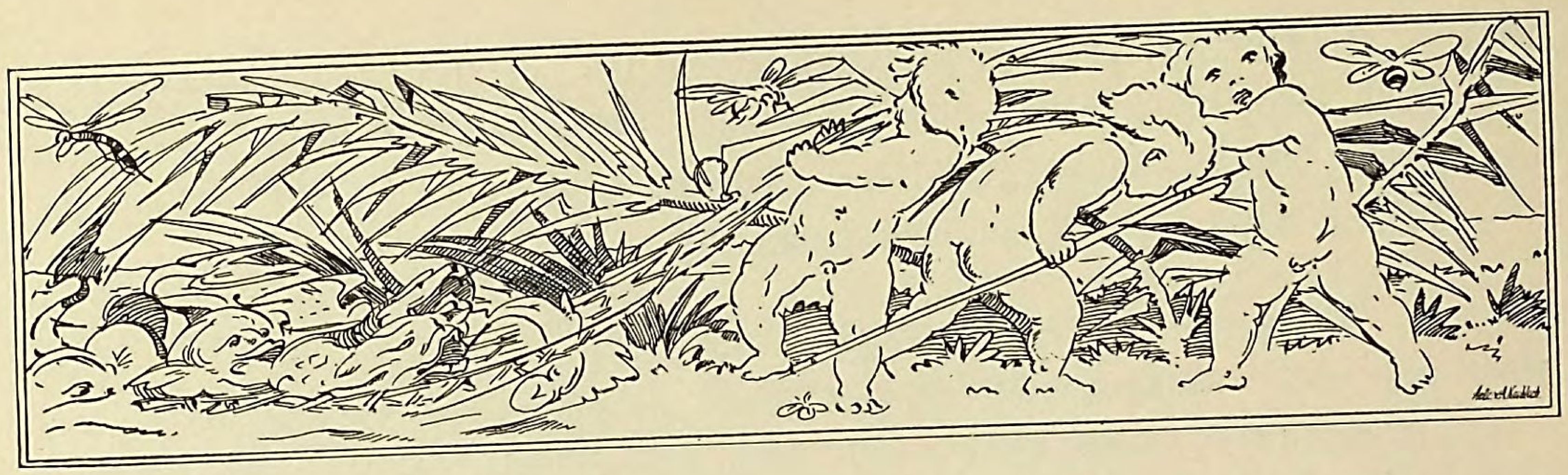
Länge 78 Cent.

1094 — **Drei hohe Vitrinen** in schwarz gebeiztem Holze; die tischförmigen Untergestelle mit vier gekanteten Stollen, der Oberbau elegant profilirt und mit schweren Spiegelscheiben. Vorzügliche moderne Arbeit.

Höhe einer jeden 193, Länge 185, Breite 85 Cent. Werden vereinzelt.

1095 — **Zwei flache Glaskästen**; die tischförmigen Untersätze mit vier kannelirten Füssen. Schwarzes Holz.

Höhe 82, Länge 146, Breite 54 Cent.



PERGAMENT-HANDSCHRIFTEN
MIT BILDLICHEM SCHMUCK.

1096 — **Die Apokalypse.** Pergament-Handschrift mit colorirten Federzeichnungen, Ende XIII. Jahrh. Die erhaltenen 5 Blätter zeigen folgende, durch Text erläuterte Darstellungen: 1) Der Menschensohn, in seiner Linken zwei aufwärts gerichtete Schlüssel haltend, aus dem Munde ein zweischneidiges Schwert hervorgehen lassend; 2) die Berufung St. Johannis; 3) der Löwe von Juda; 4) der apokalyptische Reiter mit gespanntem Bogen; 5) der Kampf des Erzengels Michael mit dem Drachen; 6) die Kirche als geflügeltes Weib; 7) der Menschensohn auf einer Wolke mit einer Sichel in der Rechten, unter ihm zwei Engel; 8) Babylon auf einem Thier mit sieben Drachenköpfen; 9) Satanas gefesselt; 10) das himmlische Jerusalem. Ueber das hochinteressante Manuscript vgl.: Weigel und Zestermann, Anfänge der Druckerkunst. Bd. II. S. 68, Nr. 252.

Höhe jedes Blattes 48, Breite 33 Cent.

1097 — **Grosse Pergament-Handschrift des XIV. Jahrh. Homiliarius venerabil. Bedae etc.** In grossen Buchstaben doppeltspaltig geschriebener Pergament-Codex, geschmückt mit zahlreichen, theils blattgrossen Bildern, und theils figurirten, theils ornamentirten Initialen in den reichsten Farben mit vieler Anwendung von Gold ausgeführt. Besonders hervorzuheben sind zu Anfang eine blattgrosse Composition der Auferstehung Christi, dann eine Madonna in gothischer Nische und zwei figurirte Initialen, die nur noch in den blassen Federumrissen ausgeführt, die vorzügliche Kunst des Malers bekunden. Die Ausschmückungen des Buches vertheilen sich ausserdem auf 31 grössere bildliche Compositionen

von schwungvoller Zeichnung, dann noch auf 36 figurirte und 14 ornamentirte Initialen. Der ganze Codex besteht aus 280 Folien; die ersten 262 Seiten sind durchweg mit breiten Randbordüren auf goldenem Grunde umzogen, die in ihren abwechselnden Compositionen und ihrer mehr oder minder guten Vollendung dem Buche ein reiches Ansehen geben. Der Codex gehört wahrscheinlich Irland, dem Vaterlande Beda's an; die Compositionen haben viele Aehnlichkeit mit den in „Westwoods Miniatures and Ornaments of anglo-saxon and irish manuscripts" mitgetheilten Proben. In Mönchs-Einband des XVI. Jahrh. mit Schliessen. Ganz hervorragendes Stück.

Länge der Blätter $30^1/_2$, Breite 22 Cent. Slg. Ruhl.

1098 — **Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. Horarium** von 224 Blättern. Vorne französisches Calendarium auf 13 Blättern, mit kleineren Initialen; den Text schmücken ausser zahllosen kleineren Initialen, theils figurirt, theils mit um den Rand sich ziehendem Rankenwerk, 25 grössere Initialen mit biblischen Darstellungen, Passionsscenen etc. mit den Text umschliessenden Randverzierungen, auf deren Arabesken phantastische Thierfiguren etc. Sehr interessante Handschrift. Kölnisch.

Höhe $11^3/_4$, Breite $8^1/_4$ Cent. In rothem Sammetband mit vergoldeter Bronceschliesse. Slg. von Coels und Barnheim.

1099 — **Pergamenthandschrift** des XV. Jahrh. **Vita S. Simperti**, episcopi et confessoris Augustensis. Der Verfasser dieses prächtigen Pergament-Manuscripts ist Adilbert, Prior des Augustinerklosters zu St. Ulrich und Afra zu Augsburg, der es wahrscheinlich für den Prinzen Johann von Lothringen und dessen Gemahlin, eine Prinzessin von Bourbon, geschrieben hat. Der Codex ist von der schönsten Erhaltung und die Miniaturen in den lebendigsten Farben; fast jede Seite ist mit Früchten, Blumen und Arabesken in Farben und Gold geziert. Es enthält derselbe: 1) eine blattgrosse herrliche Miniatur meisterhaft ausgeführt, den hl. Simpertus im Bischofsornate thronend und segnend darstellend; zu seinen Füssen der Herzog von Lothringen und seine Familie mit dem Wappen, 2) die Vorrede, ein Blatt mit Miniatur, umgeben von einer äusserst reichen Bordüre von Jaeger mit Hirschen, Blumen, Vögeln etc., 3) das Leben des Heiligen mit Miniatur und vielen reichen Verzierungen, 32 Seiten. 4) das Officium zu Ehren des Heiligen mit Musiknoten, zwei figürlichen und vielen ornamentalen Malereien, 38 Seiten, 5) die Genealogie des Heiligen mit Pipin von Heristal beginnend, 6) eine herrliche blattgrosse Miniatur von dem Meister des ersten Bildes, das Hauptwunder des hl. Simpert darstellend, 7) Gebet zum hl. Simpert, 3 Bll. mit Miniatur und reicher Verzierung, 8) genealogische Notiz 1 Blatt; im Ganzen 43 Bll. Sehr schöne Handschrift,

die Miniaturen weisen auf die Augsburger Schule, die beiden Hauptblätter gehören vielleicht einem der Gildlinger an. Der gleichzeitige Pergamentumschlag ist ausserhalb ganz vergoldet, in der Mitte der einköpfige Adler mit Krone und Brustschild aufgemalt. Die Innenseite versilbert, der Schnitt vergoldet.

Höhe der Blätter $23^3/_4$, Breite $17^1/_2$ Cent. Slg. Ruhl.

1100 — **Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. Horarium.** 188 Blätter sehr sauber geschrieben, geschmückt mit 13 Miniaturen in Farben und Gold, von denen jede mit einer breiten Randbordüre, von sehr feinem Blattwerk und die Schrift einschliessendem Arabeskenfries umgeben ist. Die Miniaturen zeigen in vorzüglicher Ausführung biblische Darstellungen und Scenen aus dem Leben Mariae; den Text beleben zahllose kleine Initialen. Vorne französisches Calendarium auf 12 Bll. Sehr schönes Manuscript, Burgundisch.

Höhe 18, Breite $13^3/_4$ Cent. In mit quadratischen Verzierungen gepresstem Ledereinbande mit silbernem Kettchen.

1101 — **Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. Horarium.** 143 Blätter mit bildlichem Schmuck. Die ersten zwölf Blätter nimmt ein französisches Calendarium mit kleinen Initialen ein, die 8 folgenden enthalten Auszüge aus den Evangelien, der Text lateinische Gebete. Denselben schmücken 30, theils blattgrosse, theils kleinere Miniaturen mit biblischen und Heiligen-Darstellungen, mit in Arabesken und Rankenwerk gemusterten Bordüren, die von phantastischen Figuren belebt sind. Schönes Manuscript, Burgundische Schule. Der Einband schwarzer Seidenreps mit reichen Ecken und durchbrochenen Schliessen in vergoldetem Silber; auf den Eckbeschlägen der Vorderseite die Symbole der Evangelisten in durchbrochenen Epheuranken.

Höhe $19^1/_2$, Breite $13^1/_2$ Cent.

1102 — **Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. Horarium.** Dasselbe besteht aus 99 Blättern feinsten Jungfernpergaments, in zierlicher Schrift geschrieben. Das erste Blatt zeigt auf der Vorderseite ein Wappen mit drei Helmen, von Banderole umzogen und von Blumenranken umrahmt; auf der Rückseite eine Halbfigur der Madonna mit dem Kinde in einem Ornamentrahmen, in dessen Ecken sich dasselbe Wappen wiederholt. Den Hauptschmuck der Handschrift bilden 19 oberhalb abgerundete Miniaturen mit Marterscenen von Heiligen, umrahmt von breiten, die ganze Blattseite einnehmenden Bordüren, deren üppige Ranken von phantastischen Figuren, Thieren etc. belebt sind. Fast jede Seite des mit zahlreichen kleineren Miniaturen ausgestatteten Textes, ist mit einer entsprechenden Randbordüre eingefasst. Hinten ein französisches Calendarium von 12 Blättern, auf denen je 2 von Ranken umrahmte Medaillons mit den

Monatszeichen und Monatsbeschäftigungen. Den Schluss des Textes bildet ein in Roth geschriebenes französisches Gebet, welches mit der Jahreszahl 1455 schliesst. Kostbares Manuscript; das Bildwerk ist von ungemeinem Reiz und vollendeter, meisterhafter und minutiöser Ausführung; die Hintergründe der Miniaturen bilden zumeist liebliche Landschaftsdarstellungen. Burgundisch, mit entschiedenem Einflusse der van Eyck'schen Schule.

Höhe 11 3/4, Breite 8 1/4 Cent. Goldgepresster späterer Maroquinband mit Wappen und verschlungenem P. P., mit Lilien und Krone.

1103 — **Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. Horarium.** 164 Blätter, sehr fein geschrieben. Den Hauptschmuck dieses sehr schönen Gebetbuches bilden 20 in Farben und Gold meisterhaft ausgeführte Miniaturen, die mit ihren prächtigen und reichen Randbordüren die ganzen Blattseiten einnehmen; die meist biblischen Compositionen derselben sind sehr reich an Figuren und Beiwerk, mit reizvollen landschaftlichen Hintergründen oder prächtigen Architekturen; die Bordüren bestehen aus reizenden Blatt-, Blumen- und Fruchtranken, zwischen denen sich zum Theil Vogelfiguren bewegen; die Aussenwandung jedes Blattes ist von einer entsprechend ausgeführten Bordüre umfasst; zahlreiche kleinere Initialen und Ornamentfriese schmücken ausserdem den Text. Sehr schöne Handschrift, die Miniaturen von hoher Vollendung und meisterhafter Ausführung. Burgundisch, der van Eyck'schen Schule angehörig.

Höhe jedes Blattes 19 1/2, Breite 14 Cent. Rother Sammetband. Slg. Abbé J. Degout.

1104 — **Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. Breviarium** eccl. Xancthonum. 2 Bände mit zahllosen Initialen, theils mit figürlichen Darstellungen, auf den 515, in zwei Columnen fein geschriebenen Blättern. Die ersten 6 Blätter enthalten einen lateinischen Kalender, die sehr zart ausgeführten figurirten Initialen und aus von Blattwerk und Blumenranken gebildeten Bordüren in Farben und Gold gemalt, gehören der Burgundischen Schule an. Eine vorne eingeschriebene altitalienische Notiz besagt, dass das Buch aus der St. Peterskirche zu Saintes in der Saintogne stamme. 2 Pergamentbände.

Höhe 24, Breite 17 Cent. Slg. Barnheim.

1105 — **Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. Horarium.** Dasselbe besteht aus 148 Blättern, von denen die 12 ersteren ein französisches Calendarium einnehmen. Die daran befindlichen 8 blattgrossen Miniaturen mit Heiligendarstellungen unter Säulenarkaden, sowie die zahlreichen kleineren Miniaturen mit Figurenscenen, Text-Initialen und Randverzierungen sind durchweg von feinster Durchführung und ungemeinem Liebreiz und jedenfalls von vorzüglicher Künstlerhand ausgeführt. Italienisch. Kostbares Buch.

Höhe jeden Blattes 15 1/2, Breite 9 1/2 Cent. Gepresster Lederband mit Namenszügen in ovalen Kränzen.

1106 — **Pergamenthandschrift aus dem Anfange des XVI. Jahrh. Liber precum** von 193 Blättern, mit reichem Bildschmuck und lateinischen, französischen und niederdeutschen Gebeten. Die ersten 13 Blätter enthalten ein lateinisches Calendarium, von einer Bordüre umzogen, welche die culturhistorisch interessanten Monatsdarstellungen in den betreffenden Beschäftigungen in mehr oder minder figurenreichen Compositionen zeigt; auf der Rückseite des 13. Blattes blattgrosse Miniatur mit einem in Landschaft knieenden Bischof, dem der Weltheiland erscheint. Den nun folgenden Text schmücken 3 blattgrosse Miniaturen mit biblischen Darstellungen und ausserdem zahllose figurirte und ornamental gehaltene kleinere Initialen und Randeinfassungen. Das vorkommende Monogramm S. M. scheint den Künstler anzudeuten. Sehr schönes Manuscript, der Bildschmuck reizvoll durchgeführt, datirt 1516.

Höhe $16^1/_2$, Breite $9^1/_4$ Cent. Späterer Maroquinband.

1107 — **Pergamentcodex** enthaltend das Inventar der Gaffelgesellschaft auf der Windeck in Köln mit sonstigen Notizen über die Zunft, die vom XVI. Jahrh. bis zum Jahre 1736 beigetragen sind. Das grösste Interesse bieten zwei vorne eingefügte blattgrosse Miniaturen auf Goldgrund aus dem XIII. Jahrh.; die eine stellt eine Madonna mit dem Kinde auf dem Throne, die andere einen hl. Bischof in ganzer Figur im Ornate, beide von knieenden Stiftern angebetet, dar. Kölnische Schule.

Höhe 19, Breite 13 Cent. Gepresster brauner Lederband. Slg. Ruhl.

1108 — **Grotesken-Alphabet** von 23 lateinischen Buchstaben, welche, aus phantastischen Menschen- und Thiergestalten in gothischem Blatt- und Rankenwerk zusammengesetzt, die Kämpfe eines frommen Klosterbruders gegen das Böse und dessen Versuchungen darzustellen scheinen. Ersterer wiederholt sich in den Buchstaben, grösstentheils mit der Mönchskutte bekleidet, aber auch mit Schwert und Dolch bewaffnet, letzteres ist in Drachen von verschiedener Gestalt personificirt. Auf dem Buchstaben Z befinden sich zwei Männer mit kurzen unten gerundeten Schwertern und kleinen tartschenartigen Schildern. Das Alphabet ist in Tuschzeichnung von hohem künstlerischen Werthe auf einen Pergamentstreifen von 79 bis 87 Cent. Länge und 17 Cent. Höhe ausgeführt und gehört der ersten Hälfte des XV. Jahrh. an. Auf der Rückseite des ersten Blattes befindet sich die Inschrift: „*Dyss a b c vehrt vnd schanckht mir meih Hertz liebe Bass. Maria Crydenhaberj adi 27 Mai 1598. Hans Balthasar*“ (Name ausgekratzt).

In Rahmen unter Glas.

1109 — **Vollständiges Blatt** aus einem lateinischen Glossar mit der Initiale Q, dessen Ornamentik zwischen romanischem Blattwerk einen Centauren und einen Drachen zeigt. XII. Jahrh.

Höhe $22^{1}/_{2}$, Breite 18 Cent.

1110 — **Hüftfigur** des jugendlichen Evangelisten Johannes in edel drapirtem Gewande, in ein Buch schreibend; rechts der Adler, das Tintenfass im Schnabel haltend. Aeusserst zarte, goldgehöhte Miniatur, aus einem Horarium. Auf der Rückseite Ornamentbordüre und Schrift. XV. Jahrh.

Höhe $12^{1}/_{2}$, Breite $8^{1}/_{4}$ Cent. In Rahmen unter Glas.

1111 — **Madonna in Kniefigur** in blauem Gewande, das Jesukind auf dem Schoosse haltend, zwischen gothischer Architectur mit Heiligenfiguren in Nischen. Mit der Unterschrift: „*Obsecro te Dua sca M. Maria*“. Gegenstück zum Vorigen in gleicher Ausführung.

Gleiche Grösse. In Rahmen unter Glas.

1112 — **Grosse Miniatur.** Gott Vater und Maria thronend in einer von Engelsköpfen gebildeten dreifachen Glorie in Gold, Gelb, Roth und Dunkelblau; in den oberen Ecken zwei Engelsfiguren mit Handorgel und Posaune, in den unteren links Engel mit Harfe, rechts ein knieender Donator mit dem hl. Paulus als Patron. Sehr interessante, feine italienische Arbeit. XIII. Jahrh.

Höhe 27, Breite 20 Cent. In Rahmen unter Glas.

1113 — **Initiale E** mit der Darstellung des jüngsten Gerichtes; die Flächen der Initiale dunkelblau mit conventionell gehaltenen Wolkenbildungen, mit goldenen Strahlen und die Posaune blasenden Engeln; alle vier Seiten werden von reicher Bordüre mit Blumenranken eingefasst; unten zwischen den Windungen drei Medaillons, in denen Engel mit den Leidenswerkzeugen. Vollständiges Chorbuchblatt mit Neumen. Prachtstück in Bezug auf die Ornamentirung, reiche Goldanwendung und die untadelhafte Erhaltung. XV. Jahrh.

Höhe 51, Breite 36 Cent. Slg. Ruhl.



MINIATUREN.

A. Emaille-Miniaturen.

1114 — **Ovale Miniatur in Goldemail** von **J. Petitot.** Brustbild Ludwigs XIV. mit dunkelblonder Allongeperrücke, im Harnisch mit Spitzencravatte und blauem Ordensbande. Der Kopf in leichter Bewegung nach rechts, ist ebenso wie das Haar und die Details von ausnehmend feiner, höchster künstlerischer Vollendung. Werk Petitot's aus seiner Pariser Zeit. Als Medaillon in Gold gefasst, mit blau emaillirtem Rande.

Höhe der Miniatur $2^1/_2$, Breite $2^1/_4$ Cent. Höhe des Ganzen $5^3/_4$, Breite 4 Cent.

1115 — **Ovales Miniaturportrait in Goldemail** von **Zink.** Brustbild der Lady Spencer, in Dreiviertel-Wendung nach links, mit Lockenhaar und blauem, mit Hermelin besetztem Kleide. Zart von Farbe und mit grösster Sorgfalt durchgeführt. In schmaler Goldfassung als Medaillon. XVII. Jahrh.

Länge 5, Breite $3^3/_4$ Cent.

1116 — **Ovale Miniatur in Goldemail.** Brustbild eines Staatsmannes aus der Zeit Ludwigs XIV., in dunkelblonder Allongeperrücke, breiter Spitzenschärpe und violettem Ordensbande. Vortreffliche Ausführung, frisch und lebensvoll in Farbe und Ausdruck. Als Broche in Silber gefasst, mit Kordelgeflechtmusterung.

Höhe 4, Breite $3^1/_2$ Cent. Slg. Milani.

1117 — **Ovales emaillirtes Miniaturportrait.** Brustbild einer Dame im Costüme der Zeit Ludwigs XIV., mit Lockenhaar. XVII. Jahrh.

Höhe $2^3/_4$, Breite $2^1/_4$ Cent.

1118 — **Ovales Plättchen** in Goldemail, bedeckt von prächtigem Blumenbouquet in feiner Ausführung und zarter Färbung. XVII. Jahrh.

Länge $3^1/_2$, Breite $2^3/_4$ Cent.

1119 — **Ovale Platte,** buntfarbig emaillirt, mit Venus in Landschaft, nach Titian. XVII. Jahrh. Oval.

Höhe $5^1/_2$, Länge 8 Cent.

1120 — **Runde Platte** mit buntfarbigem, prächtigem Blumenbouquet auf weissem Grunde. Sächsische Arbeit. XVIII. Jahrh.

Diam. 6 Cent.

1121 — **Ovales Plättchen** mit quadrirtem Abtswappen, Johannes-Schüssel im Mittelschilde in Ornamentcartusche. Feine Ausführung. Augsburger Arbeit. XVII. Jahrh.

Länge 4, Breite $3^1/_2$ Cent.

B. Oel-Miniaturen.

1122 — **Zwei Brustbilder** gegen einander gekehrt und in einem Rahmen verbunden, 1) Brustbild eines jungen Mannes in reichem goldgesticktem Gewande mit Halskrause und Federbarett. Oben in Gold die Aufschrift: *„François Hercule D. D'Alençon Aetatis 18 Anno 1572“.* 2) Jugendliches Frauenbrustbild in interessantem Costüm mit hohem Kragen und eigenartiger Haube. Ueberschrift: *„de Rieux Chasteauneuf. Aetatis 25 Anno 1572.“* Die interessanten Costümbilder sind auf grünem Hintergrunde in sorgfältiger Durchführung vorzüglich gemalt und erinnern an die Arbeiten Clouet's. Das Holz trägt auf der Rückseite drei Lilien eingeschlagen.

Holz. Höhe eines jeden 9, Breite $6^1/_2$ Cent. Slg. Milani.

1123 — **Jugendliches weibliches Brustbild** nach rechts in rothem Gewande und breitem Halsschmuck; den Kopf bedeckt eine turbanartige von goldener Krone umfasste Mütze. Fein ausgeführtes und costümlich interessantes Bruchstück aus einem Gemälde der flandrischen Schule. Um 1500. Auf Goldgrund.

Holz. Höhe 4, Breite $2^1/_2$ Cent.

1124 — **Männliches Brustbild** mit Vollbart in Dreiviertel-Wendung nach links mit kleinem schwarzen Barett, feinem Spitzenkragen und dreifacher Halskette. Gut ausgeführte Oelminiatur in gedrehter oben vergoldeter Holzkapsel. XVI. Jahrh.

Diam. $5^1/_2$ Cent.

1125 — **Brustbild eines jüngeren Mannes** in Dreiviertel-Wendung nach links, mit kurzgeschorenem Haar, Schnurr- und Knebelbart, breite Halskrause über dem braunen Wamms. Gute Oelminiatur auf Kupfer. Um 1600. Oval.

Höhe 7, Breite $5^1/_2$ Cent.

1126 — **Brustbild eines Mannes** en face mit kurzgeschnittenem Haar, Schnurr- und Knebelbart und sehr breitem Spitzenkragen; rechts Wappen und Aufschrift: „*Aet. XXV. Ao. 64.*“ Sehr gute Oelminiatur auf Kupfer. XVI. Jahrh. Rund.

Diam. $5^1/_2$ Cent.

1127 — **Brustbild einer jungen Dame** en face in schwarzem Gewande mit langem Lockenhaar; den Hals schmückt eine Perlenkette. Anmuthige fein ausgeführte Oelminiatur auf Kupfer. Oval.

Höhe 6, Breite $4^1/_2$ Cent. Ornamentirtes Broncerähmchen.

1128 — **Brustbild einer jüngeren Frau** in Dreiviertel-Wendung nach links, mit weisser Haube und sehr hoher breiter Halskrause. In lebenswahrer Auffassung sehr fein in Oel gemalte Miniatur auf Elfenbein. Zeit Rubens. Oval.

Höhe $3^3/_4$, Breite $3^1/_4$ Cent.

1129 — **Männliches Brustbild** mit langem Lockenhaar, Schnurr- und Knebelbart, breitem Kragen über dem schwarzen Gewande. Oelminiatur auf Kupfer. XVII. Jahrh. Oval.

Höhe $5^1/_2$, Breite 4 Cent.

1130 — **Männliches Brustbild** mit dunkelem Haar, Schnurr- und Knebelbart, in schwarzem Gewande mit aufstehendem reich gemustertem Spitzenkragen, in Dreiviertel-Wendung nach rechts. Oelminiatur auf Kupfer. XVII. Jahrh.

Höhe $9^1/_2$, Breite $7^1/_2$ Cent.

1131 — **Brustbild eines Ritters** aus der Zeit des 30jährigen Krieges, in Dreiviertel-Wendung nach rechts mit spärlichem, gelocktem Haar, reichen Spitzenkragen über dem gelben Koller. Sehr gute, lebenswahr behandelte Oelminiatur auf Kupfer. XVII. Jahrh. Oval.

Höhe $4^1/_2$, Breite 4 Cent. In Holzrähmchen.

1132 — **Brustbild einer Dame** in mittleren Jahren mit blondem Lockenhaar, schwarzem Häubchen, eng um die Schultern schliessendem Spitzenkragen über dem schwarzen Gewande, Perlenhalsband und schwarz eingefasstem Goldschmuck vor dem Busen, in Dreiviertel-Wendung nach links. Oelminiatur auf Kupfer, frisch und lebensvoll in Farbe und Ausdruck. Oval. XVII. Jahrh.

Höhe 6, Breite 5 Cent.

1133 — **Brustbild der Hortensia Mancini,** mit von Perlschnüren durchflochtenem Lockenhaar und tief ausgeschnittenem Kleide in Dreiviertel-Wendung nach links. Gute Oelminiatur auf Kupfer. XVII. Jahrh. Oval.

Höhe 5 1/2, Breite 4 1/2 Cent. In Broncerähmchen unter Glas.

1134 — **Brustbild einer jüngeren Dame** in Dreiviertel-Wendung nach links mit Spitzenhäubchen und breitem Spitzen-Doppelkragen. Interessantes Costümbildchen auf Kupfer. XVII. Jahrh. Oval.

Höhe 15, Breite 11 Cent.

1135 — **Brustbild des englischen Hofmalers Kneller** in jüngeren Jahren, in Dreiviertel-Wendung nach rechts, mit langer blonder Allongeperrücke und reichem breiten Spitzenkragen über dem schwarzen Gewande. Reizende Oelminiatur auf Kupfer, von zarter Farbe und sorgfältiger Ausführung. Oval.

Höhe 7 1/2, Breite 6 Cent.

1136 — **Brustbild eines Edelmannes,** fast von vorne, mit langer, grau melirter Allongeperrücke, breiten Spitzenkragen über dem rothen Gewande. Fein ausgeführte Oelminiatur auf Kupfer. Oval. 2. Hälfte XVII. Jahrh.

Höhe 3 1/4, Breite 3 Cent.

1137 — **Brustbild eines jungen Mannes** en face, mit hellblonder Allongeperrücke, grauem Rocke mit Spitzencravatte und übergeworfenem rothen Mantel. Links ein französischer Spruch. Fein ausgeführte Oelminiatur auf Kupfer. Um 1700.

Höhe 4 1/2, Breite 3 1/2 Cent.

1138 — **Brustbild eines Künstlers** in mittleren Jahren mit schwarzem Lockenhaar, braunem Gewande mit Spitzencravatte und rothem Ueberwurf, in Doppelwendung nach rechts. Sehr gute Oelminiatur auf Metall. Oval. XVIII. Jahrh.

Höhe 10, Breite 8 Cent.

1139 — **Männliches Brustbild** in Puderperrücke, braunem Gewande mit Spitzencravatte und goldgestickter Weste, fast ganz von vorne. Gute Oelminiatur, auf Kupfer. Zeit Friedrichs d. Gr.

Höhe $8^1/_2$, Breite 7 Cent.

C. Miniaturen auf Elfenbein und Pergament.

1140 — **Doppelmedaillon** in Goldfassung mit zwei Miniaturen auf Elfenbein. Auf der Vorderseite Brustbild einer jungen Dame, ein weisses Band durch das gelockte, blonde, frei herabhängende Haar geflochten, in leichtem Gewande, Perlenschnüre um den Hals. Die Rückseite zeigt ein weibliches Brustbild mit schwarzem fliegendem Haar, weissem Gewande mit blauem Ueberwurf. Namentlich das erstere von delicater Zeichnung und zarter coloristischer Behandlung. Zeit Louis XV.

Diam. $6^1/_4$ Cent.

1141 — **Brustbild einer Dame,** in mittleren Jahren, angeblich einer Markgräfin von Ansbach-Bayreuth, von vorne, mit niedriger gepuderter Frisur, schwarzem Halsbande und costümlich interessantem, mit Spitzen überaus reich besetztem, grossblumig gemustertem Kleide. Miniatur auf Elfenbein, mit grosser Sorgfalt äusserst delicat ausgeführt. Links bezeichnet: „*C. F. C. Kleemann pinx. 1769*“.

Höhe 4, Breite $3^1/_4$ Cent.

1142 — **Weibliches Brustbild** in Dreiviertel-Wendung nach rechts, mit hoher von Bändern durchflochtener Frisur und lilafarbenem Kleide, ein Band um den Hals geschlungen. Vortrefflich ausgeführtes Miniaturportrait auf Elfenbein. Bezeichnet: „*Le Gay 1779*“.

Höhe $4^1/_2$, Breite $3^3/_4$ Cent.

1143 — **Brustbild einer jungen Dame** in Puderfrisur, mit entblösstem Busen; um den Hals zieht sich ein Blumenkranz, die Brust schmückt ein kleines Bouquet. Fein durchgeführte Miniatur. XVIII. Jahrh.

Höhe $4^1/_4$, Breite $3^1/_2$ Cent. In Metallreif.

1144 — **Weibliches Brustbild** in Dreiviertel-Wendung nach rechts mit hoher Puderfrisur, auf der ein Blumenhäubchen, in braun-weiss gestreiftem Kleide. Miniatur auf Elfenbein. XVIII. Jahrh.

Höhe 4, Breite $3^1/_2$ Cent.

1145 — **Brustbild einer Dame**, Schleier über das reich frisirte Haar, in Dreiviertel-Wendung nach rechts. Subtil ausgeführte Miniatur auf Elfenbein. Ende XVIII. Jahrh.

Höhe 4, Breite $3^1/_4$ Cent. In Goldreif.

1146 — **Weibliches Brustbild** in Dreiviertel-Wendung nach rechts mit eigenthümlicher grosser spitzenbesetzten Haube, und gestreiftem Kleide mit breitem Busentuch. Gute Miniatur auf Elfenbein.

Höhe $5^1/_2$, Breite $4^1/_2$ Cent. Gepresstes Messingrähmchen.

1147 — **Brustbild einer jungen Dame** en face, Häubchen auf dem gelockten wenig gepuderten Haare, in eigenartigem spitzenbesetztem blauem Kleide mit tiefem Brustausschnitt. Vorzüglich durchgeführte Miniatur auf Elfenbein. In silbervergoldetem Medaillon, auf dessen Rückseite ein Kranz von Haaren. Ende XVIII. Jahrh.

Höhe $6^1/_4$, Breite 5 Cent.

1148 — **Kniefigur einer jüngeren Dame** in blauem Sessel vor einem Tische sitzend. Sie trägt ein Leinenhäubchen auf dem über die Schultern herabfallenden Lockenhaar und einfaches weisses Hausgewand; in den Händen hält sie einen Brief. Sorgfältig durchgeführte Miniatur auf Elfenbein. Zeit Greuze.

Diam. 7 Cent. In leichtem Goldreif.

1149 — **Brustbild einer jungen Dame**, Zeit Netschers, in frisirtem Haar und blauem tief ausgeschnittenen Kleide, von vorne gesehen. Miniatur auf Elfenbein.

Höhe 4, Breite 3 Cent.

1150 — **Weibliches Bildniss** in Puderfrisur mit Spitzenhäubchen, blauem Halsbande und blauem viereckig ausgeschnittenem Kleide, von vorne gesehen. Miniatur auf Elfenbein. XVIII. Jahrh.

Diam. 4 Cent. In Hornrahmen.

1151 — **Brustbild eines Kindes** im Hemdchen mit halbentblösster Brust, auf dem Kopfe ein reiches Federbarett. Zart ausgeführte Miniatur auf Elfenbein. XVIII. Jahrh.

Höhe $3^1/_2$, Breite 3 Cent. In Chagrincapsel.

1152 — **Brustbild des Malers Hero**, als Mann in mittleren Jahren, ganz en face mit hochblonder Allongeperrücke, in schwarzem Gewande mit braunem übergeworfenem Mantel. Vortrefflich ausgeführte Miniatur auf Elfenbein, von **J. Ant. Artaud.**

Höhe $6^1/_2$, Breite $5^1/_4$ Cent.

1153 — **Brustbild eines Fürsten,** in Puderperrücke, reichem Harnisch und übergeworfenem pelzbesetztem Purpurmantel, in Dreiviertel-Wendung nach rechts. Fein durchgebildete Miniatur auf Elfenbein.

Höhe 5, Breite $6^1/_4$ Cent.

1154 — **Brustbild des Claude Cotton,** fast en face, mit Zopfperrücke und hellblauem goldbesetztem Gewande, mit Spitzencravatte. Fein durchgeführte Miniatur auf Elfenbein. XVIII. Jahrh.

Höhe 4, Breite $3^1/_4$ Cent. Ornamentirter Goldreif.

1155 — **Brustbild eines Mannes** in mittleren Jahren, in gepuderter Lockenfrisur und schwarzem Gewande mit Spitzenkrause, fast en face. Fein durchgeführte Miniatur auf Elfenbein. In Broncerähmchen mit Glas auf blauer Folie und Haargeflecht auf der Rückseite. XVIII. Jahrh.

Höhe $3^1/_2$, Breite 3 Cent.

1156 — **Brustbild Kaiser Leopolds II.** in Drei-Viertel-Wendung nach links, in Uniform mit Ordenskreuz. Gute Miniatur auf Elfenbein.

Höhe $3^3/_4$, Breite 3 Cent. Broncereif.

1157 — **Brustbild Kaiser Franz I.** in Uniform mit Ordensstern. Miniatur auf Elfenbein.

Höhe $7^3/_4$, Breite $6^1/_2$ Cent.

1158 — **Hüftbild eines Staatsmannes,** in Dreiviertel-Wendung nach rechts, den Kopf en face, mit Puderperrücke in blauem goldgesticktem Rocke mit Spitzencravatte, sich an einen Stuhl lehnend. Gute Miniatur auf Elfenbein von eingehender Durchführung. Zeit Louis XV.

Höhe 7, Breite $5^1/_2$ Cent. Ornamentirter Broncerahmen.

1159 — **Männliches Bildniss** von vorne in Puderfrisur, mit schwarzem gemustertem Gewande, mit Spitzencravatte und Ordenskette. Gute Ausführung auf Elfenbein. Im Deckel einer silbernen Dose. XVIII. Jahrh.

Höhe der Miniatur $5^1/_2$, Breite $4^1/_4$ Cent.

1160 — **Männliches Brustbild** mit Puderfrisur, in blauem Rocke mit offener Hemdkrause. Costüm Robespierre.

Höhe $6^1/_2$, Breite $5^1/_2$ Cent. Gepresstes Messingrähmchen.

1161 — **Ruhende Venus.** Venus völlig nackt mit blondem von Perlschnüre durchflochtenem Haare auf Ruhebett liegend, in der Rechten eine Rose; neben ihrem Lager steht ein reicher Blumenkorb. Fein und subtil durchgeführte Miniatur auf Elfenbein. XVIII. Jahrh.

Höhe 7, Breite 11 Cent. In Broncerahmen.

1162 — **Ruhende Venus.** Venus nackt, auf Ruhebett, vom Rücken gesehen; neben ihrem Bette steht ein geöffneter Kasten mit Schmuck; rechts Blick in einen Park mit Statue und grosser Fontaine. Gegenstück zum Vorigen in gleich feiner Ausführung.

Gleiche Grösse. In Broncerahmen.

1163 — **Der Triumph Christi.** Langer Fries mit reichem Zug von Heiligen etc. Voran schreiten Adam und Eva, Noah und Moses, gefolgt von den Figuren des alten Testamentes mit flatternden Fahnen; die Mitte des Zuges nimmt der Heiland auf einem von den Thieren der Evangelisten gezogenen Wagen ein, dessen Räder die vier Hauptkirchenväter drehen; über seinem Haupte hält eine Engelgruppe die Krone; dem Wagen folgt ein langer Zug von Aposteln und Heiligen mit den Symbolen ihrer Martyrien. Nach Tizians bekannter Composition fein ausgeführt in Gouachemalerei.

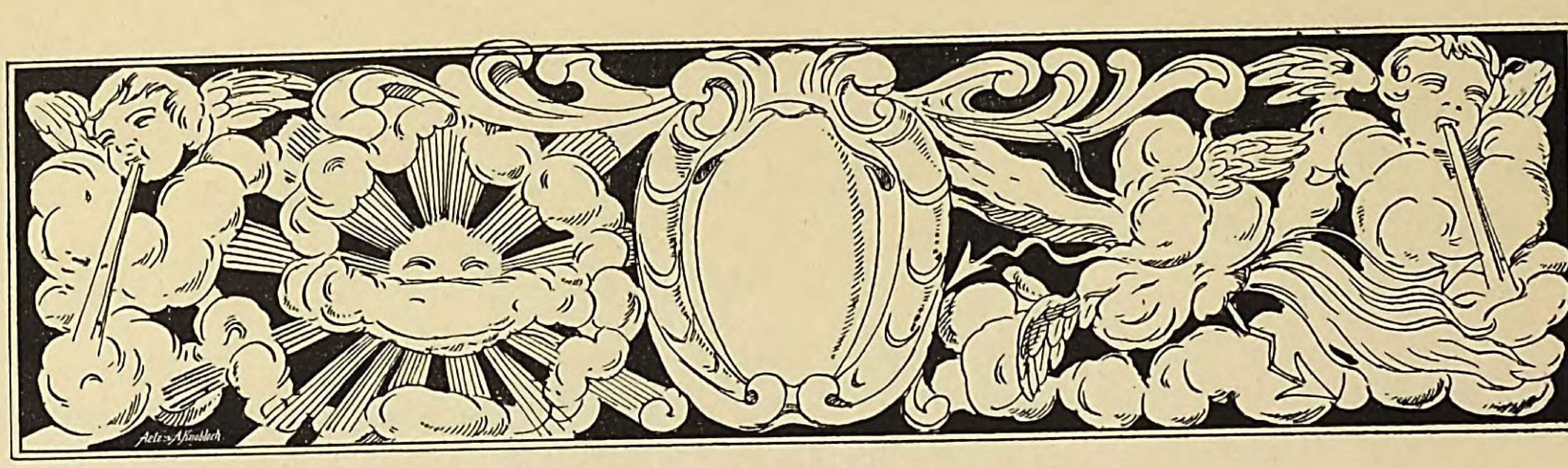
Höhe $8^1/_4$, Breite 38 Cent.

1164 — **Männliches Bildniss** in interessantem Costüm, in schwarzem Gewande mit breiter Halskrause und Barett. Gut ausgeführte Miniatur auf Pergament; in Rahmen von Blutsjaspis mit Broncestreifen, die schwarz emaillirt sind. Schönes Stück.

Höhe 5, Breite $4^3/_4$ Cent.

1165 — **Brustbild eines Fürsten,** fast en face mit golddurchwirktem Wamms, grossem Spitzenkragen und Ordenskette. Gute Miniatur auf Pergament. Oval.

Höhe 4, Breite $3^1/_2$ Cent. In Holzrähmchen mit Bronceleif.



350.

GEMÄLDE.

Bartholomäus Bruyn,

geb. zu Köln 1493; † daselbst 1556/57.

1166 — **Bildniss des Kölner Bürgermeisters Johann von Ryht.**

Lebensgrosses Brustbild von vorne mit Backen- und Kinnbart, schwarzem Barett und roth und blau gestreiftem Wamms mit Pelzkragen; zur Linken ein getheiltes Wappenschild mit drei Pilgermuscheln und Jahreszahl 1525; rechts ein Hirschgeweih.

Characteristisch ausgefasstes, wie Holbein fein ausgeführtes Bild.

Leinwand. Höhe 38, Breite 28 Cent. Slg. Ruhl.

Lucas Cranach der Aeltere,

geb. zu Kronach 1472; † zu Weimar 1553.

1167 — **Venus und Amor.**

Im Vorgrunde einer Landschaft steht vor einer Baumgruppe Venus, nackt, mit umgeworfenem leichtem Schleier, reicher Halskette und Armring, dem rechts neben ihr stehenden Amor drohend, welcher eine Honigwabe aus einem Bienenneste genommen und von den Bienen überfallen wird.

Oben rechts eine Tafel mit vierzeiliger Inschrift, unten links das Monogramm des Meisters. Vorzügliche, feine Ausführung.

Holz. Höhe 50, Breite 35 Cent. In mit getriebenen Messingplatten belegtem Holzrahmen.
Slg. Gsell.

1168 — Entwurf zu dem bekannten Gemälde: „Lasset die Kindlein zu mir kommen."

Grosse meisterhaft ausgeführte Bisterzeichnung.

Höhe 51, Breite 78 Cent. In Rahmen unter Glas. Slg. Koller.

Hans von Culmbach (Hans Wagner),

Maler des XVI. Jahrh., † 1545.

1169 — Altarflügel mit der Standfigur des hl. Philippus.

Vor einer reichen, von Muschel bekrönten und mit goldgemustertem Teppich behangenen Nische steht der Heilige in ganzer Figur, mit weissem gelocktem Haupthaare und langem Barte, barfuss, in rothem Talare mit blauem Ueberwurf; in der Rechten ein grosses vergoldetes Kreuz, in der Linken ein Buch tragend. Auf der oberen Kante der Nische sitzt eine Engelsfigur, eine Tafel mit: „*S. Philip*" haltend. Der Hintergrund vergoldet und mit Punzornamenten.

Holz. Höhe 134, Breite 50 Cent.

1170 — Altarflügel mit der Standfigur des hl. Jacobus.

Vor ähnlich gefasster Nische steht der Heilige in rothem Gewande und grünem, goldbordirtem Mantel, in einem Buche blätternd; auf der Nische sitzendes Engelsfigürchen mit Kugel und Tafel, auf der: „*S. Jacob*".

Gegenstück zum Vorigen in gleicher Ausführung.

Holz. Gleiche Grösse.

Schule der van Eyck.

1171 — Die Krönung Kaiser Friedrichs III. durch Papst Nicolaus V. im Jahre 1452.

In einer reichen Architektur, durch deren Fenster man in eine reizende Landschaftsdarstellung blickt, sitzt links auf Thronsessel der Papst in vollem Ornate, mit Pluviale und Tiara, dem vor ihm knieenden Kaiser in reicher Rüstung und Krönungsmantel die Krone aufsetzend; an den Stufen des Thrones knieen links zwei Cardinäle, zur Rechten steht das Gefolge des Kaisers mit Reichsfahne, Schwert und Helm; rechts in einem durch Säulen abgeschlossenen Gemache die Uebergabe von Schwert und Gürtel durch einen am Altare stehenden Priester.

Kostbares Bild von feinster und sorgfältigster Durchführung, die sich in den edlen, ausdrucksvollen Gesichtern, der Behandlung der interessanten Costüme und der architektonischen Details kundgibt.

Holz. Höhe 71, Breite 71 Cent.

Das Bild befand sich ehemals im Besitze des Königs Christian II. von Dänemark. Vom Gründer und Director des nordischen Museums, Conferenzrath Thomsen, wieder aufgefunden, gelangte es in den Besitz des Barons Dierking-Holmfeld auf Pinneberg und durch verschiedene Hände an seinen gegenwärtigen Platz. Die Zuweisung des Gemäldes an Peter Christophsen characterisirt ungefähr dessen künstlerischen Werth; nicht weniger interessant ist es von culturgeschichtlicher Seite.

1172 — Madonna mit dem Kinde von Heiligen umgeben.

Kniefigur der Madonna in blauem Gewande, rothem Mantel und Kopfschleier; auf ihrem Schoosse sitzt das bekleidete Jesuskind, welches in einem von der hl. Catharina gehaltenen Buche blättert. In der Umgebung die Heiligen Magdalena, Elisabeth und Agnes, sämmtlich in reichen, goldgeschmückten Kopfbekleidungen. Landschaftlicher Hintergrund mit Architektur. Sehr gutes, fein ausgeführtes Bild.

Holz. Höhe 34, Breite 29 Cent. Moderner gothischer Rahmen.

1173 — Madonna mit dem Kinde in einer Landschaft.

Die auf einer Steinbank sitzende Madonna reicht dem Jesuskinde die Brust; der rothe Mantel, auf den das lange; lockige Haar herabfällt, bedeckt mit seinen reichen, edel drapirten Falten den grössten Theil des Rasens. Den Hintergrund nimmt eine reizvolle Landschaft ein, in der links eine Burg, vor der sich die ähnliche Composition wiederholt; rechts palastartiges Gebäude mit reichster Architektur.

Vorzügliches, werthvolles Bild; oberhalb zugespitzt.

Holz. Höhe 84, Breite 62 Cent. In modernem gothischem Holzrahmen. Slg. Ruhl.

Flandrische Schule des XV. Jahrhunderts.

1174 — Madonna mit dem Kinde.

Brustbild der Maria in blauem Kleide und rothem, über das Haar gezogenen Mantel, das nackte Jesuskind auf den Armen haltend. Goldgrund.

Holz. Höhe 28, Breite 21 Cent. Holzrahmen.

Nicolaus Neufchatel gen. Lucidel,

geb. 1527; † wahrscheinlich nach 1590.

1175 — Männliches Bildniss.

Brustbild eines Mannes in mittleren Jahren, in Dreiviertel-Wendung nach rechts mit schwarzem Gewande, über welches ein gesticktes Chemisette hervorschaut; in der Linken hält er ein Buch; auf der rechten Schulter trägt er eine farbig emaillirte grosse Schützendecoration mit Armbrüsten als Pendeloques.

Characteristisch aufgefasstes Bild.

Holz. Höhe 49, Breite 33 Cent. Schwarzer Holzrahmen.

INHALTS-VERZEICHNISS.

Kunst-Töpfereien: Nr.

A. Arbeiten in gebranntem Thon, Terracotten etc. 1— 15

B. Arbeiten in Steingut:

a. Siegburger Fabrikate 16— 39

b. Raerener Fabrikate. 40— 65

c. Nassauer Fabrikate. 66— 85

d. Frechener Fabrikate 86— 87

C. Buntglasirte Töpfereien, Hirschvogel-Arbeiten etc. 88— 99

D. Emaillirte Töpfereien. 100—107

E. Majoliken . 108—130

F. Fayencen . 131—135

Die Glas-Industrie:

A. Emaillirte deutsche und venetianische Gläser 136—165

B. Venetianische Hohlgläser, Flügelgläser, Formgläser etc. XVI. u. XVII. Jahrh. 166—227

C. Latticinio-Gläser, reticulirte Gläser und Eisglas 228—245

D. Venetianische farbige Gläser 246—263

E. Verschiedene, meist deutsche Gläser, geschliffene Gläser etc. . . . 264—277

F. Plastische Arbeiten in Glas 278—283

G. Glasgemälde 284—299

H. Malerei hinter Glas (agglomerirtes Glas) 300—301

Arbeiten in Elfenbein 302—354

Emaillen:

A. Arbeiten in Grubenemail, byzantinische und romanische Emaillen, dabei viele Limoges-Arbeiten 355—369

B. Maler-Emaillen. 370—382

C. Arbeiten in Zellen-Email 383—384

Arbeiten in edlem Metall:

A. Geräthe zum kirchlichen Gebrauch, Andachtsgegenstände etc. . . . 385—413

B. Tafel-Gefässe und Zierstücke 414—445

C. Schmuckgegenstände, Geschmeide, kleinere Ziergeräthe etc.. . . . 446—471

D. Kleinere Gegenstände zum persönlichen Gebrauch, Dosen, Cassetten, Reliefs etc. 472—503

	Nr.
Arbeiten in Bronce, Messing, Kupfer etc.:	
A. Gefässe und Geräthe zum kirchlichen Gebrauch, Andachtsgegenstände etc.	504— 521
B. Vollfiguren	522— 544
C. Hausgeräth, kleinere Gegenstände, Waffen etc.	545— 580
D. Reliefs, Plaquettes, getriebene Platten etc.	581— 612
E. Kleine Zierstücke, Ornamente, Modelle etc.	613— 637
Arbeiten in Eisen	638— 718
Arbeiten in Zinn:	
A. Gefässe	719— 736
B. Reliefs und Modelle in Zinn und Bleicomposition	737— 768
Uhren und astronomische Instrumente	769— 782
Geräthe: Bestecke, Messer, Gabeln, Löffel, Scheeren etc.	783— 865
Niellen, gestochene und gravirte Platten	866— 883
Arbeiten in Stein:	
A. Reliefs und Medaillons in Kehlheimer Stein	884— 907
B. Arbeiten in Sandstein, Speckstein etc.	908— 917
Arbeiten in Holz:	
A. Rundbilder	918— 935
B. Reliefs	936— 960
C. Medaillons und Dambrettsteine	961— 978
D. Gefässe und Geräthe	979—1004
F. Kuchenformen	1005—1010
Reliefarbeiten in Wachs und in Kreidemasse	1011—1027
Arbeiten in Leder, Cocosnuss, Perlmutter, Horn, Textil-Arbeiten:	
A. Leder	1028—1032
B. Cocosnuss, Schildpatt und Horn	1033—1036
C. Perlmutter und Muschel	1037—1046
D. Textil-Arbeiten	1047—1052
Möbel	1053—1095
Pergament-Handschriften mit bildlichem Schmuck	1096—1113
Miniaturen:	
A. Emaille-Miniaturen	1114—1121
B. Oel-Miniaturen	1122—1139
C. Miniaturen auf Elfenbein und Pergament	1140—1165
Gemälde	1166—1175

KUNST-SAMMLUNG

des Herrn

EUGEN FELIX

in Leipzig.

Versteigerung zu Köln

den 25. bis 30. Oktober 1886

durch

J. M. HEBERLE (H. LEMPERTZ' SÖHNE).

Verzeichniss der erzielten Preise.

KÖLN 1886.

Nro.	Mark	Nro.	Mark	Nro.	Mark	Nro.	Mark
1	51,—	51	40,—	102	295,—	152	115,—
2	55,—	52	3010,—	103	56,—	153	65,—
3	175,—	53	3000,—	104	70,—	154	28,—
4	33,—	54	10100,—	105	150,—	155	20,—
5	20,—	55	1700,—	106	75,—	156	420,—
6	16,—	56	480,—	107	300,—	157	15,—
7	19,—	57	175,—	108	380,—	158	1750,—
8	22,—	58	640,—	109	140,—	159	230,—
9	13,—	59	110,—	110	360,—	160	90,—
10	17,—	60	50,—	111	1115,—	161	19,—
11	22,—	61	160,—	112	60,—	162	75,—
12	20,—	62	75,—	113	5300,—	163	105,—
13	11,—	63	85,—	114	1060,—	164	410,—
14	21,—	64	145,—	115	575,—	165	80,—
15	4,—	65	205,—	116	630,—	166	6750,—
16	17900,—	66—67	150,—	117	425,—	167	600,—
17	745,—	68	205,—	118	400,—	168	300,—
18	620,—	69	100,—	119	9050,—	169	200,—
19	455,—	70	75,—	120	5400,—	170	60,—
20	810,—	71	75,—	121	600,—	171	155,—
21	530,—	72	70,—	122	1155,—	172	115,—
22	505,—	73	61,—	123	280,—	173	150,—
23	650,—	74	40,—	124	170,—	174	50,—
24	500,—	75	20,—	125	500,—	175	81,—
25	300,—	76	38,—	126	305,—	176	145,—
26	495,—	77	40,—	127	1300,—	177	50,—
27	310,—	78	1200,—	128	1150,—	178	80,—
28	355,—	79	95,—	129	75,—	179	40,—
29	70,—	80	135,—	130	500,—	180	40,—
30	280,—	81	56,—	131	1200,—	181	70,—
31	180,—	82	46,—	132	500,—	182—183	14,—
32	175,—	83	46,—	133	40,—	184	30,—
33	60,—	84	30,—	134	50,—	185	35,—
34	170,—	85	115,—	135	60,—	186	60,—
35	100,—	86	110,—	136	675,—	187	80,—
36	105,—	87	30,—	137	700,—	188	270,—
37	35,—	88	1000,—	138	450,—	189	85,—
38	22,—	89	7100,—	139	735,—	190	35,—
39	20,—	90	300,—	140	565,—	191	40,—
40	12000,—	91	730,—	141	1450,—	192	26,—
41	12000,—	92	260,—	142	310,—	193	21,—
42	430,—	93	200,—	143	270,—	194	30,—
43	1540,—	94	195,—	144	520,—	195	50,—
44	1010,—	95	21,—	145	310,—	196	60,—
45	325,—	96	1000,—	146	375,—	197	18,—
46	105,—	97	15,—	147	735,—	198	25,—
47	100,—	98	10000,—	148	310,—	199	15,—
48	115,—	99	125,—	149	155,—	200	20,—
49	50,—	100	200,—	150	200,—	201	70,—
50	200,—	101	495,—	151	265,—	202	55,—

Nro.	Mark	Nro.	Mark	Nro.	Mark	Nro.	Mark
203	65,—	261	50,—	316	320,—	370	3100,—
204	40,—	262—263	41,—	317	360,—	371	10000,—
205	100,—	264	22,—	318	210,—	372	3000,—
206—207	31,—	265	52,—	319	1610,—	373	4300,—
208	50,—	266	71,—	320	5000,—	374	8100,—
209	21,—	267	200,—	321	2800,—	375	430,—
210	20,—	268	15,—	322	1750,—	376	4450,—
211—212	20,—	269	26,—	323	3400,—	377	4000,—
213	34,—	270	8,—	324	95,—	378	500,—
214	16,—	271—272	190,—	325	240,—	379	705,—
215	90,—	273	60,—	326	95,—	380	90,—
216	6,—	274	17,—	327	300,—	381	100,—
217	40,—	275	75,—	328	125,—	382	130,—
218	35,—	276	35,—	329	165,—	383	380,—
219	40,—	277	145,—	330	70,—	384	125,—
220	21,—	278	105,—	331	260,—	385	240,—
221—222	36,—	279	140,—	332	95,—	386	210,—
223	65,—	280	390,—	333	105.—	387	820,—
224—225	25,—	281—282	80,—	334	115,—	388	190,—
226	20,—	283	20,—	335	135,—	389	20000,—
227	20,—	284	120,—	336	5800,—	390	860,—
228	860,—	285	110,—	337	170,—	391	6700,—
229	50,—	286	190,—	338	41,—	392	52,—
230	26,—	287	100,—	339	41,—	393	100,—
231	115,—	288	430,—	340	130,—	394	87,—
232	30,—	289	1250,—	341	55,—	395	205,—
233	20,—	290	4050,—	342	135,—	396	400,—
234	45,—	291	5050,—	343	1090,—	397	140,—
235	20,—	292	6100,—	344	130,—	398	145,—
236	15,—	293	960,—	345	350,—	399	290,—
237	25,—	294	6700,—	346	105,—	400	71,—
238	10,—	295	6750,—	347	36,—	401	65,—
239—240	30,—	296	2400,—	348	46,—	402	60,—
241	70,—	297	450,—	349	50,—	403	75,—
242—243	55,—	298—299	220,—	350—354	200,—	404	110.—
244	100,—	301	460,—	355	9900,—	405	41,—
245	11,—	302	90,—	356	1920,—	406	150,—
246	21,—	303	3400,—	357	860,—	407	80,—
247	100,—	304	800,—	358	14000,—	408	200,—
248	60,—	305	200,—	359	430,—	409	55,—
249	50,—	306	405,—	360	7500,—	410	75,—
250	51,—	307	150,—	361	455,—	411	35,—
251	35,—	308	105,—	362	1000,—	412	70,—
252	26,—	309	575,—	363	180 —	413	255,—
253—255	14,—	310	4400,—	364	310,—	414	7950,—
256	60,—	311	670,—	365	180,—	415	12000,—
257	42,—	312	95,—	366	525,—	416	2900,—
258	21,—	313	3200,—	367	405,—	417	10000,—
259	8,—	314	700,—	368	435,—	418	6000,—
260	6,—	315	705,—	369	400,—	419	2000,—

Nro.	Mark	Nro.	Mark	Nro.	Mark	Nro.	Mark
420	17100,—	470	1010,—	522	70,—	573	205,—
421	3000,—	471	40,—	523	11,—	574	170,—
422	2550,—	472	480,—	524	235,—	575	140,—
423	265,—	473	90,—	525	5000,—	576	48,—
424	1005,—	474—475	1710,—	526	2050,—	577	110,—
425	1550,—	476	800,—	527	68,—	578	1500,—
426	2310,—	477	85,—	528	100,—	579	7000,—
427	220,—	478	1050,—	529	160,—	580	150,—
428	910,—	479	210,—	530	150,—	581	25,—
429	5200,—	480	220,—	531	620,—	582	12,—
430	670,—	481	375,—	532	100,—	583	27,—
431	2680,—	482	460,—	533	30,—	584	41,—
432	950,—	483	40,—	534	190,—	585	55,—
433	810,—	484	51,—	535	60,—	586	66,—
434	250,—	485	220,—	536	450,—	587	56,—
435	220,—	486	510,—	537	105,—	588	150,—
436	190,—	487	220,—	538	95,—	589	42,—
437	150,—	488	190,—	539	110,—	590	28,—
438	600,—	489	140,—	540	61,—	591	18,—
439	1510,—	490	600,—	541	20,—	592	110,—
440	910,—	491	210,—	542	260,—	593	12,—
441	510,—	492	80,—	543	16,—	594	100,—
442	520,—	493	130,—	544	51,—	595	21,—
443	125,—	494	80,—	545	420,—	596	100,—
444	90,—	495	175,—	546	41,—	597	400,—
445	2800,—	496	230,—	547	580,—	598	155,—
446	10000,—	497	75,—	548	360,—	599	35,—
447	730,—	498	31,—	549	11,—	600	35,—
448	800,—	499	48,—	550—551	2790,—	601	25,—
449	830,—	500—501	580,—	552	1270,—	602	15,—
450	1400,—	502	240,—	553	830,—	603	70,—
451	120,—	503	31,—	554	470,—	604	235,—
452	300,—	504	1900,—	555	2000,—	605	155,—
453	600,—	505	410,—	556	120,—	606	405,—
454	410,—	506	930,—	557	135,—	607	40,—
455	450,—	507	3005,—	558	85,—	608	40,—
456	430,—	508	2000,—	559	560,—	609	120,—
457	150,—	509	105,—	560	120,—	610—612	71,—
458	35,—	510	51,—	561	440,—	613	1850,—
459	20,—	511	51,—	562	100,—	614—616	320,—
460	580,—	512	195,—	563	5350,—	617	160,—
461	60,—	513	850,—	564	70,—	618—619	46,—
462	36,—	514	650,—	565	300,—	620—622	52,—
463	500,—	515	425,—	566	160,—	623—626	25,—
464	55,—	516	65,—	567	61,—	627—630	50,—
465	70,—	517	90,—	568	180,—	631—632	110,—
466	13,—	518	100,—	569	165,—	633—634	50,—
467	60,—	519	115,—	570	14,—	635—637	22,—
468	41,—	520	600,—	571	52,—	638	2000,—
469	80,—	521	560,—	572	705,—	639	2200,—

Nro.	Mark	Nro.	Mark	Nro.	Mark	Nro.	Mark
640	100,—	697	16,—	757—758	75,—	825	35,—
641	250,—	698	305,—	759—762	14,—	826	21,—
642—643	70,—	699	220,—	763	8,—	827	350,—
644	81,—	700	110,—	764—768	44,—	828	250,—
645	160,—	701	90,—	769	40000,—	829	400,—
646	85,—	702	10,—	770	6000,—	830	450,—
647	500,—	703	45,—	771	1200,—	831	900,—
648	20,—	704	100,—	772	290,—	832	900,—
649	45,—	705	95,—	773	580,—	833	100,—
650	55,—	706	2100,—	774	150,—	834	205,—
651—652	14,—	707	855,—	775	65,—	835	240,—
653	680,—	708	140,—	776	2550,—	836	260,—
654	145,—	709	1050,—	777	650,—	837	80,—
655	27,—	710	1700,—	778	500,—	838	95,—
656	175,—	711	600,—	779	205,—	839	25,—
657—658	540,—	712	105,—	780	150,—	840	50,—
659—661	25,—	713	185,—	781	115,—	841	50,—
662	52,—	714	150,—	782	245,—	842	40,—
663	2000,—	715	60,—	783	160,—	843	580,—
664	200,—	716	60,—	784	420,—	844	70,—
665	100,—	717	50,—	785	6000,—	845	325,—
666	125,—	718	50,—	786	8000,—	846	75,—
667	285,—	719	3100,—	787	1300,—	847	110,—
668	355,—	720	100,—	788	240,—	848	95,—
669	56.—	721	150,—	789	460,—	849—851	50,—
670	240,—	722	95.—	790	180,—	852	45,—
671	100,—	723	940,—	791	1000,—	853	120,—
672	11,—	724	15,—	792	400,—	854	85,—
673	115,—	725	505,—	793	1100,—	855	35,—
674	26,—	726—727	1950,—	794	60,—	856	20,—
675—676	32,—	728	1000,—	795	720,—	857	71,—
677	1410,—	729	175,—	796	105,—	858	180,—
678	1510,—	730	170,—	797	500,—	859	180,—
679	900,—	731	95,—	798	100,—	860	36,—
680—681	125,—	732	50,—	799	515,—	861	100,—
682	2200,—	733	40,—	800	95,—	862	70,—
683	1000,—	734	61,—	801	1450,—	863	90,—
684	60,—	735	57,—	802	910,—	864	90,—
685	55,—	736	35,—	803	200,—	865	230,—
686	660,—	737	6,—	804	70,—	866	4000,—
687	270,—	738	20,—	805	1010,—	867	590,—
688	510,—	739—740	6,—	806	300,—	868	100,—
689	1160,—	741	10,—	807	260,—	869	140,—
690	190,—	742	21,—	808	800,—	870	160,—
691	460,—	743—744	15,—	809	800,—	871	1820,—
692	420,—	745—746	6,—	810	550,—	872	24,—
693	61,—	747—748	40,—	811—817	400,—	873—874	21,—
694	36,—	749—750	10,—	818	450,—	875	600,—
695	330,—	751—755	45,—	819—820	25,—	876	300,—
696	22,—	756	50,—	821—824	50,—	877	51,—

Nro.	Mark	Nro.	Mark	Nro.	Mark	Nro.	Mark
878	105,—	929	1010,—	986	100,—	1042	500,—
879	19,—	930	60,—	987	100,—	1043—1044	265,—
880	36,—	931—932	570,—	988	85,—	1045	16,—
881	185,—	933	100,—	989	1300,—	1046—1047	1110,—
882	460,—	934	48,—	990	400,—	1048	520,—
883	160,—	935	9,—	991	90,—	1049	240,—
884	3100,—	936	1400,—	992	70,—	1050	200,—
885	50060,—	937	420,—	993	66,—	1051—1052	36,—
886	710,—	938	12000,—	994	105,—	1053	58500,—
887	130,—	939	560,—	995	41,—	1054	2750,—
888	520,—	940	3900,—	996	165,—	1055	6650,—
889	30,—	941	2000,—	997	60,—	1056	430,—
890	330,—	942—943	900,—	998—999	590,—	1057	700,—
891	2050,—	944	71,—	1000	250,—	1058	970,—
892	1510,—	945	470,—	1001	120,—	1059	175,—
893—895 und 963	19600,—	946	225,—	1002	110,—	1060	180,—
		947—948	70,—	1003—1004	100,—	1061	45,—
896	1020,—	949	40,—	1005	31,—	1062	125,—
897	1560,—	950	43,—	1006	40,—	1063	405,—
898	4400,—	951	350,—	1007	26,—	1064	270,—
899	320,—	952	36,	1008	19,—	1065	54,—
900	145,—	953	280,—	1009	19,—	1066	750,—
901	195,—	954	37,—	1010	40,—	1067	70,—
902	230,—	955—956	410,—	1011	85,—	1068	240,—
903	60,—	957	41,—	1012—1013	15,—	1069	480,—
904	150,—	958	230,—	1014—1015	45,—	1070	2050,—
905	41,—	959	20,—	1016—1018	18,—	1071	620,—
906	70,—	960	34,—	1019	70,—	1072	720,—
907	66,—	961	13500,—	1020	75,—	1073	180,—
908	5100,—	962	1050,—	1021	75,—	1074	460,—
909	215,—	964	8300,—	1022	120,—	1075	290,—
910	63,—	965	1050,—	1023	76,—	1076	1050,—
911	130,—	966	210,—	1024	73,—	1077	900,—
912	50,—	967	910,—	1025	155,—	1078	70,—
913	450,—	968	8950,—	1026	120,—	1079	5800,—
914	60,—	969	3050,—	1027	305,—	1080	600,—
915	210,—	970	300,—	1028	3100,—	1081	240,—
916	105,—	971	540,—	1029	400,—	1082	250,—
917	30,—	972	380,—	1030	75,—	1083	430,—
918	3510,—	973	570,—	1031	315,—	1084	230,—
919	1320,—	974—975	690,—	1032	325,—	1085	110,—
920	55,—	976	2410,—	1033	1350,—	1086	230,—
921	25,—	977—978	20,—	1034	36,—	1087	60,—
922	235,—	979	7600,—	1035	80,	1088	560,—
923	35,—	980	6050,—	1036	26,—	1089	75,—
924	475,—	981	35,—	1037	20,—	1090	400,—
925	1650,—	982	2750,—	1038	20,—	1091	1000,—
926	270,—	983	160,—	1039	26,—	1092	81,—
927	160,—	984	310,—	1040	27,—	1093	140,—
928	270,—	985	13,—	1041	20,—	1094	1250,—

Nro.	Mark	Nro.	Mark	Nro.	Mark	Nro.	Mark
1095	210,—	1113	205,—	1133	51,—	1156	26,—
1096	1300,—	1114	1450,—	1134	26,-	1157—1158	155,—
1097	4700,—	1115	500,—	1135	540,—	1159	37,—
1098	820,—	1116	200,—	1136—1137	22,—	1160	15,—
1099	2800,—	1117	13,—	1138—1139	24,—	1161—1162	95,—
1100	700,—	1118	27,—	1140	190,—	1163	470,—
1101	75,—	1119	26,—	1141	65,—	1164	650,—
1102	5700,—	1120—1121	35,—	1142	20,—	1165	70,—
1103	4750,—	1122	190,—	1143—1144	56,—	1166	620,—
1104	720,—	1123	14,—	1145—1146	55,—	1167	455,—
1105	1200,—	1124—1125	65,—	1147	85,—	1168	185,—
1106	535,—	1126	31,—	1148	155,—	1169—1170	440,—
1107	480,—	1127	50,—	1149—1150	95,—	1171	810.—
1108	1700,—	1128	40,—	1151	41,—	1172	250,—
1109	16,—	1129	19,—	1152	140,—	1173	1120,—
1110	80,—	1130	23,—	1153	94,—	1174	115,—
1111	110,—	1131	42,—	1154	125,—	1175	355,—
1112	100,—	1132	20,—	1155	90,—		

Exemplare

des

Felix'schen Kunst-Kataloges

sind noch vorräthig.

Preis der Quart-Ausgabe mit vielen blattgrossen Illustrationen und Text-Abbildungen
Mark 12,—

Preis der Ausgabe mit Text-Abbildungen
Mark 1,50

Preis der kleinen Ausgabe (Auszug in Oktav ohne Abbildungen)
Mark —,25.

J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne).

Bayerische Staatsbibliothek München

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Catalog der reichhaltigen Kunst-Sammlung des Herrn Eugen Felix in Leipzig
Kunsttöpferei, Krüge, Majoliken, Glas, Arbeiten in Elfenbein und Email,
Arbeiten in edlem Metall, Arbeiten in Bronce, Messing, Eisen und Zinn, Gerä
the, Uhren, Arbeiten in Stein, Arbeiten in Holz, Leder, Wachs etc., Möbel,
Pergament-Manuscripte, Miniature, Gemälde etc. ; Versteigerung zu Köln,

Köln 1886

4 Art. 19 pr#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11733086-1